Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1787.



Leipzig,
bey Georg Emanuel Beer.



Vorrede.

Einige zu diesem 8ten Theile des gel. Tagebuchs gehörige Bemerkungen, werden ihren Platz am besten in der Vorrede haben.

Das 1787ste Jahr ist auch deßwegen in der Geschichte unserer Universität merkwürdig, weil in demselben das hier blühende Collegium philobiblicum sein hundertjähriges Jubiläum gefeyert hat. Es entstand 1687 durch einige fromme und gelehrte Magistros, vorzüglich Paul Anton *), August Hermann Franke

*) aus Hirschfeld bey Zittau gebürtig, nachher Prof. der Theologie zu Halle.

ke *) und Johann Caspar Schade **), und gab zu den bekannten pietistischen Streitigkeiten, in die viele der verdientesten Männer verwickelt wurden, Gelegenheit. Ungeachtet dieser guten Anstalt viele Hindernisse in den Weg gelegt wurden; so hat sie doch ununterbrochen fortgedauert und viel Gutes gestiftet und befördert.

Itzt besteht dieses Collegium aus folgenden Mitgliedern:

Herr Pr. Johann Gottlieb Bosseck, Präses.
— D. u. Prof. Ernst Wilhelm Hempel, Senior.
— M. Christian Gottfried Findeisen.
— M. Johann Gottlob Lunze.
— Pr. Karl Christian Palmer.
— M. Gottlieb Leberecht Spohn.
— M. Leberecht Christ. Gottlob Schmid.

Herr

*) aus Lübeck gebürtig, nachher Professor der Theologie und Prediger in Halle, und Stifter des dasigen bewundernswürdigen Waisenhauses.

**) aus Kühndorf in der Grafschaft Henneberg gebürtig, nachher Prediger in Berlin.

Herr M. Johann Georg Schellenberg.
— M. Joh. Georg Christian Höpfner.
— M. Wilhelm August Ackermann.
— M. Gottlob Leberecht Friedel.
— M. August Friedrich Werner.
— M. Joh. Andreas Reuter.
— M. Heinr. Wohlrath Rehkopf.
— M. Karl Christian Seltenreich.

Von ganzem Herzen freut es den Herausgeber, daß sein am Schlusse der Vorrede zum gel. Tagebuche des vorigen Jahres, geäusserter Wunsch, erfüllt worden, und sich auch dieses Jahr durch eine wohlthätige Stiftung auszeichnet. Die am 8 Nov. verstorbene Frau Dorothea Elisabeth geb. Gaudlitzin, Wittwe des ehemaligen geheimen Kammerraths und Bürgermeisters D. Christian Wilh. Küstners, hat ausser mehr Legaten, dem Universitätsalmosen Zweytausend Reichsthaler vermacht; wobey die edle Gesinnung ihres Bruders und Erben Herrn D. Jakob Thomas Gaudlitzens, Stadtrichters und berühmten Rechtsconsulentens allhier, gerühmt zu werden

ver-

verdient, daß er, ohne durch ein förmliches Testament dazu verbunden zu seyn, die wohlthätigen Absichten und Wünsche der Verstorbenen aufs pünktlichste erfüllt hat.

S. 16 ist aus Versehen Hrn M. Raabens Geburtsjahr, 1764, aussengelassen worden.

Leipzig, am 31 Decemb. 1787.

Leip-

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1787.

Den 26 Jan.

Promovirte Hr. Friedrich Gottlob Engelmann, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter dem Vorsitze Hrn. D. Johann Karl Gehlers Pathol. P. O. Quaestionem physico-medicam: Cur rarum sit suffocatos, submersos, et laqueo suspensos vitae reddi? (31 S.) vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler, besagter Hr. D. Gehler handelt in seiner 16 S. starken Einladungsschrift de caussis suffocationis foetus in partu artificiali. Hr. E. ist 1763 zu Hainichen, einem Städtchen in Meissen, welches auch Gellerts Geburtsort ist, geboren. Sein Vater gleiches Namens ist Doct. Med.; seine Mutter Fr. Johanna Sophia geborne Sneckin. Diese Eltern waren sehr besorgt ihrem Sohne eine gute Erziehung zu geben. Nachdem er zuerst von dem Cantor

der Schule seiner Vaterstadt Hrn. Hähner in der Religion und den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache unterrichtet worden, kam er 1775 auf das Gymnasium nach Freyberg, wo sich die bekannten Lehrer desselben, die Hrn. Jünger, Hübler und Hecht, 8 Jahre lang um ihn sehr verdient gemacht haben. 1783 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. D. Platner das akademische Bürgerrecht. Dieser und die Hrn. Seydlitz und Cäsar waren seine Lehrer in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Beck in der Geschichte, und Reiz über einige lateinische und griechische Schriftsteller. Hierauf trieb er sein Hauptstudium folgendergestalt: Die Hrn. Gehler, Haase und Ludwig hörte er über die Anatomie, Hrn. J. F. Eschenbach über die Botanik, Hrn. C. G. Eschenbach über die Chemie und materiam medicam, Hrn Platner über die Physiologie, Hrn Franz über die Pharmacie und die Kunst Recepte zu schreiben, die Hrn Krause und Hebenstreit über die Pathologie, Semiotik und praxin clinicam, Hrn Pohl über die Geburtshülfe und Hrn Bose über therapiam generalem et specialem. Dieser erlaubte ihm auch die Kranken im Lazarethe zu besuchen, welches ihm viel praktische Kenntnisse erwarb. Auch unsers geschickten Chirurgi Hrn Hebenstreits Operationen waren ihm sehr lehrreich. Im Sept. des Jahres 1785 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medic. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 6ten Febr.

erhielt Hr M. Joh. Wilhelm Link, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Dissert. von 31 S. de Coccionellae natura, viribus et usu, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr D. Ernst Gottlob Bose, Therap. P. O. Fac. Med. Decan. handelt in seinem Progr. auf 19 S. de cauto remediorum diureticorum usu. Die Lebensumstände Hrn L. sind bereits im gelehrten Tageb. aufs Jahr 1785 S. 8 erzählt.

Den 14ten eiusd.

wurde im Auditorio ICtorum die Ackermannische Gedächtnißrede von Hrn Joh. Georg Wilhelm Wilke, aus Leipzig, gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn Domherrn und Ordinarii Karl Gottfr. von Winkler enthält auf 15 S. ex adversariis iuris iudiciarii adnotationem X. de actore per reprobationem probante.

Den 22sten eiusd.

war die feyerliche MagisterPromotion von 30 Candidaten, wovon die 16 erstern bereits zuvor nach abgelegten Speciminibus, per Diplom. waren creiret worden. Der dermalige Dechant der philos. Facultät Hr Prof. Aug. Wilh. Ernesti hatte dazu mit einem Progr. von 28 S. de panegyrica T. Livii eloquentia, eingeladen, in welchem zugleich die vom Hrn Hofrath und Prof. Kästner zu Göttingen, der

vor 50 Jahren hier promovirt hatte, eingeschickte merkwürdige Lebensbeschreibung mitgetheilt wird. Die Jubelfeyer dieses höchstberühmten Mannes vermehrte mit Recht die Feyerlichkeit dieses Tags. Im Panegyrico setzt Hr Pr. Reiz seine Aeronautica fort, und fügt folgende Lebensumstände der Candidaten bey:

I.

Hr Karl Heinrich Bernhard Ertel ist 1766 in hiesiger Stadt, wo sein Vater Kaufmann ist, geboren. Seine vor einigen Jahren verstorbene Mutter war Reg. Elisabeth geb. Frankin. Diese für seine gute Erziehung sehr besorgten Eltern übergaben ihn einem geschickten Hauslehrer Hrn M. Thieme, itzt Rector des Gymnasiums zu Merseburg, der sich um ihn sehr verdient gemacht hat. Als dieser 1777 das Rectorat zu Lübben übernahm, gieng er mit ihm und blieb 6 Jahre auf dieser Schule, wo er auch von den übrigen Lehrern Hrn Suttinger u. Burdach wohl unterrichtet wurde. 1784 kam er auf hiesige Univers. zurück, und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn Hofrath Wenk das akademische Bürgerrecht. Seine Lehrer waren Hr Platner in der Philosophie, Hr Beck in der lateinischen Sprache und Dichtkunst, und die Hrn Wenk, Arndt und Hilscher in der Geschichte und Statistik. Ueber die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft hörte er die Hrn Sammet, Schott, Rau, Kind, Junghans und Günther. Im vorigen Jahre schrieb er

eine Dissert. de patria veterum Romanorum potestate ex iure dominii non repetenda, und vertheidigte sie unter Hrn D. Günthers Vorsitze, worauf er von der Juristenfacultät examiniret wurde, und das Baccalaureat erhielt.

II.

Hr Gottlieb Siegmund Fuhrmann ist 1759 zu Triptis im Voigtlande geboren. Sein Vater Joh. Christian war daselbst Cantor: seine Mutter Lucia Christiana geb. Paupitzin. Er erkennt mit gerührtem Herzen die über ihn sichtbar waltende göttliche Vorsehung: denn da ihm sein Vater sehr bald durch den Tod entrissen wurde; so nahm sich dessen Bruder, Hr Cantor Fuhrmann in Naunhof, seiner väterlich an, und erzog ihn bey sich bis ins 12te Jahr seines Alters. In diesem Jahre brachte ihn gedachter sein Oheim nach Dresden und empfahl ihn zur Aufnahme in die Kreuzschule. Da man mit seinen erlernten Anfangsgründen und Geschicklichkeit in der Musik zufrieden war, so wurde er angenommen, und 8 Jahr lang, vorzüglich vom Hrn Rect. Olpe und Hrn Conr. Beutler wohl unterrichtet. Er fand in Dresden viele Gönner, unter denen er vorzüglich Hrn Oberconsistorialrath und Superint. D. Rehkopf, Hrn Sekretär Krebel und Hrn Registrator Tillner rühmt. 1781 kam er hieher, und auch hier fand er wohlwollende Lehrer und Gönner. Er hörte die Hrn Seydlitz und Platner in der Philosophie, Burscher und Wenk in der Kirchen- und allgemeinen Ge-

schichte, A. W. Ernesti und Beck über die Beredsamkeit und einige latein. Schriftsteller, Bosseck über die hebräische Sprache, und Burscher, Schwarz, Morus und Wolf über die verschiedenen Theile der Theologie. Er wurde durch ein kurfürstliches, ingleichen die Greinischen und Fiedlerischen Stipendien unterstützt, und vor einigen Jahren hatte er das Glück, dem Herrn Kreissteuereinnehmer Weiße empfohlen zu werden, der ihm den Unterricht seiner Kinder anvertrauet, und ihm viel Gutes erzeigt hat. Itzt hat er den Ruf als Hofmeister bey dem jungen Hrn Grafen von Rex zu Dresden, Sohn des verstorbenen Reise-Stallmeisters, erhalten.

III.

Hr Johann Christoph Römpler ist zu Tennstädt in Thüringen 1759 geboren. Sein Vater Johann Bernhard, ein Schneider, und seine Mutter Sophia Huflandin, sind beyde während seines Aufenthalts auf hiesiger Universität, verstorben. Die Lehrer an der Schule seiner Vaterstadt, Harnisch und Topf unterrichteten ihn sorgfältig, und durch des erstern Privatunterweisung und täglichen lehrreichen Umgang, wurde er fähig, 1780 die hiesige Universität mit Nutzen beziehen zu können. Seine Lehrer waren die Hrn Seydlitz und Pezold in der Philosophie, Burscher in der allgemeinen u. Kirchengeschichte, Morus u. A. W. Ernesti über einige griechische und latein. Schriftsteller, Hempel über die hebräische Sprache, und Burscher, Körner u. Morus über die Theologie. Hr Domherr

D.

D. Burscher, dessen Amanuensis er 3 Jahre lang gewesen, hat sich als seinen vorzüglichen Gönner erwiesen. Kürzlich ist er als College an die Schule zu Tennstädt berufen worden.

IV.

Hr Friedrich Lebrecht Schönemann ist zu Schönfeld in der Grafschaft Mannsfeld 1756 geboren. Sein Vater, Hr M. Friedrich August, itzt Prediger zu Bornstädt, war damals daselbst Prediger. Seine Mutter ist Fr. Rahel Christiana Wohlrabin, aus Artern gebürtig, wo ihr Vater Stadtschreiber und Controlleur beym Salzwerke war. Nachdem er zuerst in der Schule zu Artern von Hrn Rect. Lippe und Hrn Cant. Peukert unterrichtet worden, erhielt er von Hrn Vogel (itzt Diak. zu Hettstädt) 3 Jahre lang sorgfältigen Privat-Unterricht. Hierauf kam er auf das Gymnasium zu Eisleben, und hörte die bekannten Lehrer Hrn Dienemann, Schmieder und Peukert, wovon sich letzter vorzüglich um ihn verdient gemacht hat. Nachdem er hier 3 Jahre zugebracht, und auch noch den Privatunterricht der Hrn Albanus, Lüderiz und Weingarten, die itzt alle drey geistliche Aemter bekleiden, genossen hatte, kam er 1775 auf hiesige Universität. Hier besuchte er die philosophischen, historischen und mathematischen Vorlesungen der Herren Seydlitz, Crusius, Platner, J. A. Ernesti, Burscher, Borz und Gehler; in der Physik, Oekonomie und Naturgeschichte waren Ludwig, Leske und Gallisch, in der gelehrten Geschichte und Dicht-

kunst Eck, über die griechische und latein. Sprache A. W. Ernesti, Morus, Clodius, Reiz, Zeune und Wolf, und über die englische Sprache Klausing seine Lehrer. Die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft trugen ihm die Hrn Sammet, Schott, Biener und Kees vor. Nachdem er sich 3 Jahre also beschäftiget, und viele Gönner in hiesiger Stadt gefunden hatte, unter denen er Hrn Domherrn D. Burscher, Hrn Prof. Klausing, Hrn Pr. Eck, die Fregische Familie und Hrn Kaufmann Loth vorzüglich rühmt, gieng er 1778 nach Halle, u. hörte noch ein Jahr die Hrn Nettelblatt, Karsten, Eberhard, Förster, Krause und Prange. Hierauf übte er sich einige Zeit in der Erziehungskunst am Institute zu Dessau, in welcher Stadt er sich 3 Jahr lang aufgehalten, und viel Wohlwollen, besonders von Hrn Apotheker Häsler genossen hat. Nach seiner Zurückkunft nach Leipzig, hat er verschiedene Schriften herausgegeben, z. E. Journal für Studirende; Williams Liturgie nach den allgemeinen Grundsätzen der Religion und der Sittenlehre, aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet; Judenbibliothek ꝛc.

V.

Hr Christian Ernst Weiße ist in hiesiger Stadt 1766 geboren. Sein durch viele vortrefliche Schriften berühmter und verdienter Vater, Hr Christian Felix, ist Kurfürstlicher Kreissteuereinnehmer: seine Mutter eine geb. Platnerin, Tochter des ehemaligen berühmten Arztes Zacharias Platners. Von sol-

solchen Eltern läßt sich keine andere als die beste Erziehung erwarten. Seine sorgfältig gewählten Privatlehrer waren Hr Daßdorf, itzt Kurfürstlicher Bibliothekar zu Dresden, und Hr Böttcher. Letzter hat ihn mit ausnehmender Sorgfalt zur Universität zubereitet, und ist sein Begleiter und Führer auch in seiner akademischen Laufbahn gewesen. 1781 nachdem ihn Hr Pr. Borz als damaliger Rect. Magnif. unter die Studirenden aufgenommen hatte, fieng er an die Vorlesungen folgender Lehrer zu besuchen: die Hrn Morus, Clodius, Reiz und Beck hörte er über einige griechische und latein. Schriftsteller, Hindenburg und Gehler über die Mathematik, Platner, (seinen ihm sehr wohlwollenden Oheim), über die Philosophie, Ludwig über die Physik, Wenk über die Geschichte, Arndt über die sächsische Staatsverfassung, und Rössig über die Kameralwissenschaften. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn Sammet, Seger, Schott Rau, Biener, Kind, Junghans, Einert und Siegmann seine Lehrer. Bey Hrn Reiz übte er sich im Disputiren und lateinischen Ausarbeitungen. Als sich Hr Pr. Schreiter 1784 habilitirte, vertheidigte er als Respondens dessen Disputation de autonomia literaturae, und im vorigen Jahre schrieb er und vertheidigte unter Hrn Oberhofgerichtsassessor D. Schotts Vorsitze eine Abhandlung de legibus post potestatis territorialis in Germania plenitudinem ingenio populorum salubrius accomodandis, worauf er von der Juristenfacultät examinirt worden ist, und das Baccalaureat erhalten hat.

VI.

Hr Karl Gottlob Schmidt hat Plauen im Voigtlande zur Geburtsstadt, wo er 1765 geboren worden. Sein Vater Hr Johann Gottlob, ist Kaufmann: seine Mutter eine geb. Setlerin. Vom Gymnas. seiner Vaterstadt, wo sich vorzüglich Herr Rector Irmisch um ihn verdient gemacht hat, kam er 1783 auf hiesige Universität, wo er den Vorlesungen der Herren Seydlitz, Platner, Wieland, Hindenburg, Gehler, Kühn, Reiz, Beck, Dathe, Wald und Forbiger über die Philosophie, Mathematik, Physik, alte Literatur, orientalische Sprachen und Kirchenhistorie beygewohnt, und nachher die verschiedenen Theile der Theologie bey Hrn Burscher, Morus, Schwarz und Rosenmüller gehört hat. Hrn Pr. Beck rühmt er zugleich als seinen vorzüglichen Gönner.

VII.

Hr Rudolph Hommel ist 1767 in Leipzig geboren. Berühmte Namen mehrere Jahrhunderte hindurch durch würdige Nachkommen fortdauern zu sehen, macht jedem, der das Gute schätzt, Vergnügen. Seit 1551 blüht in hiesiger Stadt das Hommelische Geschlecht durch Johann Hommel aus Memmingen in Schwaben gebürtig, den man den Euklides seines Zeitalters nannte, und der das Lehramt der Mathematik auf hiesiger Universität erhielt, und bey den größten Männern seines Zeitalters in Ansehen stand. Selbst Kaiser

Karl

Karl V. schätzte ihn sehr hoch und erhob ihn in den Adelstand. Mit einer Tochter Ioach. Camerarii lebte er in der Ehe, und noch nach seinem Tode machte er sich durch ein dem großen Fürstencollegio zur Administration überlassenes Stipendium, verdient. Aus diesem Geschlechte stammet Hr H. ab. Sein 1781 als Ordinarius der Juristenfacultät verstorbener, um hies. Universität und das ganze Studium der Rechtswissenschaft unsterblich verdienter Vater, D. **Karl Ferdinand**, so wie sein Großvater D. **Ferdinand August**, Kurf. Appellationsrath u. Pr. der Rechte, sind billig noch in lebhaftem Andenken, und werden es auch bleiben. So verdient aber seine väterlichen Vorfahren sind; eben so sind es auch seine mütterlichen. Denn durch seine Mutter Frau **Amalia Sophia**, Tochter des um hiesige Stadt sehr verdient gewesenen Hofraths und Bürgermeisters D. **Rudolph August Schubarts**, ist er ein Abkömmling eines der größten Männer, die je gelebt haben, D. **Luthers** *). Diese Eltern gaben ihm die beste Erziehung. Auch erhielt er nach seines Vaters Tode, an Herrn Hofrath und Proconsul D. **Richter** einen für ihn recht väterlich sorgenden Vormund. Von einigen Privatlehrern Hrn **Berthold**, **Stockmann** und **Rössig**, wovon diese beyden letztern sich itzt als öffentliche Lehrer um hiesige Universität verdient machen,

*) Hierauf bezieht sich die Aufschrift einer Pyramide, die der sel. Hommel auf seinem Landgute Zweynaundorf errichten lassen, und die auch hier angemerkt zu werden verdient.

chen, und Hr Rössig sein Schwager geworden ist, wohl zubereitet, besuchte er die Niklasschule, und genoß 2 Jahre lang den sorgfältigen Unterricht der Hrn Martini und Forbiger. 1783 fieng er die akademischen Studien an. Die Hrn Seydlitz und Platner waren in der Philosophie, Reiz u. Dinndorf in der Philologie, Wenk, Beck u. Wieland in den verschiedenen Theilen der Geschichte, und von Winkler, Sammet, Schott, Biener, Kind, Junghans u. Pohl in der Rechtswissenschaft, seine Lehrer. Im vorigen Jahre schrieb und vertheidigte er unter Hrn D. Bieners Vorsitze seine Dissert. de fundo dotali eiusque ex iure Romano, Germanico et Saxonico alienatione, wurde hierauf von der Juristenfacultät examinirt und erhielt darauf das Bac-

HERCULI
QUOD
VIVOS HOMINES
A
SACERDOTIBUS
IMMOLARI
AUSUS EST
VETARE

CHRIST. THOMASIO
OB
GERMANIAM
A
SUPERSTITIONE
LIBERATAM

TRIPTOLEMO
CERERIS SICULAE
ALUMNO
QUOD
ARARE
DOCUIT

D. LUTHERO
GENITORI
AMALIAE MEAE
QUOD
REGES
A
FULMINE
LIBERAVIT

C. F. H

Baccalaureat. Auch wurde ihm von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht die Erlaubniß ertheilt, den Sessionen des hiesigen Oberhofgerichts als Auditor beywohnen zu dürfen.

VIII.

Hr Karl Gottlob Sonntag ist zu Radeberg, einem Städtchen bey Dresden, 1765 geboren. Sein Vater Joh. Gottfried ist Mitglied des Stadtmagistrats und Posamentirer, seine Mutter eine geb. Rumpeltin. Sein Vater unterrichtete ihn in den ersten Anfangsgründen mit großer Geschicklichkeit. Hierauf besuchte er die Schule seiner Vaterstadt, deren Rector Hr Klemm sich sehr um ihn verdient gemacht hat. 1778 kam er auf die Kurfürstliche Landschule zu Pforta, wo er 6 Jahre lang den Unterricht der Hrn Grabener, Geisler, Haugk, Hand, Becker, Barth, Wendler, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid genossen hat, und vorzüglich von Hrn Rect. Geisler und dem nunmehrigen Hrn Superint. Hand in Plauen, eines besonderen Wohlwollens gewürdiget worden ist. 1784 kam er hieher und erhielt vom Hrn Hofrath Wenk als damaligen Rectore Magnif. das akademische Bürgerrecht. Hier widmete er sich der Theologie und alten Litteratur unter Anführung der Hrn Morus, Dathe, Rosenmüller, Bosseck, Forbiger, A. W. Ernesti, Reiz, Beck und Dinndorf. In der Philosophie hörte er Hrn Platner, in der Mathematik Hrn Hindenburg, in der allgemeinen = Kirchen = und Gelehrten = Geschichte die Hrn Beck und Eck. Bey

letz=

letzterm übte er sich auch in der deutschen Beredsamkeit und Dichtkunst. Hrn Beck, der ihn im Disputiren und im Erklären der griechischen und lateinischen Schriftsteller geübt, rühmt er vorzüglich. Er erkennt es als ein Zeichen des besondern Wohlwollens dieses Mannes, daß er ihn 1785 bey seiner Disputation pro Loco in ord. Philos. zum Respondenten genommen. Als seine Gönner und Wohlthäter rühmt er Hrn Superint. D. Rehkopf und Hrn Oberconsistorialrath Gottschalk in Dresden, die ihm ein Kurfürstliches Stipendium und den Tisch im Convictorio verschaft, die beyden hiesigen Bürgermeister Herrn Geheimenkriegsrath D. Müller und Hrn Hofrath D. Wendler, Hrn Domherrn D. Morus, Hrn Oberhofgerichtsassessor D. Green und Hrn Super. D. Rosenmüller. Letzter hat ihm die Erziehung seiner hofnungsvollen Söhne anvertraut und sich recht väterlich um ihn verdient gemacht. 1785 hat er Historiam poeseos graecae brevioris ab Anacreonte usque ad Meleagrum, ex Anthologia graeca adumbratam, und im vorigen Jahre J. V. Andreäs Dichtungen, zur Beherzigung unsers Zeitalters rc. herausgegeben.

IX.

Hr Karl August Sattler ist zu Leipzig 1764 geboren. Sein Vater Hr Karl Christoph, ist Kaufmann, Senator und Herzoglich Sachsen = Weimarischer Commercienrath: Seine Mutter Fr. Mariana Wilhelmina Sophia, geb. Schortmannin, aus Buttstädt. Nachdem ihn diese Eltern

durch

durch geschickte Privatlehrer Hrn Dieze u. Schaarschmid, wovon dieser als Diakonus in Grimma, von seiner Gemeinde sehr beklagt, verstorben, jener als Collega Tertius an die Domschule zu Naumburg befördert worden, unterrichten lassen, kam er im 15ten Jahre seines Alters auf die Kurfürstliche Landschule nach Pforta, wo sich die vorhin gerühmten bekannten Lehrer und vorzüglich Hr Hildebrand um ihn verdient gemacht haben. Nach 4 Jahren kam er in seine Vaterstadt zurück und erhielt vom damal. Rect. Magnif. Hrn Domherrn D. Burscher 1783 das akademische Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Hrn Platner und Wieland in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Funk in der Physik, Wieland und Hilscher in der Geschichte, Beck in der Dichtkunst und den Römischen Alterthümern, und Reiz, Biener und Stockmann in der lateinischen Sprache und der Kunst zu disputiren. Sein Hauptstudium, die Rechtswissenschaft trieb er unter Anführung folgender Lehrer: Die Rechtsgeschichte hörte er bey den Hrn Junghans u. Pohl, Ius naturae und ius publicum universale bey Hrn Biener und Wieland, ius civile bey Hrn Biener u. Junghans, ius Canonicum, Germanicum et Criminale bey Hrn Schott, ius feudale bey Hrn Rau, ius Saxonicum bey Hrn Kind, ius publicum particulare bey Hrn Biener und Arndt, über den Proceß die Hrn Schott und Kind, und in der Kunst zu referiren übten ihn die Hrn von Winkler u. Einert. Ueber die ganze Rechtswissenschaft stellte Hr Kees Examinirübungen mit ihm an. Unter dieses

Vorsitze

Vorsitze vertheidigte er auch seine selbstverfertigte Schrift de electione in poenis alternativis non reo, sed iudici tribuenda, worauf ihn die Juristenfacultät examinirt und das Baccalaureat ertheilt hat.

X.

Hr Abraham Gottlieb Raabe ist zu Bernstadt in der Oberlausitz geboren. Sein Vater Johann Christian ist Tuchmacher: seine Mutter Rahel Dorothea geb. Jungin. Von der Schule seiner Vaterstadt, wo er von Hrn Günther u. Hrn Rector Wolf in der Religion und den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache unterrichtet worden, kam er 1777 auf das Lyceum zu Lauban, wo er die Unterweisung der Hrn Beckert, Kosche und Göbel, auch Hrn Koschens Privatunterricht und besonderes Wohlwollen genossen hat. 1783 unter Hrn Pr. Platners Rectorate kam er hieher, u. hörte gedachten Hrn Platner und die Hrn Seydlitz und Wieland über die Philosophie, Gehler über die Mathematik, Kühn über die Physik, Clodius, Reiz, Eck, Franz, Beck und Dinndorf über einige griechische und lateinische Schriftsteller, Burscher und Beck über die Kirchen- und Allgemeine Geschichte, Rössig über die deutschen Alterthümer, Biener über das Recht der Natur, Schott über das Kirchenrecht, und Burscher, Morus, Dathe und Wald über die Theologie und hebräische Sprache. Auch übte er sich bey Hrn Beck, der ihn seines besondern Wohlwollens gewürdiget, im Erklären alter Schriftsteller, bey Hrn Cäsar in philosophischen

Aus-

Ausarbeitungen, bey Hrn Born in der lateinischen Sprache, und Hrn Morus Examinirübungen über die Theologie waren ihm vorzüglich nützlich. Sein Oheim, Hr Senator Raabe zu Dresden, hat ihn sehr großmüthig unterstützt.

XI.

Hr Johann Christian Thalemann hat Naumburg zur Geburtsstadt, wo er 1764 ans Licht kam. Sein Vater Johann Christian war ein Schuhmacher, seine Mutter eine geb. Böttigerin. Diese Eltern ließen sich seine gute Erziehung äusserst angelegen seyn. Sie übergaben ihn einem sehr geschickten Manne, Hrn Kadisch, itzt Lehrer an der Schule zu Sangerhausen, der ihn in der Religion und lateinischen und griechischen Sprache mit ausnehmendem Fleiße einige Jahre lang unterrichtet hat. Hierauf besuchte er 1772 die Rathsschule seiner Vaterstadt, deren Lehrer die Hrn Tröger, Mehmel, Staffel und Schütz sich sehr um ihn verdient gemacht haben. Auch rühmt er die Gewogenheit der dasigen Prediger Kämpf, Linke, Stapf und Wehrde, wovon beide letztere ihm in der hebräischen u. französischen Sprache Unterricht gegeben haben. 1782 kam er auf hiesige Universität, wo er an dem damaligen Rectore Magnifico, Hrn Prof. A. W. Ernesti, seinen vorzüglichsten Lehrer und Gönner fand. Diesen, ingleichen die Hrn Reiz, Beck, J. C. G. Ernesti und Dinndorf hörte er über einige griechische und latein. Schriftsteller, Hrn Pezold und Platner über die Philosophie, Hindenburg und Gehler über die Ma-

thematik, Burscher, Wenk und Beck über die Geschichte, u. Körner, Schwarz, Morus, Dathe, Scharfenberg, Schleusner und Palmer über die Theologie u. hebräische Sprache. Das Consistorium zu Zeiz und der Stadtrath zu Naumburg haben ihn durch Stipendien unterstützt, und in hiesiger Stadt hat er an Hrn Kreissteuereinnehmer Heymann, dessen Kinder ihm zum Unterricht anvertrauet worden, einen vorzüglichen Gönner gefunden. Dankbar erinnert er sich auch der Gewogenheit, deren ihn der sel. D. Thalemann gewürdiget hat, und mit Recht beklagt er den frühen Verlust dieses verdienten Mannes.

XII.

Herr Friedrich August Leibnitz hat gleichfalls Naumburg zur Geburtsstadt, wo er 1761 auf die Welt kam. Sein Vater Gottfried, u. seine Mutter eine geborne Tennertin, wendeten freudig alles was sie mit ihrer Hände Arbeit verdienten, zu seiner guten Erziehung an. Auf der Rathsschule seiner Vaterstadt unterrichteten ihn die bereits gerühmten Lehrer, wobey er von Hrn Kadisch und Stapf noch besondern Privatunterricht genoß. 1783 kam er auf hiesige Universität, wo sich Hr Prof. A. W. Ernesti, dessen philologischen und rhetorischen Vorlesungen er beygewohnt, besonders um ihn verdient gemacht hat. Uebrigens waren die Hrn Seydlitz und Platner in der Philosophie, Burscher, Wenk und Beck in der Geschichte, Hindenburg in der Mathematik, und Morus, Schwarz, Dathe, Rosenmüller, Scharfenberg und Palmer in der

Theo=

Theologie und hebräischen Sprache seine Lehrer. Bey seiner Armuth ist er durch mancherley Wohlthäter unterstützt worden. Vorzüglich rühmt er ein Kurfürstl. Stipendium, ingleichen eins von den Stadträthen zu Naumburg und Zeiz erhalten zu haben. Auch hat sich der verstorbene D. Müller auf Burgheßler, und nach dessen Tode, dessen Frau Wittwe, ingleichen der hiesige Hr Senator und Baumeister Winkler sehr freygebig gegen ihn bewiesen.

XIII.

Herr Bernhard Kordes ist zu Lübeck, wo sein Vater Kaufmann war, 1762 geboren. Seine bereits vor 13 Jahren verstorbene Mutter war Christina Maria geborne Harmsen. Den ersten Unterricht ertheilte ihm Hr Siggelkov, itzt Rector zu Bergedorf. Hierauf besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt, dessen Lehrer die Herrn Schwarz, Snobel, Suhl, Behn, Gesner und Overbeck ihn sorgfältig unterwiesen haben. 1783 gieng er nach Kiel, wo sich besonders Hr Geyser, dessen sämmtlichen Vorlesungen er beygewohnet, um ihn verdient gemacht hat. In der Philosophie und Mathematik hörte er Hrn Tetens, in der Geschichte Hrn Hegewisch, über die römischen Alterthümer Hrn Jensen, über die hebräische Sprache und Philologie Hrn Hensler, über die Dialogen des Plato Hrn Eckermann, über das Kirchenrecht Hrn Mellmann und über die symbolischen Bücher Hrn Canzler Cramer. 1786 kam er auf hiesige Universität, wo er vorzüglich Hrn Morus, dem er von Hrn Geyser in

Kiel empfohlen worden, ingleichen die Herrn Keil, Platner und Dinndorf über die Theologie, Philosophie und syrische und arabische Sprache gehört hat.

XIV.

Hr Christian Friedrich Wehrde ist 1761 zu Naumburg, wo sein verstorbener Vater Christian Heinrich Bürger und Becker war, geboren. Seine Mutter ist eine geborne Anermannin. Den ersten Unterricht ertheilte ihm Hr Heidenreich, itzt Pastor zu Wetteburg, worauf er in der Rathsschule zu Naumburg von den bereits gerühmten Lehrern wohl unterwiesen worden ist. 1779 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn Seydlitz und Platner in der Philosophie, Morus, A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige griechische und lateinische Schriftsteller, Wieland über die Mathematik und Wenk über die Geschichte gehört hat. In den verschiedenen Theilen der Theologie waren die Hrn Morus, Körner, Schwarz, Dathe und Wolf seine Lehrer. Ein Kurfürstl. Stipendium und einige andere vom Consistorio zu Zeiz und dem Stadtrathe zu Naumburg unterstützten ihn bey seiner Armuth: auch fand er in hiesiger Stadt an Hrn Prof. A. W. Ernesti, Hrn Kaufmann Teichmann und Hrn Roßmäßler sehr thätige Gönner und Wohlthäter. Im Jahre 1784 berief ihn der Stadtrath zu Naumburg zum Vesperprediger an dasige Marienkirche, von welcher Stelle er im vorigen Jahre als Diakonus an die Wenzeslauskirche gerückt ist.

XV.

Hr Heinrich Wohlrath Rehkopf hat das Glück von sehr verdienstvollen Eltern abzustammen. Er wurde 1764 zu Zwickau, wo sein Vater Hr D. Johann Friedrich, itzt Ober.onsistorialrath und Superintendent zu Dresden, damals Diakonus war, von Frau Christiana Brigitta geb. Wellerin, (Tochter des Superint. Joh. Gottfr. Wellers zu Zwickau) geboren. Er blieb aber nur kurze Zeit in seiner Geburtsstadt, denn bald darauf wurde sein Vater als Archidiakonus nach Reichenbach, und nach einigen Jahren, als Professor der Theologie und General-Superintendent nach Helmstädt, berufen. Hier erhielt er von einigen Hauslehrern, Hrn Oppermann und Wittekopf, die itzt beyde Prediger im Braunschweigischen sind, guten Unterricht; auch besuchte er die Rathsschule zu Helmstädt, und wurde von den Lehrern derselben Hrn Lichtenstein und Ballenstedt, wohl unterwiesen. Nach seiner Ankunft in Dresden 1778, hat er 2 Jahre lang auf dasiger Kreuzschule den Unterricht der Hrn Olpe und Beutler genossen. Hierauf brachte er noch 3 Jahre auf der Kurfürstl. Landschule zu Pforta zu, (auf der auch sein Hr Vater studirt, und ihn von der vortheilhaften Einrichtung derselben oft unterhalten hatte,) wo er unter der besondern Aufsicht Hrn Diak. Liebels, dasige bekannte verdiente Lehrer gehört und ihr Wohlwollen genossen hat. 1783 gieng er nach Wittenberg. Hier waren die Hrn Reinhard in der Philosophie, Ebert, (der sich zugleich als seinen vorzüglichen Gönner bewiesen) in der Mathematik, Langguth in der Phy-

sik, Schröckh in der allgemeinen- und Kirchen-Geschichte, Zeune, Anton und Dresde in der griechischen Sprache, und Tittmann und Reinhard in der Theologie, seine Lehrer. Dieser übte ihn auch im Disputiren und Predigen, und beurtheilte seine lateinischen Aufsätze. Nach 2 Jahern verließ er Wittenberg und kam nach Leipzig, wo er bisher den Vorlesungen der Hrn Morus, Dathe, Platner und Beck beygewohnt hat.

XVI.

Hr Karl Samuel Ehrlich. Sorau in der Niederlausiz, die Geburtsstadt Mich. Neanders und Basil. Fabers, brachte diesen 1764 hervor. Sein Vater Johann Siegmund beschäftigt sich mit Leinwandhandel: seine Mutter ist Anna Dorothea geborne Mückin. Er erkennt dankbar die große Sorgfalt seiner Eltern für seine gute Erziehung, u. die lobenswürdige Mühe, die sich die Lehrer im Lyceum zu Sorau, vornemlich Hr Rect. Kühn und Hrn Conr. Mücke, die beyde seine Anverwandte sind, mit ihm gegeben haben. 1783 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn Seydliz, Platner, Wieland und Born in der Philosophie, Hindenburg und Gehler in der Mathematik, Beck in der allgemeinen- und Kirchen-Geschichte, Wald in der Geschichte der Gelehrsamkeit, und Morus und Dathe in der hebräischen Sprache gehört hat. In der griechischen und latein. Sprache u. den römischen Alterthümern war Hr Reiz sein Lehrer und zugleich sein vorzüglichster Wohlthäter. Dieser nahm ihn vor 2 Jahren als seinen Amanuen-

sem

sem zu sich ins Haus, wo er Gelegenheit hatte, aus dem täglichen Umgange mit diesem gründlichgelehrten Manne viel Gutes zu lernen.

XVII.

Herr August Adolph Wendler ist in hiesiger Stadt, wo sein verdienter Vater Hr D. Adolph Christian, Kurfürstl. sächsischer Hofrath und Bürgermeister ist, 1765 geboren. Seine Mutter, deren frühen Tod er beklagt, war Johanna Augusta Schwabin: er hat aber das Glück gehabt, an Frau Christiana Friederika Peinemannin die würdigste Stiefmutter zu erhalten. Unter den geschickten Hauslehrern, die ihn von Jugend auf gehalten worden, hat sich vorzüglich Hr M. Enke, itzt Diakonus an hiesiger Thomaskirche, um ihn verdient gemacht. Nachdem er auf der Niklasschule den Unterricht der Hrn Martini und Forbiger genossen, fieng er 1783, nachdem ihn der damalige Rect. Magnif. Hr Prof. Platner unter die Studirenden eingeschrieben hatte, die akademischen Studien an. Die Hrn Seydlitz und Platner waren in der Philosophie, Borz und Gehler in der Mathematik, Funk in der Physik, Wenk in der Geschichte, und A. W. Ernesti, Clodius, Beck und Reiz über einige lateinische und griechische Schriftsteller, seine Lehrer. Bey letzterm übte er sich auch im lateinisch Reden u. Schreiben. Die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft haben ihm die Hrn Püttmann, Schott, Günther und Biener vorgetragen. Unter des letztern Vorsitze hat er vor kurzem de Antistio Labeone, iuris

civilis novatore, disputirt, und ist hierauf von der Juristenfacultät examinirt und zum Baccal. ernannt worden.

XVIII.

Hr August Friedrich Werner ist zu Penig 1763 geboren. Sein Vater Christian Gottlob, ein Böttcher, u. seine Mutter Joh. Christiana geb. Riedelin bemühten sich ihn gut zu erziehen, und widmeten ihn den Wissenschaften, wozu die Aufmunterung u. der gute Rath, so wie die nachherige thätige Unterstützung seines Taufpathen, des damaligen Superint. zu Penig, nachmaligen verdienten Professors der Theologie auf hiesiger Universität, D. Schwarzens, viel beytrug. Nachdem er bis in sein 10tes Jahr die Schule seiner Vaterstadt besucht hatte, kam er auf hiesige Thomasschule, und wurde von den bekannten Lehrern derselben Hrn Topf, Andreä, Krigel, Hoffmann und Doles wohl unterrichtet, erhielt auch von Hrn Rector Fischer viele Beweise eines besondern Wohlwollens. Jedoch sein damals in Zeiz lebender Gönner Schwarz veranlaßte ihn auf dasige Stiftsschule zu kommen, wo er nicht nur die Lehrer derselben Hrn Milke, Schreger, Gelbricht und Thieme 6 Jahre lang gehört, sondern auch von vielen Wohlthätern Gutes genossen hat. Zwar verließ bald nach seiner Ankunft in Zeiz Schwarz diese Stadt, indem er dem an ihn ergangenen Rufe nach Leipzig folgte: allein mit desto größerer Thätigkeit nahmen sich andere Gönner seiner an. Vorzüglich machte sich Hr Rect. Milke um ihn verdient, der

ihn

ihn in sein Haus und an seinen Tisch nahm, ihm den Gebrauch seiner Bibliothek erlaubte, und ihn allenthalben empfahl. Unter mehrern Gönnern in Zeiz, rühmt er besonders den Hrn Consistorial-Präsidenten von Berlepsch, Hrn Kammerrath von Witzleben, Hrn Commissionsrath Wirsing, Hrn Rentmeister Hoyer und Hrn Amtmann Tischer. 1784 kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitglieder er schon einige Jahre zuvor vom damaligen Rectore Magnifico Hrn Domherrn D. Burscher aufgenommen worden war. Hier machte sich sein bereits gerühmter Gönner Schwarz, dessen sämtlichen Vorlesungen er bis zu seinem Tode beygewohnt hat, am meisten um ihn verdient. Seine übrigen Lehrer waren die Hrn Seydlitz und A. W. Ernesti in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Beck, Hilscher, Burscher und Eck in der Allgemeinen- Kirchen- und Gelehrten-Geschichte, Dathe und Beck über die hebräische und griechische Sprache, u. Burscher und Morus über die Theologie. Während seines hiesigen Aufenthalts ist er durch das Sylversteinische Stipendium, durch den Freytisch im Convictorio, durch ein Stipendium des Consistorii zu Zeiz, ingleichen durch den Hrn Grafen von Schönburg-Wechselburg unterstützt worden. Auch haben sich Hr Domherr D. Burscher und Hr Prof. Seydlitz als seine Gönner bewiesen: letzter insbesondere auch dadurch, daß er ihm zu seiner Magisterpromotion ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt hat.

XIX.

Hr Johann Andreas Jage ist in hiesiger Stadt 1763 geboren. Sein Vater Joh. Andreas ist Schuhmacher: seine Mutter Sophia Elisabeth geb. Meyerin, welche Eltern sich seine gute Erziehung haben äusserst angelegen seyn lassen. Nachdem er durch einige Privatlehrer die ersten Anfangsgründe erlernet hatte, besuchte er die Niklasschule und hörte die Hrn Thiele, Forwerk, Beringer, Hübschmann, Forbiger und Martini. 1780 fieng er die akademischen Studien an. Die Hrn Seydlitz, Platner u. Cäsar waren in der Philosophie, Reiz, Beck und Dinndorf über die griechische und latein. Sprache, Hilscher, Burscher, Forbiger und A. W. Ernesti in der allgemeinen = Kirchen = und Gelehrten = Geschichte, Borz in der Mathematik, Hindenburg in der Physik, und Schwarz, Dathe, Bosseck, Forbiger, Scharfenberg, Keil und Palmer in der Theologie u. hebräischen Sprache seine Lehrer. Er erkennt dankbar, ein Kurfürstl. Stipendium, ingleichen vom Concilio Professorum das Thomasiusische genossen zu haben, auch rühmt er Hrn Prof. Bosseck als seinen Wohlthäter.

XX.

Hr Friedrich August Weißhuhn ist 1759 zu Langenrode, einem Dorfe in Thüringen, wo sein Vater Joh. Christoph Prediger war, geboren. Seine Mutter war Beata geb Richterin, deren Vater, ein Rechtsgelehrter zu Wiehe, ihn im 8ten Jahre

Jahre seines Alters zu sich nahm und ihn in den Anfangsgründen der Religion und der lateinischen und griechischen Sprache unterrichtete. Hierauf kam er durch die Gewogenheit des Hrn Oberhofrichters Freyherrn von Werthern, als Alumnus auf die Schule zu Donndorf, wo er die sorgfältige und liebreiche Unterweisung der Herrn Bayer und Japel genoß. Nach 3 Jahren, die er hier gelebt hatte, kam er nach Pforta, wo er wieder 6 Jahre sehr angenehm zubrachte und von sämmtlichen oft gerühmten Lehrern aufs beste unterrichtet wurde. 1780 kam er auf hiesige Universität, wo er anfangs der Theologie sich zu widmen willens war: allein bald wählte er die Rechtswissenschaft, und da ihm auch diese mißfiel, hat er sich allein mit der Philosophie und alten Literatur beschäftiget. Ausser mehrern Lehrern hat er vorzüglich die Herrn Platner, Morus, Wenk, Beck und Reiz gehört, wovon sich letzter zugleich als sein sehr wohlwollender Gönner um ihn verdient gemacht hat. Dieser hat ihn auch dem Hrn Kreissteuereinnehmer Weiße empfohlen, welches ihm sehr nützlich gewesen ist, indem er durch dessen Empfehlung Hauslehrer und Repetent bey verschiedenen jungen Herren geworden ist. Mit einem derselben, Hrn Graf von Reichenbach, hat er sich auch einige Zeit in Halle aufgehalten. Zu seiner Promotion hat ihm die philosophische Facultät das Henricische Stipendium ertheilt: auch vom hiesigen Stadtrathe sind ihm durch Hrn Geh. Kriegsrath Müllers Wohlgewogenheit, Wohlthaten zugeflossen, welches er dankbar erkennt.

XXI.

Hr Adolph Christian Kretschmar ist 1762 zu Niederschöna bey Freyberg, wo sein Vater M. Gotthelf Christian, Prediger war, geboren. Seine noch lebende Mutter ist Frau Eleonora Friederika geb. Seyfriedin. Mit großer Sorgfalt unterrichtete ihn und seine 4 Brüder und 3 Schwestern, sein Vater selbst, ungeachtet ihn sein Amt genug beschäftigte. 1777 kam er auf hiesige Thomasschule, wo er 5 Jahre lang die Hrn Kriegel, Hofmann, Doles, Thieme und Fischer gehört hat. 1782 fieng er die akademischen Studien an und hörte folgende Lehrer: die Hrn Seydlitz, Cäsar und Platner über die Philosophie, letztern auch über die Aesthetik, Hindenburg über die Mathematik und Physik, Bosseck und Dathe über die hebräische Sprache, Wenk über die allgemeine und sächsische, Burscher und Beck über die Kirchen=, Ludewig über die Naturgeschichte, und A. W. Ernesti und Eck über die Geschichte der Philosophie und der Gelehrsamkeit. Uber die verschiedenen Theile der Theologie und die damit verbundenen Wissenschaften und Uebungen waren die Hrn Burscher, Morus, Körner, Schwarz, Pezold, Scharfenberg, Wolf und Weber seine Lehrer. In der lateinischen Sprache übte ihn Herr Reiz, in der deutschen Hr Eck. Zur Kenntniß guter theologischer Bücher gab ihm Hr Keil Anleitung. Ueber das ius canonicum hörte er Hrn von Winkler, über das ius publicum universale Hrn Biener, und über die Diätetik die Hrn Franz und Kühn. Da das Jahr zuvor, ehe er die Universität

bezog,

bezog, sein Vater starb; so schien ihm dieß eine traurige Aussicht zu eröfnen: allein die göttliche Vorsehung erweckte ihm dagegen viel Wohlthäter. Er erhielt ein Kurfürstliches Stipendium und den Freytisch, und wurde von der mit ihm anverwandten Seyfriedischen Familie zu Dresden, ingleichen vom Stadtrathe zu Freyberg, und mehrern Gönnern unterstützt. Die Hrn D. D. Wolf, Püttmann und Krause und die Hrn Kaufleute Falke und Förster haben sich auch sehr um ihn verdient gemacht. Im vorigen Jahre ist er vom Oberconsist. zu Dresden examinirt, und unter die Candidaten des Predigtamtes aufgenommen worden.

XXII.

Herr Urban Gottlieb Haubold ist in hiesiger Stadt 1764 geboren. Sein Vater Christian Ernst, war bey hiesigem Stadtrathe Vormundschafts-Actuarius: seine Mutter Rahel Christiana Zschochin. Diese für seine gute Erziehung sehr besorgten Eltern verlor er im 8ten Jahre seines Alters beyde durch den Tod: doch erhielt er an dem verstorbenen Buchdrucker Büttner einen sehr wohlgesinnten Vormund, so wie sich auch Herr Registrator Sulzberger um seine gute Erziehung verdient machte. Nachdem er neun Jahre lang hiesige Thomasschule besucht hatte, fieng er 1783 die akademischen Studien unter Anführung folgender Lehrer an. Ueber die Philosophie und Mathematik hörte er die Hrn Cäsar, Platner, Borz und Gehler, über die Allgemeine- und Kirchengeschichte Hrn Beck, über einige griechische und

latei-

lateinische Schriftsteller die Hrn Reiz, Beck, J. C. G. Ernesti und Born, und über die verschiedenen Theile der Theologie die Hrn Morus, Dathe, Schleusner und Keil. Als seine vorzüglichsten Gönner und Wohlthäter in hiesiger Stadt rühmt er Hrn Kammerrath Richter, die Herren Senatoren Hartmann Winkler, Gottfried Winkler und Löhr, Hrn Landschreiber Vockerodt, Hr Actuar Gräfe und mehrere. Zu seiner Promotion sind ihm Hr Abt Carpzov in Helmstädt, und Hr Hofrath Wendler und Hr Stadtrichter D. Gaudlitz allhier behülflich gewesen: Jener, indem er ihm das Großische, und diese, indem sie ihm das Severisch-Rivinische Stipendium ertheilt haben. Auch haben sich die Herren P. A. W. Ernesti und Keil um ihn sehr verdient gemacht.

XXIII.

Hr Johann Georg Scheibe ist zu Rothenburg, einem Städtchen bey Görlitz in der Oberlausitz, wo sein Vater ein Landmann war, 1760 geboren. Wenige Jahre drauf brannten seine Eltern ab und zogen an einen benachbarten Ort, wo er ihnen bis in sein 13tes Jahr das Feld bauen half. Als er aber große Neigung zum Studiren äusserte, erlaubten sie ihm auf das Gymnasium zu Görlitz zu gehen, wo er die Hrn Altenberger, Hortschansky, Neumann u. Baumeister hörte, und von verschiedenen Gönnern z. B. Hrn Bürgermeister Hartmann und beyden Hrn Geißlern unterstützt wurde. 1782 kam er auf hiesige Universität, und erhielt vom damaligen

Rect.

Rect. Magnif. Hrn Prof. A. W. Ernesti das akademische Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Hrn Cäsar und Platner in der Philosophie, Beck über die Geschichte und einige griechische und latein. Schriftsteller, Dathe, Hempel und Scharfenberg über die hebräische Sprache, A. W. Ernesti über die Geschichte der Philosophie, und Forbiger über die Kirchengeschichte. Ueber die Theologie hörte er die Hrn Burscher, Körner, Schwarz, Morus und Keil. Gleich bey seiner Ankunft in Leipzig hatte er das Glück dem Hrn Oberhofgerichts-Assessor D. Herrmann empfohlen zu werden, der ihm den Unterricht seiner Kinder anvertraut hat, und recht väterlich für ihn besorgt gewesen ist.

XXIV.

Hr Karl David Jlgen hat zu Sehna, einem Dorfe bey Eckartsberg in Thüringen, 1763 das Licht der Welt erblickt. Sein Vater Joh. David, war damals Schulmeister daselbst, wurde aber nachher zu gleichem Amte nach Burgholzhausen berufen. Nachdem ihm dieser den ersten Unterricht in der Religion und in der lateinischen Sprache beygebracht hatte, übernahm Hr Pastor Meißner zu Tromsdorf bey Buttstädt, seine fernere Erziehung und unterrichtete ihn 2 Jahr lang mit größter Sorgfalt. Hierauf kam er auf die Domschule zu Naumburg, wo ihn mit gleicher Sorgfalt die Hrn Ritter, Lobeck, Braun, Titius und Meier unterrichteten. 1783 kam er auf hiesige Universität und wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn Domherrn D. Burscher

unter

unter die Studirenden aufgenommen. Seine Lehrer waren die Hrn. Platner und Wieland in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Burscher u. Beck in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte, A. W. Ernesti, Reiz und Beck in der Philologie. Ueber sein Hauptstudium, die Theologie, hörte er Hrn Morus über die christliche Glaubens- und Sittenlehre, dessen exegetischen Vorlesungen über einige Bücher des neuen Testamenes er gleichfalls beywohnte, und einige Bücher des alten Testaments erklärten ihm die Hrn Dathe und Bosseck. Im Disputiren übte ihn Hr Reiz und im Erklären alter Schriftsteller Hr Beck. Diese beyden sowohl als die Hrn Dathe, Morus und A. W. Ernesti haben sich zugleich als seine Gönner bewiesen. Hr Dathe, dessen Amanuensis er seit 2 Jahren ist, hat ihm unzählige Beweise seines besondern Wohlwollens, auch zu dieser seiner Promotion ein Stipendium der Meißnischen Nation gegeben. Noch rühmt er als seine ihm unvergeßlichen Wohlthäter, die Hrn Domherrn v. Seebach, v. Berlepsch und v. Meding in Naumburg, und in hiesiger Stadt Hrn D. Herrmann, Assessor des Schöppenstuhls, und Hrn M. Weiß, Diak. an der Niklaskirche, die ihm ihre Kinder zum Unterricht anvertrauet haben. Bereits im vorigen Jahre hat er sich durch die Schrift: Poeseos Leonidae Tarentini Specimen, bekannt gemacht, auch ist er bey den Habilitations-Disputationen der Hrn M M. Spohn und Sturz Respondens gewesen.

XXV.

Hr Johann Andreas Reuter ist zu Lengefeld, einem Städtchen im Voigtlande, 1762 geboren. Sein vor 2 Jahren verstorbener Vater Adam Friedrich, war ein Handelsmann, seine Mutter Christina Sophia geb. Lenkin. Nachdem er von dem Rector der Schule seiner Vaterstadt Hrn Göbel in der Religion und den Anfangsgründen der latein. und griechischen Sprache wohl unterrichtet worden, kam er auf hiesige Thomasschule, deren bekannte oft gerühmte Lehrer, vorzüglich Hr Rect. Fischer, sich um ihn sehr verdient gemacht haben. 1783 fieng er die akademischen Studien an. In der Philosophie war Hr Platner, in der Mathematik und Physik die Hrn Gehler und Funk, in der allgemeinen deutschen Reichs- Sächsischen- Kirchen- und Naturgeschichte die Hrn Wenk, Beck und Ludwig, über einige lateinische und griechische Schriftsteller Hr Beck, und über die Theologie und hebräische Sprache die Hrn Morus, Schwarz, Rosenmüller, Dathe, Keil und Wald seine Lehrer. Hrn Morus verehrt er zugleich als seinen vorzüglichen Gönner, so wie er es dankbar erkennt, daß ihm vom Concilio Professorum das Hammerische Stipendium, und von Hrn Dechant D. Bose, zu seiner Promotion ein Stipend. der Meißnischen Nation ertheilt worden ist.

XXVI.

Herr Christian Gottlob Flade ist 1762 zu Mudisdorf bey Freyberg geboren. Sein Vater Christian arbeitet an den zum Bergbau nöthigen

Wasserleitungen: seine Mutter ist Johanna Katharina geborne Greifenhagin. So groß seine Armuth war; so konnte sie doch seine Begierde zu den Wissenschaften nicht unterdrücken. Aus dem ersten, aber sehr sorgfältigen Unterrichte, den ihm der Schulmeister seines Geburtsorts, Krumbholz, ertheilt hatte, kam er auf das Gymnasium nach Freyberg, wo er 7 Jahre lang der Zuhörer der Hrn Hecht, Hübler und Jünger war, die zugleich väterlich für seinen Unterhalt sorgten. 1783 unter Hrn Prof. Platners Rectorate kam er hieher, und durch ein Kurfürstliches- und ein Freyberger Rathsstipendium unterstützt, konnte er sein Studiren fortsetzen. Seine Lehrer waren die Hrn Seydlitz und Platner über die Philosophie, A. W. Ernesti, Reiz, Beck und Dinndorf über einige latein. und griechische Schriftsteller, Beck und Hilscher über die Kirchen- und allgemeine Geschichte, Biener über das Natur- und von Winkler über das geistliche Recht. In der hebräischen Sprache und Theologie hörte er die Hrn Dathe, Morus und Dinndorf. Letzter, der ihn auch im Disputiren übte, und Hr Prof. A. W. Ernesti haben sich auf vielfältige Weise um ihn verdient gemacht. Auch Hr Baumeister Winkler hat ihm Beweise seiner bekannten Wohlthätigkeit gegeben.

XXVII.

Herr Augustin Magnus Kraft ist zu Niedertrebra, bey Eckartsberg in Thüringen, 1763 geboren. Sein Vater Hr Georg Gottlob, ein Bru-

der

der des berühmten ehemaligen Seniors in Danzig D. Friedrich Wilh. Krafts, ist daselbst Prediger: seine Mutter Fr. Christiana Dorothea, eine Tochter Christian Brands, der seines Vaters Vorfahrer im Predigtamte zu Niedertrebra war. Auch mehrere seiner Vorfahren haben geistliche Aemter in Thüringen verwaltet *). Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er im 12ten Jahre seines Alters, durch des Hrn Oberhofrichters Freyherrn v. Werthern gnädige Vorsorge, als Alumnus in die Schule zu Donndorf und genoß 3 Jahre lang die gute Unterweisung der Hrn Spieler und Japel. Hierauf erhielt er vom Stadtrathe zu Eckartsberg eine Freystelle in der Kurfürstlichen Landschule zu Pforta, wo er die Hrn Geisler, Hand, Barth, Hildebrand, Wendler, Weiske, Liebel und Schmid mit grossem Nutzen gehört hat. Nach 5 Jahren kam er 1784 auf hiesige Universität, und wählte sich die Hrn Cäsar, Platner und Wieland in der Philosophie, Hindenburg über die Mathematik, Beck und Hilscher in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte, A. W. Ernesti, Reiz und Beck in der Philologie, Dathe und Bosseck über die hebräische Sprache, und Burscher und Morus über die Theologie, zu seinen Lehrern. Gedachte Herrn Burscher und Morus, ingleichen die Hrn Pr. A. W. Ernesti und Beck verehrt er zugleich als seine Gönner. Kürzlich hat er sich durch eine Abhandlung de notione

*) S. Ehrengedächtniß D. Friedrich Wilh. Krafts 1759.

philosophiae in Platonis Erastis obvia, bekannt gemacht.

XXVIII.

Hr Karl Christian Seltenreich ist zu Camenz 1765 geboren. Sein Vater Christian Benjamin ist ein Schuhmacher, seine Mutter Maria Katharina Möschkin. Von der Schule seiner Vaterstadt, wo ihn die Herren Gößgen, Prätorius und Horn sorgfältig unterrichtet haben, kam er 1784 auf hiesige Universität, wo er die Hrn Seydlitz, Pezold, Wieland, Platner, A. W. Ernesti, Reiz, Beck und Wenk über die Philosophie, alte Literatur und Geschichte gehört hat. Ueber die Kirchengeschichte, hebräische Sprache und Theologie waren die Hrn Burscher, Beck, Dathe, Hempel, Morus, Schwarz, Rosenmüller, Pezold und Wolf seine Lehrer. Dieser (Hr D. Wolf,) der sich überhaupt ihm sehr gewogen erzeigt, übte ihn auch im Disputiren. Während seines ganzen hiesigen Aufenthalts haben sich die beyden Hrn Sperbache, bekannte hiesige Kaufleute, gegen ihn überaus wohlthätig erwiesen.

XXIX.

Hr Karl Friedrich Brescius ist auch ein Oberlausizer und hat zu Bauzen 1766 das Licht der Welt erblickt. Sein Vater Herr Karl Ehrenfried, ist Kurfürstl. Commissionsrath und Oberpostmeister: seine Mutter Frau Karolina Friederika Pöpelmannin. Nachdem ihn einige geschickte Privatleh-

rer

rer, unter denen er Hrn Kreisig vorzüglich rühmt, in den Anfangsgründen unterrichtet hatten, besuchte er das in seiner Vaterstadt blühende Lyceum, wo er 6 Jahre lang von sämmtlichen Lehrern, besonders den Herrn Demuth und Faber die beste Unterweisung erhalten hat. Auch ertheilte ihm der dasige berühmte Prediger M. Nestler in der Theologie und den orientalischen Sprachen besondern Unterricht, und ermunterte ihn, dieses Studium zu wählen. 1784 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn Seydlitz, Platner, Hindenburg, Reiz, Beck, Burscher, Morus, Pezold, Dathe und Bosseck über die Philosophie, Mathematik, alte Literatur, Geschichte, Theologie und hebräische Sprache gehört hat. Er erkennt dankbar nicht nur ein Kurfürstliches und Sylversteinisches Stipendium genossen zu haben, sondern auch von vielen andern Gönnern in Bauzen und Leipzig unterstützt worden zu seyn. Hier haben sich besonders Hr Domherr D. Burscher, Hr Hofrath Knoll und die Hrn Oberpostcommissarii Freystein, Dörrien und Boxberg gegen ihn sehr gewogen erwiesen.

XXX.

Hr Karl Friedrich Heinse ist zu Zella, einem Dorfe bey Schneeberg, 1763 geboren. Sein Vater Johann Gottfried, ein Branntweinbrenner, und seine Mutter eine geb. Viebigin sind beyde bereits verstorben. Nachdem er auf der Schule zu Schneeberg 10 Jahre lang, guten Unterricht sowohl von den verstorbenen Lehrern Morgenroth,

Hofmann und Andreä, als den noch lebenden Stumpf, Haaſe u. Reusmann genoſſen, auch von vielen daſigen Bürgern wohlthätig unterſtützt worden, kam er mit Empfehlungsſchreiben des um ihn höchſt verdienten Hrn Rect. Reusmanns an Hrn Prof. A. W. Erneſti, 1784 auf hieſige Univerſität. Dieſe Empfehlung hatte für ihn ſehr glückliche Folgen, indem Hr P. Erneſti nicht nur ſein Lehrer in der Philologie wurde, ſondern ſich auch ſeiner aufs thätigſte annahm, ihm bey Hrn Kaufmann Schwägrichen eine gute Condition verſchaffte, und ſich auf alle Art um ihn verdient machte. Seine übrigen Lehrer waren die Hrn Seydlitz und Platner in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Burſcher, Roſenmüller, Wenk und Eck in der Kirchen- allgemeinen- und Gelehrtengeſchichte, Reiz, Beck und J. C. G. Erneſti über einige griechiſche und latein. Schriftſteller, und Morus, Schwarz, Roſenmüller, Dathe, Boſſeck, Wolf, Scharfenberg und Keil über die Theologie, hebräiſche Sprache und einige Bücher der heiligen Schrift. In lateiniſchen Aufſätzen und Disputiren übte er ſich bey Hrn Hempel und Dinndorf. Daß er ein Kurfürſtliches Stipendium, den Hohenthaliſchen Freytiſch und von viel andern Gönnern Wohlthaten genoſſen, erkennt er dankbar. Hr Amtmann Viebig in Eilenburg, ſein Anverwandter, hat ſich gegen ihn ſehr gütig erwieſen, und in hieſiger Stadt haben ſich vorzüglich die Hrn Kaufleute Richter, Gauch und Fried um ihn verdient gemacht.

Den

Den 3 März

habilitirte sich Hr M. Johann Friedrich Theodor Rolle I. V. B. indem er seine Dissert. von 22 S. de Adsessoribus Magistratuum Romanorum vertheidigte. Hr Adolph Leberecht Graich, aus Dresden, war Respondens.

Den 8 ei.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Reminiscere) in der Universitätskirche von Hrn M. Karl Friedrich Heinse, aus Zella bey Schneeberg, gehalten.

Eodem

promovirte Hr M. Johann Friedrich Theodor Rolle in Doct. Iuris, nachdem er seine 43 S. starke Dissert. de rescriptis mandatisve ab Imperatore sine Statuum Imperii consensu ad iudicium camerale datis, vi et efficacia destitutis, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr D. Josias Ludw. Ernst Püttmann, Pand. P. O. handelt in seiner Einladungsschrift auf 20 S. de poenis exemplaribus. Die Lebensumstände Hrn R. sind im gel. Tagebuch vom vorigen Jahre S. 15 erzählt.

Den 10 ei.

vertheidigte Hr Pr. Karl Friedrich Hindenburg pro Loco in Ordine Philos. obtinendo, seine 30 S. starke Dissert. Antliae novae hydraulico-pnevmaticae mechanismus et descriptio. Hr Friedr. Karl Hausmann, aus Pirna, war Respondens.

Den 14 März

hielt gedachter Hr Pr. Hindenburg wegen erhaltenen ordentl. Lehramts der Physik, seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 16 S. de antlia Baaderiana hydroſtatico-pnevmatica, eingeladen hatte.

Den 16 März

starb Hr Johann Ludolph Jäger, Medic. Cand. in einem Alter von ohngefähr 60 Jahren. Er hat unter dem Namen ab Indagine verschiedene hauptsächlich alchemische Schriften herausgegeben, auch die Goldmacherkunst zu verstehen versichert, ungeachtet er durch sie nicht seine nothwendigen Bedürfnisse erhielt, sondern in äusserster Armuth lebte. Von einer seiner neuesten Schriften: Memorabilia Bismuthi (Nürnberg 1782) urtheilt die allg. deutsche Bibl. im 68sten B. 1sten St. S. 169. „Kein heutiger Scheidekünstler wird sich überwinden können, so vielen alchemischen Unsinn in dem kläglichsten Stil vorgetragen, zu lesen. Der Titel schon erregt Eckel, die Vorrede vermehrt ihn, und die Ausführung selbst — muß weggeworfen werden.“ Von seinen Lebensumständen hat man nichts genaues erfahren. Er nannte sich Licentiatum Medicinae (und so steht er auch in Hrn Meusels gel. Teutschland) allein vermuthlich hat er sich diese Licentiam selbst gegeben. — Er war aus dem Magdeburgischen gebürtig und soll zu Tübingen studirt haben. Im J. 1747 kam er nach Leipzig und hörte D. Rüdigern. Gegen das J. 1762 gieng er nach Helmstädt und hörte Herrn Bei-

Beireis, von dem er auch pro praxi et Licentia examinirt zu seyn vorgab. Hierauf hielt er sich in Braunschweig auf und schrieb gegen die Gravenhorstische Salmiakfabrik. Er sollte bey dasiger Porzellanfabrik angestellt werden, gieng aber nach Leipzig zurück, wo er der ökonomischen Gesellschaft verschiedene Vorschläge zu Salpeter- und andern Fabriken machte, die aber so wenig wie sein Goldmachen Beyfall fanden.

Den 21 März

wurde Herr D. Samuel Friedrich Nathanael Morus, als nunmehr ernannter zweyter Professor der Theologie, vom Concilio nationali magno zum Decemvir der Universität und Domherrn des Hochstifts zu Meissen, ingleichen Hr D. Joh. Georg Rosenmüller, als ernannter dritter Prof. der Theologie, zum Canonicus des Stifts zu Zeiz, erwählt.

Den 22 ei.

promovirte Hr Karl Friedrich Carl in Doct. Iuris utr. nachdem er unter Herrn Oberhofgerichtsassessor D. Christian Rau Tit. de Verb. signif. et de R. I. P. O. de appropriatione feudorum sine consensu successoris in dominium directum nonnunquam invalida, (31 S.) disputirt hatte. Der dermalige Prokanzler, gedachter Hr Oberhofgerichtsassessor D. Rau hatte die Einladungsschrift zu dieser Feyerlichkeit geschrieben, welche betitelt ist: Ordo equester apud Romanos, quo tempore ortus sit eiusmodi, qui interiectus quasi et medius inter senatum et plebem esset? (12 S.) Herr C. ist 1742 zu

Weissenfels geboren. Sein Vater Samuel, war daselbst herzoglicher Sekretär; seine Mutter Juliana Maria Mahlerin. Als sein Vater, nach dem Tode des letztern Herzogs von Sachsen-Weissenfels, in Gräflich Stolbergische Dienste nach Rosla kam, wurde er daselbst von einigen Privatlehrern wohl unterrichtet, und hierauf der Schule zu Donndorf übergeben, wo sich die Hrn Messerschmid u. Beyer vorzüglich um ihn verdient gemacht haben. 1765 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom sel. D. Platz, als damaligen Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. Er wählte sich in der Philosophie, in den schönen Wissenschaften und der alten Literatur die Hrn Seydlitz, Gellert, J. A. Ernesti u. Clodius, in der Geschichte die Hrn Burscher u. Böhme, und in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft die Herrn Sammet, Hommel, Zoller, Böhme, Breuning und Zizmann zu Lehrern. Dieser und Hr Stadtrichter D. Kind übten ihn in praktischen Arbeiten und machten sich auf mancherley Weise um ihn verdient. Auch wohnte er des sel. Ludwigs Vorlesungen über die Medicinam forensem bey. 1771 disputirte er unter Zollers Vorsitze über Theses iuris controversi und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfacultät, und das Jahr drauf erhielt er von der Kurfürstlichen Landesregierung die Erlaubniß zu practiciren, die er seitdem mit vielem Ruhme ausgeübt hat. Auch ist er auf einigen benachbarten Rittergüthern als Gerichtsdirector angestellt worden.

Den

Den 26 März

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn Oberhofgerichts-Assessors D. Jak. Friedrich Keesens, Hr Christoph Gottfr. Kette, aus Naumburg seine 12 S. starke Dissert. de tutela illustri.

Den 29 eiusd.

erhielt Hr Karl Gottlieb Dathe die juristische Doctorwürde, nachdem er seine Diss. de cessione hypothecae feudalis absque domini directi consensu iure Saxonico invalida, (31 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn Ordinarii von Winkler, enthält auf 20 S. Corollarium iuris criminalis XXI, de officio iudicis deprehensionis. Hr D. ist 1759 zu Dresden geboren. Sein Vater Hr Karl Gottfried ist erster Secretär bey der Commerciendeputation: seine Mutter Frau Johanna Sophia geb. Seylerin. Nach erhaltenem guten Privatunterrichte kam er im 14ten Jahre seines Alters auf die Kurfürstliche Landschule zu Meissen, deren sämmtliche Lehrer, vorzüglich aber Hr Schreger, dessen Hausgenosse er 5 Jahre gewesen, sich sehr um ihn verdient gemacht haben. 1779 kam er auf unsere Universität und erhielt vom damaligen Rect. D. Plaz das akademische Bürgerrecht. Hier fand er an Hofrath Böhme, der von Jugend an der vertrauteste Freund seines Vaters gewesen war, nicht nur den besten Lehrer in der Geschichte, sondern den vortreflichsten Rathgeber und Gönner, der ihm unzählige Beweise des vorzüglichsten Wohl-

wol-

wollens gegeben hat. Seine übrigen Lehrer waren die Hrn Seydlitz und Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Reiz über die römischen Alterthümer und einige griechische Schriftsteller, Eck über die Horazischen Oden, Hilscher über die allgemeine- Beck über die Kirchen- und Arndt über die sächsische Geschichte und Staatsverfassung. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft war er der Zuhörer der Hrn Sammet, Seger, Püttmann, Schott, Rau, Biener, Kind, Einert und Wolle. Nach 4 Jahren vertheidigte er unter Hrn Oberhofgerichtsassess. Raus Vorsitze seine Diss. de personis incertis ex testamento heredibus, und ließ sich pro Candidatura examiniren, wobey ihn die Juristenfacultät mit der besten Censur beehrte. Nachdem er hierauf die von einem Advocaten erforderlichen Specimina gefertiget, verließ er Leipzig und gieng noch ein Jahr nach Göttingen, wo er die Hrn Böhmer, Pütter, Gatterer, Feder, Schlözer, Spitler, Beckmann und Franke gehört hat. Nach seiner Zurückkunft nach Dresden, hat er daselbst practicirt.

Den 7 April

wurden die Henricischen, Ridelischen und Seyfartischen Gedächtnißreden im philosoph. Hörsaale von Hrn M. Friedrich August Weishuhn, Hrn Friedrich Gottlob Hitzer, Theol. Stud. aus Sagan in Schlesien, und Hrn Karl Gottfried Röder Iur. Stud. aus Zittau, gehalten. In der von dem Exdecano der philos. Facultät, Hrn Professor Fried-

Friedrich Wolfg. Reiz, Poes. P. O. gefertigten Einladungsschrift wird gezeigt: Burmannum de Bentleii doctrina metrorum Terentianorum iudicare non potuisse. (S. 12.)

Den 8 April

als am Osterfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn M. Adolph Christian Kretschmar gehalten. Die vom dermal. Dechant der theologischen Facultat Hrn Domherrn D. Morus gefertigte Einladungsschrift enthält auf 16 S. Partem III. de religionis notitia, cum rebus experientiae obviis, et in facto positis, copulata.

Eodem

erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon wir das deutsche mittheilen:

Verzeichniß

der für dieses Sommerhalbejahr, auf der Universität Leipzig angezeigten Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Facultät.

I) Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) Einleitung in die gesammte Theologie.

Palmer, M. C. C. Th. Bacc. 9 U. 2 T.

2) Theologische Bücherkenntniß.

Keil, C. A. G. Ph. P. E. Th. Bacc. 3 U. 2 T. n. s. Handbuche.

II. Bibli-

II. Bibelauslegung.

1) Hermenevtik des N. T.

Keil, C. A. G. Ph. P. E. Th. Baccal. 4 U. n. eignen Sätzen.

2) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. Fr. Prof. Prim. 10 U. 2 T. über schwere nnd angefochtne Stellen der Bücher der Könige, und folgenden Bücher des A. T.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 3 U. 4 T. über die Bücher der Könige, öffentl. 10 U. 4 T. über das 1. und 2 Buch Mosis.

Hempel, E. W. P. O. design. 8 U. 4 T. über die Psalmen, öffentl.

Bosseck, J. G. L. Ebr. P. E. 9 U. 2 T. Fortsetzung cursorischer Vorlesungen über das A. T. vom 2ten Buch der Könige an, öffentl. 7 U. 4 T. über die Psalmen, cursorisch. 3 U. 4 T. über das 1ste Buch Samuelis, analytisch.

Forbiger, M. G. S. Th. Baccal. 8 U. 4 T. Fortsetzung der cursorischen Erklärung der Psalmen, vom 42sten an.

Dinndorf, G. J. Th. Bacc. Phil. P. E. des. 7 U. 2 T. Fortsetzung der Erklärung der Psalmen, vom 101sten an 7 U. 4 T. über die Psalmen, vom Anfang an. 10 U. 4 T. über die Sprüchwörter.

s. auch die bibl. Philologie bey der Philos. Fak.

3) Erklärung der Bücher des N. T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über das Evang. Johannis, öffentl.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. über den Brief an die Römer, öffentl.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 2 T. über die Briefe Petri, öffentl.

s. auch die bibl, Philologie bey der Philos. Fak.

*) Praktische

*) Praktische Uebungen im Erklären biblischer Bücher.

Forbiger, M. S. G. Th. Bacc. 8 U. 2 T. über einen grössern paulinischen Brief.

Keil, C. A. G. Ph. P. E. Th. Baccal. 8 U. 2 T. über den Brief an die Epheser.

Dinndorf, G. J. Th. Baccal. Phil. P. E. des. 8 U. 2 T. über den Prediger Salomonis.

Palmer, M. C. C. Th. Baccal. 10 U. 2 T.

III. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 4 T.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U, 4 T. nach dem Ernesti.

Pezold, C. F. Phil. P. O. Th. Bacc. 11 U. 4 T. ? //

Palmer, M. C. C. Th. Bacc. 4 U. 4 T.

*) Examinirübungen über die Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 4 T. Fortsetzung.

Palmer, M. C. C. Th. Baccal. 3 U. 2 T.

Dinndorf, G. J. Th. Bacc. P. E. des. zu belieb. Stunde.

2) Moral.

Pezold, C. F. Ph. P. O. Th. Baccal. 3 U. 4 T. //

Keil, C. A. G. Ph. P. E. Th. Baccal. 10 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

Palmer, M. C. C. Th. Baccal. 2 U. 4 T.

3) Dogmatik und Moral verbunden.

Hempel, C. W. P. O. design. 3 U. 2 T.

IV. Historische Theologie.

1) Kirchengeschichte des N. T.

Burscher, D. J. F. Pr. Prim. 1 U. 4 T. öffentl. //

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. von Christi Geburt bis auf Carl den Grossen, nach dem Schröckh. 3 U. 2 T. von Luthern bis auf unsre Zeiten.

For-

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 10 U. 6 T. nach dem Schröckh.

s. auch die Vorlesungen der philos Fakultät.

2) Patristik.

Burscher, D. J. F. Pr. Prim. 10 U. 4 T.

V. Praktische Wissenschaften.

1) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller. D. J. G. P. O 3 U. 2 T.

2) Uebungen im Predigen.

Palmer, M. C. C. Th. Bacc. 11 U. 2 T.

VI. Vermischte Uebungen.

Morus, D. S. F. N. P. O. 8 U. 2 T. in verschiedenen Theilen der theologischen Wissenschaften.

Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

Palmer, M. C. C. Th. Bacc. 4 u. 5 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1. Schöne Wissenschaften in Beziehung auf die Rechtsgelehrsamkeit.

Stockmann, D. A. C. P. E. 2 U. 4 T.

2) Encyklopädie und Methodologie.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 2 T.

Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 2 T. öffentl.

Junghanns, D. J. J. F. P. E. 7 U. 2 T. öffentl.

Erhard, D. C. D. P. E. des. 9 U. 2 T.

(Sämmtlich nach dem Schott.)

3) Juris-

3) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.
(Beide nach dem Eckhardt.)

II. Natürliche Rechte.

1) Natur- und Völkerrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T, öffentl. nach dem Schlettwein.
Richter, D. C. G. P. E. 9 U. 4 T. n. dem Achenwall.
Junghanns, D. J. F. P. E. 9 U. 4 T. nach dem Höpfner.
Erhard, D. C. D. P. E. des. 8 U. 4 T. nach eignen Sätzen.
Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. n. d. Gundling.
v. Römer, D. K. H. 9 U. 6 T. n. d. Achenwall.

2) Allgemeines natürliches Staatsrecht.

Junghans, D. J. F. P. E. 11 U. 2 T. nach eignen Sätzen.
v. Römer, D. K. S. 7 U. 4 T. n. d. Böhmer.
Gehler, D. J. A. O. 9 U. 2 T. n. d. Achenwall.
Schnuphase, A. C. I. V. B. 10 U. 4 T. nach dem Böhmer.

III. Positive Rechte.

1) Ueber die Geschichte der Rechte.

a) des römischen Rechts.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 11 U. 4 T.
Junghanns, D. J. F. P. E. 3 U. 4 T.
(nach dem Bach.)
Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T. n. d. Heineccius.
v. Römer, D. K. H. 1 U. 6 T. nach dem Bach.

Winkler, M. G. L. I. V. B. 8 U. 4 T.
Haubold, M. C. G. I. V. B. 9 U. 6 T.
(Beide nach dem Platner.)

b) des deutschen Rechts.

Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T. n. d. Heineccius.

c) Rechtsalterthümer.

Erhard, D. C. D. P. E. des. 7 U. 2 T. über die Alterthümer des römischen, kanonischen u. deutschen Rechts.
Winkler, M. G. L. I. V. B. 10 U. 2 T. nach dem Selchow, unentgeltl.

2) Römisches Recht.

a) Institutionen.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. über den Text, öffentl. fortges.
Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 10 U. 4 T.
(nach dem Heineccius.)
Junghans, D. J. F. P. E. 10 U. 6 T. nach seinem eignen Lehrbuche.
Sammet, D. J. G. 2 U. 5 T.
Rees, D. J. F. 3 U. 4 T.
v. Römer, D. K. H. 11 U. 6 T.
Kind, D. J. D. 8 U. 6 T. unentgeltl.
Rolle, D. J. F. T. 9 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 1 U. 5 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 8 U. 4 T.
Schmidt, M. A. W. I. V. B. 8 U. 6 T.
(nach dem Heineccius.)

b) Pandekten.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. öffentl.
Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. u. 2 U. 4 T.

Jung=

Junghans, D. J. F. P. E. 9 U. 6 T. u. 2 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 9 u. 11 U. 5 T.
Kind, D. J. D. 9 u. 2 U. 6 T.
(nach dem Heineccius.)
Rolle, D. J. F. T. 7 u. 10 U. 6 T. nach d. Hellfeld.
Liekefett, S. G. I. V. B. 8 u. 11 U. 6 T. n. dem Böhmer.

c) Angewandtes Römisches Recht.

Bauer, D. H. G. P. O. 2 U. 4 T. öffentl. nach dem Struv.
Richter, D. C. G. P. E. 10 u. 11 U. 4 T. in Verbindung mit dem kanonischen Rechte, priuatiss.
Erhard, D. C. D. P. E. des. 10 U. 2 T. öffentl.
Pohl, D. C F. 8 U. 4 T.
Rolle, D. J. F. T. 8 U. 4 T. unentgeltl.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 3 U. 4 T. unentgeltl.
Liekefett, S. G. I. V. B. 7 U. 4 T.
Winkler, M. S. L. I. V. B. 11 U. 4 T.
(nach dem Struv.)
Haubold, M. C. G. I. V. B. 11 U. 6 T. nach dem Wernher.

3) Privatrecht der Fürsten.

Rau, D. C. P. O. 2 T. in belieb. Stunde.
v. Römer, D. K. H. 7 U. 2 T.
Gehler, D. J. A. O. 11 U. 2 T.
(sämmtlich nach dem Pütter.)

4) Sächsisches Privatrecht.

Kind, D. J. A. G, P. O. 11 U. 4 T. n. d. Schott, öffentl.

5) Peinliches Recht.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T. nach dem Koch.
Rees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach Ebendems.

v. Römer, D. K. H. 8 U. 4 T. nach Püttmann.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T. nach dem Koch.
Schnuphase, A. C. I. V. B. 9 U. 6 T. n. Ebendems.

6) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 8 U. 2 T.
(Beide nach Püttmann.)
Rolle, D. J. F. T. 3 U. 2 T. nach dem Siegel.

7) Lehnrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. n. seinem Lehrbuche.
Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach dem Böhmer.
Junghanns, D. J. F. P. E. 7 U. 4 T. nach Ebendemselben.
Sammet, D. J. G. 3 U. 4 T. nach dem Siegel.
Rössig, D. K. G. Philos. P. E. 8 U. 4 T. nach dem Böhmer.

8) Kirchenrecht.

v. Winkler, D. K. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.
Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 6 T.
Kind, D. J. D. 11 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.
(sämmtlich nach G. L. Böhmer.)

9) Deutsches Staatsrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 6 T.
Siegmann, D. F. H. K. in einer noch zu bestimmenden Stunde.
Rössig, D. K. G. Philos. P. E. 9 U. 4 T.
Gehler, D. J. A. O. 10 U. 4 T.
Schnuphase, A. C. I. V. B. 3 U. 6 T.

(sämmtlich nach dem Pütter.)

*) über

10) Deutsches Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T.
Sammet, D. J. G. 9 U. 5 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 11 U. 6 T.
(sämmtlich nach dem Selchow.)

*) über die Rechte des niedern Adels, der Bürger und Bauern.

Liekefett, S. G. I. V. B. 4 U. 4 T. priuatiss.

11) Deutsche Reichsgeschichte in juristischer Rücksicht.

Erhard, D. C. D. P. E. des. 11 U. 6 T. nach dem Pütter.

12) Gesandtschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. des. 8 U. 2 T.
v. Römer, D. K. H. 2 U. 4 T. unentgeltlich nach seinem Lehrbuche.

IV. Zur juristischen Praxis.

1) über die Lehre von Klagen.

Kees. D. J. F. 9 U. 4 T. nach Böhmer.

2) Gemeiner und sächsischer Prozeß.

Kind, D. J. A. P. O. 10 U. 6 T. mit Ausarbeitungen, nach dem Knorr.
v. Römer. D. K. H. 10 U. 6 T. m. Ausarbeitungen, nach seinem Lehrbuche.
Liekefett, S. S. I. V. B. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen mit Ausarbeitungen.
Schmidt, M. A. W. I. V. B. 7 U. 4 T. nach d. Knorr.

3) Reichsprozeß.

Biener, D. C. G. P. O. in einer noch zu bestimmenden Stunde, nach eignen Sätzen.
Liekefett, S. G. I. V. B. 5 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

4) Referirkunst.

v. Winkler, D. K. G. P.O. 10 U. 4 T. priuatiss. nach dem Hommel.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T. n. seinem Lehrbuche.

Einert, D. C. G. 9 U. 4 T. u. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. nach dem Wilke.

V. Examinirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 4 T. über die Pandekten, und 7 U. 2 T. über die Instituten.

Kind, D. J. A. G. P.O. 9 U. 2 T. über d. Wernher.

Erhard, D. C. D. P. E. des. 10 U. 4 T. über die ganze Rechtswissenschaft.

Kees, D. J. F. 4 U. 4 T. über den Wernher.

Kind, D. J. N. 10 U. 4 T. über die Instituten.

Rolle, D. J. F. T. 2 U. 2 T. über die Instituten.

Liekefett, S. G. I. V. B. 7 U. 4 T. über das Civilrecht.

Haubold, M. C. G. I. V. B. 10 U. 2 T. über die Instituten.

Schmidt, M. A. W. I. V. B. 3 U. 4 T. über den Struv.

VI. Disputirübungen.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 2 T.

Richter, D. C. G. P.E. 10 U. 2 T.

Erhard, D. C. D. P. E. des. in belieb. Stunde.

Pohl, D. C. F. 8 U. 2 T.

Gehler, D. J. A. O. in belieb. Stunde.

Rolle, D. J. F. T. 4 U. 2 T.

Schmidt, M. A. W. 3 U. 2 T.

III. Vor-

III, Vorlesungen der Medicinischen Facultät.

I. Einleitungs-Wissenschaften.

1) Methodologie der gesammten Arzneykunde.

Frey, D. C. 3 U. 2 T.

2) Geschichte der Arzneykunde.

Franz, D. J. G. F. P. E. 10 U. 4 T. nach Blumenbach.

3) Ueber die alten Aerzte.

Franz, D. J. G. F. P. E. 10 U. 2 T. über den Albucasis aus dem Arabischen, und 3 U. 4 T. über den Celsus.

Birkholz, D. A. M. 11 U. 4 T. über den Hippocrates und Celsus.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Pohl, D. J. E. P. E. 7 U. 4 T. und 11 U. 2 T. öffentlich.

Hedwig, D. J. P. E. des. 8 U. 4 T. nach Dietrich.

*) Forstwissenschaft.

Hedwig, D. J. P. E. des. 9 U. 4 T. nach Jung.

**) Botanische Excursionen.

Pohl, D. J. E. P. E. 6 U. 2 T.

Hedwig, D. J. P. E. des. 8 U. 2 T.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über Angiologie, öffentlich.

Ludwig, D. C. F. P. O. 11 U. 4 T.

3) Chemie.

Eschenbach, D. E. G. P. O. 9 U. 4 T.

Linck, D. J. W. 11 U. 4 T.

*) Chemische Experimente.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 2 T.
Link, D. J. W. 11 U. 2 T.

4) Oekonomische und technische Mineralogie:

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 3 U. 2 T.

5) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. nach Blumenbach, öffentl.
Haase, D. J. G. P. O. 4 U. 4 T. nach Ludwig.
Franz, D. J. G. F. P. E. 9 U. 4 T. nach Metzger.
Kühn. D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Metzger.
Hedwig, D. J. P. E. des. 2 U. 4 T. nach Metzger.
Frey, D. C. 3 U. 4 T. nach Ludwig.

*) Litterargeschichte der Physiologie.

Plattner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

III. Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. öffentlich nach Ludwig.
Krause, D. C. C. P. E. 10 U. 4 T.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 6 T. nach Gaubius.

*) Besondere Lehren.

a) Ueber die Fieber.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 2 U. 4 T.

b) Ueber die Augenkrankheiten.

Plattner, D. E. P. O. 7 U. 2 T. öffentl.

c) Ueber die Nervenkrankheiten.

Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 2 T.

d) Ueber

d) Ueber die Kinderkrankheiten.

Krause, D. C. C. P. E 9. U. 2 T. öffentl.
Hedwig, D. J. P. E. des. 2 U. 2 J.

e) Ueber die Weiberkrankheiten.

Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. und um 3 U. öffentl.
Kühn, D. C. G. P. E. 9 U. 2 T. öffentl. über die antimonialischen Arzneyen.
Hedwig, D. J. P. E. des. 6 U. 4 T.
Link, D. J. W. 2 U. 4 T. nach Pörner.

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 8 U. 4 T.

4) Receptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 8 U. 4 T.
Hedwig, D. J. P. E. des. 6 U. 4 T.

5) Semiotik.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 9 U. 2 T. nach Metzger.

6) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 9 U. 4 T. nach Ludwig.

7) Besondere Therapie.

Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 4 T.

*) Ueber praktische Zufälle.

Bose, D. E. G. P. O. 4 U. 4 T.

8) Chirurgie.

Krause, D. J. C. P. E, 2 U. 4 T.
Ludwig, D. C. F. P. E, 3 U. 4 T.

*) über die Lehre von den Wunden.

Ludwig, D. C. F. P. E. 10 U. 2 T. öffentl.

9) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. 3 U. 4 T.

Pohl, D. J. E. P. E. 4 U. 4 T.

10) Gerichtliche Arzneykunde.

Bose, D. E. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.

Franz, D. J. G. F. P. E. 5 U. 4 T.

*) über medicinische Polizey.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

IV. Examinir= und Disputirübungen.

Bose, D. C. G. P. O. 10 U. 2 T.

Haase, D. J. G. P. O. 3 U. 2 T.

Eschenbach, D. E. G. P. O. 2 U. 2 T.

Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 2 T.

Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 2 T.

Franz, D. J. G. F. P. E. 4 U. 2 T.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

1) Einleitungs= und Vorbereitungswissen=schaften.

Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 4 T. über die Geschichte der Philosophie, öffentl.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. Propädevtik der Meta=physik, nach eignen Sätzen, öffentl.

Brehm, G. N. P. E. 11 U. 2 T. Einleitung in ge=sammte Wissenschaften, nach dem Sulzer, öffentl.

2) Gesammte theoretische Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T.

Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T.

Brehm, G. N. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Feder.

Plat=

Platner, D. E. P.O. 8 U. 4 T. nach dem ersten Th. s. Aphorismen.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach s. Lehrbuche.
Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 4 T.
// Pezold, C. F. P. O. 8 U. 4 T. öffentl.
Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Feder.
Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T. n. s. Sätzen.
Brehm, G. N. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Feder.
Platner, D. E. P.O. 8 U. 4 T. nach d. 1sten Theile s. Aphor.
Zwanziger, M. C. 9 U. 4 T. n. d. Reimar.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. ingl. Cosmologie 2 U. 4 T. öffentl
// Pezold, C. F. P.O. 8 U. 2 T. ?
Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. n. d. Feder.
Born, F. G. P.E. 9 U. 6 T. n. s. Sätzen.
Brehm, G. N. P.E. 3 U. 4 T. n. d. Feder.
Platner, D. E. P.O. 8 U. 4 T. n. d. 1sten Theile s. Aphorism.
Zwanziger, M. C. 10 U. 4 T. n. d. Böhmer.

3) Praktische Philosophie.

a) Moral.

Eck, J. G. P.O. 10 U. 2 T. nach dem Eberhard.
Wieland, E. C. P. E. 7 U. 2 T. n. s. Handbuche, öffentl.

b) Natur- und Völkerrecht.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 2 T. n. d. Höpfner.
// Pezold, C. F. P.E. 9 U. 2 T.
Cäsar, K. A. P.O. 9 U. 4 T. n. d. Höpfner.
Wieland, E. C. P.E. 7 U. 4 T. nach dem Daries.
(s. auch die jurist. Vorlesungen.)

c) All-

c) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, E. C. P. E. 11 U. 4 T. nach d. Daries. (s. auch die juristischen Vorlesungen.)

4) Physik.

a) Theoretische Physik.

Seydlitz, C. G. P. O. 3 U. 4 T. n. d. Böckmann.

Hindenburg, C. F. P. O. 11 U. 4 T. n. dem van Swinden, öffentl.

Zwanziger, M. C. 3 U. 4 T. nach dem Segner.

b) Experimentalphysik.

Hindenburg, C. F. P. O. 3 U. 4 T. über den Erxleben, nach der Lichtenbergischen Ausgabe.

Kühn, D. C. G. Med. P. E. 8 U. 6 T. — ingl. 9 U. 4 T. ein ganzes Jahr hindurch — ingl. von der künstlichen Luft für diejenigen, welche im vor. halben Jahre über die Physik bey demselben gehört haben, 2 T. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

5) Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. P. E. 7 U. 4 T. — ingl. über die Helminthologie 4 U. 2 T. öffentlich.

Link, D. J. W. 9 U. 4 T. nach dem Leske.

6) Wissenschaften der angewandten Philosophie und Naturlehre.

a) Oeconomie.

Rössig, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. n. d. Beckmann.

b) Polizey.

Ebenders. 8 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

c) Cameralwissenschaften.

Ebenders. 10 U. 2 T. n. s. Sätzen.

7) Mathe=

7) Mathematik.

a) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Wolf.

Hindenburg, C. F. P. O. 7 U. 4 T. n. d. Kästner.

Zwanziger, M. C. 8 U. 4 T. nach dem Segner.

Eichler, M. C. 8 U. 4 T. nach dem Kästner.

b) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Wolf.

Hindenburg, C. F. P. O. 9 U. 4 T.

c) Einzelne Lehren derselben.

Borz, G. H. P. O. über die optischen Wissenschaften 3 U. 4 T. öffentl. n. dem Kästner — ingl. über die Analysis d. Endlichen 11 U. 4 T. nach d. Wolf. ingl. über die sphärische Trigonometrie 9 U. 2 T n. d. Kästner, als eine Vorbereitung zu den astronom. Wissenschaften.

Hindenburg, C. F. P. O. über die Trigonometrie 7 U. 2 T. nach dem Kästner.

Zwanziger, M. C. über die Lehre von den Kräften 4 U. 4 T. — ingl. die Algebra 8 u 4 U. 2 T.

Eichler, M. C. über die Analysis endlicher Größen 9 U. 4 T.. nach dem Kästner.

8) Aesthetik.

Eck, J. G. P. O. 2 U. 2 T.

Schreiter, K. G. P. E. des. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Platner, D. E. 11 U. 2 T.

9) Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

a) Universalgeschichte.

Beck, C. D P. O. 10 U. 6 T. n. s. Lehrbuche bis zum 9ten Jahrhundert — ingl. 8 U. 2 T. von da, bis auf die neuern Zeiten, nach dem Schröckh.

Hilscher, J. F. P. E. des 2 U. 6 T. n. dem Schröckh, bis zum 9ten Jahrh. — ingl. 4 U. 4 T. von da an, bis auf die neuern Zeiten, nach Ebendems.

b) Europäische Staatengeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Achenwall. — ingl. 11 U. 4 T. über die Geschichte der Nordischen Völker, öffentl.

Wieland, E. C. P. E. 10 T. 6 T. n. d. Meusel.

Hilscher, J. F. P. E. des 10 U. 6 T. nach Ebendemselben. — ingl. 9 U. 2 T. über die Geschichte der Preußischen Monarchie, nach dem Meusel, öffentlich.

c) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 7 U. 4 T. n. d. Pütter.
Wieland, E. C. P. E. 3 U. 6 T. n. Ebendems.
Hilscher, J. F. P. E. des. 3 U. 6 T. nach dem Selchow.

d) über die goldene Bulle.

Arnd, G. A. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.

e) Sächsische Geschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 8 U. 4 T. n. d. Reinhard.
Arnd, G. A. P. E. 10 U. 4 T. n. Ebendems.
Wieland, E. C. P. E. 8 U. 4 T. n. s. Sätzen.
Tilsner, M. J. G. 2 U. 6 T. n. d. Reinhard.

f) Sächsische Statistik.

Rössig, D. K. G. P. E. 9 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

g) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

Schreiter, K. G. P. E. des. 10 U. 4 T. insonderheit in Absicht auf die schönen Wissenschaften. — ingleichen in einer noch zu bestimmenden Stunde über die Geschichte der deutschen Litteratur.

h) Statistische Erdbeschreibung.

Born, F. G. P. E. 8 U. 4 T. n. s. Sätzen.

i) Christ-

i) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. nach dem Schröckh, auf ein ganzes Jahr.

Hilscher, J. F. P. E. des. 7 U. 6 T. für Juristen, nach dem Schröckh.

k) Reformations-Geschichte.

Burscher, D. J. F. Th. P. Prim. Ph. P. E. 1 U. 2 T. öffentl. //

kk) Geschichte der Religionen.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. als Einleitung zur Kirchengeschichte, nach Meiners.

l) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. nach dem Baumgarten, öffentl.

m) Griechische Alterthümer.

Dinndorf, G. J. P. E. des. 2 U. 4 T. n. d. Bos.

n) Römische Alterthümer.

Meisner, M. J. H. in einer noch zu bestimmenden Stunde, nach dem Oberlin.

o) Deutsche Alterthümer.

Rössig, D. K. G. P. E. 1 U. 2 T. n. d. Tresenreuter, öffentl.

p) Litterarische Archäologie.

Ernesti, J. C. G. P. E. 9 U. 4 T.

10) Philologie.

a) Auslegung der Bücher A. T.

Hempel, E. W. Th. P. O. des. Phil. P. E. 10 U. 2 T. über die kleinen Propheten, vom Micha an, öffentl.

Meisner, M. J. H. über das Buch der Richter 4 U. 4 T. — ingl. über die Bücher Samuelis und der Könige, cursorisch und analytisch, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Spohn,

Spohn, M. G. L. über den Jesaias 2 U. 4 T.
(s. auch die theolog. Vorlesungen.)

b) Auslegung der Bücher N. T.

Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über die kl. Briefe Pauli, öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 4 T. über die historische Bücher N. T.

Keil, C. A. G. P. E. 9 U. 2 T. über die Briefe Jacobi und Johannis, öffentl.

Sturz, M. F. W. 2 U. 4 T. über die kleinen Briefe Pauli.

(s. auch die theologischen Vorlesungen.)

c) Anleitung zur Philologie und Erklärung der alten Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 3 U 4 T. öffentl.

d) über griechische Schriftsteller.

Ernesti, J. C G. P. E. über einige Hymnen des Pindarus, 11 U. 2 T.

Born, F G. P. E. über den Anacreon, 10 U. 2 T.

Dinndorf, J. G. P. E. des. über des Antonins B. an sich selbst, 4 U. 2 T. öffentl.

Sturz, M. F. W. übet des Xenophon Agesilaus, und Apologie des Socrates 10 U. 2 T. unentgeltl.

e) über lateinische Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. über des Tacitus Annalen 10 U. 4 T. öffentl. — ingl. für die Kurfürstl. Stipendiaten, 10 U. 2 T. über den Virgil.

Reiz, F. W. P. O. 4 U. 4 T. über des Plautus Rudens, öffentl.

Eck, J. G. P. O. über die moralischen Oden des Horaz, 7 U. 4 T. öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. über auserlesene Briefe des Cicero, 9 U. 2 T. öffentl.

Brehm, G. N. P. E. über den Cicero von den Pflichten, 9 U. 4 T.

Dinndorf, G. J. P. E. des. über die ersten Bücher des Livius, 9 U. 2 T.

Schreiter, K. G. P. E. des. über die Horazianische Dichtkunst, 11 U. 2 T. öffentlich.

Haubold, M. C. G. über des Cicero Rede pr. Murena, 10 U. 4 T. unentgeltl.

f) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

g) Hebräische Sprache.

Hempel, E. W. Phil. P. E. Th. P. O. des. über die Anfangsgründe, 9 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

Meisner, M. J. H. 3 U. 2 T.

Spohn, M. G. L. 2 U. 2 T. nach dem Bidermann.

h) Chaldäische Sprache.

Dinndorf, G. J. P. E. des. 5 U. Dienst. und Freyt. nach Michaelis, mit Erklärung der chaldäischen Stellen des Daniel.

i) Syrische Sprache.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 10 U. 2 T. nach Michaelis.

Dinndorf, G. J. P. E. des. 5 U. Mont. und Donnerst. nach Michaelis Grammatik und Chrestomathie.

Spohn, M. G. L. 8 U. 2 T.

k) Arabische Sprache.

Dinndorf, G. J. P. E. des. 3 U. 2 T. priuatiss. und 2 T. zu belieb. Stunde, über Michaelis Chrestomathie u. d. Koran.

1) Rabbinische Sprache.

Selig, G. Lector publicus.

11) Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 2 T. im Disputiren.

Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 2 T. im lat. Reden und Schreiben.

Reiz, F. W. P. O. 8 U. 2 T. im Schreiben, und 3 U. 2 T. im Urtheilen über eingereichte Aufsätze.

Eck, J. G. P. O. im Schreiben und Reden, zu belieb. Stunde.

Pezold, C. F. P. O. 11 U. 2 T. Logisch-practische Uebungen.

Beck, C. D. P. O. 2 T. zu belieb. Stunde im latein. Reden und Schreiben.

Born, F. G. P. E. im lat. Styl. 8 U. 2 T. ingl. Redübungen 1 U. 2 T. — und 4 U. 2 T. Disputirübungen.

Brehm, G. N. P. E. 3 U. 2 T. im lat. Styl und Schreiben.

Dinndorf, G. J. P. E. des. 2 U. 2 T im lat. Schreiben und Uebersetzen, ingl. 3 U. 2 T. im lat. Reden und Schreiben.

Schreiter, K. G. P. E. des. im deutschen Styl, zu belieb. Stunde.

Sturz, M. F. W. im lat. Reden und Schreiben. 2 T. zu belieb. Stunde.

12) Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Rogler, M. J. B. Lector Lingu. A. 7 U. 2 T. öffentl.

Birkholz, D. A. M. 9 U. 2 T.

2) Im Französischen.

geben unterricht, *Mr. Huber, Flathe, Laborde, Pater, Turcon, Bienassi, Reichel, Payenne.*

3) Im Polnischen.

M. Moszcynski. Lector linguae Polonicae.

4) Im Dänischen.

Reichel, C. H.

5) Im Schwedischen.

Ebenderselbe.

6) Im Russischen.

Hertel, J. F.

Jeder Lector wird 2 Tage in der Woche öffentlich lesen.

Ausser dem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, und der Fechtmeister Schmidt, ingleichen die Tanzmeister Olivier u Malter gehörigen unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 U. geöfnet.

Den 9 April

starb Hr Joh. Conrad Heinr. Hopfe, Lector linguae Italicae, in einem Alter von 76 Jahren. Er war aus Hessen gebürtig und 1729 auf hiesige Universität gekommen, wo er fleißigen Unterricht in der italiänischen Sprache gegeben, und deshalb zum Lector derselben ernannt worden ist.

Den 17 eiusd.

wurden im Auditor. Med. die Sylversteinischen Gedächtnißreden von Hrn M. Karl Friedrich Brescius, aus Bauzen, Theol. Cand. Hrn Karl August Wilhelm Gretschel, aus Burkau in der Lausiz, Iur. Stud. und Hrn Johann Karl Heinrich Ackermann aus Zeiz, gehalten. Die Einladungsschrift des Dechants der medic. Fac. Hrn D. Bosens, enthält auf 15 S. Paraenesin ad Studiosos, studia litterarum cum assiduitate tractanda esse.

Den 21 ei.

legte Hr Pr. A. W. Ernesti das Dekanat der philos. Facultät nieder und Hr Pr. Christian Friedrich Pezold übernahm dasselbe.

Den 23 ei.

legte Hr Pr. Georg Heinrich Borz Math. P. O. das bisher geführte Rectorat, während dessen er 89 neue akademische Bürger eingeschrieben, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl der 4 Nationen, Herr D. Heinrich Gotfried Bauer, Codic. P.O.

Kur-

Kurfürstlich Sächs. Appellationsrath, Domherr des hohen Stifts zu Merseburg, Oberhofgerichtsassessor, der Juristenfacultät Senior, u. des kleinern Fürstencollegii Collegiat, aus der sächsischen Nation, zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 26 April

wurden auf der Thomasschule von 2 auf die Universität gehenden bisherigen Alumnis, Joh. Karl Gottlieb Mann, aus Taucha, und Joh. Gottfried Lehmann, aus Dahlen, Abschiedsreden gehalten, zu deren Anhörung Hr Professor und Rect. Johann Friedrich Fischer mit seiner 27sten Prolusion de vitiis Lexicorum N. T. eingeladen hatte. (22 S.)

Den 23 Mai

disputirte unter Hrn D. Christian Gottlob Bieners Iur. N. et G. P. O. Vorsitze, Hr Christian Wilhelm Franke aus Leipzig, de Hierarchia consensu ordinum in imperio Romano-Germanico reformanda. 16 S.

Den 27 ei.

als am Pfingstfeste, hielt Hr M. Friedrich Wilhelm Sturz die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche. Die vom dermaligen Dechant der theologisch. Facultät Hr Domherrn D. Morus gefertigte Einladungsschrift enthält auf 18 S. Partem IV. de religionis notitia, cum rebus, experientiae obviis, et in facto positis, copulata.

Den 6 Jun.

war, nach gewöhnlicher Rede des Hrn Rect. Magnif. und nach Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der Sächsischen Nation Hr D. Adam Michael Birkholz, von der Meißnischen Hr Pr. Karl Friedrich Hindenburg, und von der Fränkischen Hr Hofrath und Pr. Friedr. August Wilh. Wenk gewählt wurden. Von der Polnischen Nation blieb es Hr Prof. Georg Heinrich Borz, als Exrector.

Den 12 eiusd.

wurde im Auditorio ICtorum von Herrn Johann Georg August Wilke, aus Leipzig, die Bornische Gedächtnißrede gehalten, wozu Hr Ordinarius von Winkler mit Adnotat. XI. ex adversariis iuris iudiciarii (15 S.) eingeladen hatte.

Den 14 ei.

wurde die Quartalrede (Trinitatis) in der Universitätskirche von Herrn Samuel Gottlob Frisch, aus Freyberg, gehalten.

Den 15 ei.

promovirte Hr Samuel Gotthelf Crusius in Doctorem Med. nachdem er unter Hr D. Adam Mich. Birkholz Fac. Med. Assess. seine 15 S. starke Dissert. de quibusdam gravidarum varicibus, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen

gen Prokanzlers Hrn D. Joh. Karl Gehlers Pathol. P. O. handelt auf 16 S. de usu cinnamomi in partu valde dubio. Hr C. ist zu Droskau in der Niederlausitz 1762 geboren. Sein Vater Hr Gottlieb Benjamin, ist daselbst Prediger: seine Mutter eine geb. Poppin. Nach erhaltenem ersten Unterrichte seines Vaters, kam er 1778 aufs Lyceum nach Lauban, dessen Lehrer, die Hrn Beckert, Kosche und vorzüglich Hr Rect. Göbel sich um ihn sehr verdient gemacht haben. In Lauban wurde er Hrn D. Gerdessen, itzigem Stadtphysico zu Glogau, bekannt, der ihm Medicin zu studiren veranlaßte und sich als seinen besondern Gönner bewieß. 1783 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn D. Platner das akademische Bürgerrecht. Dieser u. die Hrn Seydlitz, A. W. Ernesti und Pezold waren seine Lehrer in der Philosophie, Funk und Ludwig in der Mathematik und Physik, Leske in der Naturgeschichte und Chymie, und Bose, Krause, Gehler, Platner, Haase, Pohl, Ludwig, Kühn, Hebenstreit und Werner in den verschiedenen Theilen der Medicin. Daß sich einige dieser Männer auch ausser ihren Vorlesungen um ihn sehr verdient gemacht, und daß er von der medic. Facultät das grössere Sylversteinische Stipendium erhalten, erkennt er dankbar. Im Jahre 1785 unterwarf er sich der erstern Prüfung u. erhielt das Baccalaureat. Auch hat er sich bereits durch eine kleine Schrift: de mammarum fabrica et lactis secretione, bekannt gemacht.

Den 22 Jun.

erhielt Hr August Lebrecht Schneider die medicinische Doctorwürde, nachdem er seine Schrift von 30 Seiten: Membra per fascias cum diligenter, tum satis arcte constringenda esse, unter Herrn D. Ernst Platners Physiol. P. O. Vorsitze, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr D. Ernst Gottlob Bose Therap. P. O. Fac. Med. Decan. handelt in seiner Einladungsschrift auf 15 Seiten: de suctione, infido calculum extrahendi auxilio. Herr S. ist 1766 zu Mitweyda, wo sein Vater Hr Leberecht Ehregott, Chirurgus ist, geboren. Seine Mutter ist Johanna Eleonora Hausin. Von der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt, wo sich vorzüglich Hr Rector Martini um ihn verdient gemacht, auch Hr Past. Facilides ihm besondern Privatunterricht gegeben, kam er 1779 auf die Schule zu Chemniz und genoß 4 Jahre lang den Unterricht der Hrn Rothe und Lessing. Im Jahre 1782, unter des sel. Funks Rectorate, kam er hieher und hörte die Hrn Platner, Wieland, Borz, Funk, Clodius und Hilscher, über die Philosophie, Mathematik, Physik, und über einige alte lateinische Schriftsteller. In der allgemeinen Geschichte war Hr Beck, in der Naturgeschichte Leske, in der Geschichte der Philosophie Hr Burscher, und in den verschiedenen Theilen der Medicin die Herrn Bose, Gehler, Krause, Haase, Platner, Pohl, Ludwig, Hebenstreit, Franz, C. G. Eschenbach u. J. F. Eschenbach seine Lehrer. Herrn Ludwig rühmt er zugleich als seinen Gönner. Im vorigen

Jahre

Jahre erhielt er das Baccalaureat, nachdem er sich bereits zuvor durch eine Schrift: tibiae atque fibulae fractura, quae amputationem indicabat, bekannt gemacht hatte.

Den 30 Jun.

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede von Hrn Günther von Bünau, aus dem Meißnischen, gehalten. Zu ihrer Anhörung hatte der Dechant der philosoph. Facultät Hr Pr. Pezold mit einem Progr. von 15 S. eingeladen: De argumentis nonnullis, quibus Deum esse, philosophi probant.

Den 5 Jul.

promovirte Hr Friedrich Traugott Starke, Oberamts-Advocat zu Bauzen, in Doctorem I. V. nachdem er unter dem Vorsitze Herrn Appellationsraths und Domherrn D. Heinrich Gottfr. Bauers Cod. P. O. Academiae h. t. Rectoris, Commentationes ad XII priora cap. Tit. de R. I. (32 S.) vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr Domherr D. Josias Ludwig Ernst Püttmann Pand. P. O. handelt in seiner Einladungsschrift de delatoribus praemiis haud excitandis (16 S.) Hr S. ist 1763 zu Bauzen, wo sein Vater Kaufmann ist, geboren. Seine Mutter ist Frau Maria Magdalena Gemeinhardin. Nachdem er von einigen Privatlehrern, unter denen er den itzigen Hrn Pastor Mitschke in Reichwalde vorzüglich rühmt, wohl zubereitet worden, besuchte er 8 Jahre lang das Gymnasium seiner Vaterstadt, dessen sämmtliche

Lehrer die Hrn Rost, Cober, Faber, Demuth, Petri und Raussendorf sich um ihn wohl verdient gemacht haben. 1782 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn Seydlitz, Platner u. Wieland in der Philosophie, und Seger, Sammet, Schott, Biener, Kind, Einert und Junghans in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft gehört hat. Im Febr. 1786 disputirte er unter Herrn Oberhofgerichts-Assessor D. Schotts Vorsitze über Theses iuris controversi, und wurde von der Juristen-Facultät examinirt, worauf er sich in seine Vaterstadt gewendet und bisher daselbst practicirt hat.

Den 20 Jul.

erhielt Hr Johann Karl Heinrich Ackermann Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Schrift von 19 S. de scrophularum natura, unter Hrn D. Ernst Gottlob Bosens Therap. P. O. Fac. Med. Decani, Vorsitze, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler, gedachter Hr D. Bose handelt in seiner Einladungsschrift auf 15 S. de scrophulis uteri, sterilitatis feminarum caussa. Hr A. ist 1765 zu Zeiz, wo sein lange verstorbener Vater Christian August, Diakonus an der Michaeliskirche war, geboren. Seine Mutter Frau Wilhelmine Christiane geb. Heckerin, ist zu seiner großen Freude noch am Leben. Sein erster Lehrer war der nunmehrige Hr D. Weber, Professor der Theologie zu Wittenberg, der damals noch auf der Schule zu Zeiz war. Hierauf besuchte er die öffentliche Schule zu Zeiz, deren Lehrer die Hrn Günther,

ther, Thieme, Gelbricht, Schreger, und vorzüglich Hr Rector Milke, sich um ihn sehr verdient gemacht haben. 1782 kam er auf hiesige Universität, wo er sich folgende Lehrer wählte: die Hrn Platner und Wieland in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Ludwig und Kühn in der Physik, Leske in der Naturgeschichte, Eschenbach in der Chemie, Pohl und J. F. Eschenbach in der Botanik, Gehler, Haase, Ludwig und Werner über die Anatomie, Platner und Haase über die Physiologie, Hebenstreit über die Pathologie und Semiotik, Franz über die Pharmacie, Gehler u. Pohl über die Hebammenkunst, und Krause und Bose über die gerichtliche Arzneykunde, Therapie, Chirurgie und Clinik. Ueberdieß waren ihm die Disputirübungen der Hrn Pohl und Hebenstreit, die sich vorzüglich um ihn verdient gemacht haben, sehr nützlich. Auch rühmt er seines ältern Bruders Hrn M. Wilh. Aug. Ackermanns, Hrn Kammer-Commissar Semmels und Hrn Kaufmann Herrmanns ihm bewiesene besondere Wohlgewogenheit. Im Jan. des vorigen Jahres unterwarf er sich der ersten Prüfung der medicinischen Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 9 Aug.

disputirte Hr Johann August Müller aus Dresden, unter Hrn Oberhofgerichtsassessors D. Joh. Ad. Gottlieb Kinds, Iur. Sax. P. O. Vorsitze, de originibus Leuterationis, ac ſpeciatim Oberleuterationis Saxonicae. S. 18.

Den

Den 18 Aug.

hielt Hr D. Christian Friedrich Ludwig, Med. P. E. wegen des erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Naturgeschichte, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Pr. von 21 S. Historiae anatomiae et physiologiae comparantis brevis expositio, eingeladen hatte.

Den 29 u. 30 ei.

disputirten Herr M. Christian Friedrich Pezold, Theol. Bacc. Log. P. O. et Fac. Art. h. t. Decanus, und Hr M. Ernst Wilhelm Hempel, Th. B. et P. O. designatus, pro Licentia summos in theologia honores capessendi, und erhielten den 30sten die Doctorwürde. Des erstern Dissert. handelt de imperio et maiestate Dei (43 S.); und des leztern de vera significatione vocabuli semen, ubi de prole Abrahami et Davidis nec non mulieris Gen. III. 15. dicitur, ad explicandas illas promissiones. Pars I. de prole Abrahami. (48 S.). Der dermalige Prokanzler Hr Domherr D. Sam. Friedr. Nathanael Morus Theol. P. O. Fac. theol. h. t. Decan. liefert in seiner Einladungsschrift auf 26 S. Partem V. de notitia religionis, cum rebus, experientiae obviis, et in facto positis, copulata. Hr Pr. Pezold ist 1743 zu Wiedemar bey Delitsch, wo sein Vater M. Daniel Friedrich Prediger war, von Johanna Dorothea Krausin, eines Kaufmanns in Delitsch Tochter, geboren. Sein Grosvater M. Daniel Pezold, gleichfalls Pastor zu Wie-

Wiedemar, war aus Schlesien, wo das Pezoldische Geschlecht seit länger als 200 Jahren blüht. Dieser hatte ausser seinem ebengenannten Sohne noch 2 merkwürdige Kinder, nämlich Christiana Dorothea, die an M. Joh. Aug. Crusius, Pastor zu Leuna bey Merseburg, verheurathet, die Mutter des berühmten u. verdienten Theologen und Philosophen Christian August Crusius wurde, und hier vor einigen Jahren im 90sten Jahre ihres Alters verstorben ist; und Johann Siegmund von Pezold, Kurfürstl. Sächsischen Geheimen Legationsrath und Residenten am Russisch-Kaiserlichen, und nachher am Römisch-Kaiserlichen Hofe, in welcher letztern von ihm über 30 Jahre bekleideten Stelle, er 1783 zu Wien, allgemein geschätzt und geliebt, im 80sten Lebensjahre verstorben ist. — Sehr jung wurde unser Hr Pr. seiner Eltern beraubt, er erhielt aber an seinem Oheim, unserm verdienten Hrn D. und Prof. Krause (Senior der medic. Fac. und des kleinen Fürstencollegii) den vortreflichsten Vormund. Auf dieses Rath kam er zuerst auf die Schule nach Delitsch, und nach 6 Jahren auf die Kurfürstliche Landschule nach Pforta, wo ihn die verdienten Männer Freytag, Grabener, Walther, Becker, Hentschel, Geisler, Ferber nnd Hübsch sorgfältig unterrichteten. Sehr angenehm ist ihm die Erinnerung an die in Pforta durchlebten 6 Jahre, auch wegen seiner daselbst gemachten Bekanntschaft mit Hrn D. Dresde Prof. der Theologie zu Wittenberg und Hrn D. J. P. A. Müller Prof. der Theol. zu Büzow, die von jener Zeit an seine vertrauten Freunde sind. 1763 kam er auf

hiesige Universität, wo sein Vetter Crusius u. Joh. Aug. Ernesti seine vorzüglichsten Lehrer waren. Letztern hörte er mit großer Begierde über die Rhetorik, Allgemeine- und Kirchengeschichte, über einige griechische und latein. Schriftsteller, und über seine Erklärungen des neuen Testaments. Erstern hörte er in allen seinen theologischen und philosophischen Vorlesungen und practischen Uebungen im Disputiren und Predigen, wobey er ihn durch genauen Umgang je mehr und mehr kennen, und seine wahrhaftig christliche Rechtschaffenheit, so wie seinen bewundernswürdigen Scharfsinn, je mehr und mehr hochschätzen lernte. Ausser diesen beiden Männern hörte er Rudolphen und seinen Oheim Krause in der Mathematik, J. H. Winkler in der Physik, Burscher u. Schröckh in der Geschichte, Gellert nnd Morus in der Moral und Rhetorik. 1766 vertheidigte er eine Dissert. des sel. Crusius de dissimilitudine inter religionem et superstitionem, welche Disputation er mit den übrigen desselben Inhalts unter dem Titel: Gründliche Belehrung vom Aberglauben, zur Aufklärung des Unterschiedes zwischen Religion und Aberglauben, deutsch übersetzt herausgab. Das Jahr darauf promovirte er in Magistrum, wurde Vesperprediger an der Universitätskirche, und hielt, nachdem er auch 1771 Baccal. Theologiae, und Frühprediger an der Universitätskirche geworden war, mit Beyfalle philosophische und theologische Vorlesungen, und machte sich durch gute Schriften bekannt, weßhalb er 1774 von Sr Kurfürstl. Durchlaucht zum ausserordentlichen Professor der Philosophie, und 1782 zum or=

dent=

dentlichen Professor der Logik ernannt wurde. 1783 gab ihm der Tod seines Oheims Gelegenheit nach Wien zu reisen, wo er viele große und berühmte Männer kennen gelernt hat, und selbst von des Kaisers Majestät einer gnädigen Unterredung gewürdiget worden ist. Auch war es ihm kein geringes Vergnügen, den Fürsten Kauniz mit großer Lebhaftigkeit von Leipzig und seinem ehemaligen Aufenthalte auf dieser Universität reden, und seine Lehrer dankbar rühmen zu hören. Als itzt sein Anverwandter u. durch länger als 20jährigen Umgang geprüfter Freund, Hr Pr. Hempel, die theologische Doctorwürde annehmen mußte; so war es ihm ein großes Vergnügen, ihm dabey Gesellschaft leisten zu können.

Hr Pr. Hempel ist 1745 zu Altenhain bey Grimma geboren. Sein Vater Johann Daniel war damals Prediger zu Altenhain, und wurde nachher zu gleichem Amte nach Cröbern bey Leipzig berufen: seine Mutter Johanna Theodora Albertin, eine Enkelin D. Valentin Albertis, ehemaligen berühmten Professors der Theologie auf hiesiger Universität. Schon im 7ten Jahre seines Alters verlor er seinen Vater durch den Tod: es nahm sich aber seine noch lebende Frau Mutter seiner Erziehung aufs sorgfältigste an, indem sie ihn durch geschickte Privatlehrer, und nachher auf hiesiger Thomasschule unterrichten ließ. Hier waren Leisner, Krigel, (der Vater) Hofmann und Fischer seine um ihn sehr verdienten Lehrer. 1762 fieng er die akademischen Studien an und nützte hauptsächlich den Unterricht

Crusii

Crusii und Ernestis, die ihm beyde mit vorzüglicher Gewogenheit beehrten. Uebrigens waren Krause und Rudolph in der Mathematik, J. H. Winkler in der Physik, Gellert in der Moral, Burscher u. Körner in der allgemeinen- und Kirchengeschichte, und Fischer und Dresde in den orientalischen Sprachen, seine Lehrer. 1768 promovirte er in Magistrum, wurde das Jahr drauf Vesperprediger an der Universitätskirche, nachher Baccal. Theol. u. Frühprediger, und da seine Vorlesungen und Schriften Beyfall fanden, 1776 ausserordentlicher Professor der Philosophie. Das Jahr drauf machte er eine ihm sehr nützliche Reise nach England, und blieb ein ganzes Jahr daselbst. 1784 wählten ihn die Mitglieder des kleinern Fürstencollegii zum Collegiaten, und zu gleicher Zeit erhielt er von Sr Kurfürstlichen Durchl. eine Pension. Vor kurzem ist ihm das durch des sel. Schwarzens Tod erledigte ordentliche Lehramt der Theologie aufgetragen worden.

Den 5 Sept.

disputirte unter Hrn D. Karl Gottlob Rössigs Philos. P. E. Vorsitze, Hr Friedrich Josua Gideon Rössig, aus Merseburg, de iure asyli legatorum secundum ius gentium absolutum dubio. (14 S.)

Den 13 ei.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Crucis) in der Universitätskirche von Hrn Joh. Karl Lizkendorf, aus Linda im Meißn. gehalten.

Den

Den 14 Sept.

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn D. Christian Gottlob Richters Iur. P.E. Hr Joh. Friedrich Marggrav, aus Küsteriz im Meißnischen, Specimen animadversionum de scriptoribus iuris Attici ad Io. Alb. Fabricii bibliothecam graec. (12 S.)

Den 20 ei.

disputirte Hr D. Ernst Wilhelm Hempel pro loco in ordine Theologorum occupando. Seine Dissert. enthält auf 54 S. den 2ten Theil seiner Schrift de prole Davidis. Hr M. Gottlieb Lebrecht Spohn, Katechete an der Peterskirche, war Respondens.

Den 26 ei.

hielt Hr D. Christian Daniel Erhard, Kaiserl. Hof- und Pfalzgraf, und des Landgerichts in der Niederlausiz Beysitzer, wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Rechte, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 16 S. de sponsoribus iuris gentium, eingeladen hatte.

Eodem.

habilitirte sich Herr M. Karl Heinrich Heydenreich, indem er Observationes de nexu sensus et phantasiae, ratione habita ethices, rhetorices et poetices, (26 S) vertheidigte. Herr Heinrich Victor August von Ferber, aus Dresden, war Respondens.

Den 27 Sept.

hielt Hr D. Ernst Wilhelm Hempel, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Theologie, seine Antrittsrede, wozu er mit dem 3ten Th. seiner Schrift de prole mulieris Gen. III. 15. (14 S.) eingeladen hatte.

Den 29 ei.

als am Michaelisfeste erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon wir das lateinische mittheilen:

CATALOGVS
LECTIONVM
TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM
IN VNIVERSITATE
LIPSIENSI
PER HIEMEM
MDCCLXXXVII
HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM

D. SAM. FR. NATH. MORVS, Theol. P. O. et Ord. Th. h. t. Decanus, quat. dieb. *publice* h. XI. interpretationem euangelii Ioannei abſoluet, deinde locos S. Sae, in doctrina de moribus claſſicos, ad vſus docendi accommodare tractabit: *priuatim* h. III. in dogmatibus religionis chriſtianae

ſtianae proponendis perget: *h.* IV. eadem dogmata per examina tractabit: binis d. III. diſſerendi et dicendi exercitia moderabitur.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. *h.* I. res ciuitatis chriſtianae inde a Sec. V. enarrabit, et binis dieb. *h.* I. hiſtoriam emendationis ſacrorum continuabit vsque ad finem: *priuatim* quat. dieb. *h.* X Auguſtanae Confeſſionis doctrinam explicabit et vindicabit, conſenſum eius cum doctrina Apoſtolorum et eccleſiae chriſt. primorum ſeculorum demonſtraturus. Binis dieb. *h.* X. perget in explicandis locis dictisque V. T. difficilioribus et vexatis reliquorum librorum.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. quat. dieb. *publice h.* IX. interpretabitur epiſtolas Pauli ad Galatas, Epheſios et Philippenſes: *priuatim h.* X. hiſtoriam eccleſiaſticam N. T. continuabit: h. III. exercitia catechetica inſtituet.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Th. P. O. et Phil. P. E. quat. dieb. *publice h.* VIII. in pſalmorum interpretatione, binis dieb. *h.* X. in minoribus prophetis explicandis perget: *priuatim* binis dieb. *h.* IX. linguae ebraicae elementa explicabit, addita analyſi libelli Ruth: *h.* III. brevem ideam theologiae tum dogmaticae, tum moralis, continuabit: *h.* V. exercitationes diſputatorias inſtituet.

D. IO. AVG. DATHE, L. Ebr. P. O. quat. d. *publice h.* III. perget in lectione curſoria librorum V. T. inde a cap. IV. poſterioris libri Regum: *priuatim h.* X. abſoluet interpretationem Geneſeos et Exodi: binis dieb. *h.* X. loca V. T. chaldaica explicabit, praemiſſis e Io. Dav. Michaelis grammatica chaldaica huius dialecti praeceptis.

D. IO. AVG. WOLF, Th. P. E. binis dieb. *publice h.* XI. continuabit interpretationem epiſtolarum catholicarum, *priuatim h.* V. exercitationes elaboratorias ac diſputatorias: quat. dieb. *h.* XI. itemque d. Mercur. h I. in explicandis theſibus theologiae dogmaticae Erneſtinis perget.

D. CHR. FR. PEZOLDI lectiones theologicas vid. inter lect. philoſ.

IO. GOTTLIEB BOSSECK, Linguae Ebr. P. E. binis dieb. *publice h.* IX. dicta Vet. Teſt. quae a Matthaeo allegantur, exponet: quat. dieb. *priuatim h.* VIII. collegium lectorio-ebraicum in Pſalmos continuabit: iisque abſolutis, Eccleſiaſtis interpretationem addet: *h.* III. in analytica prioris libri Samuelis explicatione perget.

M. SAM. GOTTLIEB FORBIGER, Th. Bacc. ſenis d. *h.* VIII. hiſtoriam eccleſiaſticam a Conſtant. M. ad noſtram aetatem enarrabit: quat. d. *h.* IX. dicta claſſica, quae vocantur, e libris V. T. interpretabitur: binis dieb. *h.* XI. II. III. exercitationibus aliquem N. T. librum interpretandi, diſputandi et concionandi vacabit.

CAR. AVG. GOTTL. KEILII et CAR. CHRIST. PALMERI lectiones theologicas vid. inter lect. philoſ.

THEOPH. IMMAN. DINNDORF, Th. Bacc. Philoſ. P. E. deſign. quat. d. *h.* X. Ieſaiae oracula philologice et critice explicabit: binis dieb. *hora* adhuc definienda recitationes in Pſalmos abſoluet: diebus Lun. et Iov. *h.* IV. linguam Syriacam e I. D. Michaelis grammatica et chreſtomathia docere perget, eademque hora dieb. Mart. et Ven. Arabicae linguae ita vacare, vt, qui eius rudimenta perceperint, iis monumenta antiquiſ-

ſimae

ſimae hiſtoriae Arabum, ab Eichhornio edita, illuſtret. Denique theologiae chriſtianae dogmata hora, qua placuerit, examinando repetet.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM

D. CAR. GODOFR. de WINCKLER, Decret. P. O. *publice* quat. d. *h.* IV. Ius eccleſiaſticum, praeeunte G. L. Boehmero, tradet; aliis horis ſuper arte relationes ex actis publicis conficiendi praelectiones priuatiſſimas habebit.

D HENR. GODOFR. BAVER, Cod. P. O. Acad. *h. t.* Rector, *publice h.* II. quat. d. Struuii Iurisprudentiam R. G. a L. II. tit. XV. exponere perget.

D. IOS. LVD. ERN. PVITTMANN, Pand. P O. *publiee* quat. d. *h.* XI. in interpretandis Pandectis, duce Heineccio, perget; *priuatim h.* IX. ius criminale ex elementis ſuis, *h.* III. Hermeneuticam iuris ex Eckhardo, binis dieb. *h.* IX. ius cambiale, ſuo ex libello, *h.* XI. artem relatoriam itidem ex libello ſuo exponet; *h.* III. exercitationes examinatorias et diſputatorias inſtituet.

D. AVG. FRID. SCHOTT, Inſtit. P. O. *publice* quat. d. *h.* X. in Struuii Iurisprudentiam R. G. forenſ. commentabitur; *priuatim* ſenis d. *h.* VIII. ius canonicum, duce G. L. Boehmero, *h.* IX. proceſſum iudiciarium, duce Knorrio, tradet; binis d. *h.* X. elaborationibus ſuper proceſſu iudic. vacabit.

D. CHR. RAV, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* quat. d. *h.* X. hiſtoriam iuris Romani ex Bachio, *priuatim* quinis d. *h.* XI. ius feudale, duce Boehmero exponet; binis d. *h.* X. diſſerendi exercitia inſtituet.

D. CHR. GOTTL. BIENER, I. N. et Gent. P. O. *publice* quat. d. *h.* V. ius publ. et Gent. vniuerſale

ex Schlettweinio tradet; *priuatim* ſenis d. *h.* IX. et quat. d. *h.* II. Pandectas ſecundum Hellſeldum, ſenis d. *h.* X. Inſtitutiones, praeeunte Heineccio, quat. d. *h.* VIII. proceſſum ſummorum I. R. G. tribunalium ſecundum Puitteri nouam epitomen, *h.* XI. ius feudale, duce G. L. Boehmero, explicabit; *h.* III. hiſtoriam iuris Romani ex Bachio enarrabit, *h.* IV. examina ſecundum ordinem Digeſtorum inſtituet: binis d. *h.* examina ex inſtitutionibus habebit; *h.* II. ius criminale ſecundum libros Digeſtorum terribiles tradet; *h.* III. exercitia diſputandi reget.

D. IO. AD. THEOPH. KIND, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. d. h. VIII. ius Saxonicum ſecundum Schotti libellum tradet: *priuatim* ſenis d. *h.* X. proceſſum iudiciar. ordinarium et ſummarium praeeunte Knorrio exponet, ſimulque acta iudicial. auditotoribus communicabit, elaborationesque adiunget: binis d. *h.* IX. examina in Wernheri compendium iuris habebit.

D. CHR. GOTTL. RICHTER, P. E. *publice* binis d. *h.* XI. Hermeneuticam Iuris ductu Eckhardi, *priuatim* quat. d. h. VIII. Inſtitutiones ſecundum Heineccium, *h.* IX. ſenis et *h.* II quat. d. Digeſta, eodem duce, *h.* X. ius naturae et gent. praeeunte Achenwallio, tradet: binis d *h.* X. vel alia, diſſerendi ſimulque breves ſcriptiunculas latine elaborandi exercitia inſtituet.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, P. E. *publice* binis d. *h.* XI. antiquitates iuris Romani ex Heynio, *priuatim* quat. dieb. *h.* XI. Iurisprudentiam R. G. ex Struuio, *h.* II. Inſtitutiones ex Heineccio, *h.* III. hiſtoriam iuris ex Bachio enarrabit: binis d. *h.* IX. Inſtitutiones examinando repetet, *h.* X. diſ-

differendi exercitia instituet, *h.* II. artem notariatus ex schedis suis tradet, additis elaborationibus.

D. IO. FRID. IVNGHANS, P. E. *publice* quat. d. *h.* IV. ius naturae et gent. duce Hoepfnero, *priuatim h.* XI. ius feudale, auctore Boehmero, *h.* V. historiam iuris, praeeunte Bachio, senis d. *h.* IX et II. Pandectas secundum Hellfeldium, *h.* X. Institutiones ex suo libello, binis d. *h.* XI. ius cambiale ex Püttmanno tradet.

D. CHR. DAN. ERHARD, P. E. *publice* binis d. *h.* X. historiam iuris publ. I. R. G. *priuatim* quat. d. *h.* IX ius naturae et gent. ex thesibus suis, *h.* X. ius publicum I. R. G. ex Püttero tradet; *h.* III. exercitationibus practicis praeerit: binis d. *h.* VIII. ius gentium positiuum ex Martensii primis lineis iuris gent. practici, *h.* IX. Encyclopaediam iuris ex Schotto docebit: disputationibus praeerit hora adhuc definienda, nec non examina *priuatissime* instituet.

D. IO. GODOFR. SAMMET, quinis dieb. *h.* IX. et II. Pandectas ex Heineccio, *h.* X. ius naturae ex Gundlingio, *h.* XI. ius publ. I. R. G. ex Püttero, *h.* III. ius Germanicum priuatum ex Selchouio, *h.* IV. ius publicum vniuersale ex Boehmero, *h.* V. Institutiones ex Heineccio, quat. d. *h.* I. Hermeneuticam iuris Rom. ex Eckhardo tradet.

D. CAR. GODOFR. ZITZMANN, binis d. *h.* VIII. ius cambiale duce Selchouio docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. d. *h.* VIII. doctrinam de actionibus duce Boehmero, additis exercitationibus, exponet; *h.* IX. ius criminale secundum Kochium, *h.* II. artem relatoriam ex Wilkio *priuatissime* docebit; *h.* III. processum iuris communem et Saxon. secundum Knorrium tradet, *h.*

 IV.

IV. examinatorium ſecundum Wernherum inſtituet.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Phil. P. E. quat. d. *h.* VIII. ius Germanicum priuatum ex Selchouio, *h.* IX. ius publicum Germanicum ex Püttero tradet.

D. IO. DAN. KIND, ſenis dieb. *h.* VIII. et XI. Pandectas, auctore Hellfeldio, *h.* X. Inſtitutiones, praeeunte Heineccio, explicabit; quinis d. *h.* IX. examina in Inſtitutiones inſtituet.

D. IO. AVG. OTTO GEHLER, quat. dieb. *h.* X. ius publicum I. R. G. praeeunte Püttero, binis d. *h.* X. ius publicum vniuerſale ex Achenwallio tradet, ſimulque diſſerendi exercitia inſtituet.

M. IO. GOTTL. BERGOLD, I. V. B. ſen. dieb. *h.* X. ius canonicum ſecundum G. L. Böhmerum, *h.* I. Inſtitutiones ſecundum Heineccium tradet.

CAR. AVG. BREHM, I. V. B. ſen. dieb. *h.* III. ius criminale ſecundum Kochium *gratis* docebit: quat. d. *h.* IX. proceſſum communem et Saxon. auctore Knorrio exponet; *h.* X. Struuii Iurisprudentiam R. G. interpretabitur: binis d. *h.* X. examina ad ductum Struuii inſtituet.

M. IO. GOTTH. TILSNER, I. V. B. ſenis dieb. *h.* IX. ius publicum I. R. G. auctore Püttero, *h.* X. ius Germ. priuatum ex Selchouio, *h.* III. ius criminale ſecundum Kochium, quat. dieb. *h.* IV. ius publicum Saxon. tradet: binis d. *h.* XI. diſputationes inſtituet, nec deerit examina in Inſtitutiones a ſe haberi volentibus.

SAM. GODOFR. LIEKEFETT, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. et XI. et a menſe Novembri *h.* I. Iurisprudent. forenſ. Hellfeldi *gratis* explicabit; *h.* III. proceſſum iudiciorum ſummorum I. R. G. et Saxon. ex

ſchedis ſuis exponet; *h.* IV. Pandectas, *h.* V. proceſſum et ius criminale examinando repetet; offert quoque ſcholas priuatiſſimas.

M. GODOFR. LVDOV. WINCKLER, I.V.B. ſenis d. *h.* VIII. hiſtoriam iuris ſecundum Platnerum, quat. d. *h.* XI. ius ciuile duce Wernhero, binis d. *h.* X. antiquitates iuris ex Selchouio *gratis* explicabit.

M. CHR. GOTTL. HAVBOLD, I.V.B. ſenis d. *h.* VIII. Inſtitutiones, auctore Heineccio, *h.* IX. hiſtoriam iuris Romani, praeeunte Bachio, *gratis* exponet; *h.* X. et II. quat. d. Syſtema iuris ciuilis a Io. Lud. Schmidio (Ienae 1771. 8.) propoſitum illuſtrabit: binis d. *h.* I. in leges XII. tabularum commentabitur.

M. HENR. BLÜMNER, I.V.B. quat. d. *h.* III. Ciceronis in Q. Caecilium diuinationem et in C. Verrem actionem primam in vſum iuris ſtudioſorum interpretabitur: ſenis dieb. *h.* IX. Inſtitutiones duce Heineccio explicabit.

M. AVG. WENCESL. SCHMIDT, I.V.B. quat. d. *h.* VIII. Inſtitutiones praeeunte Heineccio explicabit; *h.* III. examina in Wernheri Compendium inſtituet: binis d. *h.* III. exercitationes diſputatorias continuabit, et priuatiſſimis etiam ſcholis vacabit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. ERN. GOTTL. BOSE, Therap. P.O. Fac. Dec. quat. dieb. *publice h.* IX. Therapiam ſpecialem tradet, *priuatim h.* IV. in caſibus clinicis reſoluendis verſabitur. Binis dieb. *h.* X. inſtituet diſputationes et examina, nec non elaborationes argumentorum medicorum.

D. IO. CAR. GEHLER, Pathol. P. O. quat. d. *h.* X. *publice* pathologiam, duce Ludwigio, *priuatim h.* III. therapiam generalem interpretabitur.

D. ERN. PLATNER, Phyſiol. P. O. *publice* quat. d. *h.* VIII. praecipua quaedam capita phyſiologiae particularis, binis d. *h.* VIII. morbos oculorum illuſtrabit. *Priuatim* quat. d. *h.* XI. logicam et metaphyſicam ſec. Vol. I. aphoriſm. philoſ. bin. d. *h.* XI. philoſophiam moralem ſecundum eiusdem libri Vol. II. explicabit.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. quat. dieb. *publice h.* X. ſplanchnologiam et myologiam, *priuatim h.* II. operationes chirurgicas, *h.* IV. angiologiam et neurologiam, binis d. *h.* X. phyſiologiam examinando docebit.

D. CHR. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. *publice* quat dieb. *h.* III. de medicamentis chemicis, inprimis martialibus et antimonialibus ſecundum theſes ſuas diſſeret: *priuatim h.* VIII. aut alia, formularum medicarum praeſcribendarum artem, praeeunte Grunero tradet, *h.* IX. chemiam theoretico - experimentalem, duce Erxlebenio, docebit, *h.* II. in Poerneri ſuper materia medica libello explicando perget. Binis d. *h.* IX. experimenta chemica inſtituet, *h.* II. chemiam examinando repetet. Ceterum iis etiam lubenter aderit, qui priuatim pharmaciam doceri, aut experimentis chemicis et pharmaceuticis inſtituendis exerceri voluerint.

D. CAR. CHRIST. KRAVSE, Anat. et Chir. P. E. *h.* X. binis dieb. pathologiam generalem, aliis binis diebus therapiam generalem, praxin clinicam *h.* XI. quaternis diebus tradet.

D. IO. EHRENFR. POHL, Botan. P. E. quat. d. *h.* VIII. artem obſtetriciam, *h.* IV. praxin clinicam

nicam docebit: binis d. *h.* III. exercitia disputatoria et examinatoria instituet.

D. IO. GE. FR. FRANZ, P. E. binis d. *publice h.* VIII. Celsum de medicina interpretabitur, *priuatim h.* X. pharmaciam duce Retzio tradet; *h.* IV. examina et disputationes continuabit. Quat. d. *h.* IX. physiologiam duce Metzgero, *h.* III. pathologiam duce Gaubio, *h.* V. medicinam forensem duce Ludwigio explicabit.

D. CHR. FR. LVDWIG, P. E. quat. dieb. *h.* XI. in anatomicis et *h.* III. in chirurgicis lectionibus perget. Binis d. *publice h.* X. pathologiam per anatomen illustratam, secundum primas lineas ab ipso traditas, et *priuatim h.* XI. doctrinam de febribus ex propriis positionibus tradet. Ceterum litterarium collegium continuabit.

D. CAR. GOTTL. KÜHN, P. E. senis dieb. *h.* XI. physiologiam corporis humani, duce Metzgero: quat. d. *h.* X. historiam literariam medicinae, duce Blumenbachio: *h.* XI. medicinam forensem duce Ludwigio: binis d. *h.* X. venena eorumque remedia *publice* illustrabit.

D. ERN. BENI. GOTTL. HEBENSTREIT, P. E. *publice* binis dieb. *h.* II. de febribus exanthematicis disseret: *priuatim* senis dieb. *h.* IX. medicinam clinicam, *h.* X. Pathologiam, illam Sellio, hanc Gaubio duce exponet: quat. d. *h.* II. physiologiam ex Metzgero tradet.

D. IO. HEDWIG, P. E. design. quat. dieb. *h.* VIII. medicinam forensem, duce Hebenstreitio, *h.* X. semioticam physiologicam super Metzgeri fundamentis, *h.* V. physiologiam secundum Halleri praecepta, bin. d. *h.* III. morbos grauidarum ad Boerhauii aphorismos explicabit.

D. AD.

D. AD. MICH. BIRKHOLZ, quat. dieb. *h.* VIII. praelectiones anatomico - physiologicas habebit.

D. IO. GVIL. LINCK, quat. dieb. *h.* IX. chemiam theoreticam experimentalem duce Erxlebenio, *h.* XI. pharmaciam secundum Retzium exponet. Bin. d. *h.* IX. chemiam experimentis illustrabit; *h.* XI. historiam insectorum, praecipue exoticorum, secundum suas theses enarrabit, *h.* II. examina chemica instituet.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* II. in explicanda Cosmologia, quam rationalem vocant, perget: *priuatim* *h.* IX. Logicen super libello suo; *h.* X. Metaphysicen docebit. Binis dieb. *h.* IX. ius naturae, Hoepfnero praeeunte, tradet; *h.* X. exercitationibus logico-practicis praeerit.

GEO. HENR. BORZ, Math. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* III. Astronomiam sphaericam ac Astrognosiam, duce Kaestnero, docebit: *priuatim* *h.* X. Arithmeticam, Geometriam ac Trigonometriam ex elementis Wolfii redordietur; *h.* XI. Analysin infinitarum quantitatum tradet; *h.* IV. Mathesin adplicatam intra anni spatium absoluendam offert. Binis dieb. *h.* IX. Trigonometriam planam explicabit.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* X. in Annalibus Taciti enarrandis perget; binis dieb. *h.* X. futuris Alumnis Electoralibus Virgilii Aeneida, per potiores partes, explanare perget. *Priuatim* quat. dieb. *h.* IX. Logicen ex Initiis Ernestinis tradet; *h.* XI. Suetonii Caesares in-

interpretabitur: binis dieb. *h.* IX. Exercitationibus latine dicendi ac ſcribendi praeerit.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P O. quat. d. *h.* XI. *publice* hiſtoriam Imperii Ro. Germ. recentiſſimam; *priuatim h.* VIII. Hiſtoriam Imperii Ro. Germanici, ſecundum Pütterum; ſenis dieb. *h.* X. hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum Europae, ſecundum Achenwallium, explicabit.

FRID. VOLG. REIZ, Poëſ. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* IV. interpretabitur Ariſtophanis Nubes: *priuatim* binis dieb. continuabit *h.* VIII. inſtitutionem ad latine ſcribendum, et *h.* III. cenſuram de ſpeciminibus oblatis.

IO. GEO. ECK, Moral. et Polit. P. O. quat. d. *publice h.* VII. matut. Politicam, duce Achenwallo; *priuatim h.* VIII. Ethicam, Eberhardo duce tradet. Binis dieb. *h.* IV. hiſtoriam litterariam docebit. Si qui praeterea in Aeſthetica, aut Germanicae eloquentiae et poëſeos cultu, vti eius opera atque ſtudio voluerint, iis pollicetur nunquam fidem, diligentiam, officium defuturum.

CHRIST. FRID. PEZOLD, Theol. D. Log. P. O. Fac. Philoſ. h. t. Decan. quat. d. *h.* VIII. *publice* Logicen, *priuatim* binis dieb. *h.* VIII. Metaphyſicen, inprimis Theologiam naturalem tradet. Quat. d. *h.* X. perget in Theologia dogmatica explicanda. Binis d. *h.* III. eandem examinando repetet; *h.* XI. exercitationes logico-practicas inſtituet.

CAR. FRID. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. quat. dieb. *publice h.* XI. perget in explicanda Phyſica ſublimiori, ſecundum van Swinden Poſitiones Phyſicas, Harderou. 1786. editas: *priuatim h.* VIII. Matheſin tradet puram elementarem, praeeunte Kaeſt-

Kaeſtnero; *h.* III. continuabit reliquas Phyſicae Erxlebenianae ſectiones experimentis illuſtrare, initium capturus a variis aërum generibus. Binis dieb. *h.* VIII. potiora Analyſeos finitorum capita explicabit, ſecundum Kaeſtnerum.

CHR. DAN. BECK, Gr. et L. L. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* III. Ariſtophanis Aues, ſeparatim a 1782 editas, interpretabitur. *Priuatim* ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam vniuerſam, ſec. T. I. et II. libri ſui: *Anleitung zur Kenntniſs der Welt- und Völker-Geſchichte für Studirende*, enarrabit vſque ad tempora pacti Verdunenſis (843) et reliquam partem Hiſtoriae vniuerſae inde ab a 843 vſque ad recentiſſima tempora bin. dieb. *h.* IX. perſequetur. Sen. d. *h.* II. Hiſtoriam Eccleſiaſticam inde a Muhamedis vſque ad noſtram aetatem tradere perget. Exercitationibus et diſputandi declamandique et interpretandi auctores vet., iis dieb. et *h.* quibus hactenus, praeerit, et priuatiſſ. hiſtoriam dogmatum religionis et formulae noſtrae enarrabit.

CAR. ADO. CAESAR, Ph. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* XI. examinatorium et elaboratorium logico-practicum inſtituet. *Priuatim* ſenis d. *h.* IX. Logicam et Metaphyſicam, Federo duce, tradet; quat. dieb. *h.* X. Ius Naturae et Gentium praeeunte Höpfnero; *h.* II. Philoſophiam practicam vniuerſam ex Federo delineabit.

ANT. ERN. KLAVSING, Antt. Sacrar. P. E. *publice* binis dieb. *h.* IX. Antiquitates chriſtianas, duce Baumgartenio continuabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. *h.* III. in interpretandis epiſtolis minoribus Noui Teſt. et *priuatim* dieb. Lunae et Veneris, hora eadem, in explicandis Callimachi hymnis perget.

GO-

GODOFR. AVG. ARNDT, Phil. P. E. *publice h.* IV. binis dieb. Capitulationem Augustissimi Imperatoris Iosephi II. illustrabit; *priuatim h.* III. quat. dieb. notit. Saxoniae Electoralis ex suis dictatis docebit; eadem hora binis dieb. historiam Saxoniae nuper inchoatam absoluet.

ERN. CAR. WIELAND, Ph P. E. *publice* bin. dieb. *h.* XI. Ethicam Philosophicam e suo systemate docebit. *Priuatim* quat. d. *h.* IX. Historiam Saxoniae, e suis schedis; *h.* X. senis dieb. Historiam Regnorum et Rerumpublicarum Europae duce Meuselio in Compendio Gebaueriano illustrabit, *h.* XI. quat. dieb. Ius publicum vniuersale praeeunte Daries in Institut. Iurisprudent. Vniuersal. Part. II. proponet; *h.* III. senis dieb. Historiam Imperii Romano-Germanici e libro suo: *Lehrbuch der deutschen Reichsgeschichte* apud Schwickertum emendo, *h.* IV. quat. dieb. Ius Naturae et Gentium duce Daries in Instit. Iurisprud. Vniuers. Part. I. enucleabit.

IO. CHR. THEOPH. ERNESTI, Ph. P. E. *publice* binis d. *h.* IX. Ciceronis libros de amicitia et de senectute partim philologice, partim ad artem vertendi accommodate explicabit; *priuatim* quat. d. *h.* X. artium veterum, quae quidem ad eruditionem pertinent, historiam tradet, Archaeologiam Ernestianam maxime secuturus; *h.* III. Homeri Odysseam cursoria, quam vocant, lectione enarrabit. Binis dieb. *h.* X. in Isocratis Panegyricum commentabitur. Neque deerit illis, qui disputando et scribendo se exercere volent.

CAR. GOTTL. ROESSIG, Ph. P. E. I. V. D. *publice* bin. d. *h.* I. antiquitates germanicas tradet; *priuatim* quat. dieb. proponet *h.* X. Oeconomiam sec. Beckmannum; binis d. *h.* VIII. Technologiam sec. Lamprecht, *h.* IX. Politiam sec. libellum suum,

h. X.

h. X. Diſciplinam cameralem *Finanz- Wiſſenſchaft* dictam, ex ſuis theſibus, *h.* V. Notitiam Saxoniae ſec. libellum ſuum. Oeconomico-Camerale practicum, ſingulis hebdomatibus vna hora habebit.

FRID. GOTTLOB BORN, Ph. P. E. tradet *publice* binis dieb. *h.* II. Antiquitates Romanas: *priuatim* quat. d. *h.* VIII. Logicam e ſcidis ſuis; *h.* IX. Geographiam phyſico-politicam ad Fabri compendium; *h.* II. Phyſicam theoreticam ad ſuas poſitiones. Binis dieb. *h.* VIII. exercitia ſcribendi dicendique latine inſtituet; *h.* IX. Criticam rationis purae duce Schmidio explicabit.

CAR. AVG. GOTTL. KEIL, Ph. P. E. Theol. Bacc. binis dieb. *publice h.* XI. Iuſtini Mart. apologias interpretabitur; *priuatim* quat. d. *h.* X. in Theologia morali tradenda perget; binis d. *h.* VIII. denuo vacabit lectionibus exegetico-practicis in aliquem N. T. librum habendis; *h.* III. coeptas ſuperiori ſemeſtri lectiones literarias ſuper notitia librorum theologicorum abſoluet.

IO. FRID. HILSCHER, Ph. P. E. deſign. binis d. *h.* VIII. *publice* enarrabit hiſtoriam Saxoniae ſec. Reinhardum; *priuatim* ſenis dieb. *h.* II. hiſtoriam catholicam ex Schröckhio proponet ad Caroli vſque Magni tempora, quaternis *h.* IV. hiſtoriam recentem inde a Carolo M. ad noſtra vſque tempora profitebitur ex eodem Schröckhio. Binis dieb. *h.* IX. Notitiam Saxoniae, vulgo Statiſticen e ſuis ſchedis propinabit; *h.* IV. hiſtoriam Imperii Romano-Germanici inde a temporibus Caroli V. ex Selchouio tradet.

GEO. NIC. BREHM, Ph. P. E. binis d. *publice h.* IX. patrii ſermonis praecepta grammatica explicabit duce Adelungio, (*Auszug aus der deutſchen Sprachlehre*)

lehre) *priuatim* *h.* X. partium vniuerſae eruditionis indolem et nexum oſtendet ſec. Sulzerum; *h.* III. Erneſtii initia rhetorica interpretari, exercitationibusque ſcribendi praeeſſe *priuatiſſime* perget; quat. dieb. *h.* IX. Logicam et Metaphyſicam docebit praeeunte Federo.

THEOPH. IMMAN. DINNDORF, Theol. Bacc. Ph. P. E. deſ. *publice* binis dieb. *h* III. Marci Aurelii Antonini Commentarios, quos ſibi ipſe ſcripſit, interpretabitur. *Priuatim* quat dieb. *h.* III. Orationes Thucydidis a Bauero emiſſas explicabit. Binis dieb *h.* I. et II. conſuetas exercitationes vertendi, ſcribendi ac diſſerendi latine moderabitur; et quod reliquum eſt tempus, id in ſcholis priuatiſſimis humanioribus etiam litteris deſtinabit.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Ph. P. E. deſ. *publice* binis dieb. *h.* I. Horatium de arte poetica explicabit; *priuatim* quat. dieb. *h.* X. Encyclopaediam philoſophicam tradet ſecundum libellum, qui inſcriptus eſt: *Erſte Gründe der Philoſophie und philoſophiſchen Wiſſenſchaften;* in litterarum elegantiorum vniuerſum ambitum priuatim et priuatiſſime variis hor. commentabitur et commentari perget; binis dieb. *h.* IX. Critices, quam Aeſtheticam vocant, elementa exponet; Rhetoricam philoſophicam hor. auditoribus commoda explicabit, nec iis defuturus, qui aut litteraturae Germanicae vberiori notitia inſtrui, aut in arte ſcribendi praeceptis exemplisque propoſitis exerceri velint.

CHR. FRID. LVDWIG, M. D. hiſt. nat. P. E. *publice* binis dieb. *h.* IV. philoſophiam mineralogicam ex propriis theſibus tradet. Quaternis

praeterea diebus *h.* IX. Hiſtoriam naturalem vniuerſam duce Erxleben, et binis d. eadem h. hiſtoriam naturalem hominis ſec. proprias poſitiones enarrabit.

CAR. CHRIST. PALMER, Ph. P. E. deſ. Theol. Bacc. binis dieb. *publice h.* X. introductionem in libros N. T. exponet; *priuatim h.* VIII. inſtitutionem religionis popularem, *h.* IX. ſecundam partem theologiae moralis tradet, *h.* II. exercitationes homileticas inſtituet. Quat d. *h.* IV. per examina theologiam dogmaticam repetet.

ERN. PLATNERI, Philoſ. ac Med. D. Phyſiol. P. O. lectiones philoſ. vid. inter lectiones Medicorum.

CAR. GOTTL. KVHN, Philoſ. ac Med. D. et P. E. phyſicen experimentis illuſtrabit, duce Erxlebeno, ſenis dieb. *h.* VIII; doctrinam de electricitate exponet, dieb. binis *h.* V; geographiam et aſtronomiam phyſicam, dieb. bin. hora adhuc definienda.

CHR. DAN. ERHARD, Phil. et I. V. D. et P. E. diebus Martis et Veneris *h.* IV. Exercitationibus diſſerendi et declamandi germanice praeerit.

M. CHR. ZWANZIGER, quat. dieb. *h.* VIII. docebit Math. puram, Segnero duce; *h.* IX. Logicam, ſecundum Reimarum; *h.* X. Metaphyſicam ſec. Baumgartenianum Compendium; *h.* II. explicabit Algebram, Kaeſtnero duce. Binis d. *h.* VIII. tradet Elementa Mechanica ſecundum de La Laille Lectiones elementares Mechanicae, quas inſtitutiones proſequetur etiam *h.* II; *h.* IX. et III. tradet doctrinam de ſectionibus conicis ſecundum P. Mako.

M.

M. CASPAR EICHLER, quat. d. *h.* VIII. Arithmethicam et Geometriam duce Kaeſtnero, *h.* IX. Analyſin finitorum eodem duce, binis diebus *h.* XI. Aſtronomiae et Geographiae mathematicae rudimenta e Sectione XII. Phyſicae Erxlebianae tradet.

M. IO. HEINR. MEISNER, quat. dieb. *h.* X. Prophetas minores commentario illuſtrare inſtituet; *h.* III. lectiones curſorias in Deuteronomium habebit, praemiſſa breui regularum grammaticarum explicatione: binis d. *h.* X. Epiſtolas Petrinas interpretabitur; *h.* III. Antiquitates romanas enarrabit ex Oberlini tabulis; horis adhuc definiendls elementa ſyriacae et chaldaicae linguae tradet.

M. GOTTL. LEBER. SPOHN, binis dieb. *h.* II. praecepta linguae hebraicae duce Biedermanno tradet.

M. IO. GOTH. TILSNER, I. V. B. ſenis dieb. *h.* II. Hiſtoriam Imperii Rom. Germanici duce Püttero tradet.

M. FRID. GVIL. STVRZ, quat. dieb. *h.* IX. interpretari perget Homeri Odyſſeam. Binis d. *h.* X. ea carmina Dauidica explicabit, quae vel ob argumenti praeſtantiam vel ob elegantiam poeticam videantur eſſe maxime inſignia; *h.* XI. in Euripidis Andromachen *gratis* commentabitur. Continuabit etiam differendi exercitationes *h.* IV.

M. CAR. HENR. HEYDENREICH, ſenis dieb. *h.* IX. Logicen et Metaphyſicen duce Federo tradet *priuatiſſime*; quat. d. hora nondum conſtituta Rhetoricen duce Eſchenburgio; *h.* III. praecepta ſtili Germanici ſecundum Adelungium, *pri-*

uatiſſime. Binis d. *h.* IV. exercitationes diſputandi de rebus philoſophicis, *h.* V. exercitationes in poëſi vernacula inſtituet.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemqne bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis d. *h.* VIII. *publice* duce Koenigio (*im Engl. Wegweiſer*) M. KOGLERVS: Italicam bin. d. *h.* III. *publice* ad ductum libri Veneroniani FLATHE: Polonicam M. MOSZCZYNSKI: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam SELIGIVS, lectores publici, docebunt. Francogallicae linguae, praeter HVBERVM et PATERVM, magiſtri plures ſunt et periti. Germanicam exteros docebit REICHELIVS; ROSENZWEIGIVS, rei equeſtris magiſter, equitandi artem: SCHMIDIVS artem armorum tractandorum, atque deſultoriam: OLIVERIVS et MALTERIVS, aliique artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis publice priuatimque docet.

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni dieb. *Paulina*, ab *h.* X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab *h.* II. ad IV.

Den

Den 11 October

promovirte Hr Johann August Beck, Senator und Rechtsconsulent zu Dresden, in Doctorem, nachdem er unter dem Vorsitze des Herrn Ordinarii von Winkler seine Dissert. von 28 S. de feudi in pecunia constituti pecuniae et quanti feudalis in creditorum conflictu habenda ratione, secundum ius electorale Saxonicum, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr Domherr D. Püttmann Pandect. P. O. hatte dazu mit einem Progr. von 16 S. de mortis causa donatione, absente licet et ignorante donatario facta, iure valida, eingeladen. Hr B. ist 1754 zu Dresden geboren. Sein Vater Johann Georg, war damals Amtmann zu Jüterbock, und wurde nachher Kurfürstlicher Kammer-Commissionsrath und Amtmann zu Sorau. Seine Mutter Friederika Eleonora, war eine Tochter des Ober-Auditeurs Janike. Diese beyden Eltern, die ihm die beste und sorgfältigste Erziehung gaben, starben 1778. Auf der Schule zu Sorau hatte er die Hrn Rothe, Sturm (nachherigen Pastor zu Hamburg) und Kühn zu Lehrern, und 5 Jahre lang genoß er den guten Privatunterricht des nunmehrigen Hrn Superint. Hands zu Plauen. 1773 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn Platner in der Philosophie, Böhme und Wenk in der Geschichte, Borz, Zwanziger und Funk in der Mathematik, und Seger, Zoller, Joh. Tob. Richter, Schott, Rau, Kind und Einert in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft hörte. In der latein. Sprache und im Disputiren übten ihn

die Hrn Reiz und C. G. Richter. Nachdem er hierauf 1776 unter J. T. Richters Vorsitze, über theses iuris controversi disputirt hatte, auch von der Juristenfacultät examinirt worden, hat er in der Niederlausitz und nachher in Dresden mit Beyfall practicirt, und ist 1785 in den Stadtmagistrat zu Dresden aufgenommen worden.

Den 13 Oct.

habilitirte sich Hr M. Joh. Georg Christian Höpfner, Vesperprediger an hiesiger Universitätskirche, indem er seine 38 S. starke Schrift: Commentarii in cyclopem Euripidis, specimen, vertheidigte. Hr Christian Gottlieb Kühnöl, aus Leipzig, war Respondens.

Eodem.

legte Hr D. Christian Friedrich Pezold das Dekanat der philos. Facultät nieder, und Hr Pr. Christian Gottlieb Seydlitz übernahm dasselbe.

Den 16 ei.

legte Hr Domherr und Appellationsrath D. Heinr. Gottfried Bauer, Cod. P. O. das Rectorat, während dessen er 295 neue akademische Bürger inscriret, nieder, und Hr D. Christian Friedr. Pezold, Logic. P. O. aus der Meißnischen Nation, wurde durch einhellige Wahl der 4 Nationen zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 17 Oct.

legte Hr Domherr D. Samuel Friedrich Nathanael Morus das Dekanat der theolog. Facultät nieder, und Hr Domherr D. Johann Friedr. Burscher übernahm dasselbe.

Den 31 ei.

wurde die am Reformationsfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Herrn M. Joh. Samuel Traugott Palm, Katecheten an der Peterskirche, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Facultät Hrn Domherrn D. Burschers, enthält auf 20 S. Spicilegium VII. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica.

Den 21 Nov.

disputirte Hr Karl Eberhard Schmid, aus Dresden, unter Hrn D. Christian Gottlob Bieners, Iur. Nat. et Gent. P. O. Vorsitze, de semita nautarum in ripis fluminum navigerorum Leinpfad seu Troedel vulgo appellata. 13 S.

Den 25 ei.

machte Herr Ordinarius D. Karl Gottfried von Winkler durch ein Progr. von 20 S. Corollarium iuris criminalis XXII. de exsecutione poenae repraesentativa, das mit Herrn Johann Adolph Grafen von Loß angestellte Examen bekannt. Von

der Geschicklichkeit des Herrn Grafen wird folgendes Urtheil gefället: Instituto per aliquot horas examine, comperimus, eum in singulis iurisprudentiae partibus sic versatum esse, ut ipsum nec Doctoris titulo, si placeret, indignum iudicaremus.

Den 30 Nov.

promovirte Herr Johann Friedrich Müller, Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er seine Dissert. von 48 S. de luxu gravissimorum morborum fonte, unter Hrn D. Ernst Platners Physiologiae P. O. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn D. Joh. Karl Gehlers Pathol. P. O. handelt de tincturae cinnamomi ad compescendas uteri haemorrhagias virtute dubia et suspecta. 16 S. Hr M. ist 1765 zu Schwarzenberg, wo sein vor kurzem verstorbener Vater Joh. Christian, Apotheker war, geboren. Seine Mutter ist Frau Christiane Charlotte geb. Drechslerin. In seiner Vaterstadt erhielt er von Herrn Cantor Niemer und Herrn Rector Nitschner den ersten Unterricht, dessen er sich dankbar erinnert. Hierauf kam er auf das Lyceum nach Annaberg, wo er 5 Jahre lang Hrn Rect. Grimm und Hrn Conrector Rosch mit grossem Nutzen hörte. Im Jahre 1783 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magn. Hrn Pr. Platner das akademische Bürgerrecht. Hrn Seydlitz hörte er über die Philosophie, Hrn Gehler über die Mathematik, Hrn Kühn über die Physik und Hrn Platner über die Aesthetik. In den verschiedenen Theilen der Medicin waren die Hrn

Bose,

Bose, Krause, Gehler, Haase, Pohl, Eschenbach, Franz, Ludwig, Kühn und Hebenstreit seine Lehrer. Bereits im Februar 1785 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medicin. Facultät und erhielt das Baccalaureat. Bisher hat ihm Herr D. Dähne, dessen Amanuensis er gewesen, Gelegenheit verschaft, bey seiner ausgebreiteten Praxi viel nützliche Bemerkungen zu machen, welches er dankbar rühmt.

Den 2 Dec.

als am ersten Adventssonntage erschien die Einladung des dermaligen Prokanzlers Herrn Prof. Christian Friedrich Pezolds h. t. Rectoris, an die Candidaten der Magisterwürde. Sie enthält auf 15 S. Part. II. Sect. I. de imperio et maiestate Dei.

Den 3 ei.

starb Herr Philipp Erasmus Reich, berühmter Buchhändler, im 71sten Jahre seines Alters. Er war nicht nur als Verleger und Veranlasser vieler vortreflichen Bücher merkwürdig, sondern er hat sich auch selbst durch folgende Schriften als einen einsichtsvollen Schriftsteller gezeigt:

1) Betrachtungen über die Buchhandlung (im ersten Theile des aus dem Französ. übersetzten Werks: Die Vortheile der Völker durch die Handlung, 1766.)
2) Zufällige Gedanken eines Buchhändlers über Herrn Klopstocks Anzeige einer gelehrten Republik. 1773.

3) Der Bücher-Verlag in allen Absichten genauer bestimmt. An den Hrn Verfasser des Bücher-Verlags in Betrachtung der Schriftsteller, der Buchhändler u. des Publikums erwogen. 1773.
4) Linguets Betrachtungen über die Rechte des Schriftstellers und seines Verlegers. Aus dem Französ. mit einigen Anmerkungen. 1778.
5) Schreiben an den Verfasser der Erinnerungen eines Buchhändlers an seine Herrn Collegen, den Nachdruck betreffend, welche er den — Ephemeriden der Menschheit einverleiben lassen. (1787.)

Er war aus Laubach in der Wetterau, wo sein Vater Medicus war, gebürtig.

Den 5 Dec.

war nach gehaltener Rede des Hrn Rectoris Magnif. und verlesenen Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der Meißnischen Nation Hr D. Ernst Wilhelm Hempel, von der Fränkischen Hr Pr. Georg Niklas Brehm, und von der Polnischen Hr Pr. Georg Heinrich Borz, einstimmig gewählt wurden. Von der Sächsischen Nation blieb es Hr Domherr und Appellationsrath D. Heinrich Gottfried Bauer, als Exrector.

Den 13 ei.

vertheidigte Hr Günther von Bünau, aus dem Meißnischen, unter Hrn Oberhofgerichtsassessors D. Joh. Adam Gottlieb Kinds, Iur. Sax. P. O. Vorsitze, seine 41 S. starke Dissertation: Problema

Iuris

iuris feudalis Saxonico - Electoralis num in successione in feudum commune coinvestiti compossessores simultanee investitis potiores sint?

Den 15 Dec.

habilitirte sich Hr M. Johann Leonhard Fischer, Med. Bacc. et in Theatro Anatom. Prosector, durch Vertheidigung seiner 69 S. starken Dissert. Observationes de oestro ovino atque bovino factae. Hr Bernhard Gottlob Schreger, aus Zeiz, war Respondens.

Den 20 ei.

wurde die Quartalrede (Luciä) von Hrn Friedrich Immanuel Friedel, aus Lichtenstein, in der Universitätskirche gehalten.

Den 22 ei.

habilitirte sich Hr M. Rudolph Hommel, I. V. B. indem er seine 92 S. starke Dissert. quid de poenis Romanorum criminalibus iure Iustinianeo obviis, philosophice statuendum sit? vertheidigte. Herr Johann Conrad Sickel, aus Leipzig, war Respondens.

Den 25 ei.

wurde die Festrede in der Universitätskirche von Hrn Johann Friedrich Schmid, aus Eilenburg, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Facultät Hrn Domherrn D. Burschers enthält auf 20 S. Spicilegium VIII. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit

cessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica.

Den 31 Dec.

wurde in der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede, von Joh. Christian Pilach, aus Wurzen, gehalten. Hr Pr. und Rect. Johann Friedr. Fischer hatte dazu mit der 28sten Prolusion de vitiis Lexicorum N. T. eingeladen. (24 S.)

Von aus Leipzig gebürtigen, auswärts lebenden Gelehrten, sind verstorben

den 20sten April zu Dresden Hr Karl Franz Romanus, Kurfürstl. Sächs. geheimer Kriegsrath, im 56sten Jahre seines Alters. Sein Vater D. Karl Friedrich, war Senior der Juristenfacultät, Senator und des Landgerichts in der Niederlausitz Beysitzer: seine Mutter eine geb. Jacobin. Nachdem er hier studirt und eine Zeitlang practicirt hatte, kam er 1755 als Secretär zu dem damaligen Conferenzminister Graf von Loß, nach Dresden. Nach 2 Jahren wurde er Steuersecretair, ferner Hof- und Justizrath und geheimer Referendarius, und endlich 1779 wirklicher geheimer Kriegsrath; welchen Aemtern er mit eben so viel Geschicklichkeit und Treue vorgestanden, als er sich durch besondere Gefälligkeit u. Dienstfertigkeit ausgezeichnet hat. Als Schriftsteller ist er durch seine mit Beyfalle aufgenommenen Komödien

bekannt,

bekannt, die 1761 zu Dresden in einem Bande zusammengedruckt erschienen sind. Er war auch ein großer Kenner der Naturgeschichte, und besaß eine ansehnliche Naturaliensammlung.

Im Monat Jul. starb zu Neuenzelle in der Niederlausitz, wo er seit 20 und mehr Jahren privatisirt hatte, Herr D. Georg Christoph Plaz, Kurfürstl. Sächs. Hofrath und gewesener Senator und Stadtrichter allhier, im 82sten Lebensjahre. Er war der ältere Bruder des 1784 verstorbenen Dechants der medic. Facultät D. Anton Wilhelm Plazens, und hatte auf hies. Universität studirt u. 1727 in Doct. Iuris promovirt. Durch seine bey dieser Gelegenheit geschriebene Disp. an in homicidio sectio et inspectio cadaveris necessaria sit? und durch mehr gute Schriften, so wie durch die Verwaltung seiner Aemter, hatte er seine Fähigkeiten u. Geschicklichkeiten hinlänglich gezeigt; daher sein Entschluß, nach dem 7jährigen Kriege nicht wieder nach Leipzig zurück zu kehren, sondern in sehr eingeschränkten Umständen ohne Amt und Beschäftigung, zu leben, viele Verwunderung erregte.

Ueber Theses iuris controversi haben öffentlich disputirt.

Unter Herrn Domherrn D. Püttmann Pand. P. O.

Herr Karl August Richter, aus Borna. den 3ten Mai.
— Gottfr. Siegmund Germann, aus Dresd. den 1sten Jun.
— Johann Andreas Schäfer, aus Orlishausen in Thüringen. den 22sten ei.
— Gottfr. August Steche, aus Landsberg. den 4ten Jul.

Unter Hrn Oberhofgerichtsassessor D. Schott, Instit. P. O.

Herr Karl Heinrich Schluckwerder, aus Löbau in der Lausitz. den 17ten Januar.
— Joh. Fr. Christoph Werner, aus Pförten in der Lausiz. den 20 ei.
— Johann Christoph Müller, aus Adorf. den 6ten Februar.
— Johann Andreas Tamm, aus Merseburg. den 8ten ei.
— Karl Friedrich Heege, aus Altengottern in Thüringen. den 16 ei.
— Friedrich Gottlob Riesner, aus Bauzen. den 27 ei.
— Gottlob August Bescherer, aus Sorau. den 28 ei.

Herr

Herr Veit Friedrich Schnorr, aus Schneeberg. den 24sten März.
— Karl Friedrich Bielke, aus Dittersbach. den 3ten April.
— Gottfried Lebrecht Göthe, aus Dresden. den 13 ei.
— Karl Immanuel Oppelt, aus dem Meißnischen. den 17 ei.
— Friedrich August Köchly, aus Trebsen im Meißnischen. den 25 ei.
— Heinrich Wilhelm Jauch, aus Pulsnitz in in der Lausiz. den 1sten Mai.
— Johann Gottfried Auster, aus Zittau. den 16 ei.
— Christian Friedrich Schulze, aus Marklissa in der Lausiz. den 24 ei.
— Christian Wilhelm Friedrich Koch, aus Leipzig. den 18ten Jun.
— Johann Christian Mittenzwey, aus Wiederau im Meißnischen. den 25 ei.
— Karl Gottlob Kaufmann, aus Bischofswerda. den 6ten Jul.
— Immanuel Traugott Neitsch, aus Görlitz. den 17 ei.
— Friedrich Wilhelm Täntschert, aus Sangerhausen. den 18 ei.
— Friedrich August Ferdinand Dammann, aus Beyernaumburg in Thüring. den 19 ei.
— Adolph Leberecht Graich, aus Dresden. den 24 ei.

Herr Friedr. Joh. Christian Kuhn, aus Klein-Sömmerda in Thüring. den 1sten August.
— Christian Friedrich Leberecht Löser, aus Dresden. den 7 ei.
— Christian Friedrich Richter, aus Dresden. den 8 ei.
— Gottlob Wilhelm Riedel, aus Dresden. den 10 ei.
— Ferdinand Friedrich Dinter, aus Borna. den 21 ei.
— Christian Bernhard Richter, aus Lübbenau. den 22 ei.
— Georg Gottlob Adam Richter, a. Dresd. den 28 ei.
— Johann Karl Friedrich Stünzner, aus Lübben. den 17ten September.
— Johann Samuel Glöckner, aus Pretschendorf im Meißnischen. den 24 ei.
— Johann Heinrich Gottlieb Wenzel, aus Ilmenau. den 25 ei.
— Karl Friedrich Flachs, aus Pirna. d. 4 Oct.
— Karl Gottlob Stanke, a. Löbau. den 13 ei.
— Johann Gottlob Voigt, aus Schwerta in der Lausiz. den 19 ei.
— Rudolph August König, aus Pitzwitz in der Lausiz. den 24 ei.
— Franz Karl Helbig, aus Guben. den 25 ei.
— Peter Gottlieb Liscus, aus Mitweyda. den 30 ei.
— Karl Adam Jancovius, aus Bauzen. den 2ten November.

Herr

Herr Christian Gottfr. Günther, aus Oederan. den 6ten Nov.
— Johann Heinr. Christian Heydenreich, a. Stolpen. den 7 ei.
— Karl Gotthelf Wellner, a. Schwarzenberg im Erzgebirge. den 8 ei.
— Gottfried Ludwig Krause, aus Burgstädt. den 28 ei.
— Karl Beniamin Ehrenfried Breuer, aus Dresden. den 3ten December.
— Johann August Ritter, a. Merseburg. den 6 ei.
— Johann Gottlieb Renner, a. Dreitzsch im Voigtlande. den 17 ei.
— Georg Gottl. Heinrich Weyse, a. Schleiz im Voigtl. den 18 ei.

Unter Herrn Oberhofgerichtsassessor D. Rau Tit. de V. S. et de R. I. P. O.

Herr Christian Friedrich Müller, aus Leipzig. den 18 Januar.
— Johann August Thiele, aus Dresden. den 22 Mai.
— Karl August Friedr. Bugheim, a. Waldheim. den 9 October.
— Johann Christian Gottlieb Haase, aus Eibenstock. den 18 ei.

Unter Hrn D. Biener Iur. N. et G. P. O.

Herr Karl Christian Förster, aus Merseburg den 7ten Februar.
— Joh. Wilhelm Böttger, a. Zeiz, den 26 ei.
— Johann Adolph Kühn, a. Limehna im Meißnischen. den 20 Jul.
— Joh. Wilhelm Strauß, a. Zeiz. den 5 Dec.
— Karl Christian Clarus, aus Merseburg. den 8 ei.

Unter Hrn D. Kind. Iur. Sax. P. O.

Herr Johann Gottfried Thieme, aus Torgau. den 7ten Jul.

Unter Hrn D. Stockmann Iur. P. E.

Herr Johann Christian Harnisch, a. Merseburg. den 23sten Jun.

Beförderungen zu geistlichen Aemtern.

Die Hrn Magistri Christian Friedrich Forbriger, Leberecht Christian Gottlieb Schmid, Joh. Georg Christian Höpfner, Joh. Christian Thalemann, Friedrich August Leibniz, und Johann Christian Tauerschmidt sind zu Vesperpredigern an der Universitätskirche ernannt worden; und die Hrn Magistri Christian Friedrich Geißler und Johann Karl Böttger haben die erledigten Katechetenstellen an der Peterskirche erhalten.

Andere

Andere Beförderungen, Belohnungen und Ehrenbezeigungen.

Hr Domherr D. Morus ist von Sr Kurfürstl. Durchl. zum Beysitzer des hiesigen Consistorii ernannt worden.

Hr Hofrath Adelung hat wegen seines Buchs: über den deutschen Styl, vom Könige von Preussen eine goldne Medaille mit einem höchstgnädigen Schreiben erhalten.

Hr Pr. Haase ist von der Göttingischen Akademie der Wissenschaften zum Mitgliede erwählt worden.

Gedachten Hrn Pr. Haase, ingleichen Herrn Dechant Bose, Hrn Pr. Eck, Hrn M. Schönemann und Hrn Universitätsbaumeister Siegel hat hiesige ökonomische Societät zu Ehrenmitgliedern erwählt.

Die Hrn Profess. Franz, Hebenstreit und Ludwig sind von der königl. Societé d' Agriculture zu Paris zu Mitgliedern aufgenommen worden.

Zum Prediatamt sind ordinirt worden:

1. Hr Nathanael Roloff, von Schweiniz, berufener Past. substit. nach Carsdorf, Freyburger Inspection. dsn 16 Jan.
2. Hr Joh. Gottlieb Mulert, von Jüdenberq bey Gräfenhainichen, beruf. Pastor nach Naundorf, Delitscher Insp. den 23 ei.

3. Hr. Friedrich Christian Bischoff, von Bilzingsleben bei Weissensee, beruf. Past. nach Wohlsborn, Eckartsberger Insp. den 30 Jan.
4. Hr M. Karl Gottlob Zahn, von Auerstädt, bisheriger Katechet zu St. Petri allhier, beruf. Diak. an der Ulrichskirche zu Sangerhausen. den 13ten Febr.
5. Hr Johann Gottlob Schleußner, von Obermöllern bey Eckartsberg, berufener Pastor nach Obermöllern Eckarsberg. Insp. den 27 ej.
6. Hr Karl Gottlieb Vater, von Zschecheln bei Sorau, berufener Pastor nach Seifertshain, Grimmaischer Insp. den 13 März.
7. Hr Joh. Christian Sturz, von Schillingstädt in Thüringen, beruf. Pastor nach Thüßdorf, Eckartsberger Inspection. den 27 ei.
8. Hr M. Salomon Gottlob Unger, von Niederpöllnitz bei Weida im Voigtlande, bisheriger Vesperprediger an hiesiger Universitätskirche, berufener Diakonus nach Cölleda, Weissenseer Inspection. den 12 April.
9. Hr Christian Gottlieb John, von Seidenberg in der Oberlausitz, beruf. Diak. nach Wiehe, Sangerhauser Insp. den 22 Mai.
10. Hr Johann Samuel Pfeifer, von Weissensee, beruf. Pastor nach Niedertopfstädt, Weissenseer Inspect. eodem.
11. Hr M. Christian Samuel Rüger, von Annaburg, berufener Pastor nach Hassenhausen, Eckartsberger Insp. den 5 Jun.

12. Herr

12. Hr Gottlob Immanuel Lingke, von Torgau, berufener Past. substit nach Düben, Eilenburger Inspect. den 17 Jul.
13. Hr Christian Traugott Seyfert, von Rehfeld bei Herzberg, ber. Pastor subst. nach Oberdorla, Langensalzer Inspect. den 14 Aug.
14. Hr Gottlieb Ludwig Lindner, von Grossenstein im Fürstenthum Altenburg, beruf. Pastor nach Schönborn, Neustädter Insp. den 21 ei.
15. Hr Johann Karl Gottlob Schilde, von Glößa bei Chemniz, beruf. Pastor nach Wolteriz, Delitscher Insp. eod.
16. Hr Karl Christian Matthes, von Pausa bei Plauen, berufener Pastor nach Ruppertsgrün, Plauischer Insp. dnn 13 September.
17. Hr Joh. Karl Gotthelf Gabler, von Mühldorf, beruf. Past. ebendahin, Plauischer Insp. den 25 ei.
18. Hr M. Gustav Friedrich Dinter, von Borna, beruf. Pastor substit. nach Kitscher, Bornaischer Inspect. den 23 Oct.
19. Hr Johann Heinrich Reiß, von Ellersleben in Thüringen, beruf. Pastor nach Dermsdorf, Weissenseer Insp. den 8 Nov.

Von hier sind weggegangen:

Hr Johann Christoph Adelung, als Kurfürstl. Hofrath und Oberbibliothekar nach Dresden.

Hr M. Christian August Frege, als Hofmeister nach Oschaz.

Hr Karl Hammerdörfer, als Professor der Statistik nach Jena.

Hr Johann Adam Hiller, als Herzoglich Kurländischer Kapellmeister, nach Mietau.

Hr Johann Friedrich Jünger, als Dichter beim Nationaltheater nach Wien.

Hr M. Johann Christian Kühn, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Past. nach Kriegstädt bey Merseburg.

Hr D. Karl Heinrich von Römer, nach Halle.

Hr D. Joh. Friedrich Theodor Rolle, als Bürgermeister nach Lucka im Altenburgischen.

Hr M. Friedrich Jakob Wilhelm Schleusner, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Hofmeister nach Tennstädt.

Hr M. Joh. Christian Tritschler, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Vesperprediger an der Marienkirche nach Naumburg.

Hr M. Salomon Gottlob Unger, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Diakon. nach Cölleda.

Hr M. Sam. Gottlieb Wald, bisheriger ausserordentlicher Professor der Philosophie und Collegiat des Frauencollegii, als ordentlicher Prof. der griechischen Sprache nach Königsberg.

Hr M. Karl Gottlob Zahn, bisheriger Katechet zu St. Pet.i, als Diak. 'nach Sangerhausen.

Ausser

Ausser vorgenannten akademischen Schriften sind von hiesigen Gelehrten noch folgende erschienen:

1. Adelung, J. C. Geschichte der Philosophie für Liebhaber. 3ter und letzter Band.
2. Dessen Fortsetzung des allgemeinen Gelehrten Lexici. 2ter Band.
3. Dessen vollständige Anweisung zur deutschen Orthographie. Nebst einem kleinen Wörterbuch für die Aussprache, Orthographie, Biegung und Ableitung.
4. Dessen über den deutschen Stil. Neue, vermehrte und verbesserte Auflage.
5. Dessen Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Grossen, besonders in Rücksicht auf Großbritannien, in einem Auszuge aus dem Engl. 12ter Theil.
6. Bauer, H. G. Io. Godofredi Baueri, Ordinarii quondam Lipsiensis, Opuscula academica.
7. Becher, F. L. Dec. Laberii Mimi Prologus. Praecedit historia poeseos mimicae apud Romanos.
8. Beck, C. D. Anleitung zur Kenntniß der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte für Studirende.
9. Eiusd. Institutionis philologicae Monogrammata, in usum scholarum adumbrata, adiectis duobus capitibus Characterum Theophrasti e cod. Vatic. Romae.
10. Biener, C. G. Historia iuris Germanici. Pars I. Leges et iura populorum Teutonic. antiqua complectens.

11. Birk-

11. Birkholz, A. M. Vachiers Behandlungsart aller Krankheiten, aus dem Französ.
12. Dessen Irvings Versuche mit der rothen und feinröhrigten Peruvian-Rinde. aus dem Engl.
13. Dessen Kentisch Versuche und Beobachtungen über eine neue Gattung von Fieberrinde. aus dem Engl.
14. von Blankenburg, F. Gillies Geschichte von Griechenland. aus dem Englischen.
15. Born, F. G. de ſcientia et coniectura, ſpecimen metaphyſicum, ad diluenda Pezoldi dubia adverſus Kantium nuper propoſita.
16. Cäſar, K. A. Fortſetzung der Denkwürdigkeiten aus der philoſophiſchen Welt.
17. Dessen philoſophiſche Annalen.
18. Claudius, G. K. Joſeph Freeland. Eine wahre Geſchichte zur Warnung und Belehrung für die Jugend.
19. Clodius, Julie geb. Stölzel, Gedichte von Eliſabeth Carter u. Charlotte Smith. aus d. Engl.
20. Dathe, I. A. Pſalmi ex recenſione textus hebr. et verſion. antiquar. latine verſi, notisque philologicis et criticis illuſtrati.
21. Degenkolb, K. C. Schubarts, (T. H.) erlautertes Nein, auf die Frage: ob einer mit gutem Gewiſſen zur Abſchaffung der Privatbeichte rathen und helfen könne?
22. Dyk, J. G. Nebentheater, 5r Band.
23. Eck, J. G. Leben Friedrich Immanuel Schwarzens, nebſt einigen Briefen berühmter und verdienter Männner an ihn.

24. Eſchen-

24. Eschenbach, C. G. Priestley's Versuche und Beobachtungen über verschiedene Theile der Naturlehre. 3ter Theil.
25. Dessen Beyträge zu den Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte, und zum Archiv der praktischen Arzneykunst.
26. Fischer, I. F. Palaephatus de incredibilibus, graece quintum edidit, denuo recensuit indicemque verborum graec. adiecit.
27. Eiusd. Oratiunculae quinque quibus disciplina scholarum publicarum antiqua cum nova ludorum privatorum nostr. aetat. disciplina confertur.
28. Franz, I. G. F. Metrophanis Critopuli emendationes et animadversiones in Meursii glossarium graeco-barb.
29. Eiusd. Plinii hist. nat Vol. VI.
30. Eiusd. Continuatio Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.
31. Gehler, J. S. T. physikalisches Wörterbuch. 1ster Theil.
32. Geisler, A. F Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Josephs II. 7 u. 8te Samml.
33. Dessen Leben und Thaten des Königl. Preuss. Generals H. J. von Ziethen.
34. Dessen Archiv weiblicher Hauptkenntnisse für diejenigen, welche angenehme Freundinnen, liebenswürdige Gattinnen, gute Mütter rc. seyn und werden wollen.
35. Hammerdörfer, K. Fortsetzung der Gallerie von Menschenhandlungen, zur Beförderung der Menschen- und Sittenkenntniß.

36 Dessen vier kleine philosophische Aufsätze.
37. Dessen Holländische Denkwürdigkeiten.
38. Dessen und Kosche, C. T. Africa, ein geographisch-historisches Lesebuch, zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher.
39. Haubold, C. G. de ritu obvagulationis apud Romanos commentatio.
40. Hebenstreit, E. B. G. Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte
41. Dessen Bells Lehrbegrif der Wundarzneykunst. 3ter Theil. aus dem Engl.
42. Eiusd. Bergmanni (Tob.) Opuscula physica et chemica. Tomus IV.
43. Hedwig, I. Stirpes cryptogamicae. Fasc. IV.
44. Dessen Dasselbe Werk deutsch.
45. Heinicke, S. Grundlage des allgemeinen deutschen Verwahrungs-Journals, betreffend die Scheingötterey der Naturalisten, Deisten und Atheisten ꝛc.
46. Hermann, J. C. allgemeine Contorist. 1r Th.
47. Heydenreich, C. H. Animadversiones in Moses Mendelii filii refutationem placitorum Spinozae.
48. Heyne, C. L. (Anton Wall) Erzählungen nach Marmontel.
49. Hiller, J. A. Ueber Alt und Neu in der Musik, nebst Anhängen zum Händelischen Te Deum.
50. Dessen Betrachtungen über die Aufführung Händelischer Singcompositionen.
51. Hindenburg, K. F. Fortsetzung des Leipziger Magazins zur reinen und angewandten Mathematik.

52. Hoepf-

52. Hoepfner, I. G. C. Curarum criticarum et exegeticarum in LXX viralem verſionem vaticiniorum Ionae ſpecimen.
53. Deſſen Verſuch einer Ueberſetzung des eilften Kapitels des 1ſten Briefs Pauli an die Korinther.
54. Jaſpis, G. S. Wie rechtſchaffene Lehrer der Religion auch nach ihrem Tode Wahrheit und Tugend befördern. Eine Gedächtnißpredigt auf den ſel. D. Schwarz.
55. Jünger, J. F. Huldreich Wurmſaamen von Wurmfeld. 3ter und letzter Theil.
56. Deſſen Das Kleid aus Lyon. Ein Luſtſpiel.
57. Junghans, J. F. Verſuch eines Unterrichts in Vormundſchaftsſachen, beſonders für Vormünder, zum Gebrauch für Rechtsunkundige in Churſachſen.
58. Kapp, C. E. Fortſetzung der Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch praktiſcher Aerzte.
59. Köhler, J. F. Abhandlungen und Recenſionen in Haſchens Magazin der Sächſ. Geſchichte und in den Dresdener gelehrten Anzeigen.
60. Krauſe, K. C. Arznenkundige Abhandlungen herausgegeben vom Collegio der Aerzte in London. 3ter Band.
61. Kühn, C. G. Gallerie der vornehmſten Wundärzte Frankreichs. 1ſten Bandes 2te Abtheil.
62. Deſſen Beyträge zu der Sammlung auserleſ. Abhandl. zur Phyſik und Naturgeſchichte; ingleichen zum Magazin für die praktiſche Heilkunde.

63. Leonhardi, F. deutsche Aufsätze zum Uebersetzen in die lateinische Sprache. Nach Schellers Sprachlehre eingerichtet.

64. Link, J. H. Index Musei Linkiani oder systematisches Verzeichniß der vornehmsten Stücke der Linkischen Naturaliensammlung zu Leipzig. 3ter und letzter Theil.

65. Löper, C. P. G. Etwas zur Lebensgeschichte des Hrn Pr. Leske.

66. Ludwig, C. F. Historiae anatomiae et physiologiae comparantis breuis expositio.

67. Eiusd. Icones cavitatum thoracis et abdominis a tergo apertarum.

68. Marezoll, J. G. Predigten.

69. Masius, G. L. tägliches Aufsehen auf Gott bey allen Vorfällen und traurigen Schicksalen der Menschen. 2ter Theil.

70. Michaelis, C. F. Pews Skizzen aus der Heilkunde. aus dem Engl.

71. Dessen Rollos neue Bemerkungen über die mit Fieber verbundene Ruhr und ihre sichere Heilart. aus dem Engl. mit Erläuterungen.

72. Dessen Ferris über die Milch. Eine gekrönte Preißschrift der Gesellschaft der Aerzte zu Edinburg. aus dem Engl. mit Anmerkungen.

73. Dessen Hayes Warnung vor den gefährlichen Folgen vernachlässigter Katarrhe, nebst einem Unterricht von der Kur der Lungenschwindsucht des Keuchhustens ꝛc. aus dem Engl.

74. Dessen Hamiltons Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde und anderer

wü-

wütenden Thiere, nebst Widerlegung des Irrthums vom Wurmnehmen. aus dem Engl. mit einigen Anmerkungen begleitet.

75. Dessen Withers Abhandlung von der Engbrüstigkeit uud den Heilkräften der Zinkblumen, nebst Krankheitsmitteln und Bemerkungen. aus dem Englischen.

76. Morus, S. F. N. Dissertationes theologicae et philologicae.

77. Eiusdem Praefatio ad Clodii dissertationes et carmina.

78. Ouvrier, K. S. Locke über die Erziehung der Jugend, unter den höhern Volksclassen. aus dem Engl. mit Zusätzen und Anmerkungen.

79. Platner, E. Fabre Untersuchung über verschiedene Gegenstände der theoretischen u. practischen Arzneywissenschaft. aus d. Franz. mit Zusätzen.

80. Püttmann J. L. E. Leipziger Wechselordnung mit Anmerkungen und Beylagen.

81. Richter, C. G. Oratio de intereuntis iurisprudentiae humanioris caussis.

82. von Römer, K. H. über das Schuldwesen des Kursächsischen Adels und das beste Mittel, ihn wider den fernern Verfall zu sichern.

83. Dessen Staatsrecht und Statistik des Kurfürstenthums Sachsen und der dabey befindlichen Lande. 1ster Theil.

84. Dessen Versuch einer Einleitung in die rechtlichen moralischen und politischen Grundsätze über die Gesandschaften und die ihnen zukommenden Rechte. Als Lehrbuch bearbeitet.

85. Rössig, K. G. die Kursächsische Staatskunde, nach ihren ersten Grundsätzen.

86. Eiusdem Specimen I. iuris publici R. G. de Alternatione lites in imp. R. G. finiente.

87. Roscher, C. F. von der Verbesserung des Flachsbaues in Sachsen.

88. Rosenmüller, E. F. K. Synesius 5r Hymnus übersetzt und erläutert.

89. Dessen Der Brief Jacobi übersetzt und erläutert.

90. Rosenmüller, J. G. Anweisung zum Katechisiren. Neue vemehrte Auflage.

91. Dessen auserlesenes und vollständiges Beicht- und Kommunionbuch für gläubige Christen; nebst einem Unterricht vom rechten Gebrauch des heil. Abendmahls.

92. Dessen Lehrbuch der christlichen Religion für die Jugend.

93. Dessen von den Empfindungen und Entschliessungen eines Christen bey der Gedächtnißfeyer des Todes Jesu. Eine Beichtrede vor dem löbl. von Reizensteinischen Regimente gehalten.

94. Schmid, L. C. G. Exempla quaedam doctrinae de morte Christi in usus populares translatae, e prima Pauli ad Cor. epist. depromta.

95. Schmied, S. Drey Sonaten auf das Clavier oder Fortepiano; ingl. Clavier u. Singstücke.

96. Schönemann, F. L. Fortsetzung der Judenbibliothek.

97. Dessen Antheil an Riems physikalisch-ökonomischer Monatsschrift.

98. Schott, A. F. Fortsetzung der Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur.

99. Siegmann, E. H. K. Versuch über die Rechte des Kaisers bey Staatsrechtsstreitigkeiten der Reichsstände.

100. Schreger, B. G. Pelvis animantium brutorum cum humana comparatio, Specimen I.

101. Schreiter, K. G. Die Brüder, ein Roman. aus dem Engl.

102. Schröckh, S. J. Der Taschen-Contorist.

103. Sonntag, C. G. In prooemium characterum Theophrasti.

104. Springsguth, E. Littegarde v. Schlotheim.

105. Stockmann, A. C. (I. A.) Bachii Carmina.

106. Dessen Domairons allgemeine Grundsätze der schönen Wissenschaften, 2ter Theil, aus dem Französischen, mit Zusätzen.

107. Sturz, F. G. Hellanici Lesbii, Fragmenta e variis scriptor. collegit, emendavit, illustravit et praemissa commentat. de Hellanici aetate, vita et scriptis in universum, edidit.

108. von Uechtriz, A. W. Geschlechtserzählungen der in Sachsen florirenden Geschlechter.

109. Unger, S. G. Abschiedspredigt von dem getrosten Muthe eines Christen bey fehlgeschlagenen Hofnungen.

110. Volkmann, J. J. neueste Reisen durch Frankreich, vorzüglich in Absicht auf die Naturgeschichte, Oekonomie, Manufacturen u. Werke der Kunst. 1r Band.

111. Wagner, M. Gemeinnützige Specialregeln zu Berechnung der Wechselcourse und; Arbitragen, auf die Leipziger Wechselgeschäfte eingerichtet, mit angehängten Sätzen der Kettenregel über jeden Vorfall und einer allgemeinen Anleitung zu Erfindung ähnlicher Specialregeln.

112. Weiße, C. F. Fortsetzung der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

113. Dessen Fortsetzung des Briefwechsels der Familie des Kinderfreundes.

114. Dessen Aikins Naturkalender zum Unterrichte und Vergnügen junger Leute. aus dem Engl.

115. Wichmann, C. A. Die allgemeinsten ökonomischen Regierungs-Maximen eines Agricultur-Staats.

116. Dessen ökonomische Regierungs-Maximen eines Agricultur-Staats in Rücksicht auf National-Industrie und Handel.

117. Dessen Antheil am Leipziger Magazin zur Naturkunde und Oekonomie.

118. Wieland, E. K. Lehrbuch der deutschen Reichsgeschichte.

119. Wolf, G. I. F. de philosophorum ambitione veritatis studio utilissima.

120. Wolf, I. G. De viribus Inulae helenii in scabie persananda.

Von

Von Kunstwerken verdienen folgende vorzüglich bemerkt zu werden.

---

1. Gemälde.

Hr Director und Professor Oeser hat 4 hohe Caminstücke mit lebensgroßen Figuren, die Begebenheiten der Diana enthaltend, und in die Nikolaikirche über den Altar, einen die erdichtete Kuppelöffnung füllenden Engel gearbeitet, „vor dem (wie sich die neue Bibliothek der schönen Wiss. u. der freyen Künste 35 B. S. 125. ausdrückt) der Kenner und Nichtkenner das Haupt neigt.„

2. Kupferstiche.

Von Hrn Bause.

Friedrich II.
Der Sommerabend.
Damon und Musidora.

Von Hrn Geyser.

Prospect der Schule Pforta.
Ein fürstliches Banquet in einem aufs prächtigste ausgeschmückten und beleuchteten Saale, mit mehr als 600 Figuren.

Von

Von Hrn Schwarz.

Malerische Reise durch Sachsen, 12 illum. Blätter im größten Folio, 19 Aussichten enthaltend.

Ueberdieß viele andere größere und kleine Blätter von den Herren Capieux, Crusius, Dornheim, Endner, Grégory, Thönert ꝛc.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1788.



Leipzig,
bey Georg Emanuel Beer.

Vorrede.

Der die Einwohner hiesiger Stadt auszeichnende Patriotismus, und die bekannte Wohlthätigkeit eines großen Theils derselben, hat sich auch in diesem Jahre durch Stiftungen bewiesen, die den Lesern dieses Tagebuchs eben so erfreulich seyn werden, als sie es dem Herausgeber sind.

Herr **Johann Wendler** hat eine Armen-Freyschule errichtet, worinn 60 Kinder unterwiesen und mit Schulbüchern versehen werden. Sie wurde durch Hrn. Superint. D. **Rosenmüller** feyerlich eingeweiht; und zu ihrer beständigen Fortdauer sind von Hrn. **Wendler** zehntausend Rthlr. ausgesetzt worden.

Die am 9ten December im 63sten Jahre ihres Alters verstorbene Jungfer Susanna Regina Born, Tochter des ehemaligen Vicekanzlers und Bürgermeisters D. Jakob Borns, hat Zweytausend Rthlr. der Thomasschule, Dreytausend Rthlr. dem Zucht- und Waisenhause zu St. Georg, und Viertausend Rthlr. dem Stadtalmosen vermacht.

Der auf seinem Landhause zu Connewitz verstorbene Protonotarius des hiesigen Consistorii Herr Heinrich Karl Reinhard, hat der Universitäts-Bibliothek ein Legat von Einhundert Reichsthalern vermacht.

Leipzig, am 31 Dec. 1788.

Leip-

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1788.

Den 22 Jan.

Starb Hr. Georg Joachim Zollikofer, Prediger an der reformirten Kirche und Mitglied hiesiger deutschen Gesellschaft, im 59ten Jahre seines Alters. Dieser höchstverdiente Mann war 1730 zu St. Gallen in der Schweiz geboren, wo sein Vater David Anton, ein Rechtsgelehrter war. Auf dem Gymnasio seiner Vaterstadt, und nachher auf dem Gymnas. zu Bremen und zu Utrecht, hat er studirt, und bald nach seiner akademischen Laufbahn, wurde er nach Murten, ferner nach Monstein im Graubündnerlande, und endlich nach Isenburg, als Prediger berufen. 1758 erhielt er von hiesiger reformirten Gemeinde den Ruf als deutscher Prediger. Die Achtung die er sich durch seine Predigten und Schriften, und noch mehr durch die vortreflichen Eigenschaften seines Herzens erworben, war eben so groß und all-

gemein, als der Beyfall ununterbrochen war, mit dem alle Religionsverwandte seine meisterhaften Vorträge hörten: denn niemand hörte ihn ohne seinen philosophischen Scharfsinn, die Wahl und Genauigkeit seines Ausdrucks, die Würde und den edlen Anstand, mit dem er sprach, und seine für einen Schweitzer ausserordentliche Reinigkeit der Sprache zu bewundern; und wer ihn näher kannte, mußte seine ächte Frömmigkeit, liebenswürdige Einfalt der Sitten, Bescheidenheit, Dienstfertigkeit und Wohlthätigkeit innigst hochschätzen. Aus Liebe zu seiner Gemeinde, um deren Wohl er unablässig bemüht war, hatte er die ansehnlichsten auswärtigen Vocationen nach Berlin, Kopenhagen rc. ausgeschlagen. Seine Schriften, wovon verschiedene mehrmals aufgelegt, einige auch in die französische Sprache übersetzt worden, sind:

1. Squires strafbare Gleichgültigkeit in der Religion. aus dem Engl. übers. 1764.
2. Pörtners auserlesene Predigten. 3 Theile. 1765-67.
3. Ebend. Predigten vermischten Inhalts 1769.
4. Ebend. Passions- und Festpredigten.
5. Sammlung der besten geistlichen Lieder und Gesänge, zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste. 1766.
6. Bertrands christliche Unterweisung. aus dem Franz. 1767.

Predigten. 2 Bände. 1769.

8. (Lavaters) Tagebuch. 2 Theile. 1773.

9. J.

9. J. G. Sulzers vermischte philosophische Schriften aus dem Franz. 1 Th. 1773.
10. Unterredungen der Emilie. aus den Franz 1774
11. Brydone's Reise durch Sicilien und Maltha, aus dem Engl. 2 Bände 1774.
12. Betrachtungen über das Uebel in der Welt, nebst einer Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit, und andere Predigten 1777.
13. Anreden und Gebete zum Gebrauche bey dem gemeinschaftlichen und häußlichen Gottesdienste. 1777.
14. Der kindliche Sinn des Christen. Eine Predigt. 1777.
15. Predigten über die Würde des Menschen, und den Werth der vornehmsten Dinge, die zur menschlichen Glückseligkeit gerechnet werden. 2 Bände. 1783.
16. Abhandlung über die moralische Erziehung. 1783. (aus den Predigten über die Kinderzucht in der Sammlung von 1769 gezogen und herausgegeben von J. E. F. Gerlach.)
17. Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauch, für nachdenkende und gutgesinnte Christen. 2 Theile. 1785.
18. Prüfung einiger theils falschen, theils mißverstandenen Grundsätze und Lebensregeln. (Auszüge aus Predigten.) 1785.
19. Sammlung auserlesener geistlicher Lieder und Gesänge zum Gebrauch bey der häußlichen wie bey der öffentlichen Gottesverehrung. 1787.

An einer Sammlung von Predigten: Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch von dem Mißbrauche der reinern Religionserkenntniß, wurde gedruckt.

D. 23 Jan.

Vertheidigte unter Hrn. D. Christian Gottlob Bieners Iur. Nat. et Gent. P. O. Vorsitze, Herr Ferdinand Gotthelf Fleck aus Sorau, seine 12 S. starke Schrift: De iurisdictione feudali in praedia Saxonica et Lusatica seniori extra territorium Saxoniae Lusatiaeque nexu clientelari obstricta, non competente.

D. 31 ei.

Promovirte Hr. M. Johann Balthasar Küstner in Doctorem Iur. utr. nachdem er seine 36 S. starke Schrift de pupillari testamento, praeterita impuberis matre, rato, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Domherrn D. Josias Ludw. Ernst Püttmans Pand. P. O. enthält auf 22 S. Miscellaneorum ad ius pertinentium, Spec. IV. Die Lebensumstände Hrn. K. sind bereits im gel. Tagebuche auf das Jahr 1786, S. 14 erzählt.

D. 7 Febr.

War die feyerliche Magister-Promotion von 15 Candidaten, wovon die 10 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, per diplom. waren creiret worden. Der dermalige Dechant der phil. Facultät Hr. P. Seydlitz hatte dazu mit einem Pro-

gramm

gramm von 20 S. de fide sensibus habenda, eingeladen, und Herr Prof. Reiz seinem Panegyrico folgende Lebensumstände der Candidaten beygefügt.

I.

Hr. Karl Gottlieb Vater ist zu Tzschecheln einem Dorfe bey Sorau in der Nieder-Lausitz 1762 geboren. Sein Vater Hr. Gottlieb ist seit 30 Jahren daselbst Prediger: seine bereits vor 18 Jahren verstorbene Mutter war Theodora Elisabeth Bötner. Aus dem sorgfältigen Unterrichte seines Vaters kam er auf die Schule zu Sorau, wo er 7 Jahre lang von den Lehrern derselben Hrn. Körner, Mücke und Hr. Rector Kühn die treueste Unterweisung genossen, auch von letzterm viele Wohlthaten erhalten hat. Im Jahre 1783 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rectore Magnif. Hrn. Pr. Platner das akademische Bürgerrecht. Gedachten Hr. Platner wählte er sich zum Lehrer in der Philosophie, Hrn. Reiz in der lateinischen und griechischen Sprache, Hr. Beck in der Kirchengeschichte, und die Hrn. Morus und Dathe in der Theologie und hebräischen Sprache. Nachdem er 3 und ein halb Jahr sich also beschäftiget, auch mathematische und physikalische Kenntnisse zu sammeln sich bemüht hatte, wurde ihm der Unterricht einiger Kinder in Lübben anvertraut: bald darauf aber erhielt er von seinem Gönner Hr. Amtsverwalter Ludwig auf Pomsen ꝛc. der sich schon ehemals in Sorau um ihn sehr verdient gemacht hatte, den Ruf als Prediger

nach Seyfertshain, welches Amt er im vorigen Jahre übernommen hat.

II.

Hr. Johann Gotthelf Samuel Leuchte hat 1765 zu Großzschepa bey Wurzen das Licht der Welt erblickt. Sein Vater Hr. Johann Gotthelf, war damals Prediger daselbst, und verwaltet itzt gleiches Amt zu Authausen. Seine vor kurzem verstorbene Mutter war Sophia Erdmuthe Bahrd. Bis in sein 14tes Jahr unterrichtete ihn sein Vater selbst. Dann nahm ihn Hr. M. Fleck, Pastor zum Störmthal, zu sich, und setzte den angefangenen väterlichen Unterricht aufs sorgfältigste fort. 1780 kam er auf hiesige Thomasschule, wo er die Hrn. Fischer, Thieme, und Hofmann 2 Jahre lang mit großem Nutzen hörte. 1782 fieng er die akademischen Studien an. Die Hrn. Seydlitz, Cäsar und Platner unterrichteten ihn in der Philosophie, Wieland in der Mathematik, A. W. Ernesti, Reiz und Beck in der griechischen und lat. Sprache, und Burscher Morus, Dathe, Schwarz und Wolf in den verschiedenen Theilen der Theologie.

III.

Hr. Joh. Heinr. Fleischmann ist zu Neustadt an der Orla, wo sein Vater Joh. Christoph ein Seidenwürker ist, 1750 geboren. Seine vor einigen Jahren verstorbene Mutter war Johanna Maria Winkler. Nachdem er die Schule seiner Vaterstadt bis in sein 12tes Jahr besucht hatte, die Armuth

muth seiner Eltern aber nicht zu verstatten schien, daß er sich seinem Wunsche gemäß, dem Studiren würde widmen können, zeigte sich glücklicherweise die Gelegenheit auf hiesiger Thomasschule eine Stelle zu erhalten, die ihm auch wirklich zu Theil ward. 10 Jahre lang hat er diese Schule besucht und ist von der untersten bis zur obersten Stelle emporgerückt. Dankbar erkennt er den treuen Unterricht aller Lehrer und das besondere Wohlwollen Hrn. Rect. Fischers. Nach gehaltener feyerlichen Abschiedsrede fieng er 1773 die akademischen Studien an. Hrn. Platner wählte er sich in der Philosophie, den sel. Ernesti und Hrn. Burscher in der Theologie und Geschichte, und Clodius und Eck über die schönen Wissenschaften zu seinen Lehrern. Auch bewiesen sich alle diese Männer als seine Gönner. Nachdem er hierauf durch Privat-Informationen andern zu dienen bemüht gewesen war, erhielt er im vorigen Jahre den Ruf als College und Cantor an der Kurfürstlichen Landschule zu Pforta.

IV.

Hr. Johann Christian Sommer ist 1761 in hiesiger Stadt geboren, wo sein als Buchdrucker und Besitzer einer ansehnlichen Buchdruckerey bekannter Vater, Hr. Wilhelm Gottlob, und seine Mutter Christiana Elisabeth Eisenach, noch am Leben sind. Ausser geschickten Privatlehrern die ihn sorgfältig unterrichteten, besuchte er auch die Niklasschule und hörte 10 Jahre lang die damaligen Lehrer derselben Reiske, Adami, Hübschmann, Funk, und Forwerg. Hierauf nöthigte ihn eine langwierige

ge Krankheit seines Vaters sich den Geschäften der Buchdruckerey zu unterziehen. Nach 3 Jahren setzte er aber sein Studiren mit desto größerem Eifer fort. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz, Platner und Cåsar in der Philosophie, Hilscher in der Geschichte, Borz und Funk in der Mathematik und Physik, Clodius, Reitz, Eck und Kühn über einige griechische und lat. Schriftsteller, und Sammet und Biener über einige Theile der Rechtswissenschaft. Auch war ihm der genaue Umgang mit Hrn. Prof. Franz sehr lehrreich. In den Jahren 1786 und 87 machte er eine gelehrte Reise durch Deutschland, Frankreich, England und die Niederlande, wo er viele berühmte Männer kennen gelernt und besonders in London von Hr. Banks, Woide, Weslei, ꝛc. eine geneigte Aufnahme genossen hat.

V.

Hr. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller hat Heßberg, ein Dorf bey Hildburghausen, zum Geburtsorte. Hier war sein eben so berühmter als verdienter Vater Hr. D. Johann Georg, itzt Prof. der Theologie und Superintendent allhier, damals Prediger, als ihm von Fr. Christiana Sophia Friederika Faber 1768 dieser Sohn geboren wurde. Schon im 3ten Jahre seines Alters folgte er seinem Vater nach Königsberg in Franken, und bald darauf nach Erlangen. Hier erhielt er an Hr. Beier (nunmehr Prof. in Erlangen) und nachher an Hrn. Schmid (itzt Prediger in Ulm) geschickte Privatlehrer. Dieser begleitete ihn 1783 nach Giessen, und

1785

1785 nach Leipzig, und machte sich um ihn sehr verdient. Während seines Aufenthalts in Giessen, besuchte er auch das dasige Pädagogium und hörte die Lehrer desselben, Hr. Roose, Snell, Bork und Leune. Als er 1785 mit seinem Hrn. Vater hieher gekommen war, erhielt er vom damaligen Rectore Magnif. D. Schwarz das akademische Bürgerrecht und richtete sein Studiren also ein: Die Hrn. Platner und Cäsar hörte er über die Philosophie, Hindenburg über die Mathematik, Reiz über die lateinische und griechische Sprache, Beck über die allgemeine- und Eck über die gelehrte Geschichte. In der Theologie waren die Hr. Morus, Dathe und vorzüglich sein Hr. Vater seine Lehrer. Er erkennt dankbar von Hrn. Hofrath Wendler und Hr. Stadtrichter D. Gaudlitz das für die Franken zur Magisterpromotion gestiftete Severisch-Rivinische Stipendium erhalten zu haben.

VI.

Hr. Friedrich David Eisenstuck ist 1768 zu Annaberg geboren. Sein Vater Hr. Christian Gottlob ist daselbst Kaufmann und Rathsherr: Seine Mutter Fr. Dorothea Katharina Ridder. Diese Eltern erzogen ihn aufs sorgfältigste. Nachdem er zuerst von Hr. Rauschelbach guten Privatunterricht erhalten hatte, besuchte er 11 Jahre lang die öffentliche Schule seiner Vaterstadt, deren sämmtliche Lehrer, vorzüglich Hr. Rect. Grimm, sich um ihn wohl verdient gemacht haben. 1786 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rectore Magnif. Hr. Pr. Reiz das akademische Bürgerrecht.

Seine Lehrer in der Philosophie waren die Hrn. Cåsar und Platner, in der Mathematik Hr. Senator D. Gehler, in der allgemeinen- und Kirchengeschichte die Hrn. Beck und Burscher, über einige griechische Schriftsteller Hr. Beck, über die hebräische Sprache die Hrn. Bosseck, Dathe und Wald, und über die verschiedenen Theile der Theologie die Hrn. Morus, Rosenmüller, Keil und Palmer. In der Französischen Italienischen und Engl. Sprache übten ihn die Hrn. Flathe und Rogler, auch wohnte er Hr. Haasens anatomischen Vorlesungen bey.

VII.

Hr. Johann Karl Litzkendorf ist zu Linda bey Eisenberg, wo sein Vater M. Ernst Gottlieb Prediger war, 1766 geboren. Seine Mutter war Johanna Karolina Hempel. Beyde Eltern verlor er durch einen frühen Tod; seine Großmutter aber Fr. Johanna Theodora verwitwete Hempel, nahm ihn zu sich nach Leipzig und sorgte nebst ihrem Sohne dem nunmehrigen Prof. der Theologie Hrn. D. Hempel, für seine gute Erziehung. Nach dem ersten Unterrichte geschickter Privatlehrer besuchte er 5 Jahre lang die Thomasschule, deren bekannte verdiente Lehrer die Hrn. Fischer, Thieme und Hofmann er dankbar verehrt. 1784 verließ er mit einer öffentlichen Abschiedsrede die Schule und fieng die akademischen Studien an, nachdem ihn Hr. Hofrath Wenk als damaliger Rector Magnif. unter die akad. Bürger aufgenommen hatte. Er wurde bald durch ein Kurfürstliches Stipendium unterstützt, und folgende Lehrer wählte er sich zu Anführern in den Wissenschaf-

ten,

ten, die er zu erlernen entschlossen war. Hr. D. Pezold sein um ihn sehr verdienter Schwager, unterrichtete ihn in der Philosophie, Hr. Hindenburg in der Mathematik, die Hr. Burscher, Rosenmüller und Wenk in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte, A. W. Ernesti, Reiz und Beck in der lat. und griechischen Litteratur, Hempel in der hebräischen Sprache, und Morus, Pezold und Hempel über die verschiedenen Theile der Theologie. Herrn Morus Examinir-Uebungen waren ihm auch von vorzüglichem Nutzen.

VIII.

Hr. Gottfried Ernst Strauß ist zu Loytschitz bey Zeiz 1765 geboren. Sein Vater Hr. M. Gottfried Wilhelm itzt Oberpfarrer zu Reichenbach im Voigtlande, war damals daselbst Prediger. Seine Mutter ist Fr. Johanna Sophia Nägler, aus Gera. Sehr besorgt für die gute Erziehung ihrer Kinder, thaten diese Eltern alles was in ihren Kräften war. Nachdem sein Vater nach Zeiz als Pastor an der Stephanskirche berufen worden, erhielt er an Hrn. Kübitz, itzt Pastor zu Ossig, und nachher an Hrn. Langheinrich, itzt Pastor zu Geutschen, geschickte Privatlehrer. Von 1774 an, in welchem Jahre sein Vater nach Reichenbach kam, besuchte er dasige Schule und erhielt von einigen Hauslehren Hn. Heller und Faber Unterricht. Im J. 1779 kam er nach Gera, um auf dasigem Gymnas. sein Studiren fortzusetzen. Ungeachtet er nun von den Lehrern desselben Hrn. Geuthner, Henrici und Heyde sorgfältig unterwiesen wurde, und von seinen Anverwandten da-

selbst,

selbst, vorzüglich Hrn. Consistorialassessor Nägler viel Gutes genoß; so vertrieb ihn doch im folgenden Jahre der schreckliche Brand aus dieser Stadt, und veranlaßte ihn nach Zeiz zu gehen. Hier besuchte er fast 5 Jahre lang die öffentliche Schule und genoß den guten Unterricht und das Wohlwollen der bekannten Lehrer derselben, der Hrn. Milke, Schreger und Gelbricht. 1785 kam er auf hiesige Universität, und wurde vom damaligen Rectore Magnif. Hr. D. Morus unter die Studirenden aufgenommen. Seine Lehrer waren in der Philosophie und Mathematik die Hrn. Seydlitz, Platner, Wieland und Gehler, über die allgemeine = Kirchen = und Gelehrtengeschichte die Hr. Beck, Burscher und Eck, über einige griechische und lat. Schriftsteller die Hrn. Reiz, Eck, Beck, J. C. G. Ernesti und Sturz, über die hebräische Sprache die Hrn. Dathe, Bosseck und Scharfenberg, und über die verschiedenen Theile der Theologie die Hrn. Burscher, Morus, Schwarz Rosenmüller, Wolf, Keil und Palmer. Im lateinischenreden und Schreiben übte ihn Hr. Sturz und in der deutschen Beredsamkeit und Dichtkunst Hr. Eck. Auch wohnte er Leskens Vorlesungen über die Naturgeschichte bey. Durch Ertheilung eines Stip. hat sichdas Consist. zu Zeiz, und Hr. Gottlob Müller Kaufmann in Frankfurt am Main, dadurch um ihn verdient gemacht, daß er ihm zum Friedelischen Stipendio daselbst, behülflich gewesen. Viele seiner hiesigen Lehrer haben sich zugleich als seine Gönner bewiesen, vorzüglich Hr. Pr. Seydlitz, der ihm zu seiner

Pro=

Promotion ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt hat.

IX.

Hr. **Christian Gottlieb Kühnöl** hat Leipzig zur Geburtsstadt, wo er 1768 das Licht der Welt erblickt hat. Sein durch die eifrigste Verwaltung seines Amts, um hiesige Stadt verdienter Hr. Vater gleiches Namens, ist Doctor der Theologie und Archidiakonus an hiesiger Thomaskirche, seine Fr. Mutter **Christiana Charlotta Kriegel.** Von geschickten Privatlehrern wohl vorbereitet, besuchte er die Thomasschule und rühmt den sorgfältigen Unterricht der Hr. **Kriegel, Hofmann, Thieme** und **Fischer.** Dieser und Hr. **Kriegel,** beyde seine Oheime, haben sich um ihn ausnehmend verdient gemacht. 1784 nahm ihn der damalige Rector Magnif. Hr. Domherr und Appellat. Rath v. **Winkler** unter die akademischen Bürger auf, nachdem ihn schon 1768 der sel. Dechant **Ludwig** als er dasselbe Amt verwaltete, in die Matrikul der Universität eingeschrieben hatte; und von 1785 an hörte er folgende akademische Lehrer. Die Hrn. **Seydlitz, Pezold** und **Platner** über die Philosophie, **Gehler** über die Mathematik, **Kühn** über die Physik, **Beck** über die allgemeine- **Burscher** und **Rosenmüller** über die Kirchen- **Eck** über die Gelehrte- und **Hilscher** über die Sächsische Geschichte, **Reiz** über die griechische, und **Dathe, Hempel, Forbiger** u. **Dinndorf** über die Hebräische Chaldäische, Syrische und Arabische Sprache. In der Theologie hörte er über die Dogmatik Hrn. **Morus** über die Moral Hrn. **Palmer.** Die exegetischen

Vor-

Vorlesungen Hrn Lösners und die Disputir-Uebungen der Hr. Wolf und Beck waren ihm sehr nützlich. Er wohnte auch Hrn. Franzens Vorlesungen über die Medicinam forensem bey. Durch Obſervationes in Euripidis fabulam, quae inſcribitur Alceſtis, und durch die Herausgabe Demetrii Cydonii de contemnenda morte, hat er ſich bereits vor einigen Jahren der gelehrten Welt bekannt gemacht. Auch hat er 1786 Hrn. M. Höpfners Disputat. Commentarii in Euripidis Cyclopem, Specimen, als Reſpondens vertheidiget. Als vorzügliche Gönner rühmt er Hrn. Domherrn von Winkler, der ihm auch ein Stipendium der Meißniſchen Nation zu ſeiner Promotion ertheilt hat, Hrn. D. Wolf, Hrn. Hofrath Heyne in Göttingen, und die Hrn. Aebte und Profeſſ. Carpzov, Velthuſen und Henke in Helmſtädt.

X.

Hr. Johann Heinrich Horn hat gleichfalls Leipzig zur Geburtsſtadt. Sein Vater gleiches Namens war Bierbrauer; ſeine Mutter Johanna Sophia Wagner; das Jahr 1766 ſein Geburtsjahr. Nach erhaltenem erſten Unterricht durch Privatlehrer kam er auf das Gymnaſium zu Merſeburg, wo er 4 Jahre lang von Hrn. Funck und Penzel wohl unterwieſen wurde. 1780 kam er nach Leipzig zurück und beſuchte noch 5 Jahre die Niklasſchule, deren bekannte Lehrer die Hr. Behringer Hübſchmann, Forbiger und Martini ſich um ihn ſehr verdient gemacht haben. Von 1785, nachdem er vom

damali-

damaligen Rectore Magnif. Hrn. D. Morus das akademische Bürgerrecht erlangt, fieng er an folgende Lehrer zu hören: Die Hrn. Seydlitz und Platner über die Philosophie, Borz und Gehler über die Mathematik, Reiz über die griechische und lateini- Sprache, Beck über die allgemeine- und Rosenmüller und Forbiger über die Kirchengeschichte, Dathe über die hebräische Sprache, und Morus, Rosenmüller, Wolf und Keil über die verschiedenen Theile der Theologie. Da er seine Eltern durch den Tod verloren; so erkennt er es für ein großes Glück seinen Großvater Hrn. Christoph Wagner, Erbherrn auf Geiselröhlitz, noch lebend, verehren zu können, der sich um ihn ausnehmend verdient gemacht hat.

XI.

Hr. Joh. Lebrecht Albanus ist zu Beucha 1765 geboren. Sein Vater M. Johann Lebrecht war daselbst Prediger: seine noch lebende Mutter ist Fr. Friederika Ernestine Flacht. Von 14 Kindern mit denen seine Eltern gesegnet waren, ist er das 13te. Sein Vater, ein eifriger Freund der Wissenschaften, und eine Zeitlang ein Haußlehrer, Hr. Zippel, itzt Diak. zu Pretsch, unterrichteten ihn so gut, daß er 1779 in die Landschule zu Grimma aufgenommen werden konnte, wo er 6 Jahre lang die Herrn Krebs, Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter gehört, und da indeß sein Vater verstorben, an Hrn Past. Hase in Brandis, einen sorgfältigen Vormund, und an Hrn. Superint. Facilides in Grimma einen sehr thätigen Gönner erhalten hat.

1784

1784 kam er hieher. Alle Sorgen die ihn wegen seiner Armuth bekümmert hatten, entfernte die ausnehmende und recht väterliche Fürsorge Hr. D. Wolfs, der aus Dankbarkeit gegen seinen Vater, der ihn unterrichtet, und sich dem Studiren zu widmen ihn veranlaßet hatte*) itzt dem Sohne reichlich vergalt, was er dessen Vater schuldig zu seyn glaubte. Dieser nahm ihn ins Hauß und an seinen Tisch, verschaffte ihm viele andere Gönner und Wohlthäter z. E. Hr. D Scharf, Hr. Assessor Kind, Hr. Dechant Bose, Hrn. Pr. Pohl, Hr. Kammerrath Frege, Hr. Kauf. Falke rc. und überhäufte ihn mit unzähligem Guten. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz, Platner und Wieland in der Philosophie, A. W. Ernesti und Clodius, in der Philologie, Beck und Hilscher in der Geschichte, und Burscher, Morus, Schwarz, Rosenmüller, Dathe, Wolf, Scharfenberg und Wald über die Theologie und die orientalischen Sprachen. Als Amanuensis Hr. D. Wolfs wohnte er allen Vorlesungen desselben bey und schöpfte vorzüglich aus dessen Elaboratoriis et Examinatoriis großen Nutzen.

XII.

Hr. Johann Gottlob Jurisch ist 1762 zu Leipzig geboren. Sein Vater Joh. Michael, Bürger und Schneider, und seine Mutter Joh. Eleonora Pestel, haben sich eifrig bemüht ihn gut zu erziehen. Nachdem ihn ein geschickter Privatlehrer Hr. Pohl die ersten Anfangsgründe beygebracht hatte, besuch-

*) S. gelehrt. Tageb. auf das Jahr 1785. S. 93.

te er 9 Jahre lang die Thomasschule. Aller Lehrer derselben, insonderheit Hr. Rect. Fischers Wohlwollen, wird ihm unvergeßlich seyn. 1782 fieng er die akademischen Studien an, nachdem ihn der damalige Rector Magnif. Hr. Pr. Funk unter die Studirenden eingeschrieben hatte. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz, Pezold und Platner in der Philosophie, Borz in der Mathematik, Ludwig in der Physik, A. W. Ernesti, Clodius, Reiz und Beck über einige latein. und griech. Schriftsteller, Burscher, Rosenmüller und Hilscher über die Kirchen- und allgemeine Geschichte, und Morus, Schwarz, Rosenmüller und Dathe über die Theologie und hebräische Sprache. Daß ihm die Universität ein Stipendium ertheilt, auch Hr. Stadtrichter D. Schacher ihm zu seiner Promotion das Bergerische Stipendium gegeben, erkennt er dankbar: auch haben ihm sein Oheim Hr. Past. Joh. Mart. Jurisch zu Horka, und Hr. Past. Petsch zu Purschwitz in der Ober-Lausitz, viele Beweise ihres Wohlwollens gegeben.

XIII.

Hr. Johann Gottlieb Schubert hat Kyhna, ein Dorf bey Delitsch zum Geburtsorte, wo er 1764 ans Licht kam. Sein Vater Johann Gottlob ist Schulmeister daselbst: seine Mutter Christiana Sophia Hertzsch. So arm diese Eltern waren; so sehr waren sie gleichwol für seine gute Erziehung besorgt. Nachdem ihm sein Vater den ersten Religionsunterricht ertheilt hatte, erhielt er an Hrn. Küttemeyer und Heiner, die in dem bechna

barten Dorfe Lissa Hauslehrer des dasigen Pastors Neuhof waren, geschickte Lehrer, deren angefangene Unterweisung Hr. Pastor Mulert in Kyhna mit ihm fortsetzte. Nachher kam er auf den Rath eines ihm sehr werthen Gönners Hrn. Past. Bergers in Zschernitz, auf hiesige Thomasschule. Der verdiente Vorsteher derselben Hr. Hofrath Richter ertheilte ihm eine Freystelle, und die auf derselben 5 Jahre lang genossenen Wohlthaten sowohl als der gute Unterricht der Hrn. Kriegel, Hofmann, Doles, Thieme und Fischer werden ihm unvergeßlich seyn. 1784 erhielt er vom Hrn. Domherrn von Winkler als damaligen Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. Die Herren Seydlitz, A. W. Ernesti, Pezold, Platner und Born waren in der Philosophie, Burscher, Wenk, Eck, Beck und Hilscher in den verschiedenen Theilen der Geschichte, und Burscher, Schwarz, Morus, Pezold, Hempel, Wolf, Scharfenberg, Schleusner, Keil und Palmer in den theologischen Wissenschaften seine Lehrer. Der Hrn. Pezold und Hempel Examinatoria und Disputatoria waren ihm von vorzüglichem Nutzen; des erstern ausnehmende Wohlgewogenheit, auch Hrn. D. Krausens und Hrn. Pr. Fischers ihm erzeigte Wohlthaten erkennt er dankbar. Er hatte auch als Hrn. D. Pezolds Amanuensis, täglich Gelegenheit aus dessen lehrreichen Umgange Vortheil zu ziehen. Uebrigens war er nicht nur so glücklich, ein kurfürstliches Stipendium, sondern auch von der philosophischen Facultät das Henricische Stipendium zu seiner Promotion zu erhalten.

XIV.

Hr. Johann August Auerswald ist zu Lößnitz im Schönburgischen 1765 geboren. Sein Vater Johann, ist daselbst Küster, seine Mutter Sophia Barbara Fischer. Von Hrn. Oehme, itzt Past. zu Bernstorf, erhielt er den ersten Unterricht, den nachher Hr. Rect. Sachse in Lößnitz fortsetzte. 1779 kam er auf die Schule zu Schneeberg, deren Lehrer die Hrn. Stumpf, Haase und Reusmann sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Hr. Haase und der damalige Diakonus zu Schneeberg, itzt Pastor prim. zu Oederan, Hr. Schneider, haben ihm viele Wohlthaten erzeigt. 1784 kam er auf hiesige Universität. Da er zum Studio der alten Sprachen eine vorzügliche Neigung hatte; so besuchte er zuvörderst die Vorlesungen der Hrn. A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige griechische und latein. Schriftsteller. In der Philosophie hörte er die Hrn. Pezold und Platner, über die Kirchen- und allgemeine Geschichte Burscher, Rosenmüller und Wenk, über die Mathematik Borz und Hindenburg, und über die verschiedenen Theile der Theologie, hebräische Sprache und Erklärung biblischer Bücher, Morus, Schwarz, Dathe, Pezold, Hempel, Bosseck, Keil und Scharfenberg. Den Examinir- und Disputir-Uebungen der Hrn. Morus und Hempel wohnte er gleichfalls bey, so wie den Vorlesungen Hrn. Schotts über das Jus canonicum. Ein kurfürstliches Stipendium, und von Hrn. D. Hempel viele Wohlthaten erhalten zu haben, erkennt er dankbar.

XV.

Hr. Friederich Liebegott Becher hat Ehrenfriedersdorf, wo er 1765 das Licht erblickt hat, zum Geburtsort. Sein Vater, Hr. M. Christian Friedrich, ist daselbst Ober-Pfarrer: seine Mutter Christiana Sophia Hofbauer. Aus seines Vaters sorgfältigem Unterrichte kam er nach Pforta, wo er 6 Jahre lang das. bekannte Lehrer gehört und vorzüglich der Hrn. Geißler u. Hildebrand Wohlwollen genossen hat. 1785 unter des sel. Schwarzens Rector. kam er hieher, und widmete sich vorzüglich unter der Hrn. A. W. Ernesti, Reiz und Beck Anführung der alten Litteratur. In der Philosophie hörte er die Hrn. Platner und Cäsar, in der Geschichte Hrn. Beck, und in der Theologie Hrn. Morus. Einige dieser Männer verehrt er zugleich als seine Gönner, und dem großen Fürsten-Collegio verdankt er ein ihm zu seiner Promotion ertheiltes Stipendium.

Den 19 Febr.

Heute versammelte sich die Fürstl. Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften Vormittags um 10 Uhr bey dem dießjährigen Secretär der Gesellschaft, dem Hofrath und Professor der Geschichte, Hrn. Friedrich August Wilhelm Wenk, zu gemeinschaftlicher Beurtheilung der über die aufgegebenen Preißfragen eingegangenen Abhandlungen. Nachdem der Präsid. der Societät, Hr. Prof. Georg Heinrich Borz, die Sitzung durch eine Rede eröffnet hatte, so wurde durch einmüthige Stimmen, über die historische Aufgabe: „Wie ist das Lehnrecht nach „Pohlen gekommen? Waren es deutsche oder longobar-

„bardische Lehnsgewohnheiten, die man daselbst zum „Grunde legte? Und welches ist die erste Epoche „polnischer Lehne?“ der Abhandlung mit dem Motto. Duo sunt quibus extulit ingens Roma caput etc. über die mathematische Aufgabe: „Eine deutliche Auseinandersetzung der wichtigsten entscheidenden Versuche, die Friction der Körper, und worauf man dabey zu sehen habe, betreffend, für anfangende und fortdauernde Bewegung“ der Abhandlung mit der Sentenz des Muschenbroek: Quicquid de corporibus intelligunt mortales etc. endlich über die Preisfrage aus der Physik: „Kurze Geschichte „der Hygrometrie, von ihrem Ursprunge bis auf unsere Zeiten; zugleich mit Prüfung der Instrumente, „nebst Angabe dessen, was hiebey und sonst noch zurück ist“ der Abhandlung mit der Aufschrift: Aër tum fusus et extenuatus in sublime fertur etc. der Preis zuerkannt, weil die Verfasser dieser Schriften die Absichten der Gesellschaft am besten erfüllt hatten; obgleich die physische Abhandlung noch manches zu wünschen übrig ließ. Um 12 Uhr kamen nunmehr des dermaligen Rectors der Universität, Hrn. D. Christian Friedrich Pezolds Magnificenz, und eine zahlreiche Versammlung von Standes-Personen und hiesigen Gelehrten zusammen, und die Sitzung der Gesellschaft wurde in deren Gegenwart fortgesetzt. Herr Hofrath Wenk verlas zuerst eine Biographie des Stifters der Gesellschaft, des Durchl. Fürsten Joseph Alexander Jablonowsky, der ihm ehemals die Nachrichten dazu selbst mitgetheilt hatte, und verband damit die lebhaftesten

Wünsche der Gesellschaft für das Wohl ihres nunmehrigen hohen Beschützers des Durchl. Fürsten August Stanislaus Jablonowsky. Er machte hierauf das Resultat der Deliberationen der Gesellschaft der Versammlung bekannt, und legte derselben zugleich die drey gekrönten Abhandlungen, nebst den drey Preismedaillen, davon jede bekanntlich 24 Ducaten an Werth hat, vor. Als die versiegelten Zettel, welche die Namen der Verfasser enthielten, nunmehr erbrochen wurden, so zeigte sich, als Verfasser der historischen Preisschrift, der hiesige Professor des Natur- und Völkerrechts, Hr. D. Christian Gottlob Biener; den mathematischen Preis hatte Hr. Mathias Metternich, Professor der Philosophie auf der Universität zu Maynz, den physischen aber Hr. Johann Gottlieb Friedrich Schrader, Professor zu Regenspurg, erhalten.

Den 21 Febr.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Reminiscere) in der Universitätskirche von Hrn. Johann Karl Friedrich Kühn, aus Radmeriz in der Lausiz, gehalten.

Eodem

promovirte Hr. Karl Christian Clarus, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. Specimen iuris publici de iudicio Principum Electorum amicabili, ad foedus Principum Electorum nouissimum a. MDLVIII. Cap. II. illustrandum, (22 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Ordinar. D. Karl Gottfried von Winkler enthält auf 23 Seiten ex adversariis iu-

iuris iudiciarii adnotationem XII. de famulorum mercenariorum locatione. Hr. El. ist 1765 zu Merseburg, wo sein Vater, Hr. Christian Theodor, kurfürstlicher Accis-Inspector und Rechts-Consulent ist, geboren. Seine Mutter ist Fr. Christiana Sophia Dorothea geb. Erfurt. Nachdem er von einigen Privatlehrern wohl zubereitet worden, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt, wo er den sorgfältigen Unterricht der Hrn. Hofmann und Wagner genoß. 1783 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damalig. Rect. Magnif. Hrn. Prof. Platner das akademische Bürgerrecht. Gedachten Hrn. Platner u. Hrn. Wieland hörte er über die Philosophie, die Hrn. Sammet und Biener über das Naturrecht, Hrn. Hilscher über die allgemeine und Sächsische Geschichte, Hrn. Wieland über die Staaten- und deutsche Reichsgeschichte, und Hrn. Rössig über die Sächs. Statistik und Cameralwissenschaften. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn. Seger, Schott, Biener, Kind und Stockmann seine Lehrer, unter denen sich zugleich Hr. Biener als sein vorzüglicher Gönner bewiesen hat. Uuter dessen Vorsitze disputirte er auch zu Ende des vorigen Jahres über Theses iuris controuersi, und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfacultät, die ihn mit der Censur omnino et prae ceteris dignus beehrte.

Den 25 Febr.

starb Hr. Johann Christoph Regner, Candidat der Rechte und Privatlehrer allhier, im 79ten Jahre seines Alters. Er war zu Halbau in der Oberlau-

sitz 1709 geboren, und hatte auf dem Gymnasio in Görlitz und auf hiesiger Universität studirt, und sich durch vieljährigen fleißigen Unterricht um die studirende Jugend verdient gemacht: daher er von Seiner Kurfürstl. Durchlaucht mit einer Pension begnadigt worden ist. Außer vielen andern Schriften, die er für andere verfertigt, hat er folgende herausgegeben:

1. De vero beneficii competentiae fundamento. 1738.
2. Kurze Vorstellung der in Chursachsen üblichen Rechte, insonderheit mit Rücksicht auf den gemeinen Bürger und Landmann. 1780.
3. Praktisches Handbuch von der Gerade, von den fräulichen Gerechtigkeiten und dem Heergeräthe, nebst beygedruckten Statuten. 1781.

Den 5 März.

habilitirte sich Hr. M. Christian Ernst Weiße I. V. B. indem er seine Dissert. von 41 S. de dynastiis Germaniae vertheidigte. Hr. Samuel Gottlob Frisch, aus Freyberg, war Respondens.

D. 12 eiusd.

habilitirte sich Hr. M. Heinrich Blümner I. V. B. durch Vertheidigung seiner 49 S. starken Disputat. de Sophoclis Oedipo rege. Hr. Christian Friedrich Ludwig Senft von Pilsach, aus Thüringen, war Respondens.

D. 14 ei.

promovirte Hr. Johann Paul Siegling Medic. Baccal. in Doctorem, nachdem er seine 23 S. starke Dissertation animi vires in morborum curatione non esse negligendas, unter Hrn. D. Adam Mi-

chael

chael Birkholzens Fac. Med. Assess. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Ernst Platners Physiol. P. O. enthält auf 18 S. Dubitationes quasdam de imperio cordis in venis. Hr. Siegling ist 1766 zu Schleusingen, wo sein Vater Hr. Johann Valentin ehemals Postmeister war, und sich itzt mit der Oekonomie beschäftiget, geboren. Seine Mutter Johanna Maria ist eine geborne Gleichmann aus Hinternahe, deren Vater ein angesehener Weinhändler war. Er besuchte von Jugend auf das Gymnasium seiner Vaterstadt, und wurde von den Lehrern desselben Hrn. Rose, Weiske, Kähler, Stäps, Härter, Reinhard, Anschütz und Walch wohl unterrichtet. Vorzüglich rühmt er auch des letztern (Hrn. Prof. u. Rect. Walchs) und Hrn. Tertii Reinhards Wohlwollen. Den Stadtphysikum zu Schleusingen, Hrn. D. Schade, der im Gymnasio die Physik lehrt, hörte er nicht nur mit großem Nutzen, sondern genoß auch seine besondere Gewogenheit. 1784 kam er auf hiesige Universität, und wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Hofrath und Prof. Wenk unter die akademischen Bürger aufgenommen. Seine Lehrer waren die Hrn. Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Kühn in der Physik, Reiz, Clodius und Eck über einige griechische und lateinische Schriftsteller und über die Geschichte der Gelehrsamkeit. Letztern rühmt er zugleich als seinen Gönner. Hierauf trieb er sein Hauptstudium, die Medicin, folgendergestalt. Die Hrn. Haase und Ludwig hörte er

über die Anatomie, Hrn. Eschenbach über die Chemie, Hrn. Pohl (dessen besonderes Wohlwollen er rühmt) über die Botanik und Geburtshülfe, Hrn. Hedwig über die materiam medicam, Hrn. Krause über die Pathologie und therapiam generalem, Hrn. Platner über die Physiologie, Anthropologie und über die Augenkrankheiten, Hrn. Ludwig über die Chirurgie, und Hrn. Bose über die medicinam forensem. Auch waren ihm die Disputirübungen die Hrn. Pohl hält, sehr nützlich. Da er sich durch vorzüglichen Fleiß auszeichnete; so ertheilte ihm die medicinische Facultät das Quelmalzische Stipendium, welche ihm erzeigte große Wohlthat, so wie die vorzügliche Gewogenheit des Hrn. Dechants D. Bosens ihm unvergeßlich seyn wird. Im vorigen Jahre erhielt er, nach vorhergegangener Prüfung, das Baccalaureat.

Den 19 März

habilitirte sich Hr. M. Renatus Gotthelf Löbel I. V. B. indem er seine 36 S. starke Disputation Ius hominum ante vsum rationis, vertheidigte. Herr Gustav Rudolph von Bennigsen, aus dem Meißnischen, war Respondens.

D. 23 ei.

als am Osterfeste, wurde die gewöhnliche Festrede in der Universitätskirche von Hrn. Christian Gottlieb Koch, aus Penig, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Facultät Hrn. Domherrn D. Burschers enthält auf 26 S. Spicilegium IX. Autographorum illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis

et

et hominibus aeui sui praecipuis omnique republica.

Eodem

erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon wir das deutsche mittheilen:

Verzeichniß

der für dieses Sommerhalbejahr
auf der

Universität Leipzig

angekündigten

Vorlesungen.

I. Vorlesung der Theologischen Fakultät.

I. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. Test.

Burscher, D. J. F. Prof. Prim et h. t. Dec. 10 U. 2 T. über schwere und angefochtene Stellen der Bücher Salomons und der folgenden Propheten.

Hempel, D. C. W. P. O. 8 U. 4 T. üb. die Psalmen, öffentl.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 3 U. 4 T. über das Predigerbuch Salomons, öffentl. ingl. 10 U. 4 T. über die Psalmen.

Bossek, J. G. L. Ebr. P. E. 8 U. 4 T. über den Jesaias, cursorisch; 3 U. 4 T. über das 2te Buch Samuels, analytisch.

Forbiger, M. S. G. Th. Bacc. 11 U. 2 T. über die Beweisstellen aus dem A. T Fortsetz.

Dinndorf, G. J. Th. Bacc. Phil. P. E. 7 U. 4 T. über die Sprüche Salomons.

s. auch die Vorlesungen der philos. Fak.

2) Er-

2) Erklärung der Bücher des N. Test.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über apostolische Briefe, öffentl.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 2 J. über den Brief an die Hebräer, öffentl.

Keil, C. A. G. Th. P. E. des. 9 U. 2 T. über die Apostelgeschichte, öffentl.

s. auch die Vorlesungen der philos. Fak.

3) Uebungen im Erklären bibl. Bücher.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 2 T.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 2 T. üb. ein Buch des N. Test. in einer belieb. Stunde, Nachm.

4) Ueber die Hermenevtik des N. Test.

Keil, C. A. G. Th. P. E. des. 4 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

II. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Hempel, D. E. W. P. O. 2 U. 4 T.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 4 T. und Mittwochs 1 U. über den Ernesti.

Pezold, D. C. F. P. O. Acad. b. t. Rect. 9 U. 4 T. und einige vorzüglich wichtige Lehren derselben besonders 10 U. 2 T.

Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. des. 4 U. 4 T.

*) Examinirübungen üb. die Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 4 T.

Pezold, D. C. F. P. O. 9 U. 2 T.

Dinndorf, G. J. Th. Bacc. Phil. P. E. in einer belieb. Stunde.

2) Moraltheologie.

Morus, D. S. F. N. P. O. 2 U. 4 T.

Keil, C. A. G. Th. B. E. des. 10 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. des. 2 U. 6 T. und 9 U. 2 T.

3) Populäre Religionstheorie.

Forbiger, M. S. G. Th. Bac. 4 U. 4 T. über den Religionsunterricht für Kinder.

III. Hi-

III. Historische Theologie.

1) Kirchengeschichte des A. Test.

Burscher, D. J. F. Prof. Prim. 10 U. 4 T. von Erschaffung der Welt, bis auf Christum.

2) Kirchengeschichte des N. T.

Burscher, D. J. F. Prof. Prim. 1 U. 3 T. öffentl. vom 14ten Jahrhunderte an, bis auf unsere Zeiten.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl. von Luthero an, bis auf diese Zeiten.

Forbiger, M. S. G. Th. Bacc. 10 U. 6 T. Geschichte des Catholicismus und der acathol. Partheyen, von der chalced. K. V. an, bis auf unsere Zeiten.

3) Theologische Bücherkenntniß.

Keil, C. A. G. Th. P. E. des. 3 U. 2 T. n. seinem Handbuche.

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Uebungen in der Catechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 3 U. 4 T.

2) Uebungen im Predigen.

Forbiger, M. S. G. Th. Bacc. 2 T. in einer bel. Stunde, Nachmitt.

Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. des. 2 U. 2 T.

3) Pastoraltheologie.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T.

4) Vermischte Uebungen.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 2 T. im Disputiren.

Hempel, D. E. W. P. O. 5 U. 2 T. im Disputiren.

Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

Forbiger, M. S. G. Th. Bacc. 2 T. in einer belieb. Stunde, Nachmitt. im Schreiben und Disputiren.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) En=

1) Encyklopädie und Methodologie.

Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 2 T.
Haubold, M. C. G. I. T. B. 10 U. 2 T.
(Beide nach dem Schott.)

2) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. E. L. O. 3 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.
(Beide nach dem Eckhard.)

3) Litterargeschicht. des römischen Rechts.

Sammet, D. J. G. 1 U. 4 T.

II. Natürliche Rechte.

1) Natur- uud Völkerrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. öffentl. n. dem Schlettw.
Richter, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. n. d. Achenw.
Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. n. d. Gundl.
s. auch die Vorles. der philos. Fak.

2) Natürliches Staatsrecht.

Gehler, D. J. A. O. 10 U. 2 T. n. d. Achenw.
s. auch die Vorles. der philos. Fak.

1) Geschichte der Rechte.

a) des Römischen Rechts.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. 11 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 4 T.
(Diese nach dem Bach.)
Sammet, D. J. G. 7 U. 5 T. n. d. Heinecc.
Liekefett, S. G. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T. als Einleitung in die Pandekten.
Winkler, M. G. L. I. V. B. 9 U. 4 T.
Haubold, M. C. G. I. V. B. 8 U. 6 T. unentg.
(Letztere drei nach dem Bach.)

b) aller in Deutschland geltenden Rechte.

Rees, D. J. F. 2 U. 4 T. n. d. Selchov.

c) Rechtsalterthümer.

Stockmann. D. A. C. P. E. 9 U. 2 T. über den Tacitus de morib. Germ. öffentl.

Wink-

Winkler M. G. L. I. V. B. 9 U. 2 T. nach dem Selchov.

d) Ueber Cicero's Bücher von den Gesetzen, in juristischer Rücksicht.

Haubold, M. C. G. I. V. B. 10 U. 4 T.

2) Römisches Recht.

a) Ueber das gesammte Römische Recht nach systematischer Ordnung.

Haubold, M. C. G. I. V. B. 11 U. 4 T. nach dem Schmid.

b) Ueber die Theorie des Römischen Rechts.

Liekefett, S. G. I. V. B. 8 U. 6 T. nach eignen Sätzen.

c) Ueber die Institutionen.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 6 T.
Richter, D. C. G. P. E. 9 U. 4 T.
Stockmann, D. A. F. 11 U. 4 T.
Erhard, D. C. D. P. E. 2 U. 5 T. öffentl.
Sammet, D. J. G. 11 U. 5 T.
Kees, D. J. F. 9 U. 4 T.
Kind, D. J. D. 8 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 1 U. 6 T.
Winkler, M. G. L. I. V. B. 8 U. 4 T.
Haubold, M. C. G. I. V. B. 7 U. 6 T.
Schmidt, M. A. W. I. V. B. 8 U. 4 T.
(Sämmtlich nach dem Heineccius.)

d) Ueber die Pandekten.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. u. 2 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 9 und 2 U. 5 T.
(Beide nach dem Heineccius.)
Kind, D. J. D. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T.
Liekefett, S. G. I. V. B. 9 U. 6 T. und 2 U.
(Beide nach dem Hellfeld.)
Haubold, M. C. G. I. V. B. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach dem Heineccius.

e) Angewandtes Römisches Recht.

Bauer, D. H. G. P. O. 2 U. 4 T. öffentl.
Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. öfentl.
(Beide nach dem Struv.)
Kind, D. J. D. 11 U. 4 T. unentgeltl.

Geh=

Gehler, D. J. A. O. 8 U. 4 T.
(Beide nach dem Wernher.)
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 4 U. 4 T. unentgelt.
Winkler, M. G. L. I. V. B. 3 U. 4 T. unentgelt.
(Beide nach dem Struv.)

3) Deutsches Recht.

a) Staatsrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 5 T.
Erhard, D. C. D. P. E. 8 U. 4 T.
Rössig, C. G. Phil. P. E. 9 U. 4 T.
Gehler, D. J. A. R. 10 U. 4 T.
(Sämmtlich nach dem Pütter.)
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 8 U. 6 T. nach dem Pütter.

b) Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T.
Sammet, D. J. G. 3 U. 4 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 2 U. 6 T.
(Sämmtlich nach dem Selchov.)

4) Peinliches Recht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. n. seinem Lehrbuche.
Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 3 U. 6 T.
(Letztere drei nach dem Koch.)

5) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T. n. seinem Lehrbuch.
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 2 T. nach dem Püttmann.

6) Lehnrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. n. seinem Lehrbuche, öffentl.
Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach dem Böhmer.
Sammet, D. J. G. 8 U. 3 T. nach dem Siegel.
Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 8 U. 4 T. nach dem Böhmer.

(7 Kir-

7) Kirchenrecht.

v. Winkler, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.
Stockmann, D. A. C. P. E. 10 U. 4 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.
(Sämtlich nach G. L. Böhmer.)

8) Sächsisches Recht.

a) Staatsrecht.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 4 U. 2 T. n. seinem Lehrbuche.

b) Privatrecht.

Kind, D. J. A. G. P. O. 8 U. 4 T. n. dem Schott, öffentl.

c) Kirchenrecht.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 7 U. 2 T. n. eignen Sätzen.

9) Gesandschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 8 U. 2 T. nach eignen Sätzen.
Sammet, D. J. G. 8 U. 2 T.

10) Rechte des Adels.

Erhard, D. C. D. P. E. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

11) Polizey-Recht.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 8 U. 2 T. n. seinem Lehrbuche.

12) Cameral-Recht.

Rössig, D. C. G. Phil. p. E. 10 U. 2 T.

IV. Zur juristischen Praxis.

1) Ueber die Lehre von Klagen.

Kees, D. J. F. 3 U. 4 T. n. d. Böhmer.

2) Gemeiner und sächsischer Prozeß.

Kind, D. J. A. G. P. O. 10 U. 6 T. mit Ausarbeitungen.
Erhard, D. C. D. P. E. 10 U. 4 T.
Zitzmann, D. C. G. 8 U. 4 T. mit Ausarbeit.
Brehm, C. A. I. V. B. 9 U. 4 T.
(Sämtlich nach dem Knorr.)

Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 6 T. nach eignen Sätzen.

3) Kriminalprozeß.

Brehm, C. A. I. V. B. 3 U. 2 T. n. d. Koch.

4) Reichsprozeß.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 4 T. n. d. Pütter.

5) Ausarbeitungen zum Prozeß.

Erhard, D. C. D. P. E. 9 U. 4 T.
Liekefett, S. G. I. V. B. 4 U. 6 T.

6) Referirkunst.

v. Winkler, D. C. G. P. O. n. d. Hommel, privatissime.
Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T. n. seinem Lehrbuche.
Einert, D. C. G. 8 U. 4 T. privatiss.

7) Notariatkunst.

Stockmann, D. A. C. P. E. 8 U. 2 T. mit Ausarbeitungen.
Liekefett, S. G. I. V. B. 5 U. 6 T. nach Pütter.

V. Examinirübungen.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 2 T. üb. die Institt.
Kind, D. J. A. G. P. O. 9 U. 2 T. über den Wernher.
Stockmann, D. A. C. P. E. in belieb. Stunde.
Kees, D. J. F. 4 U. 4 T. über den Wernher.
Kind, D. J. D. 10 U. 5 T. über die Institt. und 11 U. 2 T. über den Wernher.
Brehm, C. A. I. V. B. in belieb. Stunde, üb. das peinl. Recht.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 11 U. 2 T. über die Institt.
Liekefett, S. G. I. V. B. 10 U. 6 T. nach den Pandekten.
Schmidt, M. A. W. I. V. B. 3 U. 2 T. nach dem Wernher.

VI. Disputirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3. U. 2 T.

Rau,

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T.
Richter, D. C. G. P. E. 10 U. 2 T. mit Ausarbeitungen.
Stockmann, D. A. C. P. E. in belieb. Stunde.
Erhard, D. C. D. P. E. in belieb. Stunde.
Gehler, D. J. A. O. in belieb. Stunde.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 11 U. 2 T.
Schmidt, M. A. W. I. V. B. 2 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Einleitungswissenschaften.

1) Medicinische Encyklopädie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. in einer noch zu bestimm. Stunde.

2) Ueber die alten Aerzte.

Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 2 T. öffentl. über den Celsus.
Birkholz, D. A. M. 11 U. 2 T. über Hippocratis Aphorismen und Celsum.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Pohl, D. J. E. P. E. 7 U. 4 T. und 11 U. 2 T. öffentl.
Hedwig, D. J. P. E. des. 8 U. 4 T. n. Dietrich.

*) öconomische Botanik.

Hedwig, D. J. P. E. des. 9 U. 4 T.

**) Forstwissenschaft.

Hedwig, D. P. E. 10 U. 4 T. nach Jung.

***) botanische Excursionen.

Pohl, D. J. E. P. E. 6 U. 2 T.
Hedwig, D. J. P. E. des. 2 T.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Knochenlehre nach eignen Sätzen.

Ludwig, D. C. F. P. E. 11 U. 4 T. nach dem Leber.
Fischer, M. J. L. Med. Bacc. 3 U. 4 T. über die Knochen.

*) von einsaugenden Gefäßen.

Ludwig, D. C. F. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

3) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Erxleben, ingl. 9 U. 2 T.

*) chemische Experimente.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T. öffentl. von den gegenwürkenden und fällenden Mitteln.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. nach dem Blumenbach, öffentl.
Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 4 T. n. dem Blumenbach.
Hedwig, D. J. P. E. des. 4 U. 4 T. nach Haller.
Fischer, M. J. L. Med. Bacc. 4 U. 4 T.

*) von den sinnlichen Werkzeugen.

Kühn, D. C. G. P. E. 11 U. 4 T.
Fischer, M. J. L. Med. Bacc. 11 U. 2 T.

**) von den Eingeweidewürmern.

Fischer, M. J. L. Med. Bacc. 11 U. 2 T.

III Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. öffentl.
Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. nach seinen Sätzen.
Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 9 U. 4 T. nach dem Gaubius.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Ebendems.

*) Beson=

*) Besondere Lehren.

a) Ueber die Enzündung.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.

b) Ueber die Augenkrankheiten.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 2 T. öffentl.

c) Ueber die Ausschlagsfieber.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 2 T. öffentl.

d) Ueber die Versetzungskrankheiten.

Hedwig, D. J. P. E. des. 4 U. 2 T. öffentl.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. nach dem Pörner.
Pohl, D. J. E. P. E. 9 U. 4 T.

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 7 oder 10 U. 4 T. nach dem Retz.
Franz, D. J. G. F. P. E. 10 U. 2 T.

4) Rezeptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 10 U. 2 T. n. dem Gruner.

5) Semiotik.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. F. 11 U. 2 T. nach d. Metzger.

6) Besondere Therapie.

Krause, D. E. C. P. E. 10 U. 4 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 4 U. 4 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 5 U. 4 T.
Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 4 T.

*) Ueber die Entzündungskrankheiten.

Bose, D. E. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.

**) Ueber die Blattereinimpfung und die Mittel, die Krankheit auszurotten.

Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 2 T. öffentl.

***) Ueber praktische Fälle.

Bose, D. E. G. P. O. 4 U. 4 T.

7) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. 3 U. 4 T.

8) Gerichtliche Arzneykunde.

Krause, D. C. C. P. E. 2 U. 4 T.
Franz, D. J. G. F. P. E. 7 U. 4 T. n. d. Ludwig.
Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Ebend.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 16 U. 4 T. nach d. Metzger.

IV. Examinir- und Disputirübungen.

Bose, D. E. G. P. O. 10 U. 2 T.
Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 2 T.
Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 und 3 U. 2 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 2 T.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

1) Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

Born, F. G. P. E. 9 U. 2 T. über die Kritik der reinen Vernunft.
Brehm, G. N. P. E. 3 U. 2 T. über encyklopädischen Grundriß der Wissenschaften, n. Sulzer.
Schreiter; K. G. P. E. des. 11 U. 4 T. über die ersten Gründe der Philosophie überhaupt, und der Psychologie, Logik und Metaphysik insbesondere.

2) Gesammte theoretische Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Feder.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem 1sten B. s. philos. Aphorismen.
Heydenreich, M. K. H. 9 U. 4 Z. nach Feders deutschem Lehrbuche.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 4 T. nach s. Lehrb.
Pezold, D. C. F. P. O. Acad. h t. Rect. 8 U. 4 T. öffentl.
Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Feder.
Born F. G. P. E. 9 U. 4 T.

Plat-

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem 1 sten Th. s. Aphor.

Heydenreich, M. K. H. 9 U. 4 T. nach Feders deutschem Lehrb.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. — ingl. Pnevmatologie 2 U. 4 T. öffentl.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. die natürl. Theologie für die churfürstl. Stipendiaten.

Pezold, D. C. F. P. O. 8 U. 2 T. über die natürl. Theologie.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach dem 1 sten Th. s. Aphor.

Heydenreich, K. H. 9 U. 4 T. nach dem deutschen Feder.

3) Praktische Philosophie.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 4 T. nach dem Feder.

a) Moral.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. nach dem Eberhard. öffentl.

Wieland, E. K. P. E. 7 U. 2 T. nach seinem Handbuche, öffentl.

b) Politik.

Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 2 T. nach dem Feder.
Rössig, D. C. G. P. E. n. dem Achenw. privatiss.

c) Natur- und Völkerrecht.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 2 T. nach dem Höpfn.
Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 4 T. nach Ebendems.
Wieland, E. K. P. E. 7 U. 4 T. nach d. Daries.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T. nach d. Höpfn.

d) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 4 T. nach d. Daries.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T. nach d. Höpfn.

4) Physik.

a) Theoretische Physik.

Seydlitz, C. G. P. O. 3 U. 4 T. nach d. Böckm.

b) Experimentalphysik.

Hindenburg, C. F. P. O. 3 U. 6 T. über den Erxleben, halbjährig.
Kühn, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. nach dem Erxleben, ein ganzes Jahr hindurch; 9 U. 6 T. ein halb Jahr lang; 8 U. 2 T. Fortsetzung dieser Wissenschaft.

5) Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. P. E. 7 U. 4 T. nach Erxleben 10 und 3 U. 2 T. Nat. Geschichte aller 3 Naturreiche, privatiss. 4 U. Montags und Freytags Forstbotanik, privatiss. 3 U. 2 T. Mineralogie nach Wernher und Cronstädt. 4 U. 2 T. Naturgeschichte der Insecten, öffentl.

6) Wissenschaften der angewandten Philosophie.

a) Oekonomie.

Rössig, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Beckm.

b) Polizey.

Ebenders. 8 U. 2 T. nach s. Lehrb.

c) Finanzwissenschaft.

Ebend. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

d) Technologie.

Ebend. 9 U. 2 T. nach Lamprecht.

7) Mathematik.

a) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Wolf.
Hindenburg, C. F. P. O. 7 U. 4 T. nach dem Kästner.
Zwanziger, M. C. 8 U. 4 T. nach dem Segner.
Eichler, M. C. 8 U. 4 T. nach dem Kästner.

b) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 4 U. 4 T.
Zwanziger, M. C. 8 und 4 U. 2 T. nach dem Karsten.

c) Einzelne Lehren derselben.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. die mechan. Wissenschaften nach dem Kästner, öffentl. 11 U. 4 T. über mathe-

mathem. Analysis, 7 U. 2 T. die Trigonometrie.

Hindenburg, C. F. P. O. 7 U. 2 T. die Trigonometrie nach dem Kästner, 11 U. 4 T. öffentlich, über das Weltgebäude, insbesond. unser Sonnensystem und die Erde, physisch-mathematisch.

Zwanziger, M. C. 9 U. 4 T. die Geometrie, 2 U. 4 S. über die Algebra nach dem Euler.

Eichler, M. C. 9 U. 4 T. über die Analysis endlicher Größen, nach dem Kästner; 8 U. 2 T. die ebene Trigonometrie nach Ebendems.

8) Schöne Wissenschaften.

a) Aesthetik.

Schreiter, K. G. P. E. des. in belieb. Stunde.

Heydenreich, M. C. H. in einer noch zu bestimm. Stunde, nach dem Eschenburg, (Grundriß der Geschichte und Theorie der schönen Wissensch.)

b) Redekunst.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.

Heydenreich, M. K. H. nach Eschenburg, zu beliebiger St.

c) Dichtkunst.

Ebenders. 4 U. 4 T. Theorie der deutschen Dichtkunst und 4 U. 2 T. Uebungen in ders.

9) Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

a) Universalgeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. n. d. Schröckh, öffentl.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. bis auf die Theilung der Caroling. Monarchie, nach s. Anl. zur Welt- und Völkergeschich. 1. und 2r Theil, — 8 U. 2 T. neuere allgem. Geschichte vom Verduner Vertrag (843) bis auf unsere Zeiten, nach d. Schröckh.

Hilscher, J. F. P. E. 2 U. 6 T. bis auf Karl den Großen, nach dem Schröckh; ingl. 4 U. 4 T. von Theodos dem Großen bis auf unsere Zeiten, nach Ebendems.

Weiße, M. C. E. I. V. B. 10 U. 4 T. von Carl dem Großen bis auf unsere Zeiten, nach Ebend.

b) Europäische Staatengeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Achenwall.
Wieland, E. K. P. E. 10 U. 6 T. nach d. Meusel.
Hilscher, J. F. P. E. 7 U. 6 T. nach Ebendems. und zwar diesen Sommer Spanien, Portugall, Frankreich, England, Niederlande, Schweiz.

c) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 3 U. 6 T. nach d. Pütter.
Arnd, G. A. P. E. 9 und 11 U. 4 T. nach dem Pütter, privatiss.
Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach s. Lehrb.
Hilscher, J. F. P. E. 3 U. 6 T. nach d. Selchov.
Weiße, M. C. E. 2 U. 6 T. nach Pütters Grundriß.

d) Neueste Reichsgeschichte.

Hilscher, J. F. P. E. 9 U. 2 T. von der Geschichte des 30jährigen Krieges an bis auf unsere Zeiten, nach d. Selchov, öffentl.

e) Ueber die Wahlkapitulation Josephs II.

Arnd, G. A. P. E. 3 U. 2 T. öffentl.

f) Sächsische Geschichte.

Wieland, E. K. P. E. 8 U. 4 T. n. s. Sätzen.
Weiße, M. C. E. 10 U. 2 T. n. d. Reinh.

g) Europäische Statistik.

Wenk, F. A. W. P. O. 7 U. 6 T. n. d. Achenw.

h) Sächsische Statistik.

Rössig, D. C. G. P. E. 4 U. 2 T. n. s. Lehrb.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 9 U. 2 T. n. s. Sätzen.

h) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.
Dinndorf, G. J. P. E. Th. Bacc. 10 U. 4 T.
Schreiter, K. G. P. E. des. 2 U. 4 T. Theorie u. Geschichte der schönen Litteratur.

i) Philosophische Geschichte.

Ernesti, A. W. P. O. 9 U. 2 T. n. dem Buddeus,
Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 4 T. fortges. öffentl.

Bur-

Burscher, D. J. F. Th. Pr. Prim. Phil. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

l) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 9 T. n. Schröckh, nebst einer vorausgeschickten Einl. in die allgem. Religionsgeschichte nach Meiners, und einer Geschichte der jüd. Rel.

Hilscher, J. F. P. E. 8 U. 4 T. nach d. Schröckh.

m) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.

n) Römische Alterthümer.

Reiz, F. W. P. O. 3 U. 6 T. nach dem Oberlin.

Beck, C. D. P. O. 7 U. 2 T. über Heyne antiquit. Rom. inprimis iuris Rom.

o) Deutsche Alterthümer.

Rössig, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

p) Litterarische Archäologie.

Ernesti, J. C. G. P. E. 8 U. 4 T.

10) Philologie.

a) Auslegung der Bücher des A. Test.

Dinndorf, G. F. Th. Bacc. P. E. 4 U. 2 T. über den Prediger, öffentl.

Meisner, J. H. P. E. 9 U. 2 T. öffentl. Forts. der Erkl. der 12 kleinen Propheten von Nahum an, 2 U. 4 T. über das Buch der Richter, cursorisch, 10 U. 6 T. über den Jesaias.

Höpfner, M. J. G. E. 2 U. 4 T. üb. die Psalm.

b) Einleitung in das N. T.

Palmer, C. E. P. E. des. 10 U. 2 T. öffentl.

c) Auslegung der Bücher N. T.

Hempel, D. E. W. Th. P. O. Phil. E. 10 U. 2 T. üb. den ersten Brief an die Corinther, öffentl.

Lösner, C. F. Philol. Sacr. P. E. 3 U. 2 T. über einige Paulinische Briefe, vom Brief an die Galater an, öffentl.

Höpfner, M. J. G. C. 9 U. 4 T. über die evangel. Pericopen, 8 U. 2 T. üb. das Evangelium Marci, unentgeltl.

d) Ueber griechische Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über Xenophon de rep. Athenn. Lacedd. und Hiero, öffentl.
Lösner, C. F. P. E. 4 U. 3 T. über den Callimachus, oder den Plato.
Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. öffentl. über den Anacreon.
Dinndorf, G. J. P. E. 7 U. 2 T. über des Euripides Alceste.

e) Ueber lateinische Schrlfisteller.

Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 2 T. über die Lobrede des Plinius auf den Trajan.
Reiz, F. W. P. O. 4 U. 4 T. über Ovidii Fastos, öffentl.
Ernesti, J. C. G. P. E. 9 U. 2 T. üb. das 5te Buch der Tusc. quaest des Cicero, öffentl. 10 U. 2 T. über das 2te u. 4te Buch der Aeneis Virgils.
Born, F. G. P. E. 10 U. 4 T. über die Officia Ciceronis.
Dinndorf, G. J. P. E. 2 U. 2 T. über den Terenz.
Schreiter, K. G. P. E. des. 1 U. 2 T. über das 2te Buch der Horazischen Briefe, öffentl.
Haubold, M. C. G. I. V. B. 10 U. 5 T. über des Cicero Bücher von den Gesetzen.

f) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. D. P. O. 4 U. 2 T. fortges.

g) Hebräische Sprache.

Hempel, D. E. W. Th. P. O. Phil. P. E. 9 U. 2 T. nach s. Lehrb.
Bossek, J. G. Ling Ebr. P. E. 9 U. 2 T. über einige zur heb. Philologie gehörige Themata, öffentl.
Spohn, M. G. L. 2 U. 2 T. nach dem Michaelis.

h) Chaldäische Sprache.

Bossek, J. G. L. Ebr. P. E. in belieb. Stunde.
Meisner, J. H. P. E. 11 U. 2 T. üb. die Anfangs-

gründe, mit analytischer Behandlung der chaldäischen Stellen des A. Test.

i) Syrische Sprache.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 10. U. 2 T. nach C. B. Michaelis, verbunden mit der Analysi einiger Psalmen, oder eines Stücks aus dem N. T.

Dinndorf, G. J. P. E. 4 U. Mont. und Donnerst. nach Michaelis Grammatik, und einige Stellen aus Aßemanns oriental. Biblioth.

Spohn, M. G. L. P. E. 4 U. 2 T. nach dem Michaelis.

k) Arabische Sprache.

Dinndorf, G. J. P. E. 4 U. Dienstags und Freytags, nach Michaelis Gramatik und Chrestomathie.

Höpfner, M. J. G. C. 1 U. 2 T.

l) Rabbinische Sprache.

Bossek, J. G. Ling. Ebr. P. E. in belieb. Stunde.

Seelig, G. Lector publicus.

11) Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 2 T. log. Uebungen.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. im latein. Styl.

Reiz, F. W. P. O. 4 U. 2 T. im Disputiren über eingerichte Aufsätze.

Eck, J. G. P. O. im deutschen Schreiben, Uebersetzen und Reden zu belieb. Stunde.

Pezold, D. C. F. P. O. 3 U. 2 T. logisch = practische Uebungen.

Beck, C. D. P. O. 4 U. Dienstags und Freytags im im lat. Reden und Schreiben, fortges.

Born, F. G. P. E. 8 U. 2 T. im lat. Styl, 10 U. 2 T. im Disputiren, 1 U. 2 T. im Declamiren der Redner und Dichter, 11 U. 2 T. in der Dichtkunst, 4 U. 2 T. in der Logik.

Brehm, G. N. P. E. im lat. und deutschen Styl, in belieb. Stunde.

Dinndorf, G. J. P. E. 3 U. 2 T. im lat. Schreiben und Disputiren.

Schreiter, K. G. P. E. des. über die Grundsätze des guten Ausdrucks überhaupt, und des deutschen insbeson=

sondere, mit dahin einschlagenden Uebungen, in einer noch zu bestimm. Stunde.

Heydenreich, M. K. H. 6 U. Dienstags und Freytags im Disputiren.

Höpfner, M. J. C. 2 U. 2 T. in d. Beredtsamk.

12) Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Rogler, M. J. B. Lector Ling. A. 7 U. 2 T. in den Anfangsgründen, nach dem König, und im Erklären der vermischten Aufsätze in engl. Prosa von Ebeling, öffentl.

Birkholz, D. A. M. 2 T.

2) Im Französischen.

geben Unterricht, *Mr. Huber, Flathe, Laborde, Pater, Payenn.*

3) Im Italienischen.

Flathe, Lect. Publ. 3 U. 2 T. über die Grundsätze nach der neuesten Ausgabe des Veneroni.

4) Im Polnischen.

M. Moszczynski, Lector linguae Polonicae.

5) Im Deutschen.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. in der deutschen Grammatik, nach Adelungs Auszuge, öffentl.

Heydenreich, M. K. H. 5 U. 4 T. im deutschen Styl 6 U. 2 T. deutsche Disputirübungen.

Reichel, C. H für Ausländer.

Jeder Lector wird 2 Tage in der Woche öffentlich lesen.

Außer dem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, und der Fechtmeister Schmidt, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs = Mahler = und Architectur= Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr geöfnet.

Den 26 März

starb Herr D. Karl Friedrich Brehm, Rechtsconsulent, im 65sten Jahre seines Alters. Er war 1724 zu Neustadt bey Schneeberg, wo sein Vater Johann Georg, Rector der Schule war, geboren. Seine Mutter war eine geb. Weigelin. Er hat zu Schneeberg, Zwickau (unter dem Rect. Clodius) und auf hiesiger Universität studirt, und 1755 promovirt, nachdem er seine Disput. de pacto remissorio ante concursum formalem in foro Saxoniae Electoralis, unter dem Vorsitze des Ordinarii D. Joh. Gottfried Bauers, vertheidigt hatte.

Den 8 Apr.

starb Hr. D. Johann Hieronymus Hetzer, auf Brodau und Gohlis, Kurfürstl. Sächs. Hofrath, im 66sten Jahre seines Alters. Er war in hiesiger Stadt, wo sein Vater Proto-Notarius des Oberhofgerichts war, 1723 geboren, und hatte in Pforta und auf hiesiger Universität studirt, und 1744 in Magistrum, und 1749 in Doctorem promovirt, bey welcher Gelegenheit er seine Disput. ad legem Laetoriam vertheidiget hatte.

Den 10 Apr.

wurden auf der Thomasschule von 3 auf der Universität gehenden bisherigen Schülern Karl Gottfr. Küster, aus Leisnig, Karl Daniel Leipnitz, aus Pegau, und Johann Christian Pilach, aus Wurzen, Abschiedsreden gehalten, zu deren Anhörung Hr. Pr. und Rector Johann Friedrich Fischer mit seiner 29sten Prolusion de vitiis lexicorum novi Testamenti (22 S.) eingeladen hatte.

Eodem.

disputirte unter dem Vorsitze Hrn. D. August Cornelius Stockmanns Iur. P. E. Hr. Christian Gottlob

lob Biedermann, aus Annaberg, de separationibus edicto praetoris haud concessis. (25 S.)

Den 11 Apr.

promovirte Hr. M. Johann Gottfried Janke Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disputation de Medico Exorcista, (26 S.) unter Hrn. D. Johann Ehrenfried Pohls, Botan. P. E. Facult. Med. Assess. Vorsitze, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Ernst Gottlob Bose Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt in seiner Einladungsschrift de phantasia laesa, gravium morborum matre. (15 S.) Die Lebensumstände Hrn. Jankens sind bereits im gel. Tageb. auf das Jahr 1784 S. 10 erzählt worden.

Den 16 ei.

wurden die Henricischen, Ridelischen u. Seifertischen Gedächtnißreden im philosoph. Hörsaale von Hrn. M. Johann Gottlieb Schubert, aus Kyhna im Meißnischen, Hrn. Johann Joseph Esche, Theol. Stud. aus Giesmannsdorf in Schlesien, und Hrn. Karl Gottfried Röder, Iur. Stud. aus Zittau, gehalten. Der Ex-Decanus der philos. Facultät Hr. D. Christian Friedrich Pezold, Log. P. O. et Acad. h. t. Rector, hatte dazu mit der Fortsetzung seiner Schrift de imperio et maiestate Dei, (11 S.) eingeladen *).

Den 18 Apr.

wurden die Sylversteinischen Gedächtnißreden im theol. Hörsaale von Hrn. Friedrich Gottlob Hitzer, Theol. Stud. aus Sagan in Schlesien, Hrn. Karl

*) Diese Feyerlichkeit beehrte der von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht vor kurzem ernannte, eben hier anwesende Herr Oberconsistorialpräsident F. G. von Burgsdorf mit Seiner Gegenwart.

Karl Augapfel, Iur. Stud. aus Zittau, und Herrn August Gregorius Eysold, Med. Stud. aus Liebstadt im Meißnischen, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Facult. Hrn. Domherrn D. Joh. Friedrich Burschers enthält auf 16 S. Spicilegium X. Autographorum illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica.

Den 19 Apr.

legte Hr. Pr. Christian Gottlieb Seydlitz das Dekanat der philos. Facultät nieder, und Hr. Hofrath und Pr. Friedr. Aug. Wilhelm Wenk übernahm dasselbe.

Den 23 ei.

als am Tage Georg, legte Hr. D. Christian Friedrich Pezold das Rectorat der Universität, während dessen er 170 neue akademische Bürger inscribiret, nieder, und es wurde durch einmüthige Stimmen der 4 Nationen Hr. Pr. Johann Georg Eck, aus der Fränkischen Nation, zum Oberhaupt der Universität erwählt *).

Den

*) Die an den neuerwählten Rector gehaltene Anrede, wurde von diesem also beantwortet: Tantum me Vobis, Electores gravissimi, debere profiteor, quantum persolvere difficile est. Magno sane, immo maximo me iam ornastis honore; splendidissima me induistis purpura: sed simul humeris meis maximum et gravissimum onus imposuistis. Quod enim poeta quidam de munere Rectoris in universum, versibus quidem leoninis, sed verissime dixit, id ego ad huius Vniversitatis litterariae Rectorem ita applicavi:

D Lipsia.

Den 24 Apr.

promovirte Hr. Karl Gottfried Lebrecht Rentzsch in Doct. I. V. nachdem er seine Dissert. von 40 S. de

Lipsiacus Rector, semper sit fortis, ut Hector,
Sit patiens ut Hiob, utque Sibylla sciens.

Quapropter ego, meae tenuitatis mihi probe conscius, arduum hoc ac difficile munus non solum non petii, sed ne cum amicissimis quidem vel unum verbulum de magistratu academico mihi tribuendo sum locutus. *Mereri* enim dignitatis gradus pulcrius putavi quam *adipisci*, et *subesse* tutius quam *praeesse*. Potuissem etiam hac vice me excusare propter valetudinem, quae nuper gravi ac diuturno morbo maximopere debilitata est. — Sed cum electum me iam videam, et quidem uno omnium consensu electum a Vobis, Electores gravissimi, patres Academiae venerandi, h.e. a viris prudentissimis, sapientissimis et rerum nostrarum peritissimis, cumque videam hanc electionem non displicere ceteris membris Academiae nostrae regentibus, Viris Excellentissimis et Clarissimis: non potui neque debui hoc munus delatum recusare. Sic enim ego, homo ea morum simplicitate et antiquitate, quae popularibus meis Francis patria et avita est, qui recte factorum conscientiam summis honoribus, divitiisque maximis praeferre soleo, mecum sum locutus: „Etiam onera ferenda sunt, si munus ita postulet; et quum haec Academia te non solum fidelissime instituerit, sed etiam multis et magnis beneficiis ornaverit atque auxerit, debes tu

de ignorantia populi circa poenas, earum vim impediente, unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. August Friedrich Schotts Instit. P. O. Vorsitze, ver=

tu ei, quomodocunque potes, etiam cum incommodo tuo ac damno, utilis esse velle."

Si igitur verum est, quod Plato, vir sapientissimus, dixit, optimos magistratus esse eos, qui honores nunquam appeterent: ego, si non optimus, certe bonus ero Rector. Hinc etiam, posita omni timiditate, hilari et alacri animo suscipio novam hanc provinciam. Ponens enim omnem fiduciam in DEO O. M. quem ut me meosque labores omnes spiritu suo regere velit, quotidie invocabo, sperans huius summi Numinis auxilium, sperans Vestra Electores gravissimi, Vestraque quatuor Inclytarum Nationum Assessores clarissimi, saluberrima consilia, sperans denique Vestrum, Cives Optimi, tum erga me favorem atque amorem, tum erga leges, quae salutem Vestram omnium propositam habent, obsequium, nihil plane mihi timendum et formidandum esse puto. Pluribus Vos alloquerer, carissima capita, spes patriae dulcissima atque certissima, si id necessarium factu esse iudicarem. Scio enim Vos esse studiosos Lipsienses, h. e. probos, diligentes, bene moratos, elegantes, omnium studiosorum in ceteris Germaniae Academiis exempla; ac tales etiam Vos in hoc meo magistratu futuros esse, non tam spero, quam confido. Ita igitur facite, Commilitones optimi, ne de Vobis, ut de multis aliis rebus, cum Poeta dici possit:

theidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. Domherr und Appellationsrath D. Heinrich Gottfried Bauer Codicis P. O. erläutert in seiner Einladungsschrift

Nomina nunc remanent, virtus antiqua recessit. —

Te vero, summe huius Vniversi Rector, venerabundus adoro, teque castissimis et ardentissimis precibus rogo atque obsecro: Serva Academiam hanc, omnesque qui in ea bonas litteras fideliter docent ac discunt. Sit et maneat Lipsiensis Academia ad finem usque rerum humanarum verae religionis, omniumque litterarum et artium utilium domicilium perpetuum: sit et maneat omnium Germaniae Academiarum princeps ac seminarium. Serva Principem nostrum Electorem FRIDERICVM AVGVSTVM, patrem patriae optimum, pii, iusti ac sapientis Principis exemplum, qui tot et tantis benevolentiae documentis Academiam nostram ornavit, ad seros usque annos salvum, incolumem ac fortunatum, cum coniuge, filia, totaque doma Augusta. Serva Ministros ac Consiliarios Principis, inprimis eos, quibus Academiae nostrae cura concredita est. Serva eum, quem nuper Princeps optimus rerum sacrarum in terris suis Praesidem esse voluit, *Burgsdorfium*, de cuius eximiis virtutibus Ecclesia, Academiae et Scholae Saxoniae laeta sibi omnia pollicentur. Serva urbem Lipsiam, quae Academiae nostrae amoenissimum praebat domicilium, inprimisque urbis Senatum Amplissimum. Crescere ac florere iube mercaturam, omnibusque civium nostrorum laboribus

schrift Decisiones Saxo-Electorales d. a. 1746. XXVIII et XXIX. (15 S.) Hr. R. ist 1764 zu Dresden, wo sein bereis verstorbener Vater Karl Gottfried Daniel, Kaufmann war, geboren. Seine Mutter ist Frau Johanna Maria geb. Boland. Diese, und Hr. Hofrath D. Weinlig, den er zum Vormund zu erhalten das Glück hatte, bemühten sich ihm die beste Erziehung zu geben. Einige geschickte Privatlehrer, unter denen er Hrn. Neuhold vorzüglich rühmt, unterrichteten ihn, wobey er zugleich die Kreuzschule besuchte. 1783 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rector Magnif. Hrn. Pr. Platner das akademische Bürgergerrecht. Gedachter Hr. Platner wurde sein Lehrer in der Philosophie. In der Mathematik und Physik hörte er die Hrn. Hindenburg und Kühn, in der Geschichte die Hrn. Burscher und Wenk, über einige lateinische Schriftsteller und die Archäologie Hrn. Dindorf und Clodius, und über die verschie-

 denen

ribus et conatibus utilibus da prosperum successum. Conserva porro Saxoniae atque Germaniae universae omnium bonorum summum, pacem. Maneat pax optima rerum! Regnet pax et concordia in omnibus Academiae nostrae Ordinibus et Collegiis. Da denique mihi et sanitatem corporis, et vigorem animi, ut possim muneris mei partes bene et exacte implere. Has preces, omnipotens pater, ita ratas habe, ut filius Tuus, generis humani salvator, inter homines quondam agens, libenter in scholis fuit, et docendis aliis tuae obsecutus est voluntati: quod Te oramus per hunc filium Tuum Dominum nostrum I. C. Amen.

denen Theile der Rechtswissenschaft die Hrn. Sammet, Püttmann, Seger, Schott, Biener, Hebenstreit und Junghans. Nachdem er 1786 unter Hrn. Oberhofgerichts-Assess. D. Schotts Vorsitze disputirt, und von der Juristenfacultät pro praxi examinirt und zum Notarius creirt worden, kehrte er in seine Vaterstadt zurück, wo er sich seitdem mit der praxi beschäftigt hat. Als er itzt um die Ertheilung der Doctorwürde gebeten, hat er alle erforderlichen Specimina mit großer Geschicklichkeit abgelegt.

Den 30 Apr.

hielt Hr. M. Gottlieb Immanuel Dindorf Theol. Baccal. et Bibliothecae Acad. Custos, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 27 S. Specimen animadversionum in epistolam syriacam Simeonis Beth-Arsamensis, de Barsauma, episcopo Nisibeno, deque haeresi Nestorianorum, betitelt, eingeladen hatte.

Den 6 Mai.

promovirte Hr. Friedrich Anselm Breuel Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine 44 S. starke Dissertat. de veneni animalium rabidorum natura eiusque medela, unter Hrn. D. Ernst Gottlob Bosens Therap. P. O. Facult. Med. Dec. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hr. D. Joh. Karl Gehlers Pathol. P. O. enthält auf 16 S. vitae foetus, in partu artificiali periclitantis, praesidia. Hr. B. ist 1764 zu Schneeberg, wo sein Vater Hr. Johann Friedrich Benedict Doct. Med. und Apotheker ist, geboren. Seine Mutter ist Fr. Wilhelmina Erdmuthe geb. Zimmermann. Nachdem er von einigen Privatlehrern wohl unterrichtet worden, besuchte er das Lyceum

ceum seiner Vaterstadt, dessen sämmtliche Lehrer, vorzüglich Hr. Rector Reusmann und Hr. Conrect. Haase sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Hierauf erlernte er bey seinem Vater die Apothekerkunst und übte sich auch nachher darinn zu Dresden in der Bauerfeindischen Officin, wobey er die Vorlesungen der Lehrer am Collegio medico-chirurgico besuchte, unter denen er Hrn. Prosector Weiß vorzüglich rühmt. 1785 kam er hieher und wurde vom damaligen Rector Magnif. D. Schwarz, unter die akademischen Bürger eingeschrieben. Die Hrn. Seydlitz und Platner unterrichteten ihn in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Kühn in der Physik, Reiz und Beck in der Philologie, Eschenbach in der Chemie, Pohl in der Botanik, und Bose, Gehler, Krause, Haase, Pohl, Franz, Ludwig und Hebenstreit in den verschiedenen Theilen der Medicin. Auch waren ihm die chirurgischen Operationen unsers geschickten Chirurgi, Hrn. Eckolds, sehr lehrreich. Im vorigen Jahre gieng er nach Berlin und bediente sich des Unterrichts der Herren Walther, Fritz, Ahlemann, Sprögel, Peine, Knapp, Mursinna und Hermbstädt, unter denen letzter ihm seine chemischen Versuche mittheilte, und ihn eines freundschaftlichen Umgangs würdigte. Nachdem er bereits im December 1786 pro Baccalaureatu examinirt worden, und nachher seine Lectiones pro Licentia gehalten, überstand er auch das examen rigorosum rühmlichst, und er wurde der Doctorwürde würdig erklärt.

Den 10 Mai.

starb Hr. Friedrich Grögory, ein geschickter Kupferstecher, im 28sten Jahre seines Alters. Er war aus Dresden gebürtig, und nur seit einigen Jahren erst

hieher gekommen, um sich durch Hrn. Bausens Unterricht zu vervollkommnen.

Den 11 Mai.

als am Pfingstfeste wurde die gewöhnliche Festrede von Hr. M. Joh. Georg Scheibe, aus Rothenburg in der Lausitz, in der Universitätskirche gehalten. Zu ihrer Anhörung hatte der dermalige Dechant der theol. Facultät, Hr. Domherr D. Johann Friedrich Barscher, mit dem 11ten Spicilegio Autographorum Erasmi Rot. eingeladen. (28 S.)

Den 15 ei.

hielt Hr. Pr Karl August Gottlieb Keil, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Theologie, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 16 S. de historica librorum sacrorum interpretatione eiusque necessitate, eingeladen hatte.

Den 21 ei.

wurden, nach gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici, die Statuten der Universität gewöhnlichermaßen öffentlich im philosophischen Hörsaale vorgelesen, und hierauf die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui vorgenommen. Von der Fränkischen Nation wurde Hr. Pr. Johann Friedrich Fischer, Rector der Thomasschule, von der Polnischen Hr. M. Christian Zwanziger, und von der Sächsischen Hr. Pr. Karl Adolph Cäsar, erwählt. Von der Meißnischen blieb es Hr. D. Christian Friedrich Pezold, als Exrector.

Den 22. ei.

wurde die Quartalrede (Trinitatis) in der Universitätskirche, von Hrn. Gottlob Friedrich Stockmar, aus Leisnig, gehalten.

Eodem.

disputirte Hr. M. Gottfried Ludwig Winkler I. V. B. et Advoc. immatr. pro summis in iure honoribus, de iu-

iure aerarii militaris Romani ac hodierni.(49 S.) Die Bekanntmachung dieser Promot. ad Fac. geschah durch ein Progr. des Hrn. Domherrn D. Jos. Ludw. Ernst Püttmanns Pand. P. O. betitelt: Miscellaneorum ad ius pertinentium, Specimen V. (20. S.) Die Lebensumstände Hrn. W. sind bereits im gel. Tagebuche auf das Jahr 1784 S. 7. erzählt.

Den 12 Jun.

wurde die Bornische Gedächtnißrede im Hörsaale der Rechtsgelehrten, von Hrn. Joh. Georg August Wilke, aus Leipzig, gehalten. Zu ihrer Anhörung hatte Hr. Ordinarius von Winkler, mit Corollario iuris criminalis XXIII. de patrimonio furum iuste distribuendo, eingeladen (15 S.)

Den 30 eiusd.

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede von Herrn Joh. Wilhelm Benjamin Drabitius, aus Forsta in der Niederlausitz, im Audit. Theol. gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Facultät Hrn. Domherrn D. Burschers, enthält auf 16 S. Spicilegium XII. Autographorum Erasmi.

Den 9 Jul.

starb Hr. D. Johann Friedrich Kuppe, Med. Practicus, im 76sten Jahre seines Alters. Er war zu Zörbig geboren und hatte auf hiesiger Universität studirt und 1743 promovirt, nachdem er unter D. Joh. Ernst Hebenstreits Vorsitze de oculo lacrymante disputirt hatte.

Den 10 eiusd.

vertheidigte Hr. M. Christian Gottlieb Haubold, I. V. B. pro summis in iure honoribus, Specimen iuris Romani publici de consistorio Principum. (68 S.) Die Lebensumstände Hrn. H. sind bereits im gel. Tageb. auf das Jahr 1785 S. 10 erzählt.

Den 17 Jul.

vertheidigte aus gleicher Absicht Hr. Karl August Brehm seine 30 S. starke Schrift, de delictis exceptis. Die Bekanntmachung dieser beyden Promotionen ad Facultatem geschah durch ein Progr. des Hrn. Ordinarii von Winckler, welches Animadversionem VII iuris antiqui, Analecta ad *Aemil. Lud. Hombergk zu Vach*, de collectione Novellarum a Iustiniano facta, diatriben, enthält. (20 S.) Hr. B. ist 1762 in hiesiger Stadt, wo sein vor einigen Monaten verstorbener Vater D. Karl Friedrich, Rechtsconsulent war, geboren. Seine Mutter, die ihm vor mehrern Jahren gleichfalls der Tod entrissen, war Erdmuth Sophia Dathe, die Schwester unsers berühmten Hrn. D. und Pr. Dathe, der sich um ihn sehr verdient gemacht hat. Nachdem ihn einige geschickte Privatlehrer, vorzüglich Hr. M. Hund, jetzt Pastor zu Leutsch, wohl unterrichtet, er auch den Lehrstunden Hrn. Tertii Hofmanns, auf hiesiger Thomasschule, beygewohnt hatte, fieng er 1779 die akademischen Studien an, und wählte sich in der Philosophie die Herren Cäsar und Platner, in der Mathematik und Physik Hindenburg und Funk, in der Geschichte Böhme, Wenk und Hilscher, über die Sächsische Staatsverfassung Arndt, über die griech. und lat. Sprache Reiz, Morus und Ernesti, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft von Winkler, Sammet, Seger, Püttmann, Schott, Rau, Biener, Stockmann, Kees und Pohl zu seinen Lehrern. 1784 vertheidigte er unter Hrn. Domherrn Bauers Vorsitze seine Diss. de probatione ex libro mercatoris und ließ sich von der Jurist. Fac. examiniren, wo er die beste Censur erhielt. Seitdem hat er practicirt.

Eodem.

Eodem.

starb Hr. D. Karl Friedrich Gotthelf Schäfer, Med. Practicus, im 42sten Jahre seines Alters. Er war aus Elterlein im Erzgebürge gebürtig und hatte auf hiesiger Universität studirt, und in Wittenberg den 18ten März dieses Jahres in Doctorem promovirt, nachdem er unter Hrn. Prof. Georg Ludwig Böhmers Vorsitze seine Dissert. de noxa et abusu clysmatum, (32 S.) vertheidigt hatte.

Den 18 Jul.

promovirte Hr. Georg Daniel Schuch, Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er unter Hrn. D. Karl Christian Krausens Anat. et Chir. P. E. Facult. Med. Senioris Vorsitze, seine 35 S. starke Dissert. Salubriter lactandus puer infans, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hr. D. Ernst Platners Physiol. P. O. ethält auf 20 S. Dubitationes quasdam super Boerhavii atque Halleri decretis de nutritione. Hr. S. ist 1764 zu Hamburg, wo sein Vater Hr. Bernhard Georg, als ein sehr geschickter Chirurgus berühmt ist, geboren. Seine Mutter ist Fr. Elisabeth Watty. Dieser noch lebender Eltern Sorgfalt für seine gute Erziehung rühmt er mit dankbarem Herzen. Nach erhaltenem guten Privatunterrichte kam er 1778 auf die Schule zu Verden, wo er hauptsächlich vom Hrn. Rector Meyer 3 Jahre lang sorgfältig unterwiesen wurde. Hierauf kam er in seine Vaterstadt zurück und hörte im Gymnas. die bekannten Lehrer Hrn. Nölting, Büsch, Giseke und Gerike. 1784 kam er auf hiesige Universität und wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Hofrath und Pr. Wenk unter die Studirenden eingeschrieben. Seine Lehrer waren die Hrn. Platner in der Philosophie und Aesthetik, Ludwig in der Naturgeschichte, Eschenbach

bach in der Chemie, Haase, Ludwig und Werner in der Anatomie, und Krause, Pohl, Hebenstreit, Franz und Leonhardi in den übrigen Theilen der Arzneywissenschaft. Letzterm verdankt er viele praktische Kenntnisse, indem er ihm seine Kranken zu besuchen erlaubte. Vor einigen Monaten unterwarf er sich der erstern Prüfung der med. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 19 Jul.

habilitirte sich Hr. M. Adolph Wenceslaus Schmid J. V. B. et Advocatus Sax. immatric. indem er den ersten Theil seiner Schrift de vi et efficacitate iurisiurandi (14 S.) vertheidigte. Sein Bruder, Hr. Ephraim Johann Gotthelf Schmid, war Respondens.

Den 7 Aug.

disputirte unter Hrn. Domherrn D. Josias Ludwig Ernst Püttmanns Pand. P. O. Vorsitze, Herr M. Benjamin Traugott Steinmetz, aus Zittau, de necessitate agnatorum simultaneeque investitorum, in feudi oppignorationem consentiendi. (34 S.)

Den 30 ei.

erwarb sich Hr. M. Johann Gottlob Müller die iura Magistri legentis durch Vertheidigung seiner Dissert. de paganorum post mortem conditione. (44 S.) Hr. Gottlob Rüffer, aus Lomniz in der Lausiz, war Respondens.

Den 31 ei.

erschien die im Namen des Rectoris Acad. vom Professore Eloquentiae Hrn. A. W. Ernesti verfertigte Memoria D. Io. Gottfridi Koerneri. 25 S. fol.

Den 3 Sept.

hielt Hr. M. Karl Christian Palmer, Theol. Bacc. wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er durch ein

Progr.

Progr. von 20 S. de nexu inter theologiam moralem et publicam religionis institutionem, eingeladen hatte.

Eodem

disputirte unter dem Vorsitze Hrn. D. Christian Gottlob Bieners, Iur. N. et Gent. P. O. Hr. Gottlob August Müller, aus Meissen, de protocollo feudali. (18 S.)

Den 7 Sept.

machte die Juristenfacultät durch ein Progr. des Hrn. Ordin. v. Winkler, das mit Hrn. Karl Friedr. Ernst Freyherrn von Berga, aus Thüringen, angestellte Examen, bekannt. Es enthält Corollarium iuris criminalis XXIV, de furto periculoso. (19 S.)

Den 11 ei.

vertheidigte unter Hrn. D. Gottfried Ludwig Winklers Vorsitze, Hr. Johann Friedrich August Brunnemann, aus Borna, seine Dissert. Substitutio pupillaris vel quasi testamentum duplex. (30. S.)

Den 18 ei.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Crucis) in der Universitätskirche von Hrn. Karl Friedrich Lucius, aus Grötsch in Meissen, gehalten.

Eodem

disputirte unter Hrn. D. Christian Raus Tit. de Verb. Signif. et R. I. P. O. Vorsitze, Hr. M. Joh. Gottfried Müller, aus Ebersbach in der Lausitz, de legato debiti. (24 S.)

Den 19 ei.

vertheidigte unter dem Vorsitze Hrn. D. Karl Gottlob Rössigs Philos. P. E. Hr. Friedrich August Wankel, aus Kelbra in Thüringen, Observationes iuris Saxonici Electoralis civilis et ecclesiastici. (8 S.)

Den

Den 22 Sept.

starb Hr. D. Ernst Gottlob Bose, auf Starsiedel und Tornau, der Therapie ordentlicher Professor, der medic. Facultät beständiger Dechant, der Universität Decemvir, des großen Fürstencollegii Collegiat, Stadtphysikus und Lazarethmedicus, und der hiesigen ökonomischen Gesellschaft Ehrenmitglied, im 66sten Lebensjahre. Er stammte aus einem unserer verdientesten Geschlechter, und wurde als ein Zwillingskind in hiesiger Stadt 1723 geboren. Sein Vater Johann Jakob, war Doctor der Rechte und Oberhofgerichts-Advocat: seine Mutter Rahel Carolina Winkler. Er hat auf hiesiger Universität studirt und Joh. Heinr. Winkler in der Philos. Mathematik und Physik, Jöcher in der Geschichte, und Walther, J. Z. Platner, J. E. Hebenstreit, Ludwig, Plaz und Günz in der Medicin gehört. 1745 promovirte er in Magistrum und 1748 in Doctorem Med. Da er mit Beyfall Vorlesungen hielt und mit großer Sorgfalt und Glücke practicirte; so erhielt er 1754 das ausserordentliche Lehramt der Botanik, und 1763 das ordentliche der Physiologie, von welchem er nach und nach bis zur ersten Stelle der medic. Facultät emporgestiegen ist. Ungeachtet seiner vielen und beschwerlichen Amts- und Berufsgeschäfte war er immer heiter, ein guter Gesellschafter und gefälliger Freund. Seine Schriften sind:

1. de iure animantium naturali. 1744.
2. Diss. de nodis plantarum. 1747.
3. D. de assimilatione alimentorum. 1748.
4. D. de radicum in plantis ortu et directione. 1754.
5. Pr. de secretione humorum in plantis. 1755.

6. Pa.

6. Panegyricus memoriae I. G. Günzii dicatus, quo iunioris meritique medici mortem praematuram vitio carere declaratur. eod.
7. D. de vulnere per ſe lethali homicidiam non excuſante. 1758.
8. D. de anaſtomoſeos vaſorum corporis humani dignitate. 1761.
9. Decas librorum anatomicorum rariorum. eod.
10. D. de nervorum actione ex colliſione. 1762.
11. Pr. de ſuturarum cranii humani fabrica. 1763.
12. D. de virium corporis humani ſcrutinio medico. 1766.
13. D. de morbo miliari. 1767.
14. Pr. de venaeſectione in puerperis. 1768.
15. Diſſ. II. de diagnoſi vitae foetus et neogeniti. 1771.
16. Pr. Hiſtoria cordis villoſi. eod.
17. Pr. de enterocele iſchiatica. eod.
18. Pr. de uſtione in rhevmatiſmo et arthritide. eod.
19. Pr. II. de lacte oberrante. 1772.
20. Pr. de ſugillatione in foro caute diiudicanda. 1773.
21. Pr. de ſtructura corporis humani ſanitatis diverſae cauſſa. eod.
22. Diſſ. II. de reſpiratione foetus et neogeniti. 1774.
23. Pr. de ſeri ſanguinis conſideratione in medicina clinica et forenſi. eod.
24. Pr. de diagnoſi veneni ingeſti et ſponte in corpore geniti. eod.
25. Pr. de munimentis viſcerum. eod.
26. D. de morbis mentis delicta excuſantibus. eod.
27. Pr. de hepate rupto. 1776.

28. Pr. de praeternaturali pilorum proventu. 1776.
29. Pr. de coalitu viſcerum ventris. eod.
30. D. de corporis humani laeſionibus caute diiudicandis. eod.
31. Adverſaria de apoſtematibus. eod.
32. D. de veſicatoriis recte utendis. eod.
33. Pr. III. de generatione hybrida. 1777.
34. Pr. de herniae inguinalis diagnoſi. eod.
35. Pr. de herniae inguinalis cura animadverſiones. 1778.
36. Pr. de ſanguine ſplenico coniectura. eod.
37. Pr. II. de iudicio ſuffocati in partu foetus in foro adhibendo. 1779.
38. Pr. uteri per morbum bifidi exemplum. eod.
39. Pr. de Scytharum νοσοθηλεία ad illuſtrandum locum Herodoti. eod.
40. D. de diverticulis inteſtinorum. eod.
41. Pr. de rene per hydatidem penitus deſtructo. 1780.
42. Pr. de gibboſorum ex rhachitide moleſtiis. 1781.
43. Pr. Gibboſae ex rhachitide exemplum. eod.
44. D. de corpore delicti medice indagando. 1783.
45. Pr. de cauſſis ſanitatem publicam impedientibus. eod.
46. Pr. de ſtaſi humorum a medico clinico et forenſi diiudicanda. eod.
47. Pr. de fabrica vaſculoſa vegetabili et animali. eod.
48. Pr. de morbis neceſſariis. 1784.
59. Pr. de eryſipelate inteſtinorum. 1785.
50. Pr. de vulneribus cordis in foro abſolute lethalibus. eod.

51. Pr.

51. Pr. de indicio vitae ex neogenito putrido. eod.
52. Pr. de mutato per morbum colore corporis humani. eod.
53. Pr. de vita foetus post mortem matris superstite. 1786.
54. Pr. de noxis ex nimia mentis contentione. eod.
55. Pr. de contagii natura animadversiones. eod.
56. Pr. de suctione, insido calculum extrahendi auxilio. 1787.
57. Pr. de scrophulis uteri sterilitatis feminarum caussa. eod.
58. D. de scrophularum natura. eod.
69. Pr. de cauto remediorum diureticorum usu. eod.
60. Pr. Paraenesis ad Studiosos studia litterarum cum assiduitate tractanda esse. eod.
61. Pr. de phantasia laesa gravium morborum matre. 1788.

Den 25 Sept.

vertheidigte unter Hr. D. Christian Gottlob Richters Iur. P. E. Vorsitze, Hr. Joh. Conrad Sickel, aus Leipzig, seine 76 S. starke Diss. de Neratio Prisco Iurisconsulto.

Den 29 Sept.

als am Michaelistage erschienen die Lectionsverzeichnisse für das bevorstehende Winterhalbejahr, wovon wir das lateinische mittheilen:

CATALOGVS LECTIONVM TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM IN VNIVERSITATE LIPSIENSI PER HIEMEN MDCCLXXXVIII HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. h. t. Decanus, Phil. P. E. *publice* quat. dieb. *h.* I. Historiam eccles. recentiss. inde a Transactione Passaviensi enarrabit, et binis d. *h.* I. historiam philosophicam continuabit usque ad finem: *privatim* quat. d. *h.* X. historiam eccles. vet. a Cyro usque ad Christum praeleget, eaque absoluta historiam gentium veterum, ad intelligendos libros propheticos facientem; binis dieb. *h.* IX. versabitur in locis dictisque difficilioribus et vexatis Prophetarum minorum interpretandis et conciliandis.

D. SAMVEL FRID. NATH. MORVS, Theol. P. O. quat. dieb. *h.* III. in illustrandis Christianae religionis praeceptis de moribus et officiis perget: *h.* XI. varii generis exercitationibus, ad litteras theologicas spectantibus, certo tamen auditorum numero occasionem praebebit. Plures offerre lectiones nunc quidem non sinit affecta nupero morbo valetudo.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. quat. dieb. *h.* IX. *publice* Evangelium Lucae explicabit: *privatim* *h.* X. Theologiam recentissime con-

controversam tractabit; *h.* III. exercitationes catecheticas instituet.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Th. P. O. et Phil. P. E. *publice* quat. d. *h.* X. explicabit Proverbia Salomonis; binis d. *h.* X. cursim leget priorem librum Samuelis: *privatim* quat. d. *h.* II. perget in tradenda theologia dogmatica; binis d. *h.* X. linguae Ebraicae elementa explanabit, addita analysi libelli Ruth; *h.* V. exercitationes disputatorias moderabitur.

D. IO. AVG. DATHE, L. Ebr. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* III. Deuteronomium lectione cursoria explicabit: *privatim* *h.* X. perget in interpretatione Psalmorum inde a Psalmo L. Binis diebus *h.* X. loca Vet. Test. chaldaice scripta explicabit, praemissis huius dialecti praeceptis e Io. David. Michaelis grammatica chaldaica.

D. IO. AVG. WOLF, Th. P. E. binis d. *h.* XI. *publice* perget interpretari epistolam ad Ebraeos, et *privatim* *h.* V. exercitationes de rebus theologicis scribendi ac disputandi moderari. Quat. dieb. *h.* XI. et binis *h.* III. praelectiones dogmaticas continuabit.

IO. GOTTLIEB BOSSECK, Linguae Ebr. P. E. *publice* bin. dieb. *h.* IX. dicta Script. S. quae Opitius in Bibliis paruis excerpsit, accurate explicabit: *privatim* quat. d. *h.* VIII. Iesaiae capita ultima et Ieremiam cursorie exponet; *h.* III. analyticam II. Samuelis libri explicationem continuabit.

CAR. AVG. GOTTL. KEIL, Th. P. E. *publice* bin. d. *h.* IX. in interpretandis Lucae Actis Apostolicis perget: *privatim* quat. d. *h.* IX. epistolas Pauli minores explicabit; bin. dieb. *h.* III. lectiones literarias super notitia librorum theologicorum

 absol-

abſolvet; *h.* IV. exercitationes exegetico-practicas in epiſtolam Pauli ad Rom. inſtituet.

D. CHRIST. FR. PEZOLD, Log. P. O. ſenis dieb. *h.* IX. continuabit praelectiones theol. dogmaticas, bin. d, *h.* II. perget repetere examinando Theologiam dogmaticam.

M. SAM. GOTTLIEB FORBIGER, Th. Bacc. ſenis dieb. *h.* VIII. Hiſtoriam religionis et eccleſiae chriſtianae enarrabit univerſam per anni integri ſpatium; quat. d. *h.* IX. Evangelium Iohannis interpretabitur, bin. d. *h.* IX. Exercitationes hermenevticas ſuper Epiſtolis catholicis inſtituet; iisdemque dieb. horis pomeridianis Exercitationibus homileticis, aut diſputatoriis aut examinatoriis vacabit.

CAR. CHRIST. PALMER, Th. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. *h.* II. et binis dieb. *h.* IX. theologiam moralem exponet, *h.* IV. dogmata chriſtianae religionis per examina repetet. Binis d. *h.* II. exercitationes homileticas, *h.* IV. diſputatorias et elaboratorias inſtituet.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Theol. Baccal. Phil. P. E. quaternis d. *h.* XI. Prophetarum min. explicationem nuper inceptam continuabit, aut etiam redordietur. Dieb. Lunae et Iovis *h.* V. Hebraicae linguae rudimenta Schroederi Grammaticam ſecuturus exponet. Dieb. Mart. et Ven. ead. hor. Inſtitutionem linguae Arabicae praeeunte Michaële in Gramm. et Chreſtom. proſequetur; et hor. adhuc conſtituend. linguae Perſicae initia tradet. Dieb. Merc. et Sat. *h.* VIII. eos qui iterpretandi V. T. facultatem quandam uſu ſibi conciliare volent, in locis Prophetarum maiorum difficilioribus exercebit. Deniqne iisdem d. *h.* IV. diſputandi de rebus ad litteras

ſacras

ſacras pertinentibus exercitationes moderabitur.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. CAR. GODOFR. de WINCKLER, Decret. P. O. Fac. Iur. Dec. *publice* quat. d. *h.* IX. Ius canonicum, duce G. L. Boehmero; *privatiſſime* artem relatoriam docebit.

D. HENR. GODOFR. BAVER, Cod. P. O. *publice* quat. d. *h.* II. Struvii Iurisprud. R. G. ſic exponet, vt ex Iure Saxonico ſupplenda ſimul ſuppleat.

D. IOS. LVD. ERN. PVITTMANN, Pand. P. O. quat. d. *publice h.* XI. Ius criminale, *privatim h.* IX. Ius feudale, vtrumque ex elementis ſuis, *h.* III. Hermeneuticam iuris ex Eckhardo; bin. d. *h.* XI. artem relatoriam ex ſuo libello exponet; *h.* III. praecipuas Ciceronis orationes ex legibus Romanis interpretabitur.

D. AVG. FRID. SCHOTT, Inſtit. P. O. *publice* quat. d. *h.* X. tit. Inſtitt. de actionibus explicabit: *privatim* ſenis d. *h.* VIII. Ius canonicum, duce G. L. Boehmero, *h.* IX. proceſſum ordinarium, et ſummarium, auctore Knorrio, tradet: binis d. *h.* X. elaborationibus ex proceſſu operam navabit.

D. CHR. RAV, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* quat. d. *h.* X. Hiſtoriam iuris Romani, duce Bachio, enarrabit: *privatim* quinis dieb. *h.* XI. Ius feudale ex Boehmero tradet: binis d. h. X. diſſerendi exercitia inſtituet.

D. CHR. GOTTL. BIENER, I. N. et Gent. P. O. *publice* quat. d. *h.* V. Ius publicum et gentium naturale ex Schlettweinio, *privatim* ſenis dieb. *h.* IX. et II. Pandectas, Hellfeldio, *h.* X. Inſtitutiones, Heineccio, *h.* III. Hiſtoriam iuris Ro-

mani, Bachio, duce, enarrabit; *h.* IV. examina ſecundum ordinem Digeſtorum habebit; quat. d. *h.* VIII. proceſſum ſummorum I. R. G. tribunalium ex nova Puitteri epitome, *h.* XI. Ius feudale, auctore Boehmero, tradet: binis d. *h.* VIII. examina in inſtitutiones inſtituet, et hora auditoribus commoda disputandi exercitia reget.

D. IO. AD. THEOPH. KIND, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* VIII. Ius Saxonicum ex Schotti compendio tradet: *privatim* ſenis d. *h.* X. proceſſum iudiciarium ordinarium et ſummarium, praeeunte Knorrio, exponet, ſimulque acta iudicialia cum auditoribus communicabit elaborationesque adiunget; binis d. *h.* IX. examina in Wernherum habebit.

D. CHR. GOTTL. RICHTER, P. E. *publice* bin. dieb. *h.* XI. Hermenevticam iuris civilis tradet, viam praeeunte Eckhardo: *privatim* quat. d. h. IX. Ius civile ſecundum ordinem Inſtitutionum, duce Heineccio, *h.* X. Ius naturae ac gentium, ſecuturus diſciplinam Achenwallii, *h.* XI. hiſtoriam Iurisprudentiae Romanae ad ductum Bachii profitebitur: binis d. *h.* II. ſcholas disputatorias cum elaborationibus argumentorum iuridicorum coniunctas, ſeu quod barbare dicunt, collegium disputatorium et elaboratorio - theoreticum habebit.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, P. E. *publice* bin. dieb. *h.* XI. antiquitates iuris Romani ex Heynio, *privatim* ſenis d. *h.* IX. et quat. *h.* II. Pandectas ex Heineccio, quat. d. *h.* XI. Inſtitutiones, auctore eodem, *h.* III. Hiſtoriam iuris Romani ex Bachio, binis d. *h.* II. Ius cambiale ex Puitmanno, *h.* III. Ius Luſaticum tradet.

D. CHR.

D. CHR. DAN. ERHARD, P. E. *publice* binis d. *h.* III. Ius criminale Saxonicum ex thesibus suis exponet, *privatim* quat. d. *h.* IX. ordinem iudiciorum, duce Knorrio, enarrabit; *h.* X. Ius criminale ex Kochio, *h.* II. Ius Saxonicum ex Schotto docebit; *h.* III. praecipuas disciplinas legitimae scientiae examinando repetet; hora adhuc definienda exercitationibus practicis praeerit: binis dieb. hora nondum definita Ius legatorum tradet; *h.* IV. disputationibus praeerit.

D. IO. GODOFR. SAMMET, quinis d. *h.* IX. et II. Pandectas ex Heineccio, *h.* X. ius naturae ex Gundlingio, *h.* XI. Ius publicum I. R. G. ex Puittero, *h.* I. Ius Germanicum ex Selchovio edit. recentiss. *h.* III. Ius publicum universale ex Boehmero, *h.* V. Institutiones ex Heineccio, quat. d. *h.* IV. Historiam Iuris Rom. auctore eodem, tradet.

D. CHR. GOTTL. EINERT, quat. d. *h.* VIII. artem relatoriam ex schedis suis *privatissime* docebit.

D. CAR. GODOFR. ZIZMANN, quat. dieb. *h.* VIII. praelectiones super caussis contentiosae ac voluntariae iurisdictionis habebit, additis elaborationibus: binis dieb. *h.* II. disputandi exercitia instituet.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. *h.* VIII. Ius criminale, auctore Kochio, ad leges recentissimas Saxon. accommodatum, *h.* IX. doctrinam de actionibus ex Boehmero, additis elaborationibus, *h.* II. Historiam iurium per Germaniam obtinentium ex Selchovio, *h.* III. processum iuris communem et Saxonicum, duce Knorrio, additis elaborationibus, tradet; *h.* IV. examina in Wernheri compendium instituet.

D. FRID. HVLD. CAR. SIEGMANN, ſenis d. *h.* XI. Ius publicum Imperii R. G. binis dieb. *h.* X. Ius privatum principum tradet.

D. FR. SIGISM. FROBE, quat. d. *h.* X. Inſtitutiones, duce Heineccio, tradet; *h.* IV. Wernheri compendium interpretabitur: binis d. *h.* X. in legem tutelarem Saxon. recentiſſ. commentabitur; h. IV. proceſſuale practicum, *h.* V. relatorium inſtituet.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Phil. P. E. quat. d. *h.* VIII. Ius publ. Germanicum ſecundum Pütterum, *h.* IX. Ius privatum Germanicum ſecundum Selchovium; bin. dieb. *h.* V. Ius eccleſiaſticum Saxon. ex poſitionibus ſuis explicabit.

D. IO. DAN. KIND, ſenis d. *h.* VIII. et quat. *h.* II. Pandectas praeeunte Helfeldio, itidem ſenis d. *h.* IX. proceſſum communem et Saxonicum, auctoe Knorrio, additis actis et elaborationibus, quinis d. *h.* X. Inſtitutiones ex Heineccio, quat. dieb. *h.* XI. Iurisprudentiam R. G. ſec. Wernherum *gratis* exponet: binis d. *h.* I. examinatorium ſuper Wernheri compend. inſtituet.

D. IO. AVG. OTTO GEHLER, quat. d. *h.* IX. Ius Saxonicum ex Schotti libello, *h.* X. Ius publicum I. R. G. praeeunte Puittero, binis d. *h.* X. Ius publicum univerſale, duce Achenwallo, tradet, ſimulque diſſerendi exercitia inſtituet.

D. GODOFR. LVD. WINCKLER, quat. dieb. *h.* VIII. Hiſtoriam iuris ſec. Bachium, *h.* III. Iurisprudentiam Rom. et hodiernam, duce Struvio, bin d. *h.* X. Ius eccleſiaſticum Proteſtantium, inprimis Saxoniae *gratis* explicabit; *h.* III. Anti quitates Iuris e Selchovio tradet.

D. CAR.

D. CAR. AVG. BREHM, ſenis d. *h.* IX. proceſſum communem, et Saxonicum ſec. Knorrium, *h.* X. Ius criminale, Kochio duce, exponet.

D. CHR. GOTTL. HAVBOLD, ſen. d. *h.* VIII. Inſtitutiones ex Heineccio, *h.* IX. et quat. d. *h.* II. Pandectas duce Hellfeldio, quat. dieb. *h.* X. Hiſtoriom iuris Romani praeeunte Bachio, *h.* I. Antiquiatates iuris ductu Heynii *gratis* exponet, ponet, nec non Inſtitutiones et Pandectas ſcholis privatiſſimis examinando repetet.

M. IO. GOTTL. BERGOLD, I. V. B. ſenis d. *h.* X. Ius canonicum, duce G. L. Boehmero, *h.* I. Inſtitutiones ex Heineccio docebit.

M. IO. GOTTH. TILSNER, I. V. B. quat. d. *h.* VIII. Inſtitutiones, auctore Heineccio, interpretabitur: binis d. *h.* II. exercitia disputatoria, *h.* III. examina in Wernheri compendium inſtituet.

M. AVG. WENC. SCHMIDT, I. V. B. quat. d. *h.* VIII. Inſtitutiones ſecundum Heineccium explicabit: binis dieb. *h.* III. Ius civile et hodiernum, Wernhero duce, examinando repetet; *h.* II. collegium disputatorium inſtituet.

M. CHR. ERN. WEISE, I. V. B. ſenis d. *h.* X. Ius publicum I. R. G. ex Puittero. binis dieb. *h.* IX. Encyclopaediam, duce Schotto, exponet.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B. ſenis dieb. *h.* VIII. Inſtitutiones duce Heineccio, *gratis* explicabit; *h.* IX. Ius naturae praeeunte Hoepfnero, *h.* X. et II. Pandectas, auctore Helfeldio, tradet, binis d. *h* IV. exercitationes examinatorias ſecund. ordinem Inſtitutt. Heinecc. inſtituet; *h.* XI. *privatiſſime* artem notariatus docebit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. IO. CAR. GEHLER, Pathol. P. O. quat. d. *h.* XI. *publice* pathologiam, duce Ludwigio, *privatim h.* III. quae de arte obſtetricia reſtat, partem practicam explicabit.

D. ERN. PLATNER, Phyſiol. P. O. quat. dieb. *h.* VIII. *publice* potiora capita phyſiologiae particularis illuſtrabit, binis d. *h.* X. de morbis oculorum diſſeret: *privatim* quat. dieb. *h.* X. hiſtoriam phyſiologiae litterariam tradet; *h.* XI. Logicam et Metaphyſicam ſecundum Vol. I. Aphoriſmorum ſuorum, bin. d. *h.* XI. Philoſophiam moralem ſecundum eiusdem libri Vol. II. explicabit.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. quat. dieb. *h.* X. *publice* Splanchnologiam, e propriis theſibus, *privatim h.* III. medicinam forenſem, praeeunte Ludwigio, *h.* IX. Myologiam, Nevrologiam et Angiologiam e theſibus ſuis tradet.

D. CHR. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. *publice* quat. d. *h.* III. vſum theoriae chemicae in phyſiologia oſtendet: *privatim h.* VIII. chemiam theoretico-experimentalem, duce Erxlebenio, docebit; *h.* II. in explicando Poerneri libello ſuper materiam med. perget; binis d. *h.* VIII. experimenta chemica inſtituet; *h.* II. chemiae reſiduam particulam enarrabit; *h.* III. exercitationes de rebus medicis disputandi moderabitur.

D. CAR. CHRIST. KRAVSE, Anat. et Chir. P. E. binis d. *h.* XI. Semioticen generalem, bin. aliis d. hora eadem therapiam generalem, quaternis diebus *h.* X. clinicam tradet.

D. IO. GE. FR. FRANZ, P. E. *publice* binis d. *h.* VIII. Celſum de medicina interpretabitur: *privatim h.* X. pharmaciam explicabit duce Retzio, *h.* V. examina et disputationes inſtituet: quat. d. *h.* X. medi-

medicinam clinicam, *h.* III. artem obſtetricam, *h.* V. medicinam forenſem tradet.

D. CHR. FR. LVDWIG, P. E. binis d. *h.* I. ſelecta quaedam capita anatomiae pathologicae ſecundum primas lineas ab ipſo editas, *privatim* quat. dieb. *h.* XI. alteram partem anatomiae corp. hum. ſplanchnologiam, angiologiam et nevrologiam, ſenis diebus *h.* IV. clinicen, ſecundum Sellium, proponet: collegium litterarium quoque continuabit.

D. CAR. GOTTL. KVHN, P. E. quat. dieb. *h.* IX. phyſiologiam, duce Metzgero, binis d. *h.* IX. *publice* de medicamentis recens inventis, quae e phyſica petuntur, exponet.

D. ERN. BENI. GOTTL. HEBENSTREIT, P. E. *publice* binis dieb. *h.* IX. therapiae generalis locum de venenis explicabit; *privatim* ſenis dieb. *h.* XI. therapiam ſpecialem, Sellio duce, explanabit: quat. d. *h.* IX. in recenſendis medicamentorum viribus perget; *h.* II phyſiologiam, *h.* III. medicinam forenſem, utramque e Metzgeri libellis tradet.

D. IOAN. HEDWIG, P. E. deſign. *h.* VIII. quat. dieb. docebit phyſiologiam, ſecundum Blumenbachii Inſtitt.; *h.* IX. vegetabilium cognitionem hiſtorico-phyſico-oeconomicam ad finem perducet; *h.* X. pathologiam duce Gaubio; *h.* III. therapiam generalem, ſecundum Ludwigii praecepta tradet: *publice* binis d. *h.* II. de vegetabilium eorumq. cognitionis dignitate diſſeret.

M. IO. LEONH. FISCHER, Med. Bacc. bin. d. *h.* IV. Adenologiam et Splanchnologiam tradet, duce Schaarſchmidtio; quat. d. *h.* IV. oeconomiam hominis in eorum uſum, qui medicinam non

ſectan-

ſectantur explicabit; binis dieb. *h.* III. vermium inteſtinalium hiſtoriam enarrare perget.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P. O. Fac. Phil. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. *h.* IX. hiſtoriam univerſalem, duce Schroeckhio, tradet: *privatim* ſenis d. *h.* VIII. hiſtoriam imperii R. G. e Puittero, *h.* X. hiſtoriam ſtatuum Europae ſecundum Achenwallium enarrabit.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice h.* X. Metaphyſicen, *privatim* h. IX. Logicem ſecundum libellum ſuum, (*Ueber die Uuterſuchung das Wahren und Irrigen*,) *h.* III. Phyſicen, Boeckmanno duce, docebit; binis d. *h.* IX. exercitationes diſputatorias inſtituet.

GEO. HENR. BORTZ, Math. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* III. hydroſtaticam, duce Kaeſtnero, explicabit: *privatim h.* X. Arithmeticam, Geometriam ac Trigonometriam ex elementis Wolfii docebit; *h.* IV. Matheſin applicatam intra annum abſolvendam offert: binis d. *h.* X. analyſin finitorum, *h.* III. Trigonometriam planam tradet.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* X. Initia rhetorica Erneſtina illuſtrare perget; binis dieb. *h.* X. in gratiam Alumnorum Electoral. Horatii epiſtolas ſelectas explanabit. *Privatim* quat. dieb. *h.* XI. in Suetonii Caeſares commentabitur; binis d. *h.* XI. exercitationes latine ſcribendi ac diſſerendi denuo inſtituet.

FRID. VOLG. REIZIVS, Poëſ. P. O. interpretabitur *publice* quat. dieb. *h.* IV. Bionis et Moſchi Idyllia: *privatim* ſenis dieb. *h.* III. exponet Antiquitates Romanas, Oberlino duce; binis dieb.

h. IV.

h. IV. reget exercitia declamantium et disputantium.

IO. GEO. ECK, Moral. et Polit. P. O. Acad. h. t. Rector, *publice* quat. dieb. *h.* VII. matut. Politicam, duce Achenwallo, docebit: *privatim* binis dieb. *h.* III. hiſtoriam literariam tradet, et conſtitutis iam diebus et hor. philoſophiam moraralem docere, itemque diſſerendi et declamandi germanice exercitationibus praeeſſe perget.

CHRIST. FRID. PEZOLD, Theol. D. Log. P. O. *publice* quat. d. *h.* VIII. Logicam univerſam tradet; *privatim h.* III. Evangelium Iohannis interpretabitur: bin. dieb. *h.* VIII. logicam de probabilitate doctrinam exponet; *h.* III. ſcholas inſtituet logico-practicas.

CAR. FRIDER. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. quat. dieb. *publice h.* XI. perget in explicanda Phyſica ſublimiori, Swindenii Poſitionum phyſicarum Tomi ſecundi partem priorem adhibendo; *privatim h.* VIII. Matheſin tradet puram elementarem, praeeunte Kaeſtnero: ſenis d. *h.* III. Phyſicam experimentis illuſtrabit, duce Erxlebenii libello, ſemeſtri curſu abſolvendam; binis dieb. *h.* VIII. Analyſin finitorum explicabit ſecundum Kaeſtneri elementa Analyſeos.

CHR. DAN. BECK, Gr. et L. L. P. O. *publice* quat. d. *h.* III. diſſeret de claſſicis ſcriptoribus graecis, eorum ingeniis et interpretatione iuſta: *privatim* ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam orbis terrarum univerſam usque ad a. 843. enarrabit, ſecutus compendium maioris Operis: *Kurze Anleitung zur Weltgeſch.* Binis dieb. *h.* VIII. Hiſtoriam univerſam recentiorem inde a ſaec. IX. usque ad noſtram aetatem tradet. Senis dieb. *h.* II. Hiſtoriam eccleſiaſticam perſequetur usque ad recen-

recentiſſima tempora; binis. dieb. praeeſſe perget exercitationibus, cum diſſerendi declamandive latine; tum ſcriptores veteres interpretandi. *Privatiſſime* quat. dieb. *h.* VIII. et binis *h.* I. Hiſtoriam dogmatum religionis et formulae noſtrae exponet.

CAR. ADO. CAESAR, Ph. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* XI. Examinatorium atque Elaboratorium logicum inſtituet: *privatim* ſenis dieb. *h.* VIII. Logicam et Metaphyſicam, Federo duce; quat. d. *h.* IX. Ius naturae et gentium, praeeunte Hoepfnero; *h.* II. Philoſophiam moralem ſ. practicam univerſam ad Federi ductum, *h.* III. Hiſtoriam philoſophicam ex Adelungio tradet.

ANT. ERN. KLAVSING, Antt. Sacrar. P. E. *publice* b. d. *h.* IX. Antiquitates Chriſtianas, duce Baumgartenio, explicabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis d. *h.* III. in una et altera e minoribus Pauli epiſtolis, verborum atque rerum cauſa, interpretanda perget.

GODOFR. AVG. ARNDT, Phil. P. E. *publice* binis d. *h.* IV. capitulationem Caeſaream interpretabitur: *privatiſſime h.* X. quat. d. itemque ſenis d. *h.* XI. Ius publicum Imperii Germ. ſecundum Puitterum tradet.

ERN. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* binis d. *h.* XI. Ethicam philoſophicam e ſuo Syſtemate proponet: *privatim* quat. d. *h.* IX. Hiſtoriam Saxoniae ex ſuis ſchedis, *h.* XI. Ius publicum univerſale, praeeunte Darieſio in Inſtit. Iurisprud. Vniv. P. II. *h.* IV. Ius Naturae et Gentium, duce Darieſio in Inſtitut. Iurisprud. univerſ. Part. I. tradet: ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, duce Meuſelio in Com-

Compendio Gebaueriano, *h.* III. Historiam Imperii R. G. e libro suo enarrabit.

IO. CHR. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. binis d. *publice h.* IX. Ciceronis epistolas selectas illustrabit; earumque germanice vertendarum modum tradet: *privatim h.* X. in Theophrasti characteres eth. commentabitur: quat. d. *h.* X. Historiam artium et litterarum, quam Archaeologiam vocant, accommodate ad nostrae aetatis studia et indolem, enarrabit.

CAR. GOTTL. ROESSIG, Ph. P. E. I. V. D. *publice* bin. dieb. *h.* I. antiquitates Germanicas explicabit: *privatim* quat. d. *h.* X. Oeconomiam secundum Beckmannum; binis dieb. *h.* VIII. Statisticam Sax. secundum libellum suum; *h.* IX. Technologiam; *h.* X. disciplinam cameralem, *Finanzwissenschaft* dictam; *h.* IV. Politiam secundum libellum suum tradet.

FRID. GOTTLOB BORN, Ph. P. E. *publice* binis d. *h.* II. librum X. institut. orator. Quinctiliani explicabit: *privatim* quat. dieb. *h.* IX. Ius naturae cum iure et gentium et civili et publico universali coniunctum e dictatis suis, *h.* II. Physicam theoreticam ad positiones suas exponet: bin. dieb. *h.* VIII. scribendi latine cum elegantia exercitationes instituet; *h.* IX. artem criticam rationis purae ad Schmidii compendium proponet; *h.* X. exercitationes disputandi de rebus universam humanitatem spectantibus moderabitur: hora nondum constituta, sed propediem definienda initia rhetorica Ernestina enarrabit. Neque iis deerit, qui scholis privatissimis a se erudiri cupiant.

IO. FRID. HILSCHER, Ph. P. E. *publice* binis dieb. *h.* IX. Historiam imperii R. G. recentissimam in-

de

de a Iosepho I. ad nostra usque tempora, sec. Selchovium docebit: *privatim* senis d. *h.* I. Historiam I. R. G. recentem inde a Ferdinando I. usque ad Iosephum II. sec. eundem, *h.* II. Historiam catholicam ex Schroekhio, *h.* IV. Historiam catholicam inde a nato Christo ad nostra usque tempora, ex eodem, quat. d. *h.* X. Historiam statuum Europaeorum sec. Meuselium, *h.* XI. Historiam Saxoniae sec. Reinhardum profitebitur.

GEO. NIC. BREHM, Ph. P. E. *publice* binis d. *h.* VIII. Grammatices cum philosophicae in universum, tum Germanicae sigillatim praecepta explicabit sec. Adelungii libellum: *Auszug der deutschen Sprachlehre*; *privatim h.* V. exercitationes disserendi moderabitur: quat. d. *h.* X. Logicen et Metaphysicen; praeeunte Federo docebit: *h.* III. Iuris naturalis principia, Hoepfnero duce, explicabit ita, ut tractatione de genuina eius indole et ambitu, veroque cum Iuris positivi placitis nexu, e schedulis suis praemissa, saniorem disciplinae et docendae et discendae et in usum etiam transferendae rationem et modum ostendat.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Phil. P. E. Th. Bacc. binis dieb. *publice h.* III. Terentii Andriam et Eunuchum interpretabitur; *privatim h.* IX. M. Aurelii Antonini Commentarios, quos sibi ipse scripsit, dilucidabit; h. IV. differendi latine exercitationes continuabit: *privatissime* quat. d. *h.* III. Historiam litterariam secundum doctrinarum ordinem enarrabit, et aliis, si quae supersint, horis litteris humanitatis tradendis vacabit.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Ph. P. E. des. binis dieb. *publice h.* X. Logicam ac Metaphysicam tradet secun-

secundum *Brucii* libellum: *Erste Grundsaetze der Philosophie*; *privatim h.* IX. Horatii librum de arte poëtica interpretabitur: *h.* X. literarum elegantiorum notitiam e schedis suis proponet: hora nondum definita in arte dicendi scribendique auditores praeceptis exemplisque propositis exercebit, nec iis defuturus, qui elementa critices, quam Aestheticam vocant, aut litterarum Germanicarum origines et fata ipso duce cognoscere cupiant.

CHR. FRID. LVDWIG, M. D. Hist. Nat. P. E. *publice* binis d. *h.* V. Historiam mammalium ex Caroli a Linné Syst. Nat.: *privatim h.* IX. Historiam naturalem hominis ex thesibus suis enarrabit; quat. dieb. *h.* IX. Historiam naturalem universam sec. Erxlebenium tradet: *privatissime* Mineralogiam explicabit.

CAR. CHRIST. PALMER, Ph. P. E. Th. Bacc. *publice* binis dieb. *h.* X. Historiam studii theologici tradet.

IO. HENR. MEISNER, Ph. P. E. des. bin. d. *publice h.* VIII. oraculis Sachariae expositis interpretabitur carmina sacra, quae in libris historicis V. T. passim leguntur, *privatim h.* IV. exercitationes disputatorias habere perget: iisdem dieb. hora adhuc definienda elementa linguae Syriacae tradet, si iustus auditorum numerus convenerit: quat. dieb. *h.* X. interpretationem oraculorum Esaianorum absoluet, a cap. XXXVI. initium facturus.

ERN. PLATNERI Philos. ac Med. D. Physiol. P. O. lectiones philos. vid. inter lectiones Medicorum.

CAR. GOTTL. KVHN, Philos. ac Med. D. et P. E. senis dieb. *h.* VIII. Physicam experimentalem docebit duce Grenio: bin. dieb. *h.* IX. in eadem

doctrina exponenda perget; *h.* V. doctrinam de materia electrica et magnetica tradet, experimentaque huc pertinentia instituet.

M. CHR. ZWANZIGER, quat. dieb. *h.* IX. Analysin finitorum ex Kaestnero; *h.* XI. Mathesin puram secundum Karstenii librum: *Auszug aus dem Lehrbegriff der Mathematik*; binis dieb. *h.* IX. uberiorem Logarithmorum theoriam tradet.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. *h.* IX. Arithmeticam et Geometriam, duce Kaestnero, docebit: bin. d. *h.* X. theoriam motus corporum coelestium secundum Sigorgnii Institutt. Astron. Newton. exponet.

M. IO. GOTTL. MÜLLER, quat. dieb. *h.* VIII. pericopas evangelicas et epistolicas explicabit ita, ut simul quid ex iis pro concione ad populum dici possit, doceat; *h.* V. Logicen practicam tradet secundum Villaumium: binis dieb. *h.* V. vel alia commilitonibus commodiori exercitationes disputatorias moderabitur.

M. HENR. BLÜMNER, I. V. B. binis d. *h* IX. Horatii artem poëticam et epistolarum Lib. II. epistolam primam *gratis* interpretabitur.

M. CAR. HENR. HEYDENREICH, quat. d. *h.* XI. Logicen et Metaphysicen, Federo duce tradet; hora adhuc constituenda philosophiam moralem, Platnero duce, docebit: binis dieb. *h.* IV. Aestheticen *gratis* exponet e schedis suis; *h.* V. exercitationes styli bene Theodisci continuabit. Sallustii Catilinam commentariis rhetorico-grammaticis explicabit, exercitationibus item disputandi pangendique carmina praeerit horis quibuscunque commilitonibus commodis.

M. IO. GEORG. CHRIST. HOEPFNER, quat. dieb. *h.* IV. pericopas evangelicas in usum futurorum con-

concionatorum explanabit, inde a festo Paschatos; h. XI. interpretationem Evangelii Marci *gratis* absolvet; *h.* I. aut alia auditoribus commoda, denuo elementa linguae Arabicae secundum Hezelium, atque alia hora Samaritanae secundum Otthonem tradet: bin. dieb. *h.* IV. librum Iudicum *gratis* illustrabit: *h.* V. loca classica V. T. quae in libris N. F. vel doctrina dogmatum allegantur, interpretabitur.

M. CHR. ERN. WEISE, I. V. B. quat. dieb. *h.* IX. Historiam Saxoniae, duce Reinhardo, *h.* III. Historiam cum civilem et ecclesiasticam, tum etiam praecipua historiae litterariae capita a Carolo M. inde usque ad nostra tempora enarrabit: binis dieb. *h.* III. *gratis* Historiam novissimam a temporibus reformationis sacrorum, duce *Bueschii* libro: *Grundriss der merkwürdigsten Welthändel neuerer Zeit*, tradet.

M. CHRIST. THEOPH. KVINOEL, quat. dieb. *h.* X. interpretabitur prophetas minores, *h.* II. Sophoclis fabulam, quae inscribitur Aiax, enarrabit.

Praeter has scholas aperientur studiosis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. *h.* VIII. duce Koenigio M. ROGLERVS: Italicam bin. d. *h.* III. ad ductum libri Veneroniani FLATHIVS: Polonicam M. MOSZCZYNSKI: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam SELIGIVS, lectores publici, docebunt. Francogallice linguae, praeter HVBERVM et PATERVM, magistri plures sunt et periti. Praeter Danicam et Suecicam, exteros etiam germanicam docebit REICHELIVS; Russicam LWICKI; ROSENZWEIGIVS, rei equestris magister, equitandi artem: SCHMIDIVS artem amorum tractandorum: OLIVERIVS

et MALTERIVS aliique artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis publice privatimque docet.

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab *h*. X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis dieb. *Senatoria* ab *h*. II. ad IV.

Den 2 Oct.

disputirte unter Hrn. D. Chriſtian Gottlieb Haubolds Vorſitze, Hr. Johann Friedrich Hermann, aus Leipzig, de cauſſis cur idem et teſtato et inteſtato decedere non poſſit? (40 S.)

Den 11 ei.

legte Hr. Hofr. und Prof. Friedrich Aug. Wilh. Wenk das Dekanat der philoſophiſchen Facultät nieder und Hr. Pr. Auguſt Wilh. Erneſti übernahm daſſelbe.

Den 15 ei.

habilitirte ſich Hr. M. Chriſtian Gottlieb Kühnöl indem er ſeine Disput. von 24 S. de ſubtilitate interpretationem grammaticam commendante, vertheidigte. Hr. Joh. Friedr. Schmid, aus Eilenburg, war Reſpondens.

Den 16 ei.

legte der bisherige Rector Magnif. Hr. Pr. Joh. Georg Eck das Rectorat der Univerſität, während deſſen er 275 neue akademiſche Bürger inſcribirt, nieder *), und es wurde durch einſtimmige Wahl

der

*) Eine Stelle der Abſchiedsrede des abgehenden Rectoris, gereicht den hier Studirenden ſo ſehr zur Ehre, daß man ſie hier aufzubewah-

ren

der 4 Nationen, Hr. Domherr D. Johann Friedrich Burſcher Theol. Prof. Primarius, aus der Polniſchen Nation, wieder zum Oberhaupt der Univerſität erwählt.

ren ſich verpflichtet hält: Atque in iis rebus, quae mihi magiſtratus mei memoriam poſſunt ac debent reddere iucundam, etiam illa a me numeranda eſt, quod Vos, cariſſimi Cives, ita Vos geſſiſtis, ut mereamini a me non parum laudari. Nullam vita Veſtra mihi, morum Doctori publico, doloris cauſſam attulit; multas et magnas attulit quare gauderem, et mihi et Academiae noſtrae de talibus civibus gratularer etc.

Folgende Prinzen, Grafen und Edelleute ſtudiren itzt auf hieſiger Univerſität:

Hr. Alexander Nicolaitſch Prinz von Gallizin, aus Rußland.
— Heinrich Ludwig Graf von Brühl, aus Thüringen.
— Georg Graf von Einſiedel, aus der Oberlauſitz.
— Friedrich Wilh. Leopold Erbgraf zur Lippe, aus Detmold.
— Gotthard Johann Graf von Mannteufel, aus Livland.
— Peter Auguſt Friedrich Graf von Mannteufel, aus Livland.
— Karl Alexander Marquis de Piatti, aus Dresden.
— Karl Heinr. Wilh. Gr. Vitzthum von Eckſtädt, aus Dresden.
— Karl Chriſtoph von Arnim, aus dem Meißniſchen.
— Karl Ludw. Friedr. von Baumbach, aus Braunſchweig.

Den 17 Oct.

legte gedachter Hr. Domherr D. Burscher das Dekanat der theologischen Facultät nieder und Hr. Domherr D. Morus übernahm dasselbe.

Den

Hr. Gustav Rudolph von Bennigsen, aus Dresden.
— Georg
— Ferdinand } von Bolschwing, aus Curland.
— Ernst
— Hannß Karl von Brause, aus d. Meißnischen.
— Karl Friedrich von Broizen, aus Dresden.
— Heinr. Ernst v. Buttler, aus Curland.
— Hannß Georg v. Carlowiz, aus d. Meißnischen.
— Rudolph Heinr. Gottlob von Carlowiz, aus der Lausiz.
— Arthur de Champernowne,
— Lionel de Colmore, } aus England.
— Wilh. Ernst von Brandenstein, aus dem Voigtlande.
— Nik. Wolf Heinr. von Debschütz, aus der Lausiz.
— Emil Adolph v. Ferber,
— Friedr. Moriz v. Ferber, } aus Dresden.
— Heinr. Victor Aug. v. Ferber,
— Ferd. Ulrich v. Firks, aus Curland.
— Karl Wilh. Freyh. v. Fritsch, aus Weimar.
— Karl Freyh. v. Fritsch, aus Dresden.
— Friedrich v. Grote,
— Wilh. v. Grote, } aus Livland.
— Karl Maxim. v. Günderrode, aus Frankfurt am Main.
— Leopold Siegm. Casp. v. Hartitsch, aus d. Meißnischen.
— Friedr. Aug. von Haxthausen, aus Hessen.
— Christian Friedr. v. Hedemann, aus Hollstein.

Hr.

Den 31 Oct.

als am Reformationsfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Johann Georg Christian Höpfner gehalten. Hr. Domherr D. Morus hatte als Dechant der theol. Facultät mit einem Progr. von 15 S. dazu eingeladen, worinn die Stelle des Evang. Johannis 12, 36 — 50 erläutert wird.

Hr. Friedr. Wilh. v. Keuking, aus Curland.
— Georg Hermann von der Howen, } aus Curland.
— Magnus Karl von der Howen, } aus Curland.
— Johann v. Hüne, aus Livland.
— Karl Friedr. v. Just, aus Dresden.
— Christian. Friedr. Schubert von Kleefeld, aus dem Meißnischen.
— Fried. Dietrich Freyherr v. Knigge, aus Curland.
— Karl Georg von Koskul, aus Livland.
— Aug. Ludw. v. Leubniz, aus der Lausiz.
— Friedr. Karl v. Lindenfels, aus der Ober-Pfalz.
— Hannß Karl v. Metzradt, aus der Lausiz.
— Dietrich von Miltitz, aus dem Meißnischen.
— Erhard Joh. Adolph. v Nostiz, aus der Lausiz.
— Marcus Matthias v. Pfister, aus Köthen.
— Demetrius v. Poliwanoff, aus Moskau.
— Karl August von Rade, aus der Lausiz.
— Joh Theodor v. Reinhard, aus Mecklenburg.
— Joh. Friedr. Basilius v. Rhein, aus dem Meißnischen.
— Ferdinand v. Rutenberg, } aus Curland.
— Karl v. Rutenberg, } aus Curland.
— Anton v. Sablons, aus Ungarn.
— Friedr. Christoph Georg von der Osten genannt Sacken, aus Curland.

Den 1 Nov.

hielt Hr. M. Johann Heinrich Meisner wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Philosophie seine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 27 S. Oeconomia capitis duodecimi Hoſeae betitelt, eingeladen hatte.

Den 21 Nov.

promovirte Hr. Karl Christian Friedrich Menz Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. von 50 S. Pathologia rhevmatiſmi in morbis puerperarum, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Ernst Platner Phyſiol. P. O. hatte zu dieser Feyerlichkeit mit einem Progr. von 18 S. eingeladen, welches überschrieben ist: Secretio humorum ex Stahlianae diſciplinae principiis illuſtrata. Hr. M. ist zu Langensalz, wo sein Vater Hr. Johann Gabriel Doctor Med. und Senator ist, 1757 geboren. Seine vor einigen Jahren verstorbene Mutter war Regina Sophia Reis. Aus der Schu-
le

Hr. Christian Friedr. Lud. Senft von Pilsach, aus Thüringen.
— Robert Slack Eſq., aus England.
— Karl Friedr. Wilh. v. Spangenberg, aus dem Voigtlande.
— Joh. Casp. v. Stockar, aus der Schweiz.
— Friedr. Lebrecht v. Trotha, aus dem Magdeburgischen.
— Hermann Karl von Uffel, aus Naumburg.
— Karl Gotthard v. Vegesack, } aus Livland.
— Otto Georg v. Vegesack, } aus Livland.
— Georg Hartmann v. Witzleben, aus Thüringen.
— Reichard Ludw. Christian v. Ziegesar, aus dem Meißnischen.
— Joh. Jak. v. Ziegler, aus der Schweiz.

le seiner Vaterstadt kam er 1777 auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rectore Magnif. Hrn. Pr. Seydlitz das akademische Bürgerrecht. Gedachten Hrn. Seydlitz und Hrn. Platner hörte er über die Philosophie, Hrn. Wenk über die Geschichte, Hrn. J. S. T. Gehler über die Mathematik, den sel. Ludwig über die Physik und den sel. Leske über die Naturgeschichte. In den verschiedenen Theilen der Medicin waren die Herren Plaz, Bose, Gehler, Platner, Haase, Krause, Pohl, Leonhardi und Gallisch seine Lehrer. Die meisten dieser Männer machten sich zugleich als seine Wohlthäter um ihn verdient, indem ihm die medic. Facultät die Quellmalzischen und Schubartischen Stipendien ertheilte, der sel. Dechant D. Bose ihm Erlaubniß gab, im hiesigen Lazarethe nützliche Erfahrungen zu sammeln, und der nunmehrige Hr. Hofrath und Leibarzt D. Pohl ihn 7 Jahre lang bey seiner ausgebreiteten Praxi als seinen Amanuensem gebrauchte, welches ihm eine Menge praktischer Kenntnisse, vorzüglich in der Geburtshülfe, erwarb. Bereits 1783 wurde er pro Baccalaureatu examinirt. Er vertheidigte auch 1785 als Respondens Hrn. Hofr. Pohls Dissert. pro Loco, de varice interno morborum quorundam caussa, und hat auch durch einige kleine Schriften de febre continua putrida remittente, und de utilitate motus in morbis, seine Geschicklichkeit an den Tag gelegt.

Den 27 Nov.

disputirte Hr. M. Heinrich Blümner I. V. B. pro gradu Doctoris, de raptu. (34. S.) Die Bekanntmachung dieser Promotion ad Facultatem geschah durch ein Progr. des Hrn. Domherrn und Appellationsraths D. Heinr. Gottfr. Bauers Cod. P. O. welches auf 19 S. Commentat. super decis. Ele-

ctor. de a. 1746. XXX, enthält. Die Lebensumstände Hrn. Blümners sind bereits im gel. Tageb. aufs Jahr 1785 S. 9 bey Gelegenheit seiner Magisterpromotion erzählt worden.

Den 30 Nov.

als am ersten Adventsonntage erschien die Einladung des dermaligen Procanzlers Hrn. Prof. Joh. Georg Ecks an die Candidaten der Magisterwürde. Sie enthält auf 18. S. Symbolarum ad historiam litterar. Lipsiensem Partem I. de munere Procancellarii in Acad. Lips.

Den 3 Dec.

war nach gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii Perpetui, wozu von der Polnischen Nation Hr. Pr. Gottfried August Arndt, von der Sächsischen Hr. Pr. Gottlieb Immanuel Dinndorf, und von der Meißnischen Hr. D. Gottfried Ludwig Winkler erwählt wurden. Von der Fränkischen blieb es Hr. Pr. Joh. Georg Eck als Ex-Rector.

Den 18 ei.

wurde die Quartalrede Luciä von Hrn. Johann Gottlieb Schober, aus Görliz, in der Universitätskirche gehalten.

Den 25. ei.

als am Christfeste wurde die Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Johann August Lebrecht Albanus gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Facultät Herrn Domherrn D. Morus handelt de homine, submittente se Deo. (23 S.)

Den 29 ei.

starb Hr. Christian Friedrich Pezold, der Philos. und Theologie Doctor und ordentlicher Professor der Logik,

Logik, im 46sten Jahre seines Alters. Er verband gründliche humanistische Kenntnisse mit tiefen und eigenthümlichen Einsichten in die Theologie und Philosophie, und verdiente auch wegen seines moralischen Charakters allgemeine Hochachtung. Sein Leben ist im gel. Tageb. aufs Jahr 1787, bey Gelegenheit seiner Doctorpromotion, S. 76 erzählt worden, daher man hier nur seine herausgegebenen Schriften anzuführen für nöthig hält.

1. Christian Aug. Crusius Abhandlung vom Satze des zureichenden oder determinirenden Grundes, aus dem lateinischen übersetzt und vermehrt, 1766.
2. Desselben Belehrung vom Aberglauben zur Aufklärung des Unterschiedes zwischen Religion und Aberglauben, aus dem latein. übersetzt, 1767.
3. D. de lega divina, quae veritatem in loquendo hominibus imperat, iusto neque rigidius neque laxius interpretanda, 1759.
4. de sublimitate Pauli in prioribus capitibus epistolae ad Ephesios, 1771.
5. Crusius Beytrag zum richtigen Verstand der heil. Schrift, insonderheit des prophetischen Theils des göttlichen Worts, 1772.
6. Pr. Psychotheologiae specimina, 1774.
7. C. A. Crusius zwo letzte Predigten, 1776.
8. Predigt von der göttlichen Vorsehung, 1778.
9. D. De assensione inprimis ea, quae moralis recte dicitur, 1783.
10. Pr. de argumentis nonnullis; quibus Deum esse philosophi probant, adversus Imm. Kantium, 1787.
11. D. de imperio et maiestate Dei, eod.

Den

Den 30 Dec.

starb Hr. D. Christian Gottlob Bose, Senior des hiesigen Kurfürstlichen Schöppenstuhls, im 63sten Jahre seines Alters. Er war 1726 in hiesiger Stadt, wo sein Vater Georg Heinrich, Kaufmann, seine Mutter eine geb. Bachmaier war, geboren, hatte auf hiesiger Universität studirt, und 1752, nachdem er seine Diss. Nonnulla de revocandis donationibus, imprimis ad L. 27. D. de mort. causs. donat. vertheidigt hatte, in Doctorem I. V. promovirt. 1759 erhielt er die Assessur im Schöppenstuhle, welchem Amte er mit eben so viel Geschicklichkeit als Fleiße vorgestanden hat. Mit ihm ist das hiesige berühmte und um unsre Stadt sehr verdiente Bosische Geschlecht ausgestorben, aus dem sich als Gelehrte vorzüglich Johann Andreas, Prof. der Geschichte zu Jena, Caspar, Professor der Botanik zu Leipzig, Georg Mathias, Pr. der Physik zu Wittenberg und Ernst Gottlob, Prof. der Medicin zu Leipzig, ausgezeichnet haben.

Den 31 eiusd.

wurde auf der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede von Joh. Christian Engelhard, aus Volkmarsdorf gehalten. Hr. Prof. und Rector Joh. Friedrich Fischer hatte dazu mit seiner 30sten Prolusion de vitiis Lexicorum N. T. eingeladen. (30 S.)

Ueber Theses iuris controversi haben öffentlich disputirt.

Unter dem Vorsitze Hrn. Domherrn D. Püttmanns Pand. P. O.

Hr. Christian Karl Herrmann, aus Weida im Voigtl. den 21 Jan.

Hr.

Hr. Karl Gottlieb Reinhard, aus Dresden, den 22 März.
— Gottlob Heinrich Weber, aus Weida im Voigtl. den 1 Jul.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Schott Instit. P. O.

Hr. Joh. Gottlieb Hofmann, aus Görliz, den 8 Jan.
— Karl Gottlieb Lehmann, aus Meissen, den 9 ej.
— Joh. Friedrich Richter, aus Lauban, den 4 ej.
— Joh. Albrecht Zahn, aus Grimma, den 18 ej.
— Joh. Heinrich Heeg, aus Crottendorf in Meissen, den 22 ej.
— Johann Christfried Mulert, aus Jüdenberg in Sachsen, den 30 ej.
— Karl Heinrich Braun, aus Plauen im Voigtl. den 1 Febr.
— Christoph August Schütze, aus Querfurt, den 5 ej.
— Karl Gottlieb Meißner, aus Dresden, den 26 ej.
— Karl Gottlieb Lepper, aus Lauban, den 27 ej.
— Karl Friedrich Samuel Brötler, aus Schönberg in der Lausiz, den 29 ej.
— Joh Gottlieb Hänse, aus Dresden, den 17 März.
— Karl Christoph August Könlzer, aus Dresden, den 18 ej.
— August Adolph Schumann, aus Dresden, den 19 ej.
— Karl Gottlob Claus, aus Pesterwitz in Meissen, den 20 ej.
— Joh. Friedrich Adolph Keilberg, aus Sangerhausen, den 27 ej.
— Friedrich Wilh. Fürchtegott Fehrmann, aus Marfersbach im Meißnischen, den 1 April.

Hr. Benjam. Traugott Steinmetz, aus Zittau, den 2 Apil.
— Gottlob August Fidler, aus Oederan, den 4 ei.
— Gottleb Lebrecht Heyer, aus Wölkau im Meißnischen, den 5 ei.
— Friedrich Ludwig Mothes, aus Schneeberg, 8 ei.
— Karl Salomo Lange, aus Leipzig, den 9 ei.
— Christian Gotthelf Rittler, aus Zehren im Meißschen, den 25 ei.
— August Ernst Gottlob Bochmann, aus Schneeberg, den 28 ei.
— Karl Gottlob Blüher, aus Zeulenrode im Voigtl. den 30 ei.
— Joh. Friedrich Gotthelf Vogel, aus Syra im Meißnischen, den 2 Mai.
— Joh. Friedr. Ferdin. Vogel, aus Syra im Meißnischen, den 3 ei.
— Friedr. Ernst Immanuel Iphof, aus Radeberg, den 23 ei.
— Joh. Karl Christoph Kessel, aus Freyberg, den 27 ei.
— Joh. August Gottfried Lüttich, aus Buttelstädt in Thüringen, den 5 Jun.
— Karl Heinrich Schmith, aus Buttstädt in Thügen, den 6 ei.
— Traugott Lebrecht Graun, aus Remissa im Meißnischen, den 14 ei.
— Friedrich Wilhelm Wegner, aus Dresden, den 23 ei.
— Wilh. Christian Moriz, aus Langensalz den 23 ei.
— Ernst Gottlob Hertel, aus Elsterberg im Voigtl. den 26 ei.
— Joh. Ernst Zizmann, aus Zittau, den 29 Jul.
— Karl August Siegm. Leupold, aus Lützen, den 30 ei.

Hr.

Hr. Friedrich Wilh. Höfer, aus Schneeberg, den 31 Jul.
— Woldemar August Salomo Hausdorf, aus Zittau den 2 Sept.
— Christian August Emil Nöller, aus Dresden, den 5 ei.
— Karl Wilhelm Erich, aus Guben, den 12 ei.
— Heinr. Wilh. Menzel, aus Dresden, den 18 ei.
— Joh. Gottfried Pinker, aus Piscowitz in Meissen, den 22 ei.
— Karl Friedrich Schulz, aus Reiboldsgrün im Voigtl. den 27 ei.
— Friedrich Karl August Ritter, aus Chemniz, den 3 Oct.
— Benjam. Friedrich Schelcher, aus Dresden, den 28 ei.
— Joh. Wilh. Drabitius, aus Forsta in der Lausiz, den 29 ei.
— Joh August Wilh. Steuer, aus Guben, den 12 Nov.
— Samuel Theodor Krumbholz, aus Bojanow in Polen, den 16 Dec.
— Gottlob August Schmidt, aus Cölleda, den 22 ei.
— Ernst Gottlieb Echtermeyer, aus Pforta, den 23 ei.
— Joh. Friedr. August Barth, aus Meissen, den 24 ei.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Rau Tit. de V. S. et R. I. P. O.

Hr. Joh. Ludw. Seyfarth, aus Crimmitschau, den 10 Jan.
— Georg Friedrich Schimpf, aus Dresden, den 6 Febr.
— Heinrich Friedrich Ströbel, aus Roslau, den 3 April.
— Karl Gottlob Breyer, aus Werda, den 4 Jun.

Hr.

Hr. Karl Friedrich Schubert, aus Bernstadt in der Lausiz, den 9 Sept.
— Christian Gottlob Schaarschmidt, aus Johann-Georgenstadt, den 13 Sept.
— Christian Gotthold Schilling, aus Zwöniz, den 18 Nov.

Unter Hrn. D. Biener Iur. Nat. et G. P. O.

Hr. Gottfried August Schulze, aus Klepzig im Meißnischen, den 29 Jan.
— M. Renatus Gotthelf Löbel, aus Thalwiz in Meissen, den 13 Febr.
— Gottlob Heinrich Schulze, aus Meissen, den 10 März.
— August Wilh. Schäfer, aus Dresden, den 11 ei.
— Joh. Paul August Kluge, aus Querfurt, den 12 ei.
— August Traugott Lebrecht Kretschmar, aus Syra in Meissen, den 16 Jul.
— Georg Wilh. Bech, aus Cölleda in Thüringen, den 10 Sept.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Kind Iur. Sax. P. O.

Hr. Joh. Gottlieb Klemm, aus Zwickau, den 5 März.
— Karl Wilh. Ludwig Trumpf, aus Naumburg, den 20 Mai.

Unter Hrn D. Einert.

Hr. Peter Gotthelf Stockmann, aus Freyberg, den 9 Jun.

Beför-

Beförderungen zu geistlichen Aemtern.

Hr. M. Johann Gottlob Müller ist von der theologischen Facultät zum Vesperprediger an der Universitätskirche ernannt worden.

Der bisherige Katechete an der Peterskirche Hr. M. Gottlob Jakob Friedrich Wolf ist vom Stadtmagistrate zum Sonnabendsprediger an der Thomaskirche, ingleichen die Herren Magistri Daniel Andreas Schmidt und Wilhelm August Ackermann zu Katecheten an der Peterskirche berufen worden.

Die reformirte Gemeinde hat Hrn. Friedrich Wilhelm Wedag, bisherigen Prediger zu Dortmund, zum deutschen Prediger berufen.

Andere Beförderungen, Belohnungen und Ehrenbezeugungen.

Hr. Prof. Christian Gottl. Biener hat von der Jablonovskischen Gesellschaft der Wissenschaften wegen seiner Beantwortung der historischen Frage das Lehnrecht in Polen betreffend, den Preismedaillon erhalten.

Hr. Philipp Jakob Flathe ist von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht zum Lector der Italien. Sprache ernannt worden.

Hr. Pr. Johann Karl Gehler hat das durch des sel. Bosens Tod erledigte Stadtphysikat erhalten.

Hrn. Prof. Ernst Benjam. Gottlieb Hebenstreit hat die Göttingische Gesellschaft der Wissenschaften zum Correspondenten,

Hrn. Prof. Johann Hedwig die Societät der Wissenschaften zu London, und

Hr. M. Joh. Geo. Christian Höpfner die Gesellsch. d. Wiss. zu Königsberg, zum Mitgliede ernannt.

Hr. M. Christian Gottlieb Kühnöl ist von der lateinischen Gesellschaft zu Jena, und

Hr. Pr. Christian Friedrich Ludwig von hiesiger deutschen Gesellschaft zum Mitgliede erwählt worden.

Gedachter Hr. Pr. Ludwig hat auch das durch Hrn. Hofrath Pohls Wegberufung nach Dresden erledigte Kreis- Amts- und Landphysikat erhalten.

Bereits im vorigen Jahre hat Hr. Joh. Gottlieb Stoll wegen seines Buchs: über richtige Beurtheilung der Theosophie ꝛc. von der Kaiserin von Rußland die goldne Medaille, die Sie auf die Peter dem großen errichtete Statue, prägen lassen, und 100 Dukaten erhalten.

Zum Predigtamt sind ordinirt worden.

1. Hr. George Gottlieb Feine, von Bodelwitz bey Pegau, berufener Pastor nach Rothenberga, Eckartsberger Inspection, den 31 Jan.
2. Hr. Erdmann Herrlich, von Klein-Wangen in Thüringen, ber. Diak. nach Weißenfels, den 5 Febr.
3. Hr. Gottlieb Friedrich Müller, von Rötha, ber. Pfarrer nach Prittitz, Weißenfelßer Inspection, den 4 März.
4. Hr. M. Joh. August Döring, von Gatterstädt in Thüringen, zeitheriger Sonnabendsprediger zu St. Thomas allhier ber. Pastor nach Deutzen, Bornischer Inspeetion, den 10 Apr.
5. Hr. M. Johann Karl Heiligenschmidt, von Naunhoff bey Grimma, ber. Pfarrer nach Endschütz, Weidaischer Inspect. eod.
6. Hr. Benjamin Traugott Alberti, von Hohenleube, ber. Pfarrer nach Syrau, Plauischer Inspect., den 29 ei.

7. Hr. Christian Wilhelm Thamerus, von Roben bey Gera, ber. Past. Subst. nach Leibnitz, Plauischer Insp. den 20 Mai.
8. Hr. Friedrich Wilhelm Rhäsa, von Vippra, ber. Past. Subst. nach Birsenroda, Eißlebener Inspect. den 27 ei.
9. Hr. M. Johann Samuel Schinck, von Marienberg, berufener Pfarrer nach Pomsen, Grimmaischer Inspection, den 29 Jul.
10. Hr. Heinrich Wilhelm Benjamin Carl, von Frankenthal, ber. Pfarrer nach Stenn, Zwickauer Insp. eod.
11. Hr. David Gottlob Roßberger, von Zwickau, zeitheriger Cant. Adjunct an der Catharinenkirche in Zwickau, ber. Pfarrer nach Weißenborn, Zwickauer Insp., den 26 Aug.
12. Hr. M. Karl Friedrich Wunder, von Plauen, ber. Pfarrer nach Albrechtshayn, Grimmaischer In: Insp. den 26 Sept.
13. Hr. M. Gottlob Timotheus Wislicenus, von Schönburg bey Naumburg, ber. Pfarrer nach Battaune, Eilenburger Insp., den 2 Oct.
14. Hr. M. Johann George Christoph Baumgärtel, von Plauen, ber. Diak. nach Theuma, Plauischer Insp. eod.
15. Hr. M. Karl Gottlob Friedrich Küchler, von Neustadt an der Orla, ber. Diak. nach Auma, Neustädt. Insp., den 14 ei.
16. Hr. Friedrich Lebrecht Wacker, von Zschirma bey Plauen, ber. Pfarrer nach Kühdorf, Weidaischer Insp., den 28 ei.
17. Hr. Christian Friedrich Hühnerfürst, von Wyhra, ber. Past. Subst. nach Neukirchen, Bornaischer Insp. eod.

18. Hr. Gotthelf Balthasar Hübler, ber. Diak. an der Bergkirche in Eilenburg, den 11 Nov.
19. Hr. George August Jakob Frohn, von Bucht bey Hohenstein, ber. Past. Subst. nach Großen-Burschla, Langensalzer Insp. eod.
20. Hr. M. Joh. Friedrich Wilhelm Mitlacher, von Oppurg ber. Pfarrer nach Moßbach, Neustädter Insp., den 20 ei.
21. Hr. Johann George Krüger, von Beyernaumburg, ber. Pfarrer nach Gösitz, Neustädter Insp. eod.

Von hier sind weggegangen.

Hr. M. Friedrich Liebegott Becher, als Lehrer an dem vom Hrn. Rect. Böttiger zu Guben errichteten Erziehungs-Institute.

— M. Joh. August Döring, bisheriger Sonnabendsprediger an der Thomaskirche, als Pastor nach Deuzen.

— D. Joh. Gottfr. Janke als Russ. Kais. Kreisphysikus nach Casan.

— D. Joh. Friedrich Junghannß, bisher. ausserordent. Professor der Rechte, als Kursürstl. wirklicher Hof- und Justizrath nach Dresden.

— M. Gottfr. Lebrecht Masius nach Köthen.

— D. Johann Ehrenfried Pohl, bisheriger Prof. der Botanik, Beysitzer der med. Facultät und Kreis-Amts- und Landphysikus, als Kurfürstl. Hofrath und Leibarzt nach Dresden.

— M. Samuel Jakob Schröckh nach Dresden.

— M. Karl Gottlob Sonntag als Rector an der Domschule nach Riga.

Hr.

Hr. M. Gottlieb Lebrecht Spohn bisheriger Katechete an der Peterskirche, als Prorector und Professor am Gymnas. nach Dortmund.
— M. Friedrich Wilhelm Sturz als Prof. am Gymn. nach Gera.

Ausser vorgenannten akademischen Schriften, sind noch folgende von hiesigen Gelehrten erschienen.

1. Baumgärtel, G. F. Die Briefe des Apostels Petri übersetzt und mit Anmerkungen erläutert.
2. Beck, C. D. Anleitung zur Kenntnis der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte für Studirende, 2ter Th.
3. Dessen kurzgefaßte Anleitung zur allgemeinen Welt- und Völkergeschichte für Studirende: Ein Auszug aus dem größern Werke.
5. Dessen D'Ohsson allgemeine Schilderung des Ottom. Reichs, aus dem Franz. mit nöthiger Abkürzung übersetzt, und mit Anmerkungen, Zusätzen, einem Glossarium der arab. pers. und türkischen Wörter, und mit einem vollständigen Register versehen.
5. *Eiusd.* Euripidis Tragoediae ex edit. I. Barnesii. Tom. IIIus.
6. v. Blankenburg, F. Zollikofers nachgelassene Predigten verschiedenen Inhalts, von ihm selbst noch zum Druck bestimmt und geordnet. Nebst einer ausführlichen Nachricht von seinem Leben und seinen Schriften.
7. Born, F. G. Versuch über die ersten Gründe der Sinnenlehre zur Prüfung der Weishauptischen Zweifel gegen die Kantischen Begriffe von Raum und Zeit.

8. Brehm, G. N. über das wahre Wesen des Naturrechts als eine ächte juristische Grundwissenschaft betrachtet.
9. Bretzner, C. F. Das Leben eines Lüderlichen; ein moralisch-satyrisches Gemälde.
10. Büschel, J. B. G. Bruchstücke aus dem Gebiete der Philosophie, der Moral und der Politik.
11. Cäsar, K. A. Fortsetzung der Denkwürtigkeiten aus der philosophischen Welt.
12. Dessen Forsetzung der philosophischen Annalen.
13. Dessen Rhapsodien.
14. Claudius, G. K. Ernst und Laune. Eine periodische Schrift in vermischten Aufsätzen und moralischen Erzählungen.
15. Dessen Erzählungen.
16. Dessen (Franz Ehrenberg) Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer, aufs Jahr 1789.
17. Dessen Dessen Leipziger Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen für die erwachsene Jugend männlichen Geschlechts, auf das Jahr 1789.
18. Dessen Zollikofer. Ein Denkmal für seine Freunde und Verehrer.
19. *Cuniz*, *C. F.* de liquore amnii eiusque relatione ad foetum in utero.
20. *Dumas*, *I.* Difcours prononcé le 3 Fevr. 1788 à l'occafion de la mort de G. I. Zollikofre. (ist auch deutsch übersetzt worden.)
21. Dyk, J. G. Nebentheater, 6ter Band.
22. Erhard, C. D. Amalthea.
23. Eschenbach, C. G. Pasta's Untersuchungen über das Blut und über die Eerinnungen desselben, als Ursachen von Krankheiten, aus dem Ital.

25. Eschen=

24. Eschenbach, C. G. Beyträge zum neuen Archiv der praktischen Arzneykunst.

25. *Eſchenbach H. C. G.* Reſolutio problematis geographici, quomodo, ſi datur obiecti, duobus e locis diſſitis viſi, diſtantia a ſuperficie terrae, alteriusque loci ſitus, determinari poſſit loci alterius et puncti, in cuius vertice fuit obiectum, poſitio.

26. *Fiſcher, I. F.* Palephatus de incredibilibus, ſextum edidit, ad ſidem cod. MS. Moſquenſis aliorumque et libri Aldini denuo recenſuit emendavit et indicem copioſiſſimum adiecit. Acceſſere proluſiones IV. una cum orationibus duabus.

27. *Eiusd.* Aeſchinis Socratici dialogi tres, quartum edidit indicemque verbor. graecor. adiecit.

28. *Fiſcher, I. L.* Werneri vermium inteſtinalium praeſertim taeniae humanae brevis expoſitio. Continuatio tertia, edita et tab. aen. illuſtr.

29. *Franz, I. G. F.* Plinii hiſtor. nat. Vol. VII. et VIII.

30. *Eiusd.* Continuatio Commentariorum de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis.

31. Geisler, A. F. Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Josephs II. 9te und 10te Sammlung.

32. Dessen Ausführliche Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs des Großen Kön. v. Pr.

33. Dessen Sammlung deutsch-adeliger Geschlechtswappen mit Erklärungen.

34. Dessen Feen- Geister- und Zauberey-Journal.

35. Dessen Raffraicheur oder ausführliche und deutliche Unterweisung zu Verfertigung von etlichen 50 Arten Gefrornen ꝛc.

36. Geisler, A. F. Fortsetzung der weiblichen Hauptkenntnisse 2c.
37. *Grimm*, *F. C.* Plotini de rerum principio Ennead. III. Lib. VIII. c. 8 — 10. animadversionibus illustravit.
38. *Hebenstreit E. B. G.* Scheele (C. G.) Opuscula physica et chemica, seorsim antea edita, post mortem auctoris collecta et latine versa.
39. Dessen Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.
40. *Hedwig*, *Io.* Continuatio Stirp. cryptogamic.
41. Dessen, dasselbe Werk deutsch.
42. Heydenreich, K. H. Gemälde aus dem goldnen Zeitalter.
43. Dessen, Natur und Gott, nach Spinoza.
44. Dessen Elegie dem Andenken Geßners, des Dichters der Natur und Unschuld geweiht.
45. Dessen Vorbereitung einer Untersuchung über den Ursprung und die Gültigkeit der Gesetze für Werke der Empfindung und Phantasie.
46. Hindenburg, K. F. Fortsetzung des Leipziger Magazins zur reinen und angewandten Mathematik.
47. *Hoepfner*, *I. G. C.* Curarum criticarum et exegeticarum in LXX viralem versionem vaticiniorum Ionae, Spec. secundum.
48. *Huber*, *M.* Notices generales des Graveurs divisés par Nations, et des Peintres rangés par Ecoles, précédèes de l'histoire de la gravure et de la peinture, depuis l'origine de ces arts jusqu'à nos jours, et suivies d'un Catalogue raisonné d'une Collection choisie d'Estampes.
49. *Hüttner*, *I. C.* de mythis Platonis.
50. *Ilgen*, *C. D.* Chorus Graecorum tragicus, qualis fuerit, et quare usus eius hodie revocari nequeat.

51. *Ilgen*,

51. *Ilgen*, *C. D.* Iobi antiquiſſimi carminis hebraici natura atque virtutes.
52. Kapp, C. F. Fortſetzung der Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch praktiſcher Aerzte.
53. Kindervater, C. V. Ueber Zollikofers Leben und Verdienſte.
54. Deſſen Skeptiſche Dialogen über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkeiten dieſes Lebens.
55. Deſſen Cicero über das Weſen der Götter, in Abhandlungen und Anmerkungen erläutert.
56. Koſche, C. T. Lectüre für Kinder.
57. Deſſen Amerika, ein geographiſch=hiſtoriſches Leſebuch, zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher.
58. Kühn, C. G. Bertholons de St. Lazare Anwendung und Wirkſamkeit der Elektricität zur Erhaltung und Wiederherſtellung der Geſundheit des menſchlichen Körpers, aus dem Franz. mit neuern Erfahrungen bereichert und beſtätiget.
59. Deſſen Calliſens Grundſätze des Syſtens der ganzen heutigen Chirurgie, aus d. lat. überſ.
60. *Küncel*, *C. T.* Explicatio capitis I. et II. Epiſtolae Pauli ad Titum.
61. *Küſter*, *C. G.* de re iudiciaria Saxonica animadverſiones quaedam et conſilia.
62. Leonhardi, F. G. Erdbeſchreibung der Chur= und Fürſtlich Sächſiſchen Lande.
63. Deſſen Oekonomiſche Briefe, oder entdeckte Betrügereyen der Verwalter.
64. Liekefett, S. G. Handbuch des bürgerlichen Rechts in Deutſchland, zum Gebrauch für Studirende, Advokaten, Beiſitzer in niedern Gerichten, Geiſtliche, Aerzte, Schullehrer, Kaufleute, Künſtler, und Wirthſchaftsverſtändige.

65. *Link*, *I. G.* Animadverſiones medico-iuridicae in C. G. Ludwigii inſtitutiones medicinae forenſis, cap. III. de aetatum privilegiis.
66. *Eiusd.* de Raia torpedine.
67. Ludwig, C. F. Cruikſhanks Beſchreibung der einſaugenden Gefäße des menſchlichen Körpers, aus d. Engl. mit einer Vorrede, einigen Zuſätzen und Kupfertafeln vermehrt.
68. Marezoll, J. G. Andachtsbuch für das weibliche Geſchlecht.
69. *Martini*, *G. H.* Euripidis Hippolytus e recenſ. et cum notis R. F. Brunkii praelectionum cauſſa curavit.
70. Michaelis, C. F. Adairs phyſiologiſche Bemerkungen über die Natur des Menſchen und über die Wichtigkeit des medic. Studiums, aus d. Engl.
71. Deſſen Deaſes praktiſche Anweiſung zur Geburtshülfe, aus d Engl.
72. Müller, E. Romantiſche Gemälde der Vorwelt.
73. Müller, J. C. Anleitung zum Selbſtunterricht auf der Harmonika.
74. Otto, G. der kürzeſte Weg hebräiſch zu lernen.
75. *Platner*, *E.* Adverſus ſepulturam in aedibus ſacris. Oratio.
76. *Püttmann*, *I. L. E.* Adverſariorum iuris univ. liber tertius. Accedit eiusdem quaeſtionum illuſtr. e iure cambiali decas, una cum ordinatione cambiali Ieverana antehac rariſſima.
77. Deſſen Ueber die Sattelhöfe. Mit Urkunden.
78. Reichel, C. H. Aſh's und Entik's engliſche Grammatik, aus d. Engl.
79. Reichel, G. B. Etwas über die itzige innere Verfaſſung der Herrnhuther.

80. Röſ-

80. Rössig, K. G. ökonomische, physikalische, chemische Abhandlung über den spanischen Klee.
81. Dessen Versuch über die wahren Verhältnisse des Kaiserlichen und Reichskammergerichts zu Ihro Kais. Maj. und den Ständen des Reichs, bey Gelegenheit der Streitigkeiten wegen der Präbende Hansinne.
82. *Rosenmüller*, *E. F. C.* Scholia in vetus Testamentum, Vol. I.
83. *Rosenmüller*, *I. G.* Scholia in novum Test. Tomus V. et ultimus. Edit. secunda auct.
84. *Eiusd.* Emendationes et supplementa ad scholiornm in N. T. Tomum I.
85. Dessen Pastoralanweisungen zum Gebrauch akademischer Vorlesungen.
86. Dessen Predigten gehalten in der Thomaskirche zu Leipzig, 1. und 2. Th.
87. Dessen Predigten bey besondern Gelegenheiten gehalten.
88. Dessen Lehrbuch der christlichen Religion für die Jugend, 2te Ausgabe.
89. Dessen Briefe über die Phänomene des thierischen Magnetismus und Somnambulismus. (ist auch französisch übersetzt worden.)
90. Dessen Unterricht in der Religion für Kinder, nebst einer Religionsgeschichte, 4te verbesserte und vermehrte Auflage.
91. Dessen Beicht- und Communionbuch, 2te verbess. und vermehrte Auflage.
92. Rüdiger, C. F. Bicquilley Rechnung des Wahrscheinlichen, aus dem Franz. übersetzt und mit Anmerkungen versehen.
93. Schmied, S. Sechs kleine und leichte Sonaten für Klavier und Fortepiano.

94. Schnei-

94. Schneider, C. F. Die Bibel A. und N. Testam. im Auszuge, nach ihrem moralischen Inhalte, aus dem Grundtext neu übersetzt, 1ster Theil.
95. Schott, A. F. Fortsetzung der Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur.
96. Schreiter, K. G. Bruce erste Grundsätze der Philosophie mit Anwendung derselben auf Geschmack, Wissenschaft und Geschichte, a. d. Engl.
97. Dessen Blair Vorlesungen über Rhetorik und schöne Wissenschaften, aus dem Engl. mit Anmerkungen, 3ter Band.
98. Dessen Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs, 2ter Theil, aus dem Engl. mit Anmerkungen.
99. Spranger, C. G. Gedächtnißrede auf das Ableben Zellikofers, gehalten an eine Versammlung von seinen Verehrern.
100. *Spohn, C. G.* Woidii Notitia codicis Alexandrini, cum variis eius lectionibus omnibus. Revidendam curavit notasque adiecit.
101. Stiegsitz, C. L. Versuch über den Geschmack in der Baukunst.
102. Stoll, J. G. philosophische Unterhaltungen einige Wahrheiten gegen Zweifel und Ungewißheit in besseres Licht zu setzen, auf Veranlassung Hrn. Kants Kritik der reinen Vernunft.
103. *Titius, S. C.* de acido vegetabilium elementari, eiusque varia modificatione.
104. *Eiusd.* de variis contagionum modis.
105. *Tschach, I. I.* Museum Leskeanum. Pars entomologica; secundum systema Fabricii, cum tabb. colorat.
106. Volkmann, J. J. neueste Reisen durch Frankreich, vorzüglich in Absicht auf die Naturgeschichte, Oeko-

Oekonomie, Manufakturen und Werke der Kunst, 2. und 3ter Band.

107. Weise, C. G. Blumenlese nützlicher und angenehmer Kenntnisse aus der Natur.

108. Weiße, C. F. Fortsetzung der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

109. Dessen Fortsetzung des Briefwechsels der Familie des Kinderfreundes.

110. Weißhuhn, F. A. Satyrische und scherzhafte Aufsätze.

111. *Wendler*, *C. C.* Hederici Lexicon manuale graecum, cura I. A. Ernesti. Editio auctior et emendatior.

112. *Wenk*, *F. A. G.* Codex iuris gentium recentissimi, e tabulariorum exemplorumque fide dignorum monumentis compositus. Tom. secundus.

113. Wichmann, C. A. Genovesi ökonomisch-politischer Commentar zu J. Cary's historisch-politischen Bemerkungen über Großbrittanniens Handel und Gewerbe, wie auch anderer dahin gehörigen Dinge, aus dem Engl.

114. Dessen Reisen eines Franzosen, aus dem Französ. des Abts de la Porte, 34 und 35ster Band.

115. Dessen Antheil am Leipziger Magazin zur Naturkunde und Oekonomie.

116. Zollikofer, G. J. Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Misbrauche der reinern Religionserkenntniß, in Predigten.

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche vorzüglich bemerkt zu werden.

Von Hrn. Bause.

Ein Mädchen nach Netscher.

Von Hrn. Capieux.

31 Blätter zu physikalischen, medicinischen und ökonom. Schriften.

Von Hrn. Geyser.

Portr. Zollikofer nach Graaf.
— Fürst Malachowsky.
2 Octavkupfer und 69 Vignetten zur neuen Ausgabe des Heynischen Virgils.
12 Vorstellungen aus Friedr. II. Leben zum Gothaischen Kalender nach Chodowiecki.
Titelkupfer zu Wielands Oberon nach Krause.
9 Blätter und Vignetten nach Oeser und Mechau.

Von Hrn. Schwarz.

12 Bl. Prospecte von Berlin, Halle und den Lustschlössern Charlottenburg, Schönhausen, Friedrichsfelde rc.

Von Hrn. Thönert.

Portr. Angelica Kaufman, nach Reynolds.
— Otto von Münsterberg, nach de Perre.

Ueberdieß viele andere größere und kleinere Blätter von den Herren Crusius, Endner, Frenzel, Grünler rc. die den Kennern bekannt sind, und die alle einzeln anzuführen zu weitläuftig seyn würde.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1789.





Leipzig,

bey Georg Emanuel Beer.

Vorrede.

So ist denn auch dieses in der Geschichte so merkwürdige, unvergeßliche Jahr 1789 für uns und alle Einwohner Sachsens glücklich geendigt! Millionen unserer Brüder in andern Ländern sahn Aufruhr mit allen seinen schrecklichen Gefährten, und

— mordenden Krieg: des Menschengeschlechtes
Brandmal alle Jahrhunderte durch: —*)

und wir — Dank sey es Gott, und der weisen Regierung **Friedrich August des Dritten**, unsers Vaters — lebten im Friede. Leipzigs Wohlstand blieb sich gleich, und unsere Universität erhielt abermals eine beträchtliche Stiftung. **)

Nach unzähligen andern Beweisen, verkündigt aufs neue der nun geendigte Bau der Sternwarte, wie gerne unser gnädigster Beherr-

*) Klopst. Messias. 4 B. S. 112.
**) S. S. 78.

herrscher Wissenschaft und Kunst jeder Art befördert, ermuntert und belohnt. Laut ermuntert dieß schöne Denkmal jeden Bewohner Leipzigs, und jeden Fremdling, den Wissenschaft und Kunst in unsre Stadt bringt, zu Wünschen für das längste und glücklichste Leben eines Fürsten, der durch Ausübung jeder Tugend, Seines Volkes schönstes Beyspiel, und in jeder Rücksicht, das Muster eines vortreflichen Regenten ist.

Möchten die 21 Jahre, die Er regiert, oder welches einerley ist, in welchen Er Sachsen beglückt hat, Seiner Regierung kleinste Zeit seyn! Möchte das so eben anzutretende letzte Jahrzehend des 18ten Jahrhunderts, und alle folgende, Jahre des Friedens und des immer wachsenden Wohlstands für unser Vaterland seyn! Möchte Leipzig unaufhörlich die gesegnete Pflanzschule wahrer Religion, guter Sitten und jeder nützlichen Wissenschaft und Kunst bleiben!

Leipzig, am letzten Abend des Jahres 1789.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1789.

Den 11ten Febr.

Wurde die Ackermannische Gedächtnißrede von Hrn. Joh. Georg August Wilke, aus Leipzig, im Auditor. ICtorum gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn Domherrn D. Karl Gottfried von Winkler Decret. P. O. Facult. Iur. Dec. enthält ex aduersariis iuris iudiciarii adnotationis decimae tertiae partem I. ad mandatum Electorale d. d. 20 Febr. 1764 Tabulae Sportularum de eodem anno praemissum. (14 S.)

Den 14ten ei.

habilitirte sich Hr. M. Johann Gottfried Müller I. V. B. indem er seine Dissertationem historico-politicam super iure primariarum precum

eiusque exercitio Spec. I. (42 S.) vertheidigte. Hr Karl Christoph Augapfel, aus Zittau, war Respondens.

Eodem.

versammelte sich das Concilium nationale magnum zur Wahl eines neuen Syndici der Universität, nachdem der bißherige Syndicus, Hr Oberhofgerichtsassessor D. Johann Adam Gottlieb Kind Iur. Sax. P. O. wegen seines Rufs als wirklicher Appellationsrath nach Dresden, dieses seit 10 Jahren rühmlichst verwaltete Amt niedergelegt hatte. Die einstimmige Wahl aller 4 Nationen fiel auf Hrn D. Christian Gottlieb Bahrdt Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat.

Den 19ten ei.

vertheidigte unter Hrn D. Christian Gottlob Bieners Iur. N. et G. P. O. Vorsitze, Hr Friedrich August Ferdinand Apel, aus Leipzig, Spec. I. iuris publici Saxonici, Historiam et iura suffragii Electoralis Saxonici et Archimareschallatus sacri R. I. complectens. (34 S.)

Den 26sten Febr.

war die feyerliche Magister-Promotion von 26 Candidaten, wovon die 18 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, per diplom. waren creiret worden. Der dermalige Dechant der philos. Fac.

Hr

Hr. Prof. Aug. Wilh. Ernesti hatte dazu mit einem Progr. von 16 S. Noui Lexici Liuiani specimen betitelt, eingeladen, und dem Panegyrico sind folgende Lebensumstände der Candidaten beygefügt.

I.

Herr Benjamin Traugott Steinmetz ist 1753 zu Zittau geboren. Sein Vater Joh. Benjamin war Posamentirer: seine Mutter Johanna Rosina Höhn. Den ersten Unterricht ertheilte ihm Hr. Grohmann. Nachher besuchte er 12 Jahre lang das Gymnasium seiner Vaterstadt und wurde von den sämmtlichen Lehrern desselben Hrn Spitzig, Müller, Gössel, Frühauf, Neumann, Jary und Richter sorgfältig unterwiesen. Auch übte er sich bey dasigen geschickten Sprachmeistern in der französischen, italienischen und englischen Sprache. 1775 kam er auf hiesige Universität und wurde vom damaligen Rectore Magnif. dem sel. Plaz, unter die Studirenden aufgenommen. Seine Lehrer waren der sel. Crusius und die Hrn Seydliz und Platner in der Philosophie, Böhme und Wenk in der Geschichte, Morus über die griechische Sprache, Clodius und Eck über die Aesthetik und einige lateinische Dichter, Leske über die Naturgeschichte, Bose über die Anatomie, und Platner über die Medicinam forensem. Ueber die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft, welcher er sich zu widmen ent-

schlossen war, hörte er die Hrn Schott, Biedermann, Biener, Einert, Hommel, Seger, Zoller, Breuning, Wilke und Weinhold. 1780 wurde er Notarius publ. Caesar. und 6 Jahre lang war er nachher Amanuensis des Hrn Oberhofgerichtsassess. und Prof. D. Schotts, der ihm auch den Unterricht seines hoffnungsvollen Sohnes anvertrauet und sich als seinen vorzüglichsten Gönner und Wohlthäter erwiesen hat. Unter dieses Vorsitze disputirte er im April des vorigen Jahres, und einige Monate darauf vertheidigte er unter Hrn Domherrn D. Püttmanns Vorsitze, seine Diss. de necessitate agnatorum simultaneeque inuestitorum in feudi oppignorationem consentiendi, und wurde von der Juristenfacultät pro Candidatura examinirt, wobey er die beste Censur erhielt.

II.

Hr. Johann Gottfried Müller ist zu Ebersbach in der Oberlausitz, an der Böhmischen Grenze, 1757 geboren. Durch anhaltendes Bitten bewegte er seine Eltern, die arme Landleute sind, sich dem Studiren widmen zu dürfen. Diese übergaben ihn daher der Schule zu Löbau, in welcher er 7 Jahre lang von Hrn Gittel, Beckel und Heinitz sorgfältig unterrichtet worden. 1777 kam er unter des sel. Frankens Rectorate hieher und wählte sich folgende Lehrer. Hrn Platner in der Philosophie und Aesthetik, Hrn Sammet im Naturrechte, die Hrn Borz und

J. G. T.

J. S. T. Gehler in der Mathematik, die Hrn Morus, A. W. Ernesti und Clodius über einige griechische und latein. Schriftsteller und die Mythologie, Hrn Burscher über die allgemeine- und Kirchengeschichte, und die Hrn Morus und Dathe über die Theologie und hebräische Sprache. Nachdem er sich 5 Jahre lang also beschäftiget, und insonderheit allen theologischen Vorlesungen Hrn D. Morus ununterbrochen beygewohnt hatte, wurde ihm die Erziehung des einzigen Sohnes Hrn D. Baumanns, auf Steinbach, anvertrauet, welches Geschäft er 4 Jahre lang mit Vergnügen verwaltet hat, auch seines Zöglings Begleiter im ersten Jahre seiner akademischen Laufbahn gewesen ist. Seit seiner Zurückkunft nach Leipzig, hat er sich der Jurisprudenz zu widmen entschlossen, und die Vorlesungen der Hrn Sammet, Püttmann, Schott, Rau, Biener, Kind und Wieland eifrig besucht. Im vorigen Jahre schrieb und vertheidigte er unter Hrn Oberhofgerichtsassess. D. Raus Vorsitze seine Diss. de legato debiti, und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfacultät, die ihm das Baccalaureat ertheilte.

III.

Hr. Georg Christian Karl Peukert hat Eisleben zur Geburtsstadt, wo er 1764 das Licht der Welt erblickt hat. Sein Vater Johann Georg hat als Cantor an der Peterskirche und 5ter College am Gymnasio sich 25 Jahre lang um seine Vaterstadt verdient

gemacht, und ist in November 1787 verstorben: seine Mutter aber Dorothea Sophia geb. Ellemann ist noch am Leben. Nachdem ihm sein Vater die Anfangsgründe der Religion und Wissenschaften beygebracht hatte, erhielt er von Hrn Spohn (nunmehr Profess. zu Dortmund) und nachher von Hrn Burkard (jetzt Doct. der Theol. und Pastor zu London) guten Privatunterricht. Hierauf wurde er dem Gymnasio seiner Vaterstadt anvertraut, dessen Lehrer die Hrn Dienemann, (Vater und Sohn) Helmbold, Schmieder, Jani und vorzüglich sein Vater, sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Auch fand er in seiner Vaterstadt viele Gönner, unter denen er den damaligen Oberaufseher, und nachher als Oberconsistorialpräsident nach Dresden berufenen Hrn von Burgsdorf, vorzüglich rühmt. 1784 kam er auf hiesige Universität, nachdem er schon zuvor vom Hrn Domherrn D. Burscher als damaligem Rect. Magnif. unter die Studirenden aufgenommen worden war. Die Hrn Seydliz, Platner und Pezold waren in der Philosophie, Borz und Gehler in der Mathematik, Funk in der Physik, Reiz, A. W. Ernesti, Schreiter und Günther über einige griechische und lateinische Schriftsteller, seine Lehrer. Ueber die Kirchengeschichte, hebräische Sprache, und die verschiedenen Theile der Theologie hörte er die Hrn Burscher, Dathe, Hempel, Morus, Schwarz, Rosenmüller, Wolf, Keil, Palmer, Forbiger und Wald. Hrn Pr. Borz, dessen Haußgenosse er 3 Jahre gewesen ist, rühmt er als seinen vorzüglichen Gönner.

IV.

IV.

Hr. Johann Gottfried Bergmann ist in hiesiger Stadt, wo sein vor 4 Jahren verstorbener Vater Gottfried, Bürger und Gasthalter war, 1767 geboren. Seine Mutter ist Johanna Elisabeth geb. Pufendorf, welche sich vor einigen Jahren wieder mit Hrn Joh. Adolph Enghard verheurathet, an welchem er einen um ihn sehr verdienten Stiefvater zu erhalten das Glück gehabt hat. Nachdem ihn einige Privatlehrer, die Hrn Schulze, Zimmermann (jetzt Diak. zu Bitterfeld) und Rastrov wohl zubereitet hatten, besuchte er 4 Jahre lang die Niklasschule und genoß die sorgfältige Unterweisung und das Wohlwollen der Hrn Beringer, Aßmann, Lunze, Forbiger und Martini. 1786 verließ er mit einer öffentlichen Abschiedsrede diese Schule, und wurde vom damaligen Rectore Magnif. Hrn Pr. Reiz unter die akademischen Bürger aufgenommen. Die Hrn Seydlitz, Platner, Eck, Pezold, Cäsar, Wieland und Heydenreich hörte er über die Philosophie, Borz über die Mathematik, Hindenburg über die Physik, Wenk, Arnd und Hilscher über die Geschichte, A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige latein. und griechische Schriftsteller, und Ludwig und Rössig über die Naturgeschichte und Oekonomie. In der Kirchengeschichte, hebräischen Sprache und den verschiedenen Theilen der Theologie unterrichteten ihn die Hrn Burscher, Bosseck, Dathe, Hempel, Wald,

Morus, Schwarz, Rosenmüller, Wolf, Lösner, Keil und Palmer.

V.

Hr. Heinrich Wilhelm Stockmann hat Freyberg zur Geburtsstadt, wo er 1768 an das Licht kam. Sein Vater gleiches Namens ist daselbst Postmeister: seine Mutter Fr. Maria Rosina ist aus dem berühmten Thomasischen Geschlechte. Diese Eltern sorgten aufs beste für seine Erziehung. Nachdem ihm Hr Heischkeil, der jetzt Prediger zu Freyberg ist, guten Privatunterricht ertheilt hatte, besuchte er 4 Jahre lang das Gymnasium seiner Vaterstadt und genoß die sorgfältige Unterweisung der Hrn Jünger, Hübler und Hecht. 1785 kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger ihn schon das Jahr zuvor Hr Hofrath Wenk als damaliger Rect. Magnif. eingeschrieben hatte. Gedachten Hrn Wenk u. die Hrn Beck u. Hilscher hörte er über die Geschichte, Seydlitz und Platner über die Philosophie, Hindenburg über die Mathematik, und Reiz, Beck und Dindorf über einige griechische und lateinische Schriftsteller. Da er sich die Theologie zum Hauptstudio gewählt hatte; so wurden die Hrn Morus, Schwarz und Pezold in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, Burscher und Rosenmüller in der Kirchengeschichte, und Dathe, Bosseck, Wolf, Keil und Dindorf in der hebräischen Sprache und der Erklärung einiger biblischen

Bü-

cher, seine Lehrer. In der Kunst zu predigen unterrichteten ihn die Hrn Palmer und Forbiger, und in der Pastoralklugheit Hr Rosenmüller.

VI.

Hr. Karl Siegmund Ouvrier. Schlesien, welches unsrer Universität den ersten Rector, und von Zeit zu Zeit verdiente Lehrer gegeben hat, brachte diesen 1751 hervor. Sein Vater war Prediger zu Rackschütz bey Breslau, der ihm aber schon im 6ten Jahre seines Alters durch den Tod entrissen wurde. In demselben Jahre verlor er auch seine Mutter durch den Tod, weßhalb seine zu Strigau lebende Großmutter sich seiner Erziehung annahm. Diese gab ihn 1764 nach Breslau, wo er 7 Jahre lang das Gymnasium Elisabethanum besucht, und die 4 leztern Jahre im Waisenhauße zum heiligen Grabe unterrichtet hat. 1771 gieng er nach Halle, wo er sich anfangs der Theologie unter der Hrn Nösselt und Vogel Anführung widmete, nachher aber sich bloß zum künftigen Schul- oder akademischen Lehrer zu bilden sich entschloß. Er hörte daher über die alte Litteratur den sel. Thunmann und Hrn Schütz, und Segner und Hermann über die Mathematik und Physik. Nach 3 Jahren wurde er nach Brandenburg berufen, um in dasiger Ritter-Akademie und im Hause des nunmehrigen Hrn Generals von Beville Unterricht zu geben. Gleiche Beschäftigung erhielt er nachher bey dem in der Nähe von Brandenburg lebenden

Hrn Hauptmann von Luck. 1784 gieng er nach Dessau, wo er die Zeitungen für die Jugend herausgegeben hat. Seit 2 Jahren wählte er sich Leipzig zu seinem Aufenthalte, wo er Locke's Buch über die Erziehung der Jugend, übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben, und sich mit mehrern gelehrten Arbeiten beschäftiget hat.

VII.

Hr. Andreas August Roche ist 1756 zu Nordhausen geboren. Sein Vater Joh. Heinrich war Chymikus: seine Mutter Susanna Elisab. Schafhirt. Im 2ten Jahre s. Alters zogen seine Eltern nach Dresden, wo er des Rectors der Annenschule Hrn Haymanns, und nachher auf der Kreuzschule der Hrn Gebauer, Müller und Olpe Unterricht genossen. 1780 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damal. Rect. Magnif. D. Zoller das akademische Bürgerrecht. Die Hrn Seydliz, Borz, Burscher, Wenk, Morus und A. W. Ernesti waren in der Philosophie, Mathematik, Geschichte und alten Litteratur, und die Hrn Sammet, Seger, Schott, Rau, Solbrig und Schmid in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft seine Lehrer. Des leztern Amanuensis gewesen zu seyn, ist ihm eine angenehme Erinnerung. Nach 3 Jahren gieng er nach Göttingen und hörte die Hrn Pütter, Meister, Schlözer, Beckmann und Geisler. Als dieser nach Wittenberg berufen

wurde,

wurde, gieng er mit ihm dahin. 1786 machte er eine gelehrte Reise, und hielt sich eine Zeitlang in Erlangen und Regensburg auf, worauf er wieder nach Göttingen gieng und nochmahls Hrn Pütter, ingleichen die Hrn Böhmer und Kästner hörte. Zuletzt hat er sich in Wezlar aufgehalten und den Reichskammerger. Proceß studirt.

VIII.

Hr. Johann Friedrich Hermann ist in Leipzig 1767 geboren. Sein Vater Hr Georg Friedrich ist Kaufmann und Stadt-Lieutenant: seine Mutter Fr. Johanna Sophia geb. Zickler. Von Jugend auf durch Privatlehrer sorgfältig erzogen, besuchte er von 1781 an auch die Niklasschule, deren bekannte Lehrer, und vorzüglich Hr Rector Martini und Hr. Conr. Forbiger sich um ihn sehr verdient gemacht haben. 1786, nachdem ihn der damalige Rector Magnif. Hr Pr. Reiz unter die Studirenden aufgenommen hatte, fieng er die akademischen Studien an. Die Hrn Cäsar, Platner und Wieland waren in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Wenk und Beck in der Geschichte, und Sammet, Schott, Rau, Biener, Junghans, Richter und Haubold in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft, seine Lehrer. Im October des vorigen Jahres vertheidigte er seine Abhandlung de caussis cur idem et testato et intestato decedere non possit? unter Hrn D.

Hau-

Haubolds Vorsitze, hielt hierauf die gewöhnlichen Vorlesungen pro Candidatura, und wurde bey dem von der Juristenfacultät mit ihm angestellten Examen mit der Censur: omnino et prae ceteris dignus, beehrt.

IX.

Hr. Christoph Friedrich Benedict Schröer ist 1766 zu Leuben, einem Dorfe bey Meißen, geboren. Sein Vater Hr. Christoph Friedrich ist daselbst Prediger: seine 1783 verstorbene Mutter war Juliana Concordia Hillig. Diese Eltern sowohl als auch sein Oheim Hr Past. Hillig in Püchen, der ihn in der Jugend einige Jahre zu sich genommen und wie seinen Sohn gehalten, haben sich um ihn sehr verdient gemacht. 1777 kam er auf das Gymnasium nach Freyberg, wo er 7 Jahre lang von den Lehrern desselben, den Hrn Fritsch, Kessel, Hecht, Hübler und Jünger wohl unterrichtet worden ist. 1784 unter Hrn Hofr. Wenks Rectorate kam er auf hiesige Universität. Die Hrn Seydliz und Platner hörte er über die Philosophie, Gehler über die Mathematik, Burscher, Rosenmüller, Forbiger und Beck über die Kirchen- und allgemeine Geschichte, und A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige lat. und griechische Schriftsteller. In der Theologie hat er allen Vorlesungen des Hrn D. Morus mit eben so viel Nutzen als Vergnügen beygewohnt: auch hat er die exegetischen Vorlesungen der Hrn Rosenmüller, Dathe, Wolf, Keil, Forbiger,

Schleus-

Schleusner, Dindorf und Wald besucht, und die Examinatoria und Disputatoria der Hrn Morus und Wolf sind ihm vorzüglich nützlich gewesen. 1787 ist er im Oberconsist. zu Dresden examiniret und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen worden. Dankbar rühmt er die ihm wiederfahrene Unterstützung durch ein Kurfürstliches, und einige andere Stipendien, die ihm Hr Hofrath von Zehmen und Hr v. Schleiniz ertheilt haben. Auch haben sich in hiesiger Stadt seine Vettern Hr Pr. A. W. Ernesti und die Hrn Kaufleute Hillig und Schröer, ingleichen Hr Pr. Seydliz und Hr M. Bernhardi um ihn sehr verdient gemacht. Vor kurzem hat ihm Hr Amtmann Tischer in Eilenburg den Unterricht und die Erziehung seines Sohnes anvertraut, und sich bisher als seinen Gönner bewiesen.

X.

Hr. Heinrich August Wilhelm Bermann ist zu Wechselburg den 22sten Dec. 1767 geboren. Sein Vater Hr M. Christian Nikolaus ist daselbst Pastor: seine Mutter Fr. Christiana Sophia geb. Weidlich. Nachdem ihm sein Vater den ersten Unterricht selbst ertheilt; erhielt er an Hrn Hahmann, Laux und Schubert geschickte Hauslehrer, wovon besonders der letztere, der jetzt Pastor zu Hohenstädt ist, 6 Jahre lang ihn mit größter Sorgfalt unterwiesen und zur Universität zubereitet hat. 1786 kam er hieher, nachdem ihn schon das Jahr zuvor der

sel-

sel. D. Schwarz als damaliger Rector Magnif. das akademische Bürgerrecht ertheilt hatte. Er wählte sich die Hrn Seydliz, Platner, Wieland und Born zu seinen Lehrern in der Philosophie: in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte hörte er die Hrn Burscher, Wenk und Beck. Dieser und die Hrn Reiz, A. W. Ernesti und Lösner erklärte ihm einige griechische und lateinische Schriftsteller. In der hebräischen Sprache übten ihn die Hrn Bosseck, Dathe, Meisner und Spohn. Ueber die christliche Glaubenslehre hörte er Hrn Wolf, der sich überhaupt als seinen Gönner erwiesen, und dessen exegetischen Vorlesungen und Disputirübungen er auch mit großem Nutzen beygewohnt hat. Einige Bücher des neuen Testaments hörte er von Hrn Morus, Lösner und Keil erklären.

XI.

Hr. Karl Christian Leberecht Weigel ist in Leipzig 1769 geboren. Sein Vater Hr. Christoph Gottlob ist Auctions-Proclamator bey hiesiger Universität und Curator des rothen Collegiums. Seine Mutter Fr. Maria Christina geb. Seyfert. Er rühmt die Sorgfalt die seine Eltern angewendet haben ihm eine gute Erziehung zu geben. Sein Vater, der in der griechischen Sprache eine vorzügliche Fertigkeit besitzt, unterrichtete ihn in dieser und der lateinischen Sprache selbst, ließ ihn durch geschickte Privatlehrer unterweisen, und von seinem 9ten Jahre

an

an die Niklasschule besuchen, deren Lehrer die Hrn Held, Forwerk, Behringer, Hübschmann, Aßmann, Forbiger und Martini sich um ihn eben so, wie unter seinen Privatlehrern vorzüglich der nunmehrige Hr Pr. Keil verdient gemacht haben. 1785 fieng er die akademischen Studien an, nachdem ihm bereits 8 Jahre zuvor der sel. D. Heinr. Gottlieb Franke, als damal. Rect. Magnif. unter die Studirenden eingeschrieben hatte. Die Hrn Platner, Cäsar, Hindenburg und Beck hörte er über die Philosophie, Physik und Philologie, Eck über die Geschichte der Gelehrsamkeit, und Ludwig über die Naturgeschichte. Da er die Arzneywissenschaft zu seinem Hauptgeschäfte gewählt hatte; so hörte er die Hrn Pohl über die Botanik, Eschenbach über die Chemie, Haase und Ludwig über die Anatomie, Platner und Hebenstreit über die Physiologie, Gehler über die Pathologie, und Pohl und Hebenstreit über die Therapie und materiam medicam. Die gelehrte Geschichte der Arzneywissenschaft trug ihm Hr Franz vor, der ihn auch im Disputiren übte und ihn zu Aufsätzen und Recensionen in die Commentarios de reb. in scientia naturali et medicina gestis, ermunterte. Er wurde auch ein Mitglied der vom Hrn Ludwig gestifteten Linneischen Gesellschaft. Als seine Gönner rühmt er den sel. Dechant Bose, Hrn Hofrath und Leibarzt Pohl, und die Hrn D. D. Krause, Hebenstreit den ältern, Börner, Kapp und Brückner. Im Mon. Mai des vorigen Jahres

er-

ertheilte ihm die medicinische Facultät das Baccalaureat.

XII.

Hr. Johann Gottfried Quandt ist gleichfalls in hiesiger Stadt, wo sein vor 5 Jahren verstorbener, vortreflicher und allgemein verehrter Vater Johann Gottlob,*) Kaufmann war, 1759 geboren. Seine noch lebende Mutter ist Fr. Christiana Rosina geb. Graßhof. Von seinen Privatlehrern hat sich vorzüglich der als Coll. Tertius an hiesiger Niklasschule verstorbene M. Hübschmann um ihn verdient gemacht. Anfangs widmeten ihn seine Eltern der Kaufmannschaft, weil er aber mehr Geschmack am Studiren fand; so willigten sie gerne ein, und er besuchte von 1774 an die Nikalsschule und genoß den sorgfältigen Unterricht der Hrn Behringer, Forbiger und Martini. 1779, nachdem ihn der damalige Rector Magnificus D. Joh. Christoph Pohl unter die akademischen Bürger aufgenommen hatte, hörte er die Hrn. Cäsar und Platner über die Philosophie, Morus, Ernesti, Reiz, Clodius und Forbiger über die lat. Spr. und Alterthümer, Wenk u. Arndt über die Geschichte, Zwanziger über die Mathematik, u. Ludwig über die Physik. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren die Hrn Sammet, Einert, Pohl, Biedermann,

*) S. dieses gel. Tagebuch auf d. J. 1784. S. 52.

mann, Biener, Schott, Zoller, Seger und von Winkler seine Lehrer. Unter letzterm vertheidigte er 1783 die Dissert. de iureiurando religionis, ließ sich von der Juristenfacultät examiniren und wurde Baccalaureus. Hierauf gieng er von seinem Freunde Hrn M. Bergold begleitet, noch ein Jahr nach Göttingen und hörte die Hrn Feder, Spittler, Schlözer und Beckmann in der Philosophie, Geschichte, Politik, Finanzwissenschaft und Technologie, und die Hrn Pütter, Böhmer, Meister, Claproth, Möckert und Waldeck im iure publico feudali, criminali und dem Proceß. Nachher unternahm er eine Reise durch Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, England und die Niederlande, von welcher er vor einigen Monaten zurückgekommen ist.

XIII.

Hr. Christian Gottlob Richter ist 1768 zu Freyberg geboren. Sein Vater Hr Johann Gottlob ist Doctor der Theol. Pastor primar. und Superint. daselbst: seine Mutter eine geb. Jacobi aus Hubertsburg. Dieser Eltern ausserordentliche Sorgfalt für seine gute Erziehung, erkennt er dankbar. Ungeachtet geschickte Privatlehrer u. die bekannten mehrmals gerühmten Lehrer am Gymnas. seiner Vaterstadt, welches er besuchte, ihn unterrichteten; so übte ihn doch auch sein Hr. Vater selbst in der griechischen, hebräischen und französischen Sprache mit größter Sorgfalt. 1786 kam er unter Hrn Pr. Reizens

Rectorate auf hiesige Universität, wo er Hrn Platner in der Philosophie, und die Hrn Morus, Rosenmüller, Dathe und Dindorf über die Theologie, Kirchengeschichte und orientalischen Sprachen gehört hat. Letzter übte ihn auch in latein. Aufsätzen und Disputiren. Das besondere Wohlwollen des Stadtraths in Freyberg und Hrn D. Morus hält er sich zu rühmen verpflichtet.

XIV.

Hr. Ephraim Johann Gotthelf Schmidt ist zu Stößen bey Naumburg, wo sein Vater Acciseinnehmer ist, 1763 geboren. Seine Mutter ist Eleonore Eberhardine geb. Hertel. Nachdem er 9 Jahre lang die Stadtschule zu Naumburg besucht, und den Unterricht der Hrn Tröger, Mehmel, Staffel und Schütz genossen, auch von dem Prediger an der Marienkirche Hrn Stapf, und den beyden Kaufleuten Hrn Ferber und Knauth großmüthig unterstützt worden, kam er 1782 hieher. Der sel. Pr. Funk als damal. Rect. Magnif. schrieb ihn unter die Studirenden ein. Die Hrn Seydliz, Platner, Borz und Hindenburg wurden in der Philosophie, Mathematik und Physik, Wenk, Burscher und Beck in der allgemeinen- und Kirchengeschichte, und Morus, Pezold, Hempel und Dindorf in der Theologie und hebräischen Sprache seine Lehrer. Hr Beck übte ihn im Erklären alter Schriftsteller, und Hr Dindorf im Disputiren.

tiren. Bey seiner Armuth wurde er durch ein Kurfürstliches Stipendium und durch eins von Consistorio zu Zeiz unterstützt, und in hiesiger Stadt hat er besonders von Hrn D. Kühnöl, und den Kaufleuten Herrn Hartmann und Gottfried Winkler, und Hrn Groß, dessen Kinder er unterrichtet, Wohlthaten genossen, die ihm unvergeßlich seyn werden.

XV.

Hr. Johann Gottfried Becker ist 1758 zu Stöben ohnweit Camburg in Thüringen geboren. Sein Vater Joh. Georg ist ein armer Taglöhner: seine Mutter Susanna Bauer. Von Jugend auf empfand er die größte Begierde zu den Wissenschaften, die aber seine Eltern zu unterdrücken suchten. Er aber, seinem Wunsche und Vorsatze getreu, bat Gott inbrünstig ihm Mittel und Wege zu zeigen, die ihn zu seinen Zwecke führen könnten. Er glaubte die Musik würde ihm dazu den Weg bahnen, und er erlernte also bald so viel davon, daß er den Bauern in den Schenken zum Tanze vorspielen konnte. Als er aber für das damit verdiente Geld Bücher kaufte, und im benachbarten Städtchen sich im Lateinischen unterrichten ließ, jagten ihn endlich seine darüber erbitterten Eltern fort. Er kam nach Naumburg und bat dringend in einer Schule aufgenommen zu werden: sein Wunsch wurde aber nicht erhört. Er setzte also seine Reise nach Leipzig fort, wo er glücklicher war. Denn einige, denen er sein Anliegen

entdeckte, empfahlen ihn dem damaligen Bürgermeister und nunmehrigen Ordinar. Hrn Appellationsrath **von Winkler**, dem Vorsteher der Thomasschule Hrn Hofrath **Richter**, und Hrn Prof. und Rector **Fischer**. Diese Männer fanden bey dem armen, lehrbegierigen und standhaften Jüngling viele Fähigkeiten; er wurde angenommen und erhielt bis zu einer sich erledigenden Freystelle eine für seine Umstände, da er äußerst gering zu leben gewohnt war, ansehnliche Unterstützung. Nach 9 Monaten wurde er Alumnus, und er hat hierauf mit größtem Fleiße 6 Jahre den guten Unterricht der Hrn **Fischer, Thieme, Doles, Hofmann** und **Kriegel** genützt. 1784 fieng er die akademischen Studien an, und er fand durch seinen Fleiß und gutes Betragen, und durch die Empfehlungen seiner Lehrer mehr Unterstützung als er vermuthet hatte. Ein Kurfürstliches Stipendium, das vom Concilio Professorum ihm ertheilte **Hammerische**, und ein anderes von dem Königl. Preussischen Geheimen Oberbergrath Hrn **von Veltheim** auf Ostrau, setzten ihn in den Stand sein Studiren ohne Sorgen der Nahrung fortzusetzen. Seine Lehrer waren die Hrn **Platner, Gehler** und **Hindenburg** in der Philosophie, Mathematik und Physik, **Burscher, Körner, Wenk** und **Beck** in der Kirchen- allgemeinen- deutschen Reichs- und Europäischen Staatengeschichte, **Leske** in der Naturgeschichte, und **Eck** in der Geschichte der Gelehrsamkeit. Dieser erlaubte ihm auch den Gebrauch seiner Bibliothek und gab ihm viele andere Be-

weise

weise seines Wohlwollens. In der Theologie und hebräischen Sprache hörte er die Hrn Morus und Dathe: Auch wohnte er den Vorlesungen der Hrn Sammet und Siegmann über die Rechtsgeschichte und das deutsche Staatsrecht bey. Zu seiner Promotion hat er das Grossische Stipendium zu erhalten das Glück gehabt, und jetzt steht er im Begriff als Hofmeister nach Rußland zu gehen.

XVI.

Hr. Christian Gottfried Tilling ist 1759 zu Annaberg geboren. Sein bereits verstorbener armer aber rechtschaffener Vater Johann Gottfried, war ein Kürschner, und seine Mutter eine geb. Glocken. Von seinem 10ten Jahre an hat er das Lycrum seiner Vaterstadt besucht, und den treuen Unterricht sämmtlicher Lehrer, insonderheit auch das Wohlwollen der Hrn Grimm und Rauschelbach genossen. Letzter hat sich seiner recht väterlich angenommen. Von dem Rathe zu Annaberg mit einem Stipendio, und von mehrern dasigen Gönnern unterstützt, kam er 1781 unter des sel. Clodius Rectorate hieher. Seine Lehrer waren in der Philosophie Hr Platner, in der Mathematik Hr Hindenburg, in der Geschichte die Hrn Beck und Hilscher, über die griechische Sprache die Hrn Morus, Reiz und Beck, über die hebräische Hr Dathe, und über die Theologie Hr Morus. Als er aber nachher das Studium der Rechtswissenschaft wählte, wurden in den verschie-

denen Theilen derselben die Hrn Sammet, Seger, Bauer, Schott und Junghans seine Lehrer. Jeden derselben verehrt er zugleich als seinem Gönner, vorzüglich Hrn Domherrn Bauer, der ihn den Unterricht seiner Kinder anvertrauet, und ihn aufs thätigste unterstützt hat. Er war auch so glücklich ein Kurfürstliches, und von der Juristenfacultät das Silversteinische, auch durch die Gewogenheit des hiesigen Raths, das Hölzelische Stipendium, mit dem damit verbundenen Freytische im Convict, zu erhalten. Vor kurzem hat er herausgegeben: Gedanken zur Prüfung von Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, vorgetragen in Absicht auf die Begründung des höchsten Grundsatzes des Naturrechts.

XVII.

Hr. Christian Martin Koch hat Breslau zur Geburtsstadt. Die unserer Universität sehr vortheilhafte Eintheilung in 4 Nationen, und die darauf gegründeten Stiftungen, bewegen manchen fähigen Kopf hieher zu kommen und hier zu bleiben, der außerdem auf seine vaterländische oder ihm näher liegende Universität gehen würde. Vorzüglich ist das auch bey den Schlesiern und Preussen der Fall, für die nicht nur Stipendien da sind, sondern denen das von ihren Vorfahren gestiftete Frauen-Collegium auch Hofnung zu lebenslänglichen Belohnungen giebt, wenn sie sich zu akademischen Lehrern bilden wollen. Dieser Stiftung verdankt unsere Universität (der jetztlebenden zu

ge-

geschweigen) ihre Mascove, Gottsched, Ludwig, Pohl und so viele andere, die viel Gutes stifteten und zum Theil durch ihre nachher hier ausgebreiteten Familien noch stiften. Selbst mancher nicht eben glänzende Gelehrte, zieht doch aus seinem Vaterlande oft viele studirende Jünglinge her, und ist durch seine Familien- und andere Verhältnisse in entfernten Gegenden, wo es weniger Gelehrte giebt, bekannter und geschätzter als in Leipzig, wo ihrer so viele sind. Auch Er beförderte also Leipzigs Wohlstand: und jene wohlthätigen Stiftungen müssen uns desto ehrwürdiger seyn, und ihre beständige Fortdauer ist um destomehr zu wünschen, da Mancher nachher aus Dankbarkeit für das dadurch empfangene Gute, neue Stiftungen gemacht, ja! sein ganzes sauererworbenes Vermögen zum Besten unserer Universität angewendet hat. — In Schlesiens Hauptstadt wurde er also Hr K. 1752 geboren. Sein Vater Johann Christian, ein dasiger Bürger, und seine Mutter Barbara Rosina Schreiber, sind zwar beyde verstorben, aber stets wird er sich ihrer sorgfältigen Erziehung dankbar erinnern. Nachdem er in dem in seiner Vaterstadt blühendem Gymnas. Elisabethano sämmtlicher Lehrer, und vorzüglich Hrn Scheibels guten Unterricht genossen, gieng er nach Halle, wo er Trägers philosophischen, Hausens historischen, und Paulis statistischen Vorlesungen beygewohnt hat. In der Arzneywissenschaft, der er sich ganz zu widmen entschlossen, hörte er die Hrn Böhmer, Goldhagen, Niezki, Kemme und Junghans. Nun wünschte

er auch die berühmten Lehrer unserer Universität zu hören. Er kam also 1772 hierher, erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn Pr. Borz das Bürgerrecht unserer Universität, und fand an seinem Landsmann den sel. Dechant Ludwig, den thätigsten Beförderer und treuesten Lehrer. Ausser diesem hörte er in seiner Hauptwissenschaft Hrn Gehler, (in dem er auch einen wohlwollenden Gönner fand) u. die Hrn Krause, Haase, Pohl, (Vater und Sohn) Plaz, Bose, Platner, Ridiger und Leonhardi. Er versäumte auch nicht die humaniora fortzusetzen, und bediente sich deshalb des Unterrichts der Hrn Morus, Clodius und Zeune. Auch einigen philosophischen Vorlesungen Hrn Platners wohnte er bey, und über die Geschichte der Philosophie hörte er Hrn Burscher, über die Physik den sel. Christian Ludwig, und über die Naturgeschichte den sel. Leske. Die medic. Facultät ertheilte ihm das Silversteinische Stipendium, und bereits vor mehrern Jahren das Baccalaureat. Hrn D. Kapp, dessen Amanuensis er seit 14 Jahren ist, hat er nicht nur einen Schatz von praktischen Kenntnissen zu verdanken, sondern er verehrt ihn auch aus vielen andern Ursachen mit kindlicher Hochachtung.

XVIII.

Hr. Wilhelm Ferdinand Vetter hat zu Blankenburg im Braunschweigischen 1723 das Licht der Welt erblickt. Sein Vater Karl Friedrich war bey dem damals zu Blankenburg regierendem Herzoge Ludwig

Ru-

Rudolph Musikdirector: seine Mutter Maria d'Entrad, eines Kaufmanns zu London, und nachher zu Hamburg, Tochter. Nachdem er zuerst in der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt einige Zeit unterrichtet worden, kam er 1734 hieher, wo er anfangs Privatunterweisung erhielt, und nachher auf der Thomasschule, die damaligen berühmten und verdienten Lehrer Abraham Kriegel, Dresig und Ernesti 6 Jahre hörte. 1743 schrieb ihn Friedrich Menz, als damal. Rect. Magnif. unter die Studirenden ein; und nun hörte er den nachher nach Helmstädt berufenen jetzigen Hrn Abt Carpzov über die Logik, Birnbaum über die übrigen Theile der Philosophie, Christ und Jöcher über die allgemeine- und Litterargeschichte, und Ernesti über einige lateinische Schriftsteller. Hierauf trieb er die Rechtswissenschaft folgendergestalt. Karl Ferdin. Hommel, seinen nachherigen großen Gönner, hörte er über die Rechtsgeschichte, dessen Vater August Ferdin. Hommel und Joh. Gottfried Bauer über die Institutionen, Rivinus und Joachim über die Pandecten, Aug. Friedr. Müller über das ius Canonicum, Joh. Georg Cramer (dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt) über das ius publicum, Siegel über das Lehn- und Wechselrecht, Joh. Conrad Stieglitz, A. F. Hommel, Cramer und Stolz über das ius criminale, und Gottfr. Ludw. Menken und Joachim über den Proceß. Endlich übte ihn sein Anverwandter der Oberschöppen- und Gerichtsschreiber Reisig in juristi-

ristischen Aufsätzen und durch mitgetheilte Gerichtsacten. 1747 disputirte er unter Rivinus Vorsitze und wurde von der Juristenfacult. examinirt, wobey er die Censur omnino dignus, erhielt. So sehr er nun gewünscht als Advocat practiciren und in Doctorem promoviren zu können, so vereinigten sich doch allerley widrige Schicksale, die dieses verhinderten. Er nahm also die Stelle eines Copisten bey der Juristenfacultät an, die er nun 40 Jahre aufs pünktlichste und mit dem Beyfalle seiner Vorgesetzten verwaltet hat. Dabey hat er sich als einen unermüdet fleißigen Forscher und Sammler litterarischer Nachrichten zur Geschichte unserer Universität, den Beyfall aller Corporum derselben erworben, den die philos. Facultät dadurch öffentlich an den Tag legen wollen, daß sie ihm die Magisterwürde ertheilt hat.

XIX.

Hr. Paul Christian Gottlob Andreä ist in Leipzig, wo sein Vater Hr. Paul Gottlob 5ter College an der Thomasschule ist, 1766 geboren. Seine Mutter ist Frau Rahel Clara Sophia geb. Topf. Mit größter Sorgfalt haben ihn diese Eltern erzogen, und von seinem 5ten Jahre an, ist er in der Thomasschule von seinem Vater und den Herren Topf, (seinem um ihn sehr verdienten Oheim) Kriegel, Hofmann, Doles, Thieme und Fischer aufs beste unterrichtet, und von allen mit vorzüglichem Wohlwollen beehrt werden. Schon 1772 hatte ihn

Hr

Hr Pr. Borz als damal. Rector Magnif. unter die Studirenden eingeschrieben, und von 1787 an hörte er folgende akademische Lehrer. Die Hrn Seydlitz und Platner über die Philosophie, Borz und Zwanziger über die Mathematik, beyde Ernesti, Reiz und Lösner über einige lat. und griechische Schriftsteller, Burscher, Rosenmüller, Beck und Eck über die Kirchen- allgemeine und Litterargeschichte, und Dathe, Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil und Meisner über die hebräische Sprache und Theologie. Letzter hat ihn auch im Disputiren geübt. Ausser diesen ihm unvergeßlichen Lehrern verehrt er als seine Gönner Hrn Kammerherrn von Stammer, Hrn von Oertel, auf Gautsch, Hrn Hofrath und Proconsul D. Richter, Hrn Oberhofgerichtsassess. D. Hermann, die Hrn Pr. Ernesti den ältern und Seydlitz, (wovon dieser ihm zu seiner Promotion ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt hat) und mehrere. Auch erkennt es dankbar die ihm durch ein Kurfürstliches Stipendium wiederfahrene Unterstützung.

XX.

Hr. Karl Gotthelf Arnold hat Seyda im Kurkreise, zur Geburtsstadt, wo er 1765 ans Licht kam. Sein Vater Hr Joh. Christoph, damals Diakonus daselbst, lebt jetzt als Pastor zu Jüterbog: seine Mutter ist eine geb. Heß. Aus dem Unterrichte einiger Privatlehrer kam er in die Schule zu Jüter-

terbog, deren Lehrer, die Hrn Diesing und Zenker ihn mit vorzüglichem Fleiße unterwiesen haben. 1783 setzte er sein Studiren auf hiesiger Universität fort, wo ihm der damalige Rector Magnif. Hr Pr. Platner das akadem. Bürgerrecht gab. Seine Lehrer wurden gedachter Hr Platner und die Hrn Seydliz und Cäsar in der Philosophie, Beck in der Geschichte, Reiz in der Philologie, Hindenburg in der Physik, Morus und Dathe in der Theologie. Seit 1786 hat ihn der hiesige Kaufmann Hr Treitschke der ältere, als Hauslehrer seiner Kinder zu sich genommen und ihm ausnehmende Beweise seines besondern Wohlwollens gegeben. Zu seiner Promotion hat ihm die Sächsische Nation ein Stipendium ertheilt, und während seines ganzen hiesigen Aufenthalts haben sich die Hrn Pr. Hindenburg und Cäsar, Hr Diak. M. Enke und Hr M. Wille Pastor zu Baalsdorf, als seine Gönner bewiesen.

XXI.

Hr. Johann Adolph Gottlob Vökler ist zu Querfurt, wo sein Vater Chirurgus, seine Mutter eine geb. Sommer ist, 1767 geboren. Alles was in ihren Kräften war, thaten diese Eltern um ihn gut zu erziehen. Jung wurde er der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt übergeben, deren sämmtliche Lehrer vorzüglich der jetzige Rector Tack, so wie der verstorbene Rhost, ihn mit großer Sorgfalt unterrichtet haben. Diese Männer, und Hr Gräfe, ein Prediger

diger ohnweit Querfurt bestärkten seinen Wunsch zu studiren, und unterstützten ihn auf alle ihnen nur mögliche Art. 1785 kam er hieher. Seine Lehrer wurden die Hrn Seydlitz, Cäsar und Platner in der Philosophie, Gehler und Hindenburg in der Mathematik, A. W. Ernesti, Reiz, Beck und Wieland in der Philologie und Geschichte. In seinem Hauptstudio der Theologie, wohnte er den Vorlesungen der Hrn Morus, Rosenmüller, Keil und Palmer bey. Diese Laufbahn zu vollenden würde ihm aber nicht möglich gewesen seyn, wenn er nicht durch ein Kurfürstliches Stipendium, und durch die Freygebigkeit seines Anverwandten, des hiesigen Kaufmanns Hrn Schiltings, Hrn D. Funklers, und mehrerer Gönner, unterstützt worden wäre, welches er dankbar erkennt.

XXII.

Hr. Johann Friedrich Schmidt ist zu Eilenburg, wo sein Vater Johann Andreas, Becker ist, 1762 geboren. Seine bereits verstorbene Mutter war Kathar. Elisab. Hainemann. In der Schule seiner Vaterstadt hat sich vorzüglich Hr Rector Graf und Hr Cantor Reuter um ihn verdient gemacht. Hierauf kam er auf hiesige Thomasschule und erhielt durch des verdienten Vorstehers derselben Hrn Hofrath Richters Gewogenheit, eine Freystelle, die er 8 Jahre genossen, und den guten Unterricht der oft gerühmten Lehrer derselben, und vorzüglich auch Hrn

Fi-

Fischers Wohlwollen genossen hat. Von 1785 hörte er, nachdem er vom damaligen Rect. Magnif. dem sel. Schwarz das Bürgerrecht der Universität erhalten hatte, folgende Lehrer: Hrn Platner über die Philosophie und Aesthetik, die Hrn Gehler und Hindenburg über die Mathematik, Burscher, Wenk, Beck und Eck über die Kirchen- allgemeine- Sächsische- und Litterargeschichte, und Ernesti u. Reiz über die latein. Sprache. In der Theologie und hebräischen Sprache unterrichteten ihn die Hrn Burscher, Morus, Schwarz, Bosseck und Wolf. Dieser übte ihn auch im Disputiren. Am Osterfeste 1787 hielt er die öffentliche Rede in der Universitätskirche, und das Jahr drauf vertheidigte er als Respondens Hrn M. Kühnöls Habilitationsdisputation. Als seinen vorzüglichsten Gönner verehrt er Hrn Stadtrichter D. Gaudliz, dessen Kinder er unterrichtet. Diesem und Hrn Hofrath Wendler verdankt er auch das Severisch-Rivinische Stipendium, da dießmal kein Franke, denen es bestimmt ist, sich zur Promotion gemeldet hatte.

XXIII.

Hr. Christian Traugott Herrmann Hahn ist zu Schneeberg den 8 Jan. 1766 geboren. Sein Vater Gottlieb Herrmann (der jüngste Sohn des bekannten 1726 in Dresden ermordeten Predigers Herrmann Joachim Hahns) starb 1780 als Pastor primar. in Schneeberg. Seine Mutter aber Fr. Doro-

Dorothea Christiana, die Tochter des ehemal. Superint. in Seyda, D. Joh. Zachar. Hilligers, ist noch am Leben. Mit größter Sorgfalt wurde er von diesen Eltern erzogen, und zween geschickte Hauslehrer Biel und Günther gaben ihm guten Unterricht. Allein durch seines Vaters Tod schien sich ihm eine traurige Zukunft zu öffnen, indem Armuth und Mangel ihn und die seinigen drückte, und er kaum hoffen durfte sich dem Studiren widmen zu können. Doch bald zeigten sich Gönner die sich seiner aufs thätigste annahmen, unter denen seines Vaters Nachfolger Hr Tromler, der vorzüglichste war, den er deßhalb mit kindlicher Hochachtung verehrt. Auf dem Lyceo seiner Vaterstadt unterrichteten ihn Hr Rect. Neusmann und Hr Conr. Haase nicht nur in den öffentlichen Lehrstunden, sondern auch priuatim ganz unentgeldlich. 1785, nach gehaltener Abschiedsrede, kam er hieher und erhielt von sel. D. Schwarz als damal. Rect. Magnif. das Bürgerrecht der Universität. Seine Lehrer wurden die Hrn Cäsar, Platner und Heidenreich in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik und Physik, Rosenmüller, Forbiger und Beck in der Kirchen- u. allgemeinen Geschichte, und A. W. Ernesti, Reiz und Beck über die Rhetorik und einige latein. und griechische Schriftsteller. Gleich seinen Vorfahren hatte er sich der Theologie gewidmet: deßhalb besuchte er die Vorlesungen der Hrn Morus und Pezold über die christliche Glaubens- und Sittenlehre, und die exegetischen der Hrn Morus, Rosen-

senmüller, Hempel, Wolf, Keil und Forbiger. In der hebräischen Sprache übten ihn die Hrn Bosseck, Dathe, Schwarz und Scharfenberg, in der arabischet Hr. Dindorf, und im Disputiren und praktischen exegetischen Ausarbeitungen die Hrn Morus, Palmer, Forbiger und Keil. Diesen hörte er auch über die Kenntniß theologischer Bücher. Während dieser seiner akademischen Laufbahn ist er nicht nur von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht mit einem Stipendio, sondern auch von vielen andern Gönnern die er in Leipzig zu finden das Glück gehabt, großmüthig unterstützt worden, welches ihm unvergeßlich seyn wird. Im vorigen Jahre ist er im Oberconsist. zu Dresden examinirt und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen worden.

XXIV.

Hr. Gottfried Siegmund Jaspis hat Meissen zur Geburtsstadt, wo er 1766 ans Licht kam. Seine Eltern sind Hr M. Gottlieb Siegmund, Archidiak. in Meissen, und Fr. Christiana Eleonora geb. Schuberth. Nach erhaltenen guten Privatunterrichte, kam er auf die Kurfürstliche Landschule die in seiner Vaterstadt blüht, und genoß 6 Jahre lang die sorgfältige Unterweisung der Hrn Gottleber, Müller, Zschucke, Schreger und Lüdike. 1785 kam er hieher, wo er durch ein Kurfürstliches, und ein vom Domkapitel zu Meissen erhaltenes Stipendium, sein Studiren fortsetzen konnte.

Seine

Seine Lehrer waren die Hrn Cäsar, Platner und Wieland in der Philosophie, Rosenmüller, Wenk, Beck, Hilscher und Eck in der Kirchen- allgemeinen- Sächsischen- und Litterargeschichte, Gehler und Leske in der Mathematik und Physik, und Reiz und Beck in der griechischen und lat. Sprache. Die verschiedenen Theile der Theologie trugen ihm die Hrn Morus, Rosenmüller, Wolf und Keil vor, und in der hebräischen Sprache unterrichteten ihn die Hrn Dathe, Hempel und Wald. Als seine Gönner haben sich in hiesiger Stadt sein Anverwandter Hr Oberhofgerichtsassess. Green, Hr. Hofrath Wendler u. Hr Stadtrichter Gaudliz um ihn sehr verdient gemacht, u. zu seiner Promot. hat ihm die phil. Fac. das Henricische Stip. ertheilt.

XXV.

Hr Christian Adolph Stübel ist zu Pausiz einem Dorfe bey Wurzen, 1767 geboren. Sein bereits verstorbener Vater Gottfried Immanuel war daselbst Prediger: seine Mutter Fr. Christiana Erdmuthe Tittmann. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters, kam er auf die Schule zu Wurzen, und nachher auf hiesige Thomasschule, wo er 9 Jahre lang die bekannten oft gerühmten Lehrer gehört und vorzüglich Hrn Prof. und Rect. Fischers Wohlwollen genossen hat. 1787 fieng er die akademischen Studien an, nachdem ihn Hr Pr. Borz als damaliger Rect. Magnif. unter die Studirenden aufgenommen hatte. Zu seinen Lehrern wählte er sich die

Hrn Seydliz und Platner in der Philosophie, Eichler in der Mathematik, Wenk und Beck in der Geschichte, A. W. Ernesti, Beck und Schreiter in der Philologie. Ueber die verschiedenen Theile der Theologie hörte er die Hrn Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil und Meisner. Uebrigens rühmt er mancherley Wohlthaten von Hrn Prof. Ernesti dem ältern, Hrn Diak. M. Bernhardi, den beyden Hrn Kaufleuten Treitschke dem jüngern und Stirner, und mehreren genossen zu haben.

XXVI.

Hr. Heinr. Karl Abraham Eichstädt hat Oschatz zur Geburtsstadt, wo er 1771 auf die Welt kam. Sein Vater Hr. M. Joh. Abraham ist daselbst Archidiakonus: seine bereits verstorbene Mutter war eine geb. Heinrich. Aus seines Vaters und der Schule zu Oschatz erstem Unterrichte, kam er in seinem 12ten Jahre nach Pforta, wo er vom Rathe seiner Vaterstadt eine Freystelle erhielt. Höchstangenehm ist ihm die Erinnerung an die daselbst zugebrachte Zeit. Sämmtliche Lehrer dieser Schule, und insonderheit die Hrn Geißler, Barth und Hildebrand haben ihn sorgfältig unterrichtet, und ihm unzählige Beweise ihres Wohlwollens gegeben. Des erstern (der jetzt als Herzogl. Sächs. Gothaischer Hofrath und Oberbibliothekar eine Zierde der Stadt Gotha ist) Privatunterredungen, deren er ihn oft gewürdiget hat, sind ihm höchst lehrreich gewesen. Nachdem

dem er noch nicht 4 Jahre in Pforta zugebracht hatte, riethen ihm seine Lehrer selbst in Leipzig seine Studien fortzusetzen. Er kam also 1787 unter Hrn Domherrn und Appellationsr. D. Bauers Rectorate hieher u. hörte Hrn Platner über die Philosophie und Aesthetik, und die Hrn A. W. Ernesti, Reiz und Beck über die alte Litteratur und Geschichte. Vorzüglich nützlich war ihm auch des letztern praktisches Collegium, worin er die alten Schriftsteller richtig zu erklären lehrt. In der Kirchengeschichte, hebräischen Sprache, und in den verschiedenen Theilen der Theologie, wurde er von den Hrn Rosenmüller, Hempel, Burscher, Morus und Wolf unterrichtet. Ein Kurfürstliches Stipendium, und vom großen Fürstencollegio eins zu seiner Promotion erhalten zu haben, erkennt er dankbar.

Diese ansehnliche Promotion wurde dadurch noch feyerlicher, daß einer der verdientesten und verehrtesten Lehrer unsrer Universität, Hr. Professor Johann Gottlieb Bosseck, sein Magisterjubiläum unter den lautesten Wünschen für den längern Genuß des frohesten und glücklichsten Alters, begieng.

Den 1sten März.

starb Hr. D. Karl Ludwig Stieglitz im 63sten Jahre seines Alters. Er war in hiesiger Stadt, wo sein verdienter Vater gleiches Namens, Geheimerkriegsrath und Bürgermeister war, 1727 geboren,

und hatte auf hiesiger Universität studirt und 1752 in Doctorem I. V. promovirt, nachdem er seine Dissert. de fideicommissis familiae ab iis, quorum interest sublatis, sine Praeside, vertheidigt hatte.

Den 5ten März.

promovirte Hr. M. Karl August Sattler in Doctorem I. V. nachdem er seine Dissert. de caussis constitutionum Principum in corrupta Christianorum disciplina quaerendis, (44 S.) vertheidigt hatte. Des dermaligen Prokanzlers Hrn Oberhofgerichtsassessor D. August Friedrich Siegmund Greens Einladungsschrift ist überschrieben: Quatenus heres factum defuncti impugnare possit? Specimen I. (20 S.) Die Lebensumstände Hrn S. sind bereits in gel. Tageb. auf das Jahr 1787 S. 14 erzählt.

den 12ten ei.

disputirte Hr. Prof. Karl Adolph Cäsar pro loco in Philos. Ord. occupando, de animi et idearum obscurarum natura. (22 S.) Hr Christian August Heinrich Clodius, aus Leipzig, war Respondens.

Den 14ten ei.

hielt gedachter Hr Prof. Cäsar wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Logik seine Antrittsrede, wozu

zu er mit der Fortsetzung seiner Schrift de animi et idearum obscurarum natura (20 S) eingeladen hatte.

Den 15ten März.

machte die Juristenfacultät durch ein Progr. des Hrn Ordin. von Winkler das mit Hrn Georg Graf von Einsiedel angestellte Examen bekannt. Es hat die Ueberschrift: Inest impugnatio studii partium hinc inde in foro male recepti. (36 S.) Die beygefügten Lebensumstände des Hrn Gr. sind folgende: Er ist zu Milkel, einem der Güther seines Hrn Vaters in der Oberlausitz, 1767 geboren. Seine Frau Mutter ist Eleonora Henriette von Ponikau. Auf seinen Hrn Vater Johann Georg Friedrich, und dessen Hrn Bruder Detlev Karl, die beyde ehemals auf hiesiger Universität studirt und Beyspiele und Muster des Fleißes gewesen, und wovon sich jener nachher als Cabinetsminister und Staatssecretär, dieser als Conferenzminister um unser Vaterland ausnehmnnd verdient gemacht haben, wendet Hr. Ordinar. v. Winkler sehr passend die Stelle an, die Plinius dem Trajan (Paneg. 87.) sagte: Dignus es Caesar, qui officiorum vacationem inuitus quidem sed tamen tribuas, qui ab amicis, orantibus requiem, non te relinqui putes, qui semper inuenias et quos ex otio reuoces, et quos otio reddas. Nach erhaltener sorgfältigen Erziehung, gieng er 1784 begleitet von seinem um ihn sehr verdienten Hofmeister,

Hrn Sebas, nach Göttingen, wo er vom damaligen Prorector Hrn Geheimen-Justizrath Pütter unter die Studirenden aufgenommen wurde. Die Hrn Feder, Kästner, Meister und Lichtenberg waren in der Philosophie, Mathematik und Physik, Spittler und Gatterer in der Geschichte und Diplomatik, Heyne in der Archäologie, Schlözer und Beckmann in der Statistik und den Cameralwissenschaften, und Pütter und Böhmer in einigen Theilen der Rechswissenschaft, seine Lehrer. Während seines Aufenthaltes zu Göttingen benutzte er die Ferien zu einigen Reisen durch verschiedene Theile Deutschlands. 1787 unter Hrn Domherrn und Appellationsr. D. Bauers Rectorate kam er hieher und hörte die Hrn Kind, Wieland und Rössig über das Sächsische Recht, Sächsische Geschichte, Oekonomie und Policey. Hr Kind der jüngere, übte ihn in praktischen juristischen Ausarbeitungen, und daß auch Hr Domherr v. Winkler, bey seinen überhäuften Arbeiten, ihm ein relatorium, welches ihm ausserordentlich nützlich gewesen, gegeben, erkennt er dankbar. Bey seinem Examen hat er die Censur: omnino et prae ceteris dignus, erhalten, und er hat sich also seines Namens und Geschlechts, welches sich auch durch einige Schriftsteller *) ausgezeichnet hat, würdig gemacht.

Den

*) **Innocent v Einsiedel** schrieb de beneficiis successorum, und **Conrad** v. E. (Doctor der Rechte und Erzbischöflich Magdeburgischer Geheimerrath) schrieb de regalibus.

Den 18ten März.

hielt Hr. D. Gottfried Ludwig Winkler wegen erhaltenen ausserordentlichen Lehramts der Rechte, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 30 S. de praelectione iudiciali in testamento illiterati haud necessaria, eingeladen hatte.

Den 19ten ei.

wurde die Quartalrede (Reminiscere) in der Universitätskirche von Hrn Joh. Ehrenfried Dehmel, aus Lichtenau in der Lausitz, gehalten.

Den 29sten ei.

machte Hr D. Johann Gottlob Haase Anat. et Chir. P. O. durch ein Progr. von 12 S. de ventriculis cerebri tricornibus, die öffentlichen anatomischen Vorlesungen bekannt, die er vom 30sten März an, über einen männlichen Körper, täglich 2 Stunden halten will.

Den 12ten April.

als am Osterfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn M. Joh. Adolph Gottlob Vökler gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fac. Hrn Domherrn D. Morus enthält die Fortsetzung seiner Schrift: de homine submittente se Deo. (19 S.)

Eodem.

erschienen die Lectionsverzeichnisse wovon wir das lateinische mittheilen.

CATALOGVS
L E C T I O N V M
TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM
I N V N I V E R S I T A T E
LIPSIENSI
PER AESTATEM
M D C C L X X X I X
HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. SAMVEL FRID. NATH. MORVS, Theol. P. O. Fac. h. t. Decanus, *publice* quat. dieb. h. XI. quarundam doctrinarum exemplo ostendet, quare et quo modo systema Protestantium coetus nostri condi coeptum sit: *priuatim* h. III. dogmata religionis christianae ex ordine. Epitomes theologiae tractabit: binis dieb. h. III. exercitationibus varii generis praeerit.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. Philos. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. iussu Principis theologiam symbolicam, duce Boernero tractabit: binis dieb. h. I. historiam emendationis sacrorum enarrabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. versabitur in locis dictisque difficilioribus ac vexatis variorum librorum sacrorum Vet. Test. inter-

interpretandis et conciliandis: binis dieb. h. IX. vniuersam chronologiam librorum Vet. Test. ex fontibus demonstrabit, veritatem et concentum eius vindicaturus notosque soluturus, adhibita critica et exegesi vera.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. in explicatione Euangelii Lucae perget: *priuatim* h. X. historiam ecclesiae et religionis Christianae duce Schroeckhio tradet: binis dieb. h. III. exercitationes catecheticopracticas instituet.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Th. P. O. et Ph. P. E. *publice* quat. dieb. h. X. explicabit Iesaiam: binis dieb. h. X. cursim illustrabit posteriorem librum Samuelis: *priuatim* quinis dieb. (excepto die Saturni) h. II. theologiam dogmaticam de nouo tradet, et anni spatio absoluet: binis dieb. h. IX. prima linguae Ebraicae elementa ductu libelli sui exponet, locorumque quorundam biblicorum analysin addet: h. IV. theol. dogmaticam examinando repetet.

D. IO. AVG. DATHE, L. Hebr. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. absoluet interpretationem Psalmorum, inde a Psalmo centesimo continuaturus: *priuatim* quat. dieb. h. X. vaticinia Iesaiae explicabit: binis dieb. h. X. praecepta linguae Syriacae tradet e Christ. Bened. Michaelis Syriasmo, eorumque vsum in lectione epistolae ad Romanos ostendet.

D. IO. AVG. WOLF, Theol. P. E. binis dieb. *publice* h. XI. interpretabitur epistolam Pauli ad Romanos: *priuatim* h. V. exercitationibus elabo-

ratoriis ac disputatoriis praeesse perget: quat. dieb. h. XI. theologiam dogmaticam examinando repetet.

IO. GOTTLIEB BOSSECK, L. Hebr. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. explicationem dictorum Vet. Test. in Opitii Bibliis paruis excerptorum, continuabit: *priuatim* quat. dieb. h. VII. post finiendam Ieremiae lectionem, Ezechielem cursorie exponet: h. III. Iosuae librum analytice tractabit.

CAR. AVG. GOTTL. KEIL, Th. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. in historiam mortis et reditus Iesu in vitam ex omnium quatuor Euangelistarum narratione commentabitur: *priuatim* quat. dieb. h. IX. theologiam moralem exponet: binis diebus h. III. notitiam librorum theologicorum tradet, secundum libellum a se editum: h. V. exercitationes exegetico-practicas in epistolam ad Romanos moderari perget: hora adhuc definienda exercitationibus homileticis praeerit.

M. GOTTLIEB SAM. FORBIGER, Th. Bacc. senis dieb. h. VII. aperiet scholas cursorias in omnes N. T. libros, nunc quidem Matthaeum cum Marco interpretaturus: h. VIII. theologiam theoreticam biblice, historice, symbolice, didactice tradet e thesibus suis: h. X. historiam religionis et ecclesiae e Schroeckhio denuo incipiet enarrare: h. IV. eamdem historiam superiori semestri coeptam perget exponere: binis dieb. h. IX. explicabit, quae de Ioannis Euangelio supersunt: alias horas scholis, quae priuatissimae vocantur, tribuet.

CAR. CHRIST. PALMER, Th. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. II. et binis dieb. h. IX. theologiam mora-

moralem tradet: h. IV. theologiam dogmaticam examinando exponet: binis dieb. instituet h. II. exercitationes homileticas, h. IV. exegeticas, h. V. disputatorias et elaboratorias.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Theol. Bacc. Philos. P. E. quat. dieb, h. X. prouerbia Salomonis philologice et critice explanabit: dieb. Lun. et Iov. h. IV. linguam Syriacam e Io. Dav. Michaelis grammatica et chrestomathia denuo tradet, eademque hora dieb. Mart. et Ven. Arabicam linguam ita docebit, vt, rudimentis eius perceptis, Eichhornii monumenta antiquissimae historiae Arabum illustret: scholis priuatissimis praelectiones in Schroederi grammaticam Hebraicam habebit, et theologiae christianae dogmata examinando repetet horis de Commilitonum voluntate adhuc constituendis.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. CAR. GODOFR. *de* WINCKLER, Decret. P. O. Fac. Iur. Dec. *publice* quat. d. h. IX. Ius canonicum, duce G. L. Boehmero, *priuatissime* artem relatoriam docebit.

D. HENR. GODOFR. BAVER, Cod. P. O. per semestre, quod instat, aestiuum, publicas suas praelectiones super Struuii Iurisprud. R. G. diebus quat. solemnibus hora a meridie II. inde a Lib. II. Tit. XIII. in quo explicando illustrandoque substitit, continuaturus, inchoabit primo post Dominic. Exaudi, die lunae.

D. IOS. LVD. ERN. PVITTMANN, Pand. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. ius feudale; *priu.* h. IX. ius

ius criminale, vtrumque ex elementis ſuis, h. III. hermeneuticam iuris ex Eckhardo, binis dieb. h. IX. artem relatoriam ſuo ex libello; h. XI. ius cambiale itidem ex libello ſuo, et h. III. praecipuas Ciceronis orationes ex legibus romanis interpretabitur.

D. AVG. FRID. SCHOTT, Inſtit. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. titulos inſtitutionum de actionibus explicabit: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. ius germanicum duce Selchouio; h. IX. ius criminale duce Kochio tradet.

D. CHR. RAV, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. hiſtoriam Iuris ex Bachio enarrabit, *priuatim* quinque dieb. h. XI. ius feudale duce Boehmero tradet, bin. dieb. h. X. diſſerendi exercitia inſtituet, h. II. examinatorium habebit.

D. CHR. GOTTLOB BIENER, I. N. et G. P. O. *publice* quat. d. h. IV. Ius Naturae ex Schlettweinio tradet, *priuatim* h. VIII. proceſſum ſummorum Imperii R. G. Tribunalium ex Puttero, h. III. hiſt. Iurisprudentiae ex Bachio narrabit, h. VII. examina ſecundum ordinem Digeſtorum offert: ſen. d. h. IX. et II. Pandectas Heineccio, h. X. Inſtitutiones eodem Heineccio duce, h. XI. Ius publicum I. R. G. ſecundum Putteri Intitutiones exponet, binis d. h. VII. examina Iurisprudentiae ſec. ord. Inſtitutionum habebit, et h. III. encyclopaediam et methodologiam vniuerſi iuris ex Schotti libello tradet.

D. CHR. GOTTL. RICHTER, P. E. quat. d. h. IX. ius ciuile, ſec. ord. Inſtit. duce Heineccio; h. X. Ius

Ius Nat. et Gent. ſec. diſciplinam Achenwallii, h. XI. hiſtor. Iurisprud. Romanae Bachium ſecuturus, binis d. h. X. et II. exercitationes latine ſcribendi ac diſſerendi de rebus ad ius et communes litteras pertinentibus, inſtituet: *publice* h. XI. hermeneuticam iuris, praeeunte Eccardo, docebit.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, P. E, *publice* binis d. h. IX. Encyclopaediam iuris e Schotto: *privatim* quat. d. h. VII. Inſtitutiones ex Heineccio; h. X. ius canonicum e G. L. Boehmero; h. XI. hiſtoriam iuris romani e Bachio; binis d. h. VIII. artem notariatus, additis elaborationibus, e ſchedis ſuis tradet.

D. CHR. DAN. ERHARD, P. E, *publice* binis dieb. h. II. Ius criminale Saxonicum e libro ſuo, qui inſcribitur: *Churſächſiſches peinliches Recht*, (Leipz. 1789,) *priuatim* quat. dieb. h. VII. artem referendi duce Hommelio, h. VIII. Ius Saxonicum priuatum ex Schotto docebit, h. IX. praecipuas iuris ſcientiae diſciplinas examinando repetet. Hora auditoribus commoda ſtyli in negotiis a Iureconſulto tam publice, quam priuatim gerendis vſitati, exercitationes inſtituet, Puitteri methodum ſecuturus. Binis dieb. h. VIII. Ius legatorum e ſchedis ſuis; h. IX. Ius Gentium practicum ex Martenſio; *priuatiſſime* praecognita iurisprudentiae tradet, et disputationibus praeerit.

D. GODOF. LVDOV. WINCKLER, P. E. *publice* h. X. proceſſum criminalem duce Knorrio exponet, *priuatim* quat. dieb. h. VIII. Inſtitutiones ſec. Heineccium interpretabitur, h. X. proceſſum iudi-

ciarium ciuilem eundem Knorrium ſecuturus, h. III. ius Romanum et hodiernum ex Struuio explicabit, binis dieb. h. VIII. examina in Wernheri compendium inſtituet.

D. CAR. GOTTL. HAVBOLD, Ant. Iur. P. E. deſ. *publice* bin. d. h. VIII. Antiquitates iuris romani priuati ex peculiari delineatione profitebitur, ſenis d. h. IX. inſtitutiones ſec. Heineccium, h. X. iisdem et II. quat. d. Pandectas eodem Auctore exponet; quat. dieb. h. XI. hiſtoriam Iuris; binis d. Lunae et Iouis h. III. doctrinam de potioribus Iuris ciuilis controuerſiis tradet, Mercurii et Saturni d. h. VII. Inſtitutiones examinando repetet.

D. IO. GODOFR. SAMMET, quinis d. h. VII. Inſtit. ex Heineccio, h. VIII. hiſtoriam litterariam Iurisprudentiae elegant. h. IX. et XI. Pandectas ex Heineccio, h. X. Ius Naturae ex Gundlingio, h. I. ius publicum Germanicum ex Puittero; quat. d. h. II. hiſtoriam Iuris Romani ex Heineccio tradet.

D. CAR. GODOFR. ZITZMANN, quat. dieb. h. X. proceſſum ordinarium communem praecipue Saxonicum duce Knorrio docebit; bin. d. h. VIII. ius cambiale, duce Puittmanno, h. X. exercitat. in praxi iuridica, et h. II. disputandi exercitationes habebit.

D. CHR. GOTTL. EINERT, quat. d. h. VIII. artem Acta iudicialia referendi *priuatiſſime* docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. h. VIII. artem relatoriam ex ſuo compendio tradet *priuatiſſime*,

tiſſime, relationibusque tum calamo, tum ore apte faciundis praeerit: quin. d. h. IX. et II. Pandectas ſecundum Heineccium docebit, h. III. doctrinam de actionibus ad Boehmerum explicabit, libellisque ſcite exarandis anſam praebebit, h. IV. examinatorium Wernhero duce inſtituet.

D. FRID.-HVLD. CAR. SIEGMANN, ſenis d. h. IX. de iure publico imperii R. Germ. Puittero praeeunte exponet; binis dieb. h. XI. et quidem dieb. Lunae et Martis ius gentium Europaearum practicum, ſecund. Martenſii primas lineas iuris gent. Europ. pract. tradet; binis dieb. Iouis et Veneris h. XI. in ius priuatum principum Puittero duce commentabitur.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Philoſ. P. E. quat. dieb. h. VIII. ius publicum Imperii Romano-Germ. duce Puittero, h. IX. ius feudale, duce Boehmero, binis dieb. h. VII. notitiam Saxoniae, ſecundum libell. ſuum, tradet.

D. IO. DAN. KIND, h. XI. bin. dieb. Lunae et Mercurii, Ius feudale Saxonicum ſec. ordinem Mandati nouiſſimi feudalis de ao. 1764. *priuatim* explicabit, ita vt plura et praecipue ea iuris feudalis communis capita, quae ad illuſtrandam legem patriam ſpectant, ex propriis ſchedulis ſuppleantur, additis examinibus. Horis adhuc definiendis nec deerit iis, qui ſcholis eius *priuatiſſimis* in ius feudale Saxonicum operam dare velint.

D. IO. AVG. OTTO GEHLER, quat. d. h. X. ius publ. Imp. R. G. praeeunte Puittero, bin. d.

h. X.

h. X. ius publicum vniuerſale duce Achenwallio tradet, ſimulque differendi exercitia inſtituet.

D. CAR. AVG. BREHM, quat. dieb. h. VIII. ius criminale praeeunte Kochio tradet, h. IX. ius Saxonicum electorale Schotto duce exponet, h. X. proceſſum iudiciarium tam communem, quam Saxonicum, ſecundum Gribneri principia interpretabitur.

D. HENR. BLÜMNER, Ius Naturae et gentium quat. d. h. IX. ex Hoepfnero tradet, et binis dieb. in L. XLVII.. et XLVIII. Dig. qui terribiles dicuntur, hora nondum definita, ſecundum Hellfeldium commentabitur, nec non Inſtitutiones examinando repetet.

D. CAR. AVG. SATTLER, quat. d. h. X. proceſſum communem et Saxonicum duce Knorrio tradet, ſen. d. h. VIII. Inſtitut. ſec. Heineccium *gratis* docebit.

D. AD. WENC. SCHMIDT, quat. dieb. h. X. Proceſſum commun. et Saxo-Electoralem, duce Knorrio, explicabit. Binis dieb. h. III. Examinatorium in ius ciuile ſecundum Struuium aperiet; h. IV. diſputandi exercitationibus praeerit.

M. IO. GOTTL. BERGOLD, I. V. Cand. ſex dieb. h. X. Ius Canonicum praeeunte Boehmero, et h. I. Inſtitutiones duce Heineccio docebit.

M. CHR. ERN. WEISSE, I. V. B. quat. d. h. XI. ius feudale duce Boehmero, bin. d. h. IX. encyclopaediam et methodologiam iuridicam duce Schottio interpretabitur.

M. BENI.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B. ſen. d. h. VII. et XI. Pandectas auctore Helfeldio, h. X. proceſſum iudiciarium ordinarium et ſummarium, praeeunte Knorrio, h. II. Inſtitutiones duce Heineccio, bin. d. h. VIII. encyclop. duce Schotto, h. III. examinatorium ſuper Inſtitutionibus habebit.

M. IO. GODOF. MÜLLER, I. V. B. ſenis dieb. h. X. et II. Pandectas Hellfeldio, h. XI. Inſtitutiones Heineccio auctore tradet; quat. d. h. III. hiſt. Iur. Rom. duce Bachio, *gratis* enarrabit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. IO. CAR. GEHLER, Pathol. P. O. quat. d. h. XI. *publice* Pathologiam; *priuatim* h. III. artem obſtetriciam docebit.

D. ERN. PLATNER, Phyſiol. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. phyſiologiam generalem docebit, binis dieb. h. IX. morbos oculorum; *priuatim* quat. dieb. h. VIII. Logicam et Metaphyſicam, ſecundum Vol. I. Aphoriſmorum ſuorum tradet, binis dieb. h. X. Aeſtheticam explicabit.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. quat. dieb. h. X. *publice* Oſteologiam e theſibus ſuis; *priuatim* h. XI. Therapiam generalem duce b. Ludwigio; h. II. binis diebus vulnerum doctrinam explicabit.

D. CHR. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. quat. d. *publice* doctrinam de metallis explicabit; *priuatim* h. VII. pharmaciam duce Rezio; h. IX. Chemiam theoretico-experimentalem, praeeunte Erxlebenio; h. XI. Chemiam technicam, ad ductum Succowiani libri; h. II. rationem for-

mulas conſcribendi ſecundum Gruneri libellum illuſtrabit. Binis diebus h. IX. experimenta chemica inſtituet; h. II. chemiam examinando repetet.

D. CAR. CHRIST. KRAVSE, Anat. et Chir. P. E. bin. dieb. *publice* h. IX. de morbis infantum diſſeret; *priuatim* h. X. medicinam clinicam; hora XI. pathologiam generalem explicabit.

D. CHR. FR. LVDWIG, P. E. binis d. h. IV. *publice* Angiologiam et Neurologiam, ad phyſiologiam et pathologiam adplicatas tradet. *Priuatim* quat. dieb. h. VII. anatomiam, praeeunte Lebero, quin. dieb. h. XI. chirurgiam e paternis inſtitutionibus explicabit. Caeterum lectiones clinicas atque collegium litterarium medicum continuabit.

D. CAR. GOTTL. KVHN, P. E. bin. dieb. *publice* h. XI. de medicamentis phyſicis nuper detectis exponet: *priuatim* ſenis d. h. IX. phyſiologiam corporis humani, duce Mezgero, explicabit.

D. ERN. BENI. GOTTL. HEBENSTREIT, P. E. *publice* binis dieb. h. VIII. de aquis mineralibus diſſeret: *priuatim* ſenis d. h. X. Pathologiam, duce Gaubio; h. II. medicinam clinicam ex Sellii libro tradet; quatern. dieb. h. VIII. materiam medicam, e Linnaei compendio, explanabit; h. IX. de medicina forenſi et politia medica, duce Mezgero, praecipiet.

D. IOAN. HEDWIG, P. E. deſign. binis dieb. *publice* h. XI. phyſiologiam vegetabilium genuinam, eorum ſtructura interna fundatam, enarrabit: *priuatim* quat. dieb. h. VII. botanicam puram ſ. ſcientiam purioris dignotionis vegetabilium ad proprias theſes tradet, iunctis d. merc. et ſaturni excurſionibus botanicis et vegetabilium exoticarum expoſitione in horto botanico; h. VIII. ſcientiam

fore-

forestalem; h. II. physiologiam in Blumenbachii positiones; h. III. therapiam generalem in Ludwigii institutiones docebit.

D. IOANN. GOTTLIEB DAEHNE, quat. d. h. III. de viribus medicamentorum, praeeunte Linnaeo, exponet, ita vt pharmaciae praecepta simul illustret.

D. CHR. ADOL. HARTWIG, quat. d. h. III. artem obstetriciam; binis d. h. XI. mulierum et neogenitorum morbos exponet.

M. IOAN. LEONH. FISCHER, Med. Bacc. et in Theatr. anat. Profect. quat. dieb. h. XI. Osteologiam et Angiologiam, Lodero et Mayero ducibus, tradet. Binis dieb. h. XI. de organis sensoriis exponet: h. I. scholas examinatorias et disputatorias super res anatomicas aperiet.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. metaphysicen tradet; *priuatim* h. VIII. logicen, sec. lib. suum, *über die Untersuchung des wahren und irrigen;* h. III. physicen docebit. Bin. dieb. h. VIII. ius naturae, Hoepfnero praeeunte, proponet; h. IX. exercitationibus disputatoriis praeerit.

GEO. HENR. BORZ, Math. P. O. quat. d. *publice* h. III. disciplinas opticas, duce Kaestnero, docebit: *priuatim* h. X. arithmeticam, geometriam ac trigonometriam, ex elementis Wolfii, tradet; h. XI. offert exercitia soluendi problemata mathematica varii generis: h. IV. mathesin adplicatam, intra anni spatium absoluendam. Binis

 dieb.

dieb. h. VII. trigonometriam planam, duce Wolfio; h. III. geographiam et chronologiam mathematicam, duce Kaeſtnero, tradet.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. quat. d. *publice* h. X. Ciceronis Oratorem et Partitiones oratorias interpretabitur; *priuatim* h. XI. Taciti lib. hiſtoriarum. Binis d. *publice* h. X. futuris Alumnis Electoralibus explicabit Prudentii Apotheoſin, cuius exempla ſuppeditabit Klaubarthus, typographus; *priuatim* h. XI. exercitationibus latine ſcribendi ac diſſerendi praeerit.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P. O. quat dieb. *publice* h. IX. hiſtoriam vniuerſalem ſ. catholicam, inde a Caroli M. aetate, duce Schroeckhio; *privatim* h. X. hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum Europae, ſec. Achenwallium, tradet. Senis dieb. h. VII. hiſtoriam imperii Rom. Germanici, duce Puittero, enarrabit.

FRID. VOLG. REIZIVS, Poëſ. P. O. quat. d. *publice* h. IV. Perſii Satiras interpretabitur.

IO. GEO. ECK, Moral. et Polit. P. O. quat. d. *publice* h. VII. mat. Horatii odas morales explicabit: binis dieb. *priuatim* h. XI. philoſophiam moralem, Eberhardo duce; h. IV. hiſtor. litterariam tradet, et conſtitutis iam diebus et horis Aeſtheticam docebit, et diſſerendi ac declamandi germanice exercitationibus praeeſſe perget.

CAR. FRIDER. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. quat dieb. *publice* h. XI. perget phyſicam explicare ſublimiorem Schwindenii adhibendo Poſitt. phyſ. Tom. II. *priuatim* h. VII. matheſin tradet elementarem; h. III. phyſicam experimentis illuſtrabit

ſtrabit ſec. Erxlebenii inſtitutiones. Binis dieb. h. VII. trigonometriam planam et h. IX. analyſin infinitorum, duce Kaeſtnero, explanabit.

CHR. DAN. BECK, gr. et lat. L. P. O. quat. d. *publice* h. III. finita diſputatione de graecis ſcriptt. claſſicis, diſſeret de latinis litteris et ſcriptt. et horum interpretatione iuſta, ſec. alteram commentarior. de litt. gr. et lat. particulam. *Priuatim* ſenis dieb. h. X. exponet hiſtoriam orbis terrar. vniuerſam, vſque ad a. 843. ſec. librum ſuum *kurzgefaſste Anleitung zur allgemeinen Welt- und Völkergeſch.* Th. I. et binis d. h. VIII. rel. partem hiſtoriae vniuerſ. inde a diuiſione imp. Carolingici ad noſtra vſque tempora, perſequetur; ſenis d. h. II. incipiet duce Schroeckhio hiſtoriam eccleſ. et relig. iudaicae et chriſtianae tradere, hoc anno omnem enarrandam, praemiſſa breui hiſtoriae religionum expoſitione. Binis dieb. h. IV. exercitationibus et diſputandi declamandique latine, et auctores vtriusque linguae interpretandi, praeeſſe perget.

CAR. ADO. CAESAR, Org. Ariſt. P. O. quat d. *publice* h. VII. hiſtoriam philoſophicam enarrabit; *priuatim* h. IX. Ius nat. et gent. duce Hoepfnero tradet. Senis dieb. h. VIII. logicam et metaphyſicam, ductu Federi, docebit. Binis dieb. h. IX. Examinatorium logicum *gratis* inſtituet.

ANT. ERN. KLAVSING, Antt. ſacrar. P. E. binis d. *publice* h. VIII. antiquitt. chriſtianas duce Baumgartenio explicabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol ſacr. P. E. binis dieb. *publice* h. III. epiſtolam II. Pauli ad Corinthios interpretabitur.

GODOFR. AVG. ARNDT, Phil. P. E. binis d. *publice* h. III. capitulationem Caesaream interpretabitur; *priuatim* h. X. ius publ. Saxoniae electoralis, sec. theses suas, tradet; h. XI. *priuatissime* selecta capita notitiae Saxoniae elector. explicabit.

ERN. CAR. WIELAND, Phil. P. E. binis d. *publice* h. VII. notitiam politicam monarchiae Austriacae, sec. schedas suas, tradet; *priuatim* quat. dieb. h. VII. ius nat. et gent. duce Dariesio, enucleabit; h. VIII. historiam Saxoniae, ad suam delineationem; h. XI. ius publicum vniuersale, duce Dariesio, enarrabit. Senis d. h. X. historiam regnor. et rerumpublicar. Europae ex Meuselio; h. III. historiam imperii R. G. e libro suo, ap. Schwikertum venali, illustrabit.

IO. CHR. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. IX. in Ciceronis lib. de Amic. et de Senectute commentabitur; *priuatim* h. X. Euripidis Alcestin explicabit; quat. d. h. X. Archaeologiam litterar. tradet; exercitationibus denique latine disserendi ac scribendi praeerit.

CAR. GOTTL. ROESSIG, D. Ph. P. E. binis d. *publice* h. I. antiquitates germanicas; *priuatim* h. VII. notitiam Saxoniae, sec. librum suum; h. VIII. technologiam sec. Beckmannum; h. IX. politicam sec. theses suas; h. X. discipl. cameral. sec. libr. suum; quat. d. h. X. oeconomiam, sec. Bekmannum, tradet.

FRID. GOTTLOB BORN, Ph. P. E. binis d. *publice* h. II. Ciceronis lib. de Officiis interpretabitur,

anni

anni ſpatio abſoluendos; *priuatim* h. VIII. exercitia lat. ſcribendi ac dicendi inſtituet; h. X. philoſ. criticam, ex lib. Cel. Schmidii, docebit; h. XI. in Sophoclis Antigonen commentabitur; h. IV. exercitia diſputandi, ſuper rebus ad vniuerſ. humanitatem ſpectantibus, inſtituet; h. V. antiquitates Romanas, duce Oberlino, explicabit; quat. d. h. III. phyſicam theoreticam, ad poſitiones ſuas, tradet; ſenis d. h. IX philoſophiam theoret. proponet, ſec. Vlrichii inſtitt. logicas et metaphyſicas.

IO. FRID. HILSCHER, Ph. P. E. deſignatus, Binis d. *publice* h. VIII. hiſtoriam Turcicam, ſec. Meuſelium, docebit; *priuatim* h. IV. notitiam Saxoniae, vulgo Statiſticen, ſec. theſes ſuas tradet: quat. d. h. IV. regna ſeptentrionalia explanabit ſec. Meuſelium: ſenis d. h. VII. hiſtoriam ſtatuum Europaeorum, duce Meuſelio; h. IX. hiſt. Saxonicam ex Reinhardo; h. II. hiſtor. Vniverſalem ſec. Schroeckhium; h. III. hiſtor. imperii R. G. ſec. Selchouium proponet.

GEO. NIC. BREHM, Ph. P. E. binis diebus *publice* h. IX. hiſtoriam iuris natur. et ſenſu practico et theoretico ſumti, e ſchedulis ſuis ab origine enarrabit; *priuatim* h. V. diſputandi exercitia reget: quat. dieb. h. X. logices et metaphyſices praecepta docebit ſec. Federum; h. XI. iuris natur. principia, Hoepfnero duce, denuo explicabit; quum antea iuſti et honeſti vera indoles, verusque nexus e libello ſuo *über das wahre Weſen des Naturrechts, als eine ächte iuriſtiſche Grundwiſſenſchaft betrachtet*, fuerit oſtenſus.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. IV. Pſalmos, tum argumenti praeſtantia, tum dictionis elegantia potiores interpretabitur: *priuatim* h. VIII. Terentii fabulas; h. IX. Luciani dialogos, a Seyboldo ſeorſim editas, illuſtrabit. Dieb. Mart. et Ven. h. V. Societatem, quae more recepto diſputando latine atque ſcribendo exercetur moderari perget. *Priuatiſſime* horis adhuc definiendis hiſtoriam litterar. docebit.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Ph. P. E. def. binis d. *publice* h. XI. litterarum elegantior. praeſertim poeſeos origines, operum formas, rationemque vniuerſam exponet: *priuatim* h. nond. def. initia rhetor. ad ſubtiliorem rationem, et germanice ſcribendi vſum, reuocatae, tradet; h. X. in Horatii Artem Poeticam commentabitur; nec iis deerit, qui vberiori litteraturae germanicae notitia inſtrui velint.

CHR. FRID. LVDWIG, D. Hiſt. Nat. P. E. binis d. *publice* h. V. Geognoſiam, ex propriis theſibus, tradet: *priuatim* h. VIII. Mineralogiam, duce Wernero; h. IX. Botanicam vniuerſam, inprimis ſylueſtrem, duce Lorenzio, pertractabit: quat. dieb. h. IX. Hiſtor. naturalem vniuerſam, praeeunte Erxlebenio, enarrabit. Caeterum ſocietati Linneanae praeerit.

CAR. CHRIST. PALMER, Ph. P. E. binis d. *publice* h. X. introductionem in libros N. T. exponet.

IO. HENR. MEISNER, Ph. P. E. bin. d. *publice* h. VII. lib. Iobi interpretabitur; *priuatim* h. X. exercitationes exegetico-practicas, ſuper ſelecta V. T. loca habebit; h. V. perget moderari ſcho-

las

las disputatorias: quat. d. h. IX. in Psalmos commentabitur: senis d. h. II. Esaiae oracula denuo explicabit: dieb. Lun. ac Iov. iis aderit, qui linguae Chaldaicae ac Syriacae prima elementa discere voluerint.

HENR. BLVIMNER, Philos. et I. V. D. quat d. h. III. antiquitates Rom. duce Heynio tradet. Binis dieb. h. III. Euripidis et Senecae Medeas explicabit. *Priuatissime* litterarum elegantior. theoriam et historiam, duce Heerenio, exponet.

ERN. PLATNERI, Philos. ac Med. D. lection. philos. vid. inter lectt. Medicorum.

CHR. GOTTHOLD ESCHENBACHII, Ph. ac Med. D. lectiones philos. vid. ib.

CAR. GOTTL. KVIHN, Philos. et Med. D. senis dieb. h. VIII. physicen experimentis illustratam tradet duce Erxlebenio. Binis dieb. h. VII. mat. geographiam physicam sec. suas theses exponet.

M. CHR. ZWANZIGER, quat. dieb. h. X. mathesin puram; h. IV. adplicatam, duce Karstenio; h. V. Logicen, tradet. Binis diebus h. VIII. et V. Algebram, Eulero interprete, docebit.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. perget in explicanda elementt. math. Kaestneri Parte I. h. adhuc constituenda. Binis d. h. VIII. selecta capita arithmeticae forensis ac politicae, sec. Florencurtii *Abhandlung aus der iur. und polit. Rechenkunst*, dilucidabit.

M. IOH. GOTTL. MÜLLER, quat. dieb. h. VIII. pericopas euangelicas et epistol. etiam ad vsum dicendi adcommodate, explicabit: h. IV. historiam dogmatum religionis christianae enarrabit.

Binis dieb. h. VI. aliaue, exercitationibus disputatoriis praeesse perget.

M. HIER. CHR. GVIL. ESCHENBACH, quat. d. h. XI. mathesin puram, duce Kaestnero explicabit. Binis d. h. II. trigonometriam vtramque eodem duce, explanabit.

M. CAR. HENR. HEYDENREICH, quat. d. h. VII. logicen et metaphysicen, duce Federo; h. XI. ius naturae, duce Hoepfnero, docebit. Dieb. Lun. et Iov. h. IX. encyclopaediam philosophiae docebit, differendoque de vera cuiusque disciplinae natura et ambitu, mutuoque omnium inter se nexu, studium earumdem systematicum adiuuare conabitur; h. II. exercitationibus styli theodisci praeerit; h. V. poeticen tradet *gratis;* h. VI. exercitationes rhetoricas instituet studiosor. theol. vsui adcommodatas. Dieb. Mart. et Ven. h. III. theologiam naturalem tradet, ratione habita adversariorum eius, quum dogmaticorum, tum criticorum; h. IV. disputationibus praeerit; h. adhuc constituenda recent. philosophiae historiam, a Cartesio vsque ad Cantium, tradet.

M. IO. GEORG. CHRIST. HOEPFNER, quat. d. h. X. cursum linguar. oriental. ex thesibus suis instituet. Binis d. h. VIII. loca classica V. T. eaque dogmatica; h. X. loca V. T. in N. T. citata, explanabit, nec non quat. d. h. IX. Ezechielem, h. XI. arabicae linguae elementa, sec. Hezelium, tradet; h. IV. Euripidis cyclopem *gratis* interpretabitur, cuius exempla, editore me, apud Crusium prostabunt.

M. CHR. ERN. WEISSE, I. V. B. sen. dieb. h. III. historiam imperii R. G. duce Puittero; quat. d.

h. X. hiſtoriam recent. a Carolo M. ad noſtra vſque tempora, duce Schroeckhio, tradet. Binis d. h. X. hiſtoriam Saxoniae, ex Reinhardo, *gratis* enarrabit.

M. CHRIST. THEOPH. KVINOEL, quat. d. h. X. in interpretandis prophetis minoribus perget, initium facturus a Nahumo; h. IV. hiſt. iudaicam enarrabit, ab Abrahamo vſque ad excid. Hieroſolymitanum. Binis d. h. X. epiſtolas Paulli ad Galatas, Epheſios etc. *gratis* explicabit; h. II. Euripidis Alceſtida *gratis* explanabit; horis denique commilitonibus commodis praeerit exercitationibus quum declamandi diſputandiue latine, tum ſcriptt. ſacros interpretandi.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. h. VIII. duce Koenigio, M. ROGLERVS, item KVNTHIVS, *priuatim:* Italicam bin. d. hor. III. ad ductum libri Veneroniani FLATHIVS: Polonicam M. MOSZCZYNSKI: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam SELIGVS, lectores publici, docebunt. Francogallicae linguae, praeter HVBERVM et FATERVM, magiſtri plures ſunt et periti. Praeter Danicam et Suecicam, exteros etiam germanicam docebit REICHELIVS; Ruſſicam LWICKI; ROSENZWEIGIVS, rei equeſtris magiſter, equitandi artem: SCHMIDIVS artem armorum tractandorum: OLIVERIVS et MALTERIVS aliique, artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis, publice priuatimque docet.

Vſibus

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 14ten Apr.

ſtarb Hr. D. Johann Georg Friedrich Franz Med. P. E. des Kön. Collegii der Aerzte zu Nancy, der Akademien der Wiſſenſchaften zu Orleans, Dijon und mehrerer gel. Geſellſchaften Mitglied, im 53ſten Jahre ſeines Alters. Er war aus Leipzig gebürtig, und es macht ihm viel Ehre, ſich aus großer Armuth — ſein Vater war Kirchenaufwärter (Kehrmann) in der Paulinerkirche. — und durch viel Hinderniſſe durch gearbeitet, und einen ehrenvollen berühmten Namen erlangt zu haben. Nachdem er die Thomasſchule beſucht, ſtudirte er hauptſächlich unter Cruſius und Erneſti Anleitung Theologie, predigte auch nachher oft. Da er aber eine ſchwere Ausſprache hatte, wollte es ihm, auch bey den nachdrücklichſten Empfehlungen ſeiner Lehrer und Gönner, nicht gelingen, die geringſten geiſtlichen- und Schulämter, um die er ſich bemühte, zu erhalten. Er ſtudirte alſo noch, nachdem er ſich ſchon als Magiſter habilitirt und viel geſchrieben hatte, Medicin, und brachte es durch anhaltenden Fleiß darinn ſehr weit. 1778 wurde er Doctor, und 1781 Profeſſor extraordinarius, hielt viel Vorleſungen, war einer der fleißigſten Opponenten, und practicirte auch mit Beyfall, ſo daß er meiſtens nur des Nachts ſeine vielen ſchrift-

ſtelle-

stellerischen Arbeiten und ausgebreiteten Briefwechsel besorgen konnte.

Seine Schriften sind:

1. Comment. de coelibatu ecclesiastico. Spec. I. II. Lips. 1761. 4. *)
2. De polygamia ex principiis sacrae rationis illicita. Lips. 1761. 4.
3. De philosophia morali, prauis moribus corrigendis minime sufficiente. ib. 1763. 4.
4. De iure eligendi ministros ecclesiae ex antiquitatibus illustrato. ib. 1764. 4.
5. De litterarum, quae iuuenum ingeniis erudiendis inseruiunt, praestantia, ib. 1767. 4.
6. De morbis litteratorum epidemicis, eorumque recta sanandorum ratione (*sub nomine Ferd. Ant. Philiatri*). ib. 1767.
7. Von dem Nutzen der schönen Wissenschaften in der Gottesgelahrtheit. Leipzig. 1767. 8.
8. Von der genauen Uebereinstimmung geschickter Lehrer in öffentlichen Schulen mit den Staatsmännern. 1767. 8.
9. Leipzig nach der Moral geschildert. 1768. 8.
10 Der Arzt des Gottesgelehrten. 1769. 2te Ausg. 1770. 8.
11. Wochenblatt zum Besten der Kinder. 4ten Theils 1 u. 2 Abschn. Berlin. 1768. 8.

12.

*) Diese Schriften wurden nicht nur zu Wien in den Catalogum librorum prohibitorum gesetzt, sondern auch in Rom vom Scharfrichter verbrannt.

12. Ist es rathsam besondere Prediger zu berufen, welche gerichtlich Gefangenen die Wahrheiten der Religion vortragen müssen? 1770. 8.

13. Von dem Einfluß der Musik in die Gesundheit der Menschen. Ebend. 1770. 8.

14. Der rechtschaffene Prediger. Ebend. 1771. 8.

15. Der vortrefliche Charakter Gellerts. Ebend.

16. Der Arzt der Frauenzimmer. 3 Theile. 1771—73. 8.

17 Handlungsgeschichte der Stadt Leipzig. Ebend. 1772. 8.

18. Ueber die Schädlichkeit der Federbetten. Ebend.

19. Ueber die Neujahrwünsche. Ebend.

20 Tissot über die Einpfropfung der Blattern. Ebend. 1771.

21. Tissot von der Kriebelkrankheit. Ebend.

22. Tissot von der fallenden Sucht. Ebend. (Diese 3 aus dem lat. übersetzt.)

23. Der patriotische Kaufmann bey dem Verfall der Handlung. Ebend. 1772. 8.

24 Ξενοκρατους περι της ἀπο ἐνυδρων τροφης. Integritati restituit, varietate lectionis animadversionibusque illustrauit atque glossarium adiecit. Lips. 1774. 8.

25. *Virgilii Maronis* opera e rec. et c. animadu. P. Burmanni. ibid. eod.

26. Vermischte Aufsätze über die Erziehung der Kinder. Ebend.

27. Schaubühne, darauf die Fränkischen Zuschauer in ihrer Blöße dargestellt werden. Ebend.

28. Physikalische Belustigungen, 3ter Theil. Prag, 8.
29. Der Arzt der Reisenden, Langensalza, 1774. 8.
30. Predigten für verheyrathete Frauenzimmer, Leipzig. 8.
31. Ueber die Schlagflüsse. Ebend. 1775. 8.
32. *Phlegontis Tralliani* Opuscula, graece et lat. e rec. Io. Meursii, accedunt eiusdem et Guil. Xylandri animadu. atque Io. Meibomii de longaeuis epistola, iterum edidit, animadu. indicesque adiecit. Halae. eod. 8.
33. Briefe über verschiedene Gegenstände der Arzneykunst. 3 Theile, Leipzig, 1775—76.
34. *Plinii* Historia naturalis cum Harduini et Gronouii obseru. ibid. 1777. seqq. 8.
35. *Conr. Gesneri* Libellus de lacte et operibus lactariis, praefatus est, et indicem adiecit. ibid. eod. 8.
36. *Alexandri Tralliani* de dignoscendis et curandis morbis cum obseru. gr. et lat. ibid. 8.
37. *Erotiani*, *Galeni* et *Herodoti* Glossae in *Hippocratem* cum animadu. Eustachii et Stephani. ibid. eod. 8.
38. Diss. inaug. de Asparago ex scriptis Medicorum veterum. ibid. eod. 4.
39. Scriptores Physiognomiae veteres, ex rec. Camilli Perusci et Fr. Sylburgii, gr. et lat. rec. animadu. Sylburgii et Dan. Guil. Trilleri in Metampodem emendatio-

nes

nes addidit, suasque adspersit. Altenb. 1779. 8.

40. *F. I. Foltelen* de lacte humano eiusque cum asinino et ouillo comparatione obss. chemicae; acc. *H. Doorschodti* de lacte atque *I. G. Griselii* de cura lactis in arthritide Comment. Lips. 1779. 8.

41. Pr. de medicorum legibus metricis. Lips. 1782. 4.

42. Archaeologia artis obstetriciae et puerperii. ibid. 1784.

43. *I. Meursii* de Puerperio syntagma, cum historia monstrosae partium genitalium conformationis in adulescente animadversionibus illustrata. Lips. 1785. 8.

44. Diss. de Lipsia, parturientibus ac puerperis nostris temporibus minus lethifera. Lips. 1785. 4.

45. Metrophanis Critopuli emendationes et animaduersiones in Meursii glossarium graeco-barbarum. Stendal. 1787. 8.

Auch hat er seit Leskens Tode die Commentarios Lipsienses de rebus in re naturali et medicina gestis, vom 29sten Bande an fortgesetzt.

Den 16ten Apr.

promovirte Hr. M. Adolph Wenceslaus Schmid in Doctorem I. V. nachdem er den 2ten Theil seiner Schrift de vi et efficacitate iurisiurandi

(21 S.)

(21 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn Domherrn D. Püttmanns Pand. P. O. enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium Specimen VI. Pro rigore cambiali contra Caietan. Filangierium. Die Lebensumstände Hrn S. sind im gel. Tagebuche auf das Jahr 1781. S. 10 erzählt. Da er aber seitdem seiner Gesundheitsumstände wegen, das damals erwählte Studium der Theologie verlassen, und es mit dem der Rechte vertauscht; so wird hier billig folgendes nachgeholt. Seine Lehrer in iure ciuili waren die Hrn Schott und Biener, im Natur- und deutschen Staatsrechte Seger, im Lehnrechte Rau, im Sächsischen Rechte Kind, und im iure germanico, criminali, canonico und im Proceß, Schott. Alle diese Lehrer und vorzüglich Hrn Ordin. v. Winkler, bey dem er sich in der Kunst zu referiren geübt, rühmt er zugleich als seine Gönner. Nachdem er hierauf von der Juristenfacultät examinirt und vom hiesigen Rathe zum Notar. creirt worden, hat er 1787 die Erlaubniß zu practiciren erhalten, wobey ihm der lehrreiche Umgang mit Hrn Kammercommissionsrath und Kreisamtmann Blümner und Hrn Adv. Hasse sehr nützlich war. Seit einigen Jahren hat er auch Vorlesungen über verschiedene Theile der Rechtswissenschaft gehalten, und im vorigen Jahre hat er sich durch Vertheidigung des 1sten Theils seiner jetzt fortgesetzten Disputation, als Magister habilitirt.

Den 18ten Apr.

habilitirte sich Hr. M. Benjamin Traugott Steinmetz I. V. B. durch Vertheidigung des 1sten Theils seiner Disput. de imputatione doli indirecti. (40 S.) Hr Valerius Friedrich Reichel, aus der Lausitz, war Respondens.

Eodem.

legte Hr. Pr. A. W. Ernesti das Dekanat der philos. Facultät nieder und Hr Pr. Borz übernahm dasselbe.

den 20sten ei.

wurden im Audit. ICtorum die Silversteinischen Gedächtnißreden von Hrn Joh. Gottfr. Knetzschke, aus Zittau, Theol. Stud., Hrn Joh. Christian Gotthold Gottleber, aus Annaberg, Iur. Stud., und Hrn Joh. Christian Gottlob Baumgarten, aus Luckau, in der Niederlausitz, Med. Stud., gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn Ordin. v. Winkler enthält ex aduersariis iuris iudiciarii adnotationis XIII, Pars II. ad sportularum tabulam Saxonicam. (14 S.)

Den 23sten ei.

legte der bisherige Rector Magnificus, Hr Domherr D. Burscher, das Rectorat der Universität, während dessen er 139 neue akademische Bürger inscribiret, nieder

nieder und es wurde Hr D. Ernst Platner Physiol. P. O. aus der Sächsischen Nation, wieder zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 26sten Apr.

machte die Juristenfacultät durch ein Progr. des Hrn Ordin. von Winkler das mit Hrn Herrmann Karl von Uffel angestellte Examen bekannt. Es enthält Corallarium iuris criminalis XXV, de violata domus dominicae securitate. (30 S.) Hr v. U. ist zu Zeiz 1768 geboren. Sein Vater Hr Karl August, Domherr zu Naumburg, war damals Consistorial-Präsident zu Zeiz: seine Fr. Mutter ist eine geborne von Hopfgarten. Aus den Händen geschickter Privatlehrer, die sein einsichtsvoller Vater (der ehemals bey seinem Abgange von der Universität Jena seine Dissert. de successione mobiliari personarum illustrium, ohne Vorsitze vertheidigt hatte) sorgfältig wählte, kam er nach Pforta, wo er 2 Jahre den Unterricht und das besondere Wohlwollen der Hrn Geißler und Hildebrand genoß. 1785 gieng er nach Jena und hörte die Hrn Ulrich in der Philosophie, Heinrich in der Geschichte und Statistik, Müller in der Diplomatik und Heraldik, Reichard, Schmidt, Eichmann und Emminghaus über das ius ciuile Romanum, u. Schnaubert über das ius priuatum Principum, feudale und Canonicum; zugleich war ihm auch der Umgang mit einigen dieser Männer sehr lehrreich.

 1787

1787 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn Schott und Kind über das Sächsische und peinliche Recht und den Prozeß, Sammet über das deutsche, Biener über das Röm. Recht, und Siegmann über das ius publicum hörte. In praktischen juristischen Ausarbeitungen übten ihn die Hrn von Winkler und Einert. Bey seinem Examen wurde ihm die Censur: omnino ac prae ceteris dignus, zu Theil.

Den 29sten Apr.

habilitirte sich Hr. M. Friedrich Leberecht Schönemann, indem er den 1sten Theil seiner Disp. de dignitate academica, (30 S.) vertheidigte. Hr Gotthelf Christian Grenz, aus Dresden, war Respondens.

Den 30sten Apr.

wurden auf hiesiger Thomasschule von 3 auf die Universität gehenden bisherigen Schülern, Karl Wilhelm Siebdrat, aus Leipzig, Joh. Christian Engel, aus Volkmarsdorf, und Joh. Friedrich Samuel Döring, aus Gatterstädt in Thüringen, Abschiedsreden gehalten, zu deren Anhörung Hr Prof. und Rector Johann Friedrich Fischer mit seiner 31sten Prolusion de vitiis lexicorum noui Testamenti, (28 S.) eingeladen hatte.

Eodem

Eodem.

promovirte Hr. M. Johann Gottfried Quandt I. V. B. in Doctorem I. V. nachdem er unter dem Versitze des Hrn Ordin. von Winkler ad doctrinam de iureiurando flores sparsos, (94 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn D. August Friedrich Schotts Instit. P. O. handelt de disputatione super caussis illustribus a priuato auctore caute instituenda (28 S.) Die Lebensumstände Hrn Q. sind bereits S. 16. erzählt. Diese Promotion war übrigens desto feyerlicher, da das in Lebensgröße gemalte Bildniß Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht, welches die Juristenfacultät in ihrem Auditorio aufstellen lassen, heute zuerst sich den Augen der Zuschauer darstellte, und durch die Rede des Promotors Hrn Ordin. von Winkler de meritis FRIDERICI AVGVSTI, nunc feliciter regnantis, in amplificanda Saxoniae iustitia, mit lebhaften guten Wünschen eingeweiht wurde.

Den 7ten Mai.

erhielt Hr. M. Johann Gottfried Müller I. V. B. die juristische Doctorwürde, nachdem er den 2ten Theil seiner Schrift super iure primariarum precum eiusque exercitio (42 S.) vertheidigt hatte. Hrn M. Leben ist S. 4 erzählt.

Den 10ten Mai.

starb Hr. M. Christ. Traugott Kosche im 35sten Jahre seines Alters. Er war 1754 zu Görlitz geboren, wo sein Vater Weißgerber war, und hatte auf dasigem Gymnasio, hier und zu Wittenberg studirt und promovirt. Er hat sich mit Erziehung junger Leute beschäftiget, wozu er besondere Talente hatte, und folgendes geschrieben:

1. Religion und Tugend für Kinder. Leipzig, 1782. 8.
2. Religion und Tugend für Kinder von reiferem Alter. 1783. 8.
3. Europa: ein geographisch-historisches Lesebuch zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher. 2 Bände. 1784. und 85. 8.
4. Asia. 1786. 8.
5. Afrika. 1787. 8.
6. Amerika. 1788. (Diese 4 Bücher in Gesellschaft mit Hrn Hammerdörfer.)
7. Religionsgesänge zur Erweckung der Andacht. 1786.
8. Erste Lieblings-Lektüre zum Unterricht und Vergnügen für Kinder. 1788. 8.
9. Karakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker unsers Erdbodens. 1ster Band. 1789. 8.
10. Encyclopedie zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher. 1ster Band. 1789. 8.

Den

Den 22sten Mai.

promovirte Hr. Christfried Wilhelm Volkheim, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn D. Ernst Platners Physiol. P. O. h. t. Acad. Rect. Vorsitze, seine Dissert. de venae sectionis vsu et abusu (24 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, gedachten Hrn D. Platners ist überschrieben: Physiologiae definitionem suam breuiter illustrat et asserit. (16 S.) Hr V. ist zu Dommitsch, wo sein Vater Johann Jakob Apotheker ist, 1758 geboren. Seine Mutter ist Maria Elisab. Matthäi. Diese Eltern, die ihn von Jugend auf in der öffentlichen Schule seiner Geburtsstadt, und durch Privatlehrer, wohl unterrichten lassen, beyde noch am Leben zu sehen, macht ihm das größte Vergnügen. Nach seines Vaters Wunsche und seiner eigenen Neigung, erlernte er die Chirurgie. Als er hierauf nach Leipzig in Condition gekommen war, hörte er zugleich die anatomischen und physiologischen Vorlesungen, die die Hrn D. D. Frey und Burdach den jungen Chirurgis zu halten pflegten. 1778 kam er im damaligen Baierischen Kriege, als Feldscher zur Kön. Preußischen Armee. Der Hr General-Chirurgus Bilguer, unter dessen Befehlen er stand, machte sich um ihn verdient, und die Menge der Kranken, die sich im Lazarethe zu Dresden befanden, gab ihm Gelegenheit, viel praktische Kenntnisse zu sammeln. Nach Endigung dieses Kriegs blieb er noch 2 Jahre in Dresden, um den Unter-

richt der Lehrer des Collegii medico-chirurgici zu benutzen. Er that dieß mit so gutem Erfolge, daß er, nach angestelltem Examen gebilliget, und zum Feldscher bey der Sächsischen Armee bestellt wurde. Deß Amt hat er 6 Jahre lang verwaltet, und bey seinem Aufenthalte in Wittenberg aus dem Umgange mit Hrn Prof. Nürnberger viel Nutzen geschöpft. Als er sich endlich Medicin zu studiren entschlossen hatte, kam er 1787 unter Hrn Domherrn D. Bauers Rectorate hieher. Seine Lehrer waren die Hrn Platner und Cäsar in der Philosophie, Pohl in der Botanik, Ludwig in der Naturgeschichte, Haase in der Anatomie, Eschenbach in der Chemie und materia medica, Platner und Hebenstreit in der Physiologie, letzter auch in der Pathologie und medicina forensi, Bose, Krause und Ludwig in der Therapie, Gehler in der Entbindungskunst und Franz über den Celsus. Im vorigen Jahre unterwarf er sich der erstern Prüfung der medic. Facult. und erhielt das Baccalaureat.

Den 28sten Mai.

disputirte Hr. M. Christian Ernst Weiße pro gradu Doctoris I. V. de ordine succedendi in serenissima gente Saxonico-Albertina. (42 S.) Die Bekanntmachung dieser und Hrn Müllers Promot. ad Facultatem, ist vom Hrn Domhern D. Püttmann und enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium, Spec. VII. Stricturae in inclytum

Bec-

Beccariae de delictis et poenis libellum (30 S.) Zu Hrn Weißens Leben, welches im gel. Tageb. auf das J. 1787. S. 8. erzählt ist, fügen wir noch bey, daß er im gedachten Jahre 1787 noch nach Göttingen gegangen, und die Hrn Pütter, Heyne, Gatterer und Feder gehört habe.

Den 30sten ei.

habilitirte sich Hr M. Hieronymus Christoph Wilhelm Eschenbach, indem er seine Dissert. de serierum reuersione formulis analytico-combinatoriis exhibita, vertheidigte. (35 S.) Hr Joh. Michael Pflug, aus Jüterbog, war Respondens.

Den 31sten Mai.

als am Pfingstfeste wurde die Rede in der Universitätskirche vom Hrn M. Gottfried Ernst Strauß gehalten. Hr Domherr D. Morus liefert in seiner als Dechant der theol. Facult. ausgefertigten Einladungsschrift Additamentum disputationis de homine, submittente se Deo. (24 S.)

Den 10ten Jun.

wurden, nach gehaltener Rede des Hrn Rectoris Magnifici, die Statuten der Universität gewöhnlichermaßen öffentlich im philosophischen Hörsaale vorgelesen, und hierauf die Wohl neuer Beysitzer des Concilii

perpetui vorgenommen. Von der Sächsischen Nation wurde Hr Pr. Anton Ernst Klausing, von der Meißnischen Hr D. Christian Gotthold Eschenbach, und von der Fränkischen Hr Pr. August Wilh. Ernesti erwählt. Von der Polnischen Nation blieb es Hr Domherr D. Joh. Friederich Burscher als Exrector.

Eodem.

wurde vom Concilio nationali magno Hr D. Ernst Platner, Physiol. P. O. Acad. h. t. Rect. als nunmehr ernannter zweyter Professor der Medicin,*) zum Decemvir der Universität erwählt.

Den

*) Nachdem nämlich das durch des sel. Bosens Tod erledigte beständige Dekanat der medicinischen Facultät und die Profession der Therapie, Hr D. Gehler erhalten hat; so ist Hr D. Platner mit Beybehaltung seines bisherigen Lehramts der Physiologie, in die 2te Stelle gerückt, und daher sowohl unter die Decemuiros als unter die Collegiaten des großen Fürstencollegiums aufgenommen worden. In die 3te Lehrstelle der medic. Fac. ist Hr D. Haase mit Beybehaltung seines bisherigen Lehramts, der Anatomie und Chirurgie, eingerückt, und die 4te Lehrstelle der Pathologie, hat der bisherige ausserordentliche Professor der Botanik, Hr D. Pohl, Kurfürstlicher Hofrath und Leibarzt, erhalten, dem während seines Aufenthalts in Dresden, der Professor extr. Med. et histor. naturalis, Hr D. Ludwig substituiret worden: die Substitution wegen der Assessur in die Facultät aber, in welche Hr D. Ludwig der Ordnung nach selbst einrücket, ist Hrn D. Hebenstreit Med. P. E. aufgetragen worden.

Den 11ten Jun.

wurde die Quartalrede (Trinitatis) in der Universitätskirche vom Hrn Christian Friedr. Groß, aus Ebersdorf, gehalten.

Den 12ten ei.

hielt Hr. Moriz Gottfried Bauer, aus Leipzig, die Bornische Gedächtnißrede, zu deren Anhörung Hr Ordinarius von Winkler mit dem 3ten Theile Adnotationis XIII ad ſportularum tabulam Saxonicam, eingeladen hatte. (12 S.)

Den 21ſten Jun.

machte Hr. D. Gottfr. Ludw. Winkler, Iur. P. E. ſeine künftig zu haltenden Disputationen über theſes iuris controuerſi, durch ein Progr. Fines exceptionis non adimpleti contractus et praeſtandae euictionis, bekannt. (16 S.)

Den 26ſten ei.

promovirte Hr. Johann Sebaſtian Grimm Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er unter Hrn D. Joh. Gottlob Haaſens Anat. et Chir. P. O. Vorſitze, Morborum quorundam recens plenius deſcriptorum ſcrutinium pathologico - therapeuticum (Diſſert. ſecundam) 26 S. vertheidigt hatte. Die Einladungsſchrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn D. Joh. Karl Gehlers, Therap. P. O. Fac.

O. Fac. Med. Dec. enthält Prolus. I. de parturientis situ ad partum apto. (15 S.) Hr G. ist 1763 zu Bennshausen in der Grafschaft Henneberg geboren. Sein Vater gleiches Namens war Weinhändler; seine Mutter Maria Rosina geb. Ripperger. Jener wurde ihm schon im ersten Jahre seines Lebens durch den Tod geraubt, es hat sich aber Hr Amtsrichter und Chirurgus Schäfer seiner Erziehung angenommen und ihn in der Chirurgie sorgfältig unterrichtet. Nachdem er ausser der öffentlichen Schule in Bennshausen, auch noch vom Hrn Paubel (jetzt Collegen an der Stadtschule zu Suhl) unterwiesen worden, kam er auf das Gymnasium nach Schleusingen, wo er 7 Jahre lang den Unterricht der Hrn Kähler, Stäps, Härter, Reinhard, Anschütz und Walch genossen hat. 1782 kam er hieher und erhielt vom damal. Rect. Magnif. Hrn Pr. Platner das akademische Bürgerrecht. Gedachter Hr. Platner wurde auch sein Lehrer in der Philosophie, die Hrn Hindenburg, Seydlitz und Kühn in der Mathematik und Physik, Reiz über die lat. Sprache, Burscher über die Geschichte der Philosophie, und Eck über die Geschichte der Gelehrsamkeit. In den verschiedenen Theilen der Medicin hörte er die Hrn Krause, Platner, Haase, Pohl, Ludwig, Eschenbach, Kühn und Bose. Hrn Hofr. Pohls ausnehmendes Wohlwollen rühmt er, und den Hrn D. D. Leonhardi und Frey verdankt er viele praktische Kenntnisse. Im Jul. des vorigen Jahres unterwarf er sich der ersten Prü-

fung

fung der medicinischen Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 30sten Jun.

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede vom Hrn Rudolph Heinr. Gottlob von Carlowiz, aus der Lausitz, im Auditor. ICtorum gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn Ordin. von Winkler enthält ex aduersariis iuris iudiciarii adnotat. XIII. ad sportularum tabulam Saxonicam Part. IV. (16. S.)

Den 18ten Jul.

starb Hr Karl Friedrich Kregel von Sternbach, des Heil. R. R. Ritter, Kürfürstl. Sächs. Landkammerrath, im 73sten Jahre seines Alters. Er war 1717 in hiesiger Stadt, wo sein Vater D. Joh. Ernst Kön. Poln. und Kurf. Sächs. Hof- und Justizrath, Oberhofgerichtsassessor und Senator war, geboren. Seine Mutter war eine geb. von Zech. Er hatte gründliche Kenntnisse in der Philosophie, Mathematik, Physik und den schönen Künsten durch A. F. Müllers, Hausens *) und Christs Unterweisung er-

*) Seine dankbare Hochachtung gegen seinen Lehrer, den berühmten Mathematiker Hausen, bewies er noch vor wenig Jahren dadurch, daß er dessen sehr ähnliches und gut gemaltes Bild der Universitätsbibliothek schenkte.

erlangt, und zeichnete selbst meisterhaft. In Paris, wo er sich einige Jahre aufgehalten, hatte er Nollets, Reaumürs, Clairaults und anderer berühmter Männer Umgang und Unterricht genossen, und sich zu einem sehr feinen Mann gebildet. Da er unverheirathet war; so hat er einen Theil seines Vermögens zu guten Stiftungen verwendet, und ausser mehr Legaten, fünftausend Thlr. zu Stipendien, zweytausend Thlr. zur Sternwarte, und eintausend Thlr. zur Universitätsbibliothek vermacht.

Den 5. und 6ten August

disputirte Hr. M. Gottlob August Baumgarten Crusius Theol. Bacc. Stifts-Superintendent und Consistorialassessor zu Merseburg, pro Licentia summos in Theol. honores capessendi, de lege morali Mosaica, (48 S.) und erhielt den 6ten Aug. die Doctorwürde. Der dermalige Prokanzler Hr D. Joh. Georg Rosenmüller Theol. P.O. handelt in seiner Einladungsschrift de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. (20 S.) Hr C. ist 1752 zu Penig geboren. Sein Vater Johann Christian Baumgarten war daselbst Cantor: seine Mutter Sophia Elisabeth am Ende. Diese noch am Leben, und seit 15 Jahren bey sich haben zu können, macht ihm ein großes Vergnügen. Sein Vater hingegen, nachdem er 1758 an die Schule zu Mitweida als Rector war berufen worden, starb schon das Jahr drauf, und verließ

seine

seine Wittwe mit 3 Kindern in großer Armuth. Schon war man entschlossen, ihn, seiner Begierde zu den Wissenschaften und gezeigten Fähigkeiten ungeachtet, ein Handwerk erlernen zu lassen, als der Oberpfarrer zu Mitweida M. Christoph Crusius seine Mutter heirathete, und mehr sein rechter Vater, als sein Stiefvater wurde. Dieser würdige Mann verlangte auch, daß er seinen Namen annehmen sollte, daher er sich Baumgarten Crusius genannt hat. Nachdem er die öffentliche Schule zu Mitweida besucht, auch vom Conrector derselben Fleckeisen Privatunterricht erhalten hatte, kam er 1764 in die Kurfürstliche Landschule nach Grimma, wo er 5 und ein halbes Jahr die sorgfältige Unterweisung der daselbst lebenden bekannten verdienten Lehrer, der Hrn Mücke, Hofmann, Reichard und Richter, so wie der verstorbenen Krebs, Opiz, Fritsch und Siebold, und des nachher ins Predigtamt berufenen Hrn Gensels, genossen hat. 1769 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom sel. Plaz als damaligem Rectore Magnif. das akademische Bürgerrecht. Crusius, C. F. Schmid und Pezold waren in der Philosophie, beyde erstere, die sich ihm besonders gewogen erzeigten, und Hebenstreit, in der Theologie, und Hr Burscher in der Geschichte seine Lehrer. So gerne er länger auf hiesiger Universität geblieben wäre, so nöthigten ihn doch der Tod seines Stiefvaters und damalige große Theurung, sie 1772 zu verlassen. Er hatte aber das Glück, sogleich vom Hrn Kreishauptmann von Gersdorf als Hauslehrer angenom-

genommen, und nach 2 Jahren von diesem seinem Gönner als Pastor nach Kleinzschocher berufen zu werden. 1780 erhielt er den Ruf zum Diakonate an der Kreuzkirche in Dresden, und zugleich die Magisterwürde von der philosophischen Facultät zu Wittenberg. Nach 6 Jahren wurde er vom Domkapitel zu Merseburg zum Stifts-Superintendenten vorgeschlagen, und dazu von Sr. Kurf. Durchl. gewählt. Durch folgende Schriften ist er auch als Schriftsteller rühmlich bekannt:

1. Elementa historiae singularum Europae ac Germaniae inprimis rerum publicarum insigniorum. 1772. 8.
2. Elementa historiae antiquae. 1775. 8.
3 Unterricht vom Eyde und Warnung vor Meineyd. 1779.
4. Zwo Predigten im Lager bey Leipzig gehalten. 1780. 4.
5. Einige Gedanken über 1 Cor. 15. 1783. 4.
6. Rede bey der Taufe einer Jüdin, nebst dem von ihr abgelegten Glaubensbekenntnisse. 1784. 4.
7. Predigten über die sämtlichen Sonn- und Festtags-Evangelien im ganzen Jahre, nebst 3 Bußtagspredigten. 2 Theile. 1788. 4.

Den 8ten Aug.

vertheidigte Hr. D. Christian Friedrich Ludwig Pathol. P. O. substitutus, pro loco in ordine Medicorum obtinendo den ersten Theil seiner Dissert.

Dissert. Physiologorum atque Pathologorum de systemate absorbente recentissima quaedam decreta. (44 S.) Hr Salomon Constantin Titius, aus Wittenberg, war Respondens.*)

Den 10ten Aug.

hielt Hr. D. Joh. Ehrenfried Pohl Kurfürstl. Hofrath und Leibarzt, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Pathologie, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. de analogia inter morbillos et tussim conuulsiuam, (18 S.) eingeladen hatte.

Den 12ten ei.

hielt Hr. D. Christian Gottlieb Haubold wegen erhaltener Professione extraordinaria antiquitatum iuris, seine Antrittsrede. Sein Progr. handelte de consistorio Principum, Specimen II, iuris Romani publici. (54 S.)

Eo-

*) Dieser Feyerlichkeit, so wie mehrern der folgenden, wohnte der als Kurfürstlicher Commissarius zur Revision der Universität hier gegenwärtige Hr Oberconsistorialpräsident von Burgsdorf mit bey, den als ihren Vorgesetzten zu verehren, sich unsere Universität glücklich schätzt, und dessen ausserordentliche thätige Bemühung für ihr wahres Beste sie dankbar verehrt.

Eodem.

habilitirte sich Hr M. August Adolph Wendler I. V. B. indem er seine Dissert. de quinquennalibus et decennalibus Imperatorum Romanorum, (44 S.) vertheidigte. Hr. Johann Gottlob Morgenstern, aus Merseburg, war Respondens.

Den 13ten Aug.

disputirte unter Hrn D. Christian Gottlob Richters Iur. P. E. Vorsitze, Hr Joachim Moriz Wilhelm Baumann, aus Leipzig, de seruitute a proprietatis domino fundo fructuario imponenda, ad L. XV. §. vlt. L. XVI. et L. XVII. Pr. D. de vsufructu. (60 S.)

Eodem.

starb Hr. Florian a Sole, Superior bey hiesiger Kurfürstl. kathol. Kapelle, im 65sten Jahre seines Alters. Er war zu Glaz in Schlesien, wo sein Vater Kais. Kön. Oberforstmeister war, geboren, hatte daselbst und zu Olmütz und Prag studirt, sich vorzüglich auf die Mathematik gelegt, und mehrmals öffentl. disputirt. Er trat hierauf in den Jesuiterorden, wurde Vorsteher der Kaiserl. Zöglinge im Convicte zu Olmütz, und nachher Prediger in Prag. 1758 wurde er als Prediger hieher berufen, und 1768 wurde er Superior. Er hat sich nicht nur um seine Gemeinde verdient gemacht, sondern sich

auch

auch die Achtung eines jeden, der ihn kannte, erworben.

Den 14ten Aug.

hielt Hr. D. Johann Hedwig wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Botanik, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. de fibrae vegetabilis et animalis ortu, Sect. I. (32 S.) eingeladen hatte,

den 22sten ei.

trat Hr. M. Karl Gottfried Schreiter sein erhaltenes außerordentliches Lehramt der Philosophie, mit einer Rede an, wozu er mit einem Progr. de Horatio Platonis aemulo, eiusque epistolae ad Pisones, cum huius Phaedro comparatione, (37 S.) eingeladen hatte.

Den 4ten Sept.

promovirte Hr Karl Heinrich Großmann Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er seine Dissert. de exanthemate miliari, (28 S.) unter Hrn D. Karl Christian Krausens Anat. et Chir. P. E. Fac. Med. Sen. Vorsitze, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr D. Ernst Platner Physiol. P. O. Acad. h. t. Rector hat sein Progr. überschrieben: Physiologiae partitionem suam proponit et illustrat. (14 S.) Hr G. ist zu Eibenstock 1764 geboren. Sein Vater Hr Nikolaus, ist daselbst Apotheker: seine Mutter Fr. Maria Rosina geb. Funk.

Nachdem er bis ins 16te Jahr zu Hause in der Religion und den Anfangsgründen der Wissenschaften wohl unterrichtet worden, kam er in die hiesige Linkische Apotheke und erlernte diese Kunst. 5 Jahre lang blieb er hier und genoß die vorzügliche Wohlgewogenheit des Hrn Commerzienraths Link. Hierauf gieng er 2 Jahre nach Boizenburg, wo sein ihm sehr wohlwollender Oheim Hr D. Heinr. Großmann als praktischer Arzt und Besitzer einer Apotheke lebt. Hier übte er nicht nur seine Kunst, sondern er bekam auch, da er viele Kranke zu besuchen Gelegenheit hatte, die stärkste Neigung, die ganze Arzneywissenschaft zu studiren. Er kehrte daher 1787 nach Leipzig zurücke, wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn Appellationsrath und Domherrn D. Bauer unter die Studirenden aufgenommen und hörte folgende Lehrer: Die Hrn Cäsar und Platner über die Philosophie, Pohl über die Botanik, Haase und Ludwig über die Anatomie, Kühn über die Physiologie, Gehler über die Hebammenkunst, Eschenbach über die materiam medicam, Pharmacie und Receptirkunst, Hebenstreit über die Pathologie, Frey über die Chirurgie und Clinik, und Krause über die Therapie und Semiotik. Dieser hat sich zugleich als seinen vorzüglichsten Gönner bewiesen. Auch waren ihm des geschickten Chirurgi Hrn Eckolds Operationen sehr lehrreich. Im September des vorigen Jahres unterwarf er sich der erstern Prüfung der medic. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den

Den 13ten Sept.

starb Hr. M. Karl Heinrich Böhn, Comes Palatinus Caesar. des Frauencollegii Collegiat, der Polnischen Nation Syndikus, und Gerichtsdirector der Herrl. Ludewigischen Gerichte zu Pomßen und Naunhof, im 68sten Jahre seines Alters. Er war zu Breslau, wo sein Vater Rathswaagschreiber war, 1727 geboren, hatte auf dasigem Gymnasio Elisabethano, und auf hiesiger Universität studirt, 1751 in Magistrum promovirt, und sich 1753 mit seiner Dissert. de philosophia rationali optima legum positiuarum humanarum interprete, habilitirt, und sich nachher als einen sehr geschickten praktischen Rechtsgelehrten Kennern empfohlen.

Den 18ten ei.

promovirte Hr. M. Johann Leonhard Fischer Med. Bacc. et in theatro anatomico Prosector, in Doctorem, nachdem er unter Hrn D. Johann Gottlob Haasens Anat. et Chirurg. P. O. Vorsitze seine Dissert. Taeniae hydatigenae in plexu choroideo nuper inuentae historia. Inseruntur quaedam obseruationes circa vermes intestinales, vertheidigt hatte. (42 S.) Der dermalige Prokanzler Hr D. Johann Karl Gehler Therap. P. O. Fac. Med. Decanus liefert in seiner Einladungsschrift den 2ten Theil seiner angefangenen Abhandlung de parturientis situ ad partum apto. (16 S.) Die Lebensumstände Hrn F. sind bereits im

gel. Tagebuche aufs Jahr 1786 S. 5. bey Gelegenheit seiner Magisterpromotion, erzählt worden.

Den 19ten Sept.

habilitirte sich Hr. M. Christian Martin Koch, Med. Bacc. indem er seine Dissertationem anatomico-physicam de bursis tendinum muscosis, vertheidigte. (47 S.) Hr. August Gregorius Eysold, aus Liebstadt im Meißnischen, war Respondens.

Den 22sten eiusd.

würde dem heute vorm Jahre verstorbenen Dechant der med. Facultät D. Ernst Gottlob Bose die gewöhnliche feyerliche Gedächtnißrede von Hrn D. Christian Friedrich Ludwig Pathol. P. O. subst. Histor. natur. P. E. gehalten. Die Einladungsschrift Hrn D. Joh. Karl Gehlers Therap. P. O. Fac. Med. Dec. enthält die Lebensgeschichte des sel. Bose (14 S.)

Den 24sten ei.

würde die Quartalrede (Crucis) in der Universitätskirche von Hrn Friedr. Wilh. Ehrenfried Rost, aus Bauzen, gehalten.

Den 29sten ei.

als am Michaelistage erschienen die Lectionsverzeichnisse für das bevorstehende Winterhalbejahr, wovon wir das deutsche mittheilen.

Ver-

Verzeichniß
der für dieses Winterhalbjahr auf der
Universität Leipzig
angekündigten
Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

I. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 2 T. über schwere und angefochtne Stellen, vom 5 Buche Mosis an.

Hempel, D. E. W. Th. P. O. Ph. P. E. 10 U. 4 T. über den Jesaias, und 10 U. 2 T. über das andere Buch Samuelis, beydes öffentl.

Dathe, D. J. A. Ling. Ebr. P. O. 3 U. 4 T. über die Sprüchwörter Salomonis, öffentl. 10 U. 4 T. über den Jesaias, vom 21 Kap. an.

Bosseck, J. G. L. Ebr. P. E. 9 U. 2 T. über die Stellen in Opitii bibliis paruis, öffentl. 8 U. 4 T. über den Ezechiel, cursorisch, 3 U. 4 T. über den Josua, analytisch.

Olndorf, G. J. Phil. P. E. Th. B. 10 U. 4 T. über den Jesaias.

s. auch die Vorlesungen der philos. Fak.

2) Erklärung der Bücher des N. T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über den Brief an die Epheser, öffentl.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. über die beyden Briefe an die Corinther, öffentl.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 11 U. 2 T. über den Brief an die Römer, öffentl. Forts.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 9 U. 2 T. über die Auferstehungsgeschichte Jesu, nach den sämmtlichen 4 Evangelisten, öffentl.

s. auch die Vorlesungen der philos. Fak.

*) Uebungen im Erklären biblischer Bücher.

Palmer, C. C. Ph. P. E. Th. B. 8 U. 2 T. über den Brief an die Römer.

3) Biblische Geographie.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 4 T. zur Erklärung und Vertheidigung der h. Bücher.

II. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 4 T.

Hempel, D. C. W. P. O. 2 U. 5 T. Forts.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 8 U. 6 T. nach eigenen Sätzen.

*) Examinirübungen über die Dogmatik.

Hempel, D. C. W. P. O. 4 U. 4 T.

Palmer, C. C. Ph. P. E. Th. B. 11 U. 4 T.

Dindorf, G. J. Ph. P. E. Th. B. in noch zu bestimmend. Stunde.

2) Moraltheologie.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 9 U. 4 T. Forts.

Palmer, C. C. Ph. P. E. Th. B. 2 U. 4 T. und 9 U. 2 T.

III. Historische Theologie.

1) Symbolik.

Burscher, D. J. F. Prof. Primar. 1 U. 4 T. Uebereinstimmung der Lehre der Augsb. Confession und ande-

anderer symbol. Bücher unserer Kirche mit der Lehre der Apostel und der christl. Kirche in den ersten Jahrhunderten, öffentl. auf Churfürstlichen Befehl.

2) Kirchengeschichte des N. T.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Schröckh.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 4 U. 6 T. vom chalcedonschen Concil. an bis auf unsre Zeiten, nach dem Schröckh.

s. auch die Vorlesungen der philos. Fak.

3) Reformationsgeschichte.

Burscher, D. J. F. Th. P. Prim. Ph. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

4) Theologische Bücherkenntniß.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 3 U. 2 T. Forts.

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Uebungen in der Catechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 3 U. 2 T.

2) Uebungen im Predigen.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 5 U. 2 T. mit Vorausschickung einer kurzen Theorie.

Palmer, C. C. Ph. P. E. Th. B. 2 U. 2 T.

3) Vermischte Uebungen.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 2 T.

Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

Palmer, C. C. Ph. P. E. Th. B. 11 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) Vorbereitung zur Rechtsgelehrsamkeit.

Erhard, D. C. D. P. E. 9 U. 2 T.

2) Encyklopädie und Methodologie.

Weise, D. C. E. 2 U. 2 T. nach dem Schott.

3) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. nach dem Eckhard; und 3 U. 2 T. über die vorzüglichsten Reden des Cicero, in Rücksicht auf die Römischen Gesetze.

Richter, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach dem Eckhard.

II. Natürliche Rechte.

1) Natur- und Völkerrecht.

Richter, D. C. G. P. E. 11 U. 4 T. n. d. Achenwall.

Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. n. d. Gundling.

Rosenzweig, M. K. A. I. V. B. 3 U. 4 T. nach dem Höpfner.

s. auch die Vorles. der philos. Fak.

*) Kritik der verschiedenen Systeme des Natur-Rechts.

Rosenzweig, M. K. A. I. V. B. 4 U. 2 T. unentgeltlich.

2) Natürliches Staatsrecht.

Biener, D. C. G. P. O. 5 U. 4 T. n. d. Schlettwein, öffentl.

Richter, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. n. d. Achenwall, öffentl.

Erhard, D. C. D. P. E. 10 U. 4 T. n. s. Sätzen.

Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T. n. d. Böhmer.

Gehler, D. J. A. O. 10 U. 2 T. nach d. Achenwall.

s. auch die Vorles. der philos. Fak.

*) Polizeywissenschaft.

Siegmann, D. F. H. K. 10 U. 2 T. mit vorzüglicher Rücksicht auf die deutsche Staatsverfassung.

Rößig, D. C. G. 8 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

3) Praktisches europäisches Völkerrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 10 U. 2 T. n. Martens.

*) Ge-

*) Gesandschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 3 U. 2 T. n. s. Sätzen.

III. Positive Rechte.

1) Römisches Recht.

a) Geschichte desselben.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. n. d. Bach, öffentl.
Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T. n. d. Bach.
Stockmann, D. A. C. P. O. 4 U. 4 T. n. d. Bach.
Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. n. d. Bach.
Sammet, D. J. G. 4 U. 5 T. n. d. Heineccius.
Müller, D. J. G. 4 U. 4 T. nach dem Bach, unentgeltlich.

b) Römische Rechtsalterthümer.

Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 2 T. öffentl. fortges.

c) Ueber die Institutionen.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 6 T. n. s. Ausgabe des Heineccius.
Stockmann, D. A. C. P. O. 3 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. 9 U. 4 T.
Winckler, D. G. L. P. E. 8 U. 4 T.
Haubold, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T.
Sammet, D. J. G. 11 U. 5 T.
Sattler, D. K. A. 11 U. 4 T.
Müller, D. J. G. 3 U. 6 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 6 T.
Reichel, B. F. I. V. B. 10 U. 6 T.
Heydenreich, J. H. C. I. V. B. 4 T. in noch zu bestimm. Stunde.

(sämmtlich nach dem Heineccius.)

d) Ueber die Pandekten.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach dem Hellfeld.
Stockmann, D. A. C. P. O. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach dem Heineccius.

Hau-

Haubold, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. und 2 U. 6 T. nach dem Hellfeld.

Sammet, D. J. G. 9 und 2 U. 5 T. nach dem Heineccius.

Müller, D. J. G. 11 und 2 U. 4 T. nach dem Hellfeld.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T. nach ebendems.

Reichel, B. F. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T. nach ebendems.

e) Angewandtes Römisches Recht.

Bauer, D. H. G. P. O. 2 U. 4 T. über das Erb- Pfand- und Besitz- Recht, nach dem Struv, öffentlich.

Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 4 T.

f) Anfangsgründe des bürgerlichen Rechts.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. nach Hommels Sceleton iuris, öffentl.

2) Deutsches Recht.

a) Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.

Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. nach dem Selchov.

b) Privatrecht.

Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T. n. d. Selchov.

Rößig, D. K. G. 8 U. 4 T. n. ebemdens.

c) Staatsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Selchov.

Siegmann, D. F. H. K. 3 U. 6 T.

Rößig, D. K. G. 9 U. 4 T.

Gehler, D. J. A. O. 10 U. 4 T.

Weise, D. C. E. 10 U. 6 T.

(sämmtlich nach dem Pütter)

*) Ge-

*) Geschichte und heutige Verfassung der höchsten Reichs-Gerichte und des Reichstages.

Hommel, M. R. I. V. B. 3 U. 2 T.

3) Peinliches Recht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. nach s. Lehrbuche, öffentl.

Erhard, D. C. D. P. E. 2 U. 4 T. n. Meister.

Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. n. d. Koch.

Brehm, D. K. A. 11 U. 4 T. n. d. Koch.

Blümner, D. H. 10 U. 4 T. n. d. Koch.

4) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Zitzmann, D. K. G. 8 U. 2 T. n. Püttmann.

5) Lehnrecht.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. n. d. Böhmer.

Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. n. d. Böhmer.

6) Kirchenrecht.

v. Winckler, D. K. G. P. O. 9 U. 4 T. nach d. Böhmer, öffentl.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. n. d. Böhmer.

7) Sächsisches Recht.

a) Privatrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 4 T. nach d. Sch... öffentl.

Brehm, D. K. A. 2 U. 4 T. n. ebendems.

Reichel, V. F. I. V. B. 3 U. 4 T. nach ebendems. unentgeltlich.

b) Kirchenrecht.

Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 2 T. nach s. Sätzen, öffentl.

c) Lehnrecht.

Kind, D. J. D. 2 U. Mont. u. Mittw. priuatiss.

d) Pein-

d) Peinliches Recht.

Erhard, D. C. D. P. E. 1 U. 2 T. nach s. Lehrbuche, öffentl.

8) Lausitzisches Recht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 2 T.

IV. Zur juristischen Praxis.

1) Ueber die Lehre von Klagen.

Rees, D. J. F. 3 U. 4 T. n. Böhmer.

2) Gemeiner und sächsischer Proceß.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T. n. Knorr, und 10 U. 2 T. Ausarbeitungen darüber.

Winckler, D. G. L. P. E. 10 U. 4 T. nach Knorr, mit Ausarbeitungen, nebst dem Kriminal-Proceß.

Zitzmann, D. K. G. 10 U. 6 T. nebst dem Kriegs-Proceß, n. Knorr.

Brehm, D. K. A. 9 U. 4 T. n. ebendems.

Sattler, D. K. A. 10 U. 4 T. n. ebendems.

Schmidt, D. A. W. 10 U. 4 T. n. ebendems.

3) Kriminal-Proceß.

Heydenreich, J. H. C. I. V. B. 8 U. 2 T. nach dem Knorr.

4) Reichsproceß.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 4 T. n. d. Pütter.

5) Referirkunst.

v. Winckler, D. K. G. P. O. 11 U. 4 T. nach dem Hommel.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Erhard, D. C. D. P. E. 4 U. 4 T. n. d. Hommel.

Einert, D. C. G. 8 U. 4 T. priuatiss.

Rees, D. J. F. 9 U. 4 T. nach s. Lehrbuche.

6) Uebun-

6) Uebungen in der gerichtlichen und außergerichtlichen Praxis.

Erhard, D. C. D. P. E. 3 U. 4 T.
Zitzmann, D. K. G. 9 U. 2 T.
Schmidt, D. A. W. 10 U. 2 T.

7) Notariatkunst.

Stockmann, D. A. C. P. O. 2 U. 2 T. mit Ausarbeitungen, u. s. Sätzen.

V. Examinir- Uebungen.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. über die Pandecten, und 8 U. 2 T. über die Institut.
Erhard, D. C. D. P. E. in einer noch zu bestimmend. Stunde.
Haubold, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T. über die Institutionen.
Rees, D. J. F. 4 U. 4 T. über den Wernher.
Brehm, D. K. A. priuatiss.
Blümner, D. H. in noch zu bestimmend. Stunde, über die Institut.
Sattler, D. K. A. 10 U. 2 T. über das ganze Civil. Recht.
Schmidt, D. A. W. 4 U. 4 T. über das ganze Recht.
Müller, D. J. G. über Institut. und Pandecten.
Reichel, V. F. I. V. B. 4 U. 6 T. n. d. Wernher.
Heydenreich, J. H. C. I. V. B. in noch zu bestimmend. Stunde, über d. Proceß.

VI. Disputir- Uebungen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.
Richter, D. C. G. P. E. 10 und 2 U. 2 T.
Haubold, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. mit Ausarbeitungen.
Zitzmann, D. K. G. 2 U. 2 T.
Gehler, D. J. A. O. in belieb. Stunde.

Schmidt,

Schmidt, D. A. W. 3 U. 2 T.
Müller, D. J. G. in belieb. Stunde.
Reichel, B. F. I. V. B. 3 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Hedwig, D. J. P. E. 11 U. 2 T. über die Physiologie der Gewächse, öffentl.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. Myologie und Angiologie, öffentl. 11 U. 4 T. über die Zergliederung des menschlichen Körpers, 3 U. 4 T. Splanchnologie und Nevrologie.

Fischer, D. J. L. Prosector, 4 und 5 U. 2 T. über die Eingeweidelehre, nach Schaarschmidts neuen verbessert. anatom. Tabellen, 1 U. 2 T. über die Muskellehre für Künstler und Kunstliebhaber.

3) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach Erxleben; ingl. 9 U. 2 T. chemische Versuche.

*) über die Metalle.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T. öffentl.

**) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. in einer beliebig. Stunde.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. öffentl.
Kühn, D. C. G. P. E. 9 U. 4 T. nach Mezgern.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Mezgern.
Fischer, D. J. L. 4 U. 4 T. über die Verrichtungen des menschlichen Körpers, für diejenigen, die die Arzneikunde nicht studieren.

Koch,

Koch, M. E. M. Med. Bacc. 4 U. 6 T. nach Mezgern.

*) Litterargeschichte der Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

5) medicinische Psychologie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.

6) Diätetik.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.

II. Practische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 3 U. 4 T. öffentl.
Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 2 T. nach Gaubius.
Hedwig, D. J. P. E. 11 U. 4 T. nach Gaubius.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 4 U. 6 T. nach dem Pörner.
Kühn, D. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über den Nutzen des kalten Wassers in der Heilkunde, öffentl.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 8 U. 4 T. nach dem Linné.

3) Ueber die Receptir-Kunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. nach dem Gruner.

4) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Ludwig.
Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 2 T.

5) Besondere Therapie oder Clinik.

Krause, D. C. C. P. E. 10 U. 4 T.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 6 T. in einer noch zu bestimmend. Stunde.
Hedwig, D. J. P. E. 9 U. 4 T. über Boerhavens Aphorismen.

Koch, M. C. M. Med. Bacc. 11 U. 6 T.

*) Ueber die Augenkrankheiten.

Platner, D. E. P. O. 9 U. 2 T. öffentl.

**) Ueber die Lehre von Fiebern.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. öffentl.

***) Ueber die Krankheiten der Weiber.

Hartwig, D. A. 11 U. 2 T.

6) Chirurgie.

Haase, D. J. G. P. O. 2 U. 4 T.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 11 U. 5 T.

Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.

7) Hebammenkunst.

Hartwig, D. A. 3 U. 4 T.

8) Gerichtliche Arzneykunde.

Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 4 T. n. Mezgern.

Hedwig, D. J. P. E. 3 U. 4 T. nach Hebenstreit.

9) Examinir- und Disputirübungen.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 4 U. 2 T. über die pract. Arzneyk.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T. über die Chemie, u. 2 U. 2 T. Uebungen im Schreiben und Disp.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

I. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 4 T. nach dem Meineke.

II. Philosophie.

1) Geschichte der Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 4 T. öffentl.

2) Gesammte theoretische Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 6 T. n. d. latein. Feder.

Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T. nach dem Jacob.

Brehm,

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach d. Feder.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1sten Th. s. philos. Aphorismen.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach s. Lehrbuche.
Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 6 T. nach dem lat. Feder.
Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T. nach d. Jacob.
Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach d. Feder.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1sten Th. s. philos. Aphorismen.
Zwanziger, M. J. C. 2 U. 4 T. nach d. Wolf.
Heydenreich, M. K. H. 9 U. 4 T. nach eignen Diktaten.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Feder, öffentl.
Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. über die natürliche Theologie, nach d. Ernesti, öffentl.
Cäsar, K. A. P. O. 6 U. 9 T. nach d. latein. Feder.
Born, F. G. P. E 9 U. 6 T. nach dem Jacob.
Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach dem Feder.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1sten Th. s. philos. Aphorismen.
Zwanziger, M. J. C. 3 U. 4 T. nach d. Wolf.
Heydenreich, M. K. H. 9 U. 4 T. nach eignen Diktaten.

3) Moralphilosophie.

Eck, J. G. P. O. 8 U. 4 T. nach d. Eberhard.
Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. nach dem Feder, öffentlich.
Platner, D. E. P. O. 10 U. 2 T. nach d. 2ten Th. s. philos. Aphorismen.

3) Natur- und Völkerrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 4 T. n. d. Höpfner.
Wieland, E. K. P. E. 4 U. 4 T. nach d. Daries.
Brehm, G. N. P. E. 9 U. 4 T. n. d. Höpfner.

4) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 4 T. n. d. Daries.

5) Politik.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. nach dem Achenwall, öffentlich.
Wieland, E. K. P. E. 11 U. 2 T. nach eigenen Sätzen, öffentl.
Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. nach dem Feder, öffentl.

6) Pädagogik.

Ouvrier, M. C. S. 9 U. 4 T. n. d. Locke.

7) Vermischte Lehren der Philosophie.

Heydenreich, M. K. H. 4 T. in noch zu bestimmend. Stunde, über die wichtigsten und streitigsten Theile der gesammten Philosophie, in Unterredungen, nach einem eign. Plane.

III. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Wolf.
Hindenburg, C. F. P. O. 8 U. 4 T. n. d. Kästner.
Zwanziger, M. J. C. 9 U. 4 T. nach Karstens Auszuge, ingl. 10 U. 4 T. die Geometrie und Trigonometrie, nach ebendems.
Eichler, M. K. 9 U. 4 T. über die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner.
Eschenbach, M. H. E. W. 10 U. 4 T. nach dem Kästner.
Ouvrier, M. C. S. 7 U. 4 T. n. d. Segner.

2) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 4 U. 4 T. n. d. Wolf.

3) Ein-

3) Einzelne Lehren derselben.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. über die Astronomie, nach Kästner, öffentl. 2 T. in einer belieb. Stunde, über die Trigonometrie, 10 U. 2 T. über die mathematische Geographie.

Hindenburg, C. F. P. O. 11 U. 2 T. über die Permutations-, Combinations- und Variationslehre, und ihren Gebrauch in der Analysi, nach s. Handbuche, öffentl. 8 U. 2 T über die ebene Trigonometrie, nach Kästner, 11 U. 2 T. über die Integralrechnung, nach Kästners Anfangsgründen der Analysis des Unendlichen, Forts.

Zwanziger, M. J. C. 11 U. 4 T. über die Algeber, nach Eulers Lehrbuch.

Eichler, M. K. 11 U. 2 T. über die vorzüglichsten Eigenschaften der Kegelschnitte, und einiger andern krummen Linien, nach Anleit. d. Kästnerischen Anal. endl. Grössen.

Eschenbach, M. H. C. W. 10 U. 2 T. über die ebne und sphärische Trigonometrie, n. Kästner.

IV. Physik.

1) Gesammte Experimentalphysik.

Hindenburg, C. F. P. O. 3 U. 6 T. über die Erxlebensch. Anfangsgründe nach der Lichtenbergischen Ausgabe.

Kühn, D. K. G. P. E. Med. 8 U. 6 T. nach Ebendens.

2) Einzelne Theile derselben.

Kühn, D. K. G. P. E. Med. 5 U. 2 T. über die Lehre von der Elektrizität und den Magnetismus.

V. Naturgeschichte.

1) Methodologie derselben.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 5 U. 2 T. öffentl.

2) Gesammte Naturgeschichte.

Ebenders. 9 U. 4 T. nach Erxleben.

3) Einzelne Theile derselben.

Ebenders. 8 U. 2 T. über die Geognosie; 9 U. 2 T. über die Naturgeschichte des Menschen, 1 U. 2 T. über die Mineralogie.

VI. Wissenschaften der angewandten Philosophie und Naturlehre.

1) Oekonomie.

Rößig, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. n. d. Beckmann.

2) Polizey.

Rößig, D. C. G. P. E. 8 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

3) Finanzwissenschaft.

Ebenders. 10 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

4) Technologie.

Ebenders. 9 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

5) Feldbau.

Ebenders. 3 U. Sonnab. über den Futterbau, für Theologen und Juristen, unentgeltl.

VII. Schöne Wissenschaften.

1) Aesthetik.

Heydenreich, M. K. H. 10 U. 2 T. nach s. Lehrbuche: Neues System der Aesthetik.

2) Theorie und Geschichte der schönen Litteratur.

Schreiter, K. G. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.

Blümner, D. H. 4 T. in belieb. Stunde, n. Eschenburg.

3) Redekunst.

Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 4 T.

*) Ueber den Stil.

Schreiter, K. G. P. E. 4 U. 2 T. in noch zu bestimmend. Stunden, über die Grundsätze des guten Ausdrucks überhaupt, und des deutschen insbesondere, mit Uebungen.

Hey-

Heydenreich, M. K. H. 11 U. 4 T. Theorie des deutschen Stils und mündlichen Vortrags, verbunden mit Uebungen.

4) Dichtkunst.

Eck, J. G. P. O. 10 U. 2 T.

Heydenreich, M. K. H. 11 U. 2 T. unentgeltl.

5) Geistliche Rede- und Dichtkunst.

Heydenreich, M. K. H. 2 T. in belieb. Stunde.

VIII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Universalgeschichte.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. bis auf die Theilung der Carol. Monarchie, nach s. Kurzgef. Anleit. zur Welt- und Völkergesch. ingl. 8 U. 2 T. vom J. 843 an bis auf unsere Zeiten, nach s. Entwurf der Gesch. der 3 letzten Perioden.

Hilscher, J. F. P. E. 2 U. 6 T. nach d. Schröckh.

Weise, D. C. E. 11 U. 2 T. Geschichte des Mittelalters, vorzügl. in Rücksicht auf Staatsverfassung, Sitten und Litteratur der europäischen Staaten, unentgeltl.

*) Neueste Geschichte.

Ouvrier, M. C. S. 3 U. 2 T. über die Zeitungen.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 10 U. 6 T. n. den Achenwall.

Wieland, E. K. P. E. 10 U. 6 T. n. d. Meusel.

Hilscher, J. F. P. E. 10 U. 4 T. über die Geschichte von Dännemark, Schweden, Rußland, Polen, ingl. 11 U. 4 T. über die Geschichte von England, den Niederlanden, Schweiz, Preußen, und 8 U. 2 T. über die Geschichte von Ungarn, öffentl. sämmtl. nach d. Meusel.

3) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 8 U. 6 T. n. d. Pütter.

Arndt, G. A. P. E. 9 U. 5 T. nach d. Pütter.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. n. s. Lehrbuche.

Hilscher, J. F. P. E. 3 U. 6 T. n. d. Selchov. ingl. 1 U. 4 T. vom 30jährigen Kriege an bis auf unsere Zeiten, nach Ebend. Fortsetz.

Weise, D. C. E. 3 U. 6 T. n. d. Pütter.

Hommel, M. R. 11 U. 2 T. vom Westphälischen Frieden an bis auf unsere Zeiten, nach Pütters Grundriß der Staatsveränder. des deutsch. Reichs. (Gött. 1776.) unentgeltl.

4) Geschichte der einzelnen deutschen Staaten.

Weise, D. C. E. 4 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

5) Deutsches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. E. 11 U. 5 T. n. d. Selchov, u. 7 U. 2 T. über die goldne Bulle, öffentl.

6) Sächsische Geschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. über den Reinhard, öffentl.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

Weise, D. C. E. 9 U. 4 T. nach d. Reinhard.

7) Statistik des südlichen Deutschlands.

Hommel, M. R. 3 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

8) Sächsische Statistik.

Rößig, D. C. G. P. E. 2 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

Hilscher, J. F. P. E. 9 U. 2 T. nach s. Sätzen.

9) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. fortges. von Muhameds Zeiten an.

Hilscher, J. F. P. E. 9 U. 4 T. von Christi Geburt bis auf Constantin den Großen, nach Schröckh.

*) Ge-

*) Geschichte der christl. Glaubenslehre.

Höpfner, M. J. G. C. 4 U. 6 T. nach Mori Epitome Theol.

10) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

Dindorf, G. J. P. E. 4 T. in noch zu bestimmender Stunde, über Schmids Abriß der Gelehrsamk.

Schreiter, K. G. P. E. 4 T. in noch zu bestimmend. Stunde, über die Geschichte der deutschen Litteratur.

11. Alterthumswissenschaften.

a) Historische Anleitung zur Kenntniß der Antiken.

Beck, C. D. P. O. 8 U. 4 T. nach eign. Entwurf.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 4 T.

b) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. C. Ant. S. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.

c) Deutsche Alterthümer.

Rößig, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

IX. Philologie.

1) Einleitung in die Bücher des A. T.

Palmer, C. C. P. E. 10 U. 2 T. öffentl.

2) Erklärung der Bücher des A. T.

Meisner, J. H. P. E. 8 U. 2 T. über den Hiob, fortges. vom 12 Cap. an, öffentl. ingl. 9 U. 4 T. über die Psalmen, fortges.

Höpfner, M. J. G. C. 3 U. 4 T. über das erste Buch Mosis, ingl. 10 U. 2 T. über die dogmatischen Beweisstellen des A. T.

Kühnöl, M. C. G. 10 U. 4 T. über den Jesaias.

3) Erklärung der Bücher des N. T.

Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über die Briefe Petri, öffentl.

Müller, M. J. G 8 U. 4 T. über die evangel. und epistol. Texte, mit hinzugefügten Anwendungen und Predigt-Dispositionen, vom 1. Adv. an; u 9 U. 2 T. über eben diese Texte, fortges. vom 3 Epiphan. an; ingl. 3 U. 4 T. über das Evangel. Johannis, 4 U. 4 T. über die Apostelgeschichte, 4 U. 2 T. über die catholischen Briefe.

Kühnöl, M. C. G. 9 U. 2 T. über den 2ten Br. an die Corinther, unentgeltl.

4) Erklärung griechischer Schriftsteller.

Reiz, F. W. P. O. 4 U. 4 T. über des Aeschylus Agamemnon, öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 2 T. über Theophrasts Charactere.

Born, F. G. P. E. 10 U. 2 T. über ebendieselben.

Dindorf, G. J. P. E. 3 U. 2 T. über einige Stücken der Homerischen Odyssee, öffentl.

5) Erklärung lateinischer Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. über Sallusts Catilin. Krieg, öffentl.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über d. Livius. öff.

Ernesti, J. C. G. P. E. 9. U. 2 T. über Cicero's Cato maior, öffentl.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. über den Cicero von den Pflichten, öffentl.

Dindorf, G. J. P. E 4. U. 2 T. über den Eunuch und die Hecyra des Terenz.

Schreiter, K. G. P. E. 10 U. 2 T. über den Horaz de arte poët.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.

Kühnöl, M. C. G. 3 U. 2 T. über das 1 u. 2 B. der Oden des Horaz, unentgeltl.

Kindervater, M. C. V. 3 U. 4 T. über den Cicero de natura Deorum, ingl. 3 U. 2 T. über den Tibull.

*) Prak-

*) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

6) Unterricht in alten Sprachen.

a) Hebräische Sprache.

Hempel, D. E. W. P. O. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Dindorf, G. J. P. E. 9 U. 2 T. n. d. Schröder.

b) Chaldäische Sprache.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 10 U. 2 T. nach J. D. Michaelis, mit Erklärung der Chaldäischen Stellen des A. T.

Dindorf, G. J. P. E. in belieb. Stunde, nach Michaelis.

Meisner, J. H. P. E. 9. U. 2 T. mit Erklärung der Chald. Stellen des A. T.

c) Syrische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. 4 U. Mont. u. Donnerst. nach Michaelis.

d) Arabische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. 4 U. Dienst. und Freyt. nach Michaelis, mit Erklärung einiger Stücke aus dem Koran.

e) Gesammte morgenländ. Sprachen.

Höpfner, M. J. G. E. 10 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

X. Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 2 T. im Disputiren.

Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 2 T. im latein. Reden und Schreiben.

Reiz, F. W. P. O. 3 U. 2 T. im latein. Stil.

Eck, J. G. P. O. priuatiss. im deutschen Schreiben und Reden.

Beck,

Beck, C. D. P. O. 4 U. Dienst. u. Freyt. im lateinischen Schreiben und Disput.

Born, F. G. P. E. 8 U. 2 T. im lat. Stil, 3 U. 2 T. im Declamiren 4 U. 2 T. im Disputiren.

Brehm, G. N. P. E. 5 U. 2 T. im Disputiren.

Dindorf, G. J. P. E. 5 U. 2 T. im lat. Reden und Schreiben.

Meisner, J. H. P. E. 5 und 6 U. 2 T. im Disputiren.

Müller, M. J. G. 6 U. 2 T. im Disputiren.

Höpfner, M. J. G. C. 9 U. 2 T. Examinirübungen über die Dogmatik, 5 U. 2 T. in morgenländischen Sprachen.

Kühnöl, M. C. G. 5 U. 2 T. im lat. Reden und Schreiben, und zu belieb. Stunde praktische Uebungen im Erklären der Schriftsteller des A. und N. T.

Kindervater, M. C. V. in noch zu bestimmender Stunde, im latein. Schreiben und Disputiren.

XI. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Rogler, M. J. B. Lector Lingu. A. 8 U. 2 T. die Anfangsgründe nach dem König, nebst Erklärung der engl. Aufsätze von Ebeling, öffentl.

Kunth, G. F.

2) Im Französischen.

geben Unterricht, *M. Huber*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Payen*.

3) Im Italienischen.

Flathe, Lect. publ.

4) Im Pohlnischen.

M. Moszczynski, Lect. publ.

5) Im

5) Im Deutschen.

Reichel, C. H. für Ausländer.

Jeder Lector wird 2 Tage in der Woche öffentlich lesen.

Außerdem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, und der Fechtmeister Schmidt, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter, und der Universitäts-Zeichenmeister Capieux, gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Den 30sten Sept.

habilitirte sich Hr. M. Salomo Constantin Titius Med. Bacc. indem er Specimen I. Analyseos calculorum et humanorum et animalium chemicae, (42 S.) vertheidigte. Hr Friedrich Ludwig Kreyssig, aus Eilenburg, war Respondens.

Den 1sten Oct.

promovirte Hr. Johann Otto Lutterloh I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. de recursus a supremis imperii Romano - Germanici

tri-

tribunalibus ad comitia, genuino fundamento, vertheid. hatte. (60 S.) Der dermalige Prokanzler Hr. Domherr D. Püttmann Pand. P. O. liefert in seiner Einladungsschrift Miscellaneorum ad ius pertinentium spec. VIII. De vtilitate e lectione scriptorum M. T. Cic. praecipueque orationum Tullianarum, in disciplina iuris criminalis capienda. (20 S.) Hr L. ist zu Hamburg, wo sein Hr Vater, gleiches Namens, Doctor der Rechte und Canonicus ist, 1765 geboren. Seine Mutter ist Fr. Anna Katharina geb. Rumpf. Mit größter Sorgfalt ließen ihn diese Eltern durch Privatlehrer und durch die beyden öffentlichen Schulen in seiner Vaterstadt erziehen. Im Iohanneo machten sich vorzüglich die beyden Rectoren J. M. Müller und Lichtenstein um ihn verdient, und im Gymnas. hörte er die Hrn Büsch, Schütze, Nölting, Ebeling und Giseke. 1785 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom sel. D. Schwarz als damaligem Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. Nachdem er die Hrn Platner, Cäsar, Beck und Wieland über die Philosophie und Geschichte gehört hatte, besuchte er die juristischen Vorlesungen der Hrn Sammet, Junghans, Schott und v. Winkler. In der medicina forensi hörte er den sel. Bose, und in lateinischen Aufsätzen und Reden übten ihn die Hrn Beck und C. G. Richter. Auch Hrn Fischers anatomischen Vorlesungen wohnte er bey.

Den

Den 2ten Oct.

promovirte Hr. Johann Gottfried Wolf Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn D. Christian Friedr. Ludwigs Pathol. P. O. subst. Vorsitze, seine Dissert. de comedonibus, (35 S.) vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr D. Ernst Platner Physiol. P. O. Acad. h. t. Rector, hat sein Progr. überschrieben: Partium corporis humani genera definiuntur. Specimen I. definitiones vasorum (12 S.) Hr W. ist zu Rödern in der Lausitz 1759 geboren. Sein Vater Joh. Wilhelm ist daselbst Chirurgus, seine Mutter eine geb. Mitsche. Nachdem er von dem Prediger seines Geburtsorts Hrn Stempel den ersten Unterricht erhalten, kam er 1774 auf die Schule zu Luckau, wo er 7 Jahre lang, vorzüglich vom Hrn Rector Schmerbauch und Hrn Conr. Wolf wohl unterrichtet worden ist. 1781 kam er hierher und wurde vom sel. Clodius als damaligem Rectore Magnif. unter die Studirenden aufgenommen. Seine Lehrer waren die Hrn Seydlitz und Platner in der Philosophie, Borz in der Mathematik, Ludwig in der Physik, Burscher und Hilscher in der Geschichte, Clodius über die schönen Wissenschaften, und Leske, Gallisch, Pohl, Bose, Gehler, Krause, Platner, Haase, Ludwig, Eschenbach, Franz und Kühn über die Naturgeschichte, Chemie, Botanik und die verschiedenen Theile der Medicin. Das Wohlwollen dieser Lehrer erkennt er dankbar, so wie das

beson=

besondere Vertrauen Hrn D. Heinens, der ihn bey seiner weitläuftigen praxi als Amanuensem gebraucht hat. 1787 hat er sich durch eine kleine Schrift: de viribus Inulae helenii in scabie, bekannt gemacht, und im vorigen Jahre unterwarf er sich dem ersten Examen der medic. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 3ten Oct.

erwarb sich Hr. M. Christian Victor Kindervater die Rechte eines Magistri legentis, durch Vertheidigung seiner Schrift: Adumbratio quaestionis an Pyrrhonis doctrina omnis tollatur virtus? (35 S.) Hr Karl Gottlieb Samuel Heün, aus Dobrilug, war Respondens.

Den 10ten ei.

habilitirte sich Hr. M. Karl Siegmund Ouvrier, indem er seine Dissert. idealismi sic dicti transcendentalis examen accuratius nouumque genus demonstrationis, quo Deum esse docetur. (57 S.) Hr Friedrich Joseph Grulich aus Neust. a. d. Orla, war Respondens.

Eodem.

legte Hr. Pr. Borz das Dekanat der philos. Facultät nieder und Hr Pr. Eck übernahm dasselbe.

Den

Den 11ten ei.

starb Hr. Simon Friedrich Olbrecht, Oberstadtschreiber, im 67sten Jahre seines Alters. Er war aus Leipzig gebürtig, und verdiente wegen seiner gründlichen Gelehrsamkeit und großen Fleißes, die Hochachtung, in der er bey hiesigem Rathe sowohl als bey der ganzen Bürgerschaft stand.*)

Den 16ten ei.

legte der bisherige Rector Magnif. Hr D. Ernst Platner Physiol. P. O. das Rectorat der Universität, während dessen er 216 neue akademische Bürger inscribirt, **) nieder, und es wurde Hr D. Johann Gott-

*) Zu seinem Nachfolger ist Hr. Joh. Gottlieb Pernizsch, bisher. Bürgermeister und Rechtsconsulent in Wurzen, ernannt worden,

**) worunter der Russische Prinz Hr. Iwan Baracinski. Ausser diesem studiren folgende Prinzen, Grafen und Edelleute jetzt (im Dec.) auf hiesiger Universität.

Herr Basilius Prinz Trubezkoy, aus Rußland.
— Heinr. Ludw. Graf von Brühl, aus Thüringen.
— Karl Alex. Marquis de Piatti, aus Dresden.
— Friedrich Albrecht Graf von der Schulenburg, aus Thüringen.
— Karl Heinr. Wilh. Graf Vizthum von Eckstädt, aus Dresden.
— Karl Ludw. Friedr. v. Baumbach, aus Braunschw.
— Gustav Rudolph v. Bennigsen, aus Dresden.
— August von Berger, aus dem Hannöverischen.
— Louis Sauvetet de Bourrienne, de Sens en Champagne.

Gottlob Haase Anat. et Chir. P. O. aus der Meißnischen Nation, wieder zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den

Hr. Joh. Friedr. Ferdinand } von Bodenhausen, aus
— Joh. Heinr. Adolph } dem Kurkreise
— Wilh. Ernst v. Brandenstein, aus d. Voigtl.
— Balthas Freyh v. Campenhausen, aus Livland.
— Hanß Georg von Carlowitz, aus dem Meißnischen.
— Rudolph Heinrich Gottlob von Carlowitz, aus der Lausitz.
— Nik Wolf Heinr. v. Debschütz, aus der Lausitz.
— Stephan v. Fedor, aus Ungarn.
— Emil Adolph } Freyherren von Ferber, aus
— Friedrich Moritz } Dresden.
— Ferdinand Ulrich von Firks, aus Curland.
— Peter Ludw. v. Güldenstubbe, aus Livland.
— Leop. Siegm. Casp. v. Hartitsch, a. dem Meißn.
— Friedr. Aug. v. Harthausen, aus Hessen.
— Friedr. Wilh } v. Henking, aus Curland.
— Karl Christoph }
— Phil. Albrecht Balthas. v. Hößlin, aus Augsburg.
— Karl Ludw. Aug. Freyh. v. Hohenthal, aus Merseburg.
— Friedr. Wilh } von der Howen, aus Curland.
— Magnus Karl }
— Gustav Otto Andreas v. Igelström, aus Livland.
— Karl Friedr. von Just, aus Dresden.
— Christian Friedr. Schubert v. Kleefeldt, aus dem Meißnischen.
— Friedr. Dietrich Freyh. v. Knigge, aus Curland.
— Karl Georg v. Koskul, aus Livland.
— Friedr. Aug. Wilh. von Leyser, aus dem Braunschweigischen.
— Hanß Karl v. Metzradt, a. d. Lausitz.
— Friedr. Karl von Lindenfels, aus der Ober-Pfalz.
— Phil. Gottlob August Miesitscheck v. Wischkau, aus Schlesien.

Hr.

Den 17ten Oct.

legte Hr. Domherr D. Morus das Dekanat der theol. Facultät nieder, und Hr. D. Rosenmüller übernahm dasselbe.

Hr. Dietrich v. Miltitz, aus dem Meißnischen.
— Aug. Friedrich v. Müller, aus dem Hannöverischen.
— Marcus Matthias v. Pfister, aus Cöthen.
— Joh. Friedr. Basil. v. Rhein, a. d. Meißn.
— Ferdinand } von Rutenberg, aus Curland.
— Karl }
— Anton v. Sablons, aus Ungarn.
— Friedr. Christoph Georg von der Osten, genannt Sacken, aus Curland.
— Marcus Jakob Freyherr v. Schnurrbein, aus Augsburg.
— Moritz Haubold von Schönberg, aus Dresden.
— Joh. Heinr. Ernst von Schönfeld, aus der Lausitz.
— Christian Friedr. Lud. Senft von Pilsach, aus Thüringen.
— Karl Friedr. Wilh. v. Spangenberg, aus dem Voigtlande.
— Joh. Casp. v. Stockar, aus der Schweitz.
— Friedr. Lebr. von Trotha, aus dem Magdeburgischen.
— Friedr. Ludwig } von Tschirschky, aus Schlesien.
— Karl Heinrich }
— Friedrich von Veltheim, aus dem Braunschweigischen.
— Georg Friedr. von Watzdorf, aus dem Voigtlande.
— Georg Heinr. von Westphalen, aus Braunschweig.
— Karl Gotthard Hieronymus v. Witzendorf, aus dem Hannöverischen.
— Karl Friedr. Wilh. von Wolfersdorf, aus Merseburg.
— Georg Hartmann von Witzleben, aus Thüringen.
— Joh. Jacob von Ziegler, aus der Schweitz.

Den 28sten Oct.

starb Hr. D. Johann Gottfried Sieber, auf Plausig, des Oberhofgerichts Advocatus ordinarius und Universitäts-Propsteygerichtsverwalter, im 75sten Jahre seines Alters. Er war 1715 in hiesiger Stadt, wo sein Vater Joh. Georg Rathsherr und Kaufmann war, geboren, hatte auf hiesiger Universität unter Aug. Friedr. Müller, Christ, Kapp und Mascov, Philosophie, alte Litteratur und Geschichte, und unter dem ältern Hommel, Gebauer, Mascov, Feustel und Rivinus die Rechte gründlich studirt, und 1736 in Magistrum, und 1739 in Doct. I. V. promovirt. Mit einer Abhandlung de Argentariis hat er sich habilitirt, und die Fortsetzung derselben pro gradu Doct., auch 1743 eine Disp. Selecta capita fideicommissorum familiae, vertheidigt, und sich nachher als einen eben so geschickten als gewissenhaften Advokaten ausgezeichnet. Er hat das Glück erlebt, sein Magister- und Doctorjubiläum feyern zu können. *)

Den 30sten ei.

promovirte Hr. Ephraim Moses Levi Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. de partitione

*) S. dieses Tagebuch auf das Jahr 1786. S. 28. Zu seinem Nachfolger als Propstey-Gerichtsverwalter ist vom Concilio Decanali Hr D. Joh. Ernst Gottlob Stiebler, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, erwählt worden.

titione pleuritidis secundum methodum medendi rationalem, (46 S.) unter Hrn D. Adam Michael Birkholzens Fac. Med. Assess. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermal. Prokanzlers Hrn D. Joh. Karl Gehlers Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt de vectis obstetricalis vsu dubio. (16 S.) Hr L. ist 1759 zu Dresden, wo sein Vater Moses, Hoffactor und Juwelirer war, geboren. Seine vor kurzem verstorbene Mutter war aus dem in Holland blühenden jüdischen Geschlechte der Salomon. Mit rühmlicher Sorgfalt erzogen ihn diese Eltern, welche wollten, daß er sich, wie die meisten seiner Nation, mit dem Handel beschäftigen sollte. So wenig er nun Lust dazu hatte, vielmehr eine große Neigung empfand, sich mit den Wissenschaften zu beschäftigen; so sehr erschwerten es ihm seine Eltern, und der große Verlust, den sie im siebenjährigen Kriege und durch andere Unfälle erlitten, schien diese Schwierigkeiten zu rechtfertigen. Da er aber seinen Wünschen getreu blieb, erlernte er von 1777 an, bey Hrn Schäfer Rect. der Schule zu Neustadt bey Dresden, die lateinische Sprache; und als hierauf seines Vaters Einwilligung erfolgt war, erhielt er vom Hrn Conrector Beutler an der Creutzschule, achtzehn Monate lang unentgeltlich den sorgfältigsten Unterricht: Auch besuchte er Hrn Rector Olpens Lehrstunden, die ihm sehr nützlich waren. Während dessen erhielt er von Hrn Michael Joseph Fränkel in Berlin, und andern Freunden, ansehnliche Unterstützungen, die ihn

in den Stand setzten, 1779 auf die hiesige Universität zu gehen und seinen lebhaften Wunsch, die Arzneywissenschaft zu studiren, ins Werk zu setzen. Der damalige Rect. Magnif. D. Pohl ertheilte ihm das akademische Bürgerrecht, und die Hrn Seydlitz, Platner, Wieland, Funk und Leske wurden in der Philosophie, Mathematik, Physik und Naturgeschichte seine Lehrer. In den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft hörte er die Hrn Gehler, Haase, Krause, Pohl, Platner, Eschenbach, Ludwig, Gallisch, Franz, Plaz und Bose. Letzter hat ihm seines vorzüglichen Wohlwollens gewürdiget, und 4 Jahre lang, da er dessen Amanuensis gewesen, viele Gelegenheit zu practischen Kenntnissen gegeben. Gleiche Gewogenheit hat ihm auch Hr D. Hartwig erwiesen. Im Monat Jul. dieses Jahres unterwarf er sich der ersten Prüfung der medicinischen Facultät und erhielt das Baccalaureat. Vor einigen Jahren hat er sich auch 6 Monate in Berlin aufgehalten, (wo sein ältester um ihn sehr verdienter Bruder einen Theil der Handlungsangelegenheiten der Herren Ephraim besorgt) und nicht nur aus dem Umgang mit dem berühmten Moses Mendelssohn, sondern auch aus der Herren Walter und Achard anatomischen, physiologischen und chemischen Vorlesungen, viel Nutzen geschöpft.

Den 31sten Oct.

als am Reformationsfeste wurde in der Universitätskirche die gewöhnliche Rede vom Hrn M. Joh.

Gott=

Gottlob Müller gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Facultät Hrn D. Rosenmüllers enthält Partem II. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. (20 S.)

Den 18ten Nov.

wurde von dem Frauencollegio Hr. M. Christian Martin Koch Med. Bacc. zum Collegiaten erwählt. *)

Den 25sten ei.

hielt Hr. D. August Cornelius Stockmann, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts des Sächsischen Rechts, seine Antrittsrede. Das Programm, womit er eingeladen, ist überschrieben: Elector Io. Georgius II. Saxoniae et Lusatiae Legislator. (26 S.)

Den 29sten ei.

als am 1sten Adventsonntage erschien die Einladung an die Candidaten der Magisterwürde. Da sie der dermalige Prokanzler Hr. Pr. Reiz wegen seiner gefährlichen Krankheit nicht schreiben können; so ist sie vom dermal. Dechant Hrn Pr. Eck verfertigt worden und enthält Symbolarum ad histor. litter. Lipsiensem, Partem II. de Collegio Maiore Principum. (16 S.)

*) an die Stelle des sel. M. Böhms.

Den 2ten Dec.

war nach gehaltener Rede des Hrn Rectoris Magnif. und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der Meißnischen Nation Hr Pr. Joh. Christian Gottlieb Ernesti, von der Fränkischen Hr Pr. Friedrich Wolfgang Reiz, und von der Polnischen Hr Pr. Georg Heinr. Borz erwählt wurden. Von der Sächsischen Nation blieb es Hr D. Ernst Platner als Exrector.

Den 3ten Dec.

promovirte Hr. Johann Dietrich Bätke in Doctorem I. V. nachdem er seine Disp. de distinctione inter animum occidendi directum et indirectum, e iurisprudentia criminali eliminanda; (32 S.) unter Hrn Domherrn D. Jos. Ludw. Ernst Püttmanns Pand. P. O. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers gedachten Hrn D. Püttmanns enthält Specimen IX Miscellaneorum ad ius pertinentium, de negotiatione, quae procuratorio nomine exercetur. (23 S.) Hr B. ist 1765 zu Hamburg, wo sein Vater Hr Georg Gottlob, Kaufmann ist, geboren. Seine bereits verstorbene Mutter war eine geb. Rodatz. Mit großer Sorgfalt wurde er durch Privatlehrer und nachher im Iohanneo erzogen. Dieß besuchte er 6 Jahre, und gieng dann 1785 nach Göttingen, wo er den Unter-

richt

richt der Hrn Feder, Spittler, Kästner, Beckmann, Pütter, Möckert und Waldeck in der Philosophie, Geschichte, Mathematik, Cameral- und Rechtswissenschaft genoß. Das Jahr drauf gieng er nach Kiel, und hörte die Hrn Trendelenburg, Jensen, Weber, Hegewisch und Valentiner. 1788, nachdem er durch einen Theil von Deutschland und der Schweiz eine Reise gemacht hatte, kam er hieher und erhielt vom damal. Rect. Magnif. Hrn Pr. Eck das akademische Bürgerrecht. Hier sind die Hrn Püttmann, Schott und Biener in der Rechtswissenschaft, und Hindenburg in der Physik, seine Lehrer gewesen.

Den 10ten Dec.

disputirte Hr Christian Heinreich Hödler I. V. B. pro gradu Doctoris, de publicatione bonorum ob desertionem a militia (32 S.) Die Bekanntmachung dieser Promot. ad Facultatem geschah durch ein Progr. des Hrn Ordin. v. Winkler, welches adnotationem XIII ex aduersariis iuris iudiciarii, ad sportularum tabulam Saxonicam Part. V. enthält. (20 S.) Hr. H. ist 1755 zu Dresden geboren. Seinen Vater Joh. Heinrich verlor er frühzeitig durch den Tod: seine Mutter aber Fr. Maria Sophia geb. Reinländer ist zu seinem großen Vergnügen noch am Leben. Unter seinen Privatlehrern haben sich vorzüglich die Hrn Hilliger, jetzt Superint. zu Seyda, und Bach, jetzt Pastor zu Markwerben, um ihn verdient gemacht. 1769 kam er auf die Kur-

fürstl. Landschule in Meissen, wo er 6 Jahre lang treuen Unterricht und das besondere ihm unvergeßliche Wohlwollen des sel. Conr. Cleemanns genoß. Als er hierauf auf hiesige Universität gekommen, hat er unter der Anleitung Hrn Domherrn D. Püttmanns (dessen ausnehmende Gewogenheit er dankbar verehrt) und anderer verdienten Lehrer, das Studium der Rechte aufs fleißigste getrieben, 1777 unter besagtem Hrn Püttmann de iure recipiendi hostes alienos, disputirt und sich examiniren lassen, worauf er in seine Vaterstadt zurückgegangen, wo er seit 1779 practiciret hat. 1782 kam er wieder hieher, um sich pro Candidatura ad Facult. examiniren zu lassen. Jene sowohl als die itzigen specimina hat er mit größter Geschicklichkeit abgelegt.

Den 17ten Dec.

wurde die Quartalrede (Luciä) in der Universitätskirche von Hrn Ernst Friedrich Krause, aus Delitsch, gehalten.

Den 18ten ei.

erhielt Hr. Karl Friedrich Gottlieb Ideler Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Hrn D. Karl Christian Krausens Anat. et Chir. P. E. Fac. Med. Sen. Vorsitze, seine Disput. de crisi in morbis (50 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn D. Ernst Platners Physiol P. O. ist überschrieben: Partium corporis

ris humani genera definiuntur, Spec. II. Instrumentorum secernendi genera. (12 S.) Hr J. ist 1765 zu Delitsch, wo sein Vater Daniel Gottlieb Medicinae Practicus und Apotheker war, geboren. Seine Mutter ist Fr. Dorothea Sophia geb. Lindner. Noch in seiner Kindheit verlor er seinen Vater durch den Tod: er erhielt aber nachher an Hrn Christian Gottlieb Würdig, Stadtrichter und Apotheker zu Delitsch den besten Stiefvater. Ausser dem öffentlichen Unterrichte, den ihm in der Schule seiner Vaterstadt die Hrn Kretzschmar und Berger ertheilten, erhielt er auch ihm sehr nützliche Privatunterweisung vom Hrn M. Faber. Von 1779 bis 1783 erlernte er die Apothekerkunst bey seinem Stiefvater. Hierauf kam er auf die Kurfürstl. Landschule zu Pforta und hörte 4 Jahre die bekannten Lehrer derselben Hrn Geißler, Barth, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid, und 1787 kam er hieher. Hr Pr. Borz als damaliger Rector Magnif. ertheilte ihm das akademische Bürgerrecht. In der Philosophie hat er Hrn Platner, in der Physik Hrn Kühn, und in den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft die Hrn Gehler, Krause, Platner, Haase, Ludwig, Hebenstreit, Eschenbach und Franz gehört. Hrn Krausens große Verdienste um ihn, rühmt er dankbar. Da er kein Vermögen besaß; so waren ihm das Kurfürstliche Stipendium, und der Freytisch im Convict, den er vom Hrn Appellationsrath D. Börner erhielt, wichtige Unterstützungen bey seinem Studiren. Im vorigen Jahre

erhielt

erhielt er, nach wohlüberstandener Prüfung das Baccalaureat.

Den 24sten Dec.

promovirte Hr. Karl Friedrich Curtius I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. de finibus exceptionis legis Anastasianae caute regundis, (38 S.) vertheidigt hatte. Die Einladung des dermaligen Prokanzlers Hrn Domherrn D. Püttmanns enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium specimen X. cap. XXI. Memorabilis refertur species ex cap. I. X. de his, quae vi metusque causa fiunt. (16 S.) Herr C. stammt aus einem alten bekannten Geschlechte unserer Stadt ab, wo er 1764 geboren wurde. Sein Vater Christian Friedrich war ein Rechtsgelehrter, seine Mutter Fr. Christiana Friederika Hilscher. Erster wurde ihm schon in seiner Kindheit durch den Tod entrissen: diese gab ihm durch Privatlehrer, und nachher durch den Unterricht auf hiesiger Niklasschule, eine gute Erziehung. Hierauf brachte er 4 Jahre auf der Kurfürstl. Landschule zu Pforta zu, wo sich vorzüglich der damalige Rector Hr Geißler um ihn verdient gemacht hat. 1783 unter Hrn Domherrn von Winklers Rectorate kam er in seine Vaterstadt zurück und hörte die Hrn Seydlitz, Platner und Wieland über die Philosophie, Gehler über die Mathematik, Kühn über die Physik und Beck, Wieland und Hilscher über die Geschichte. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft waren

ren die Hrn von Winkler, Sammet, Schott, Kind, Biener und Stockmann seine Lehrer. Zu praktischen Geschäften gab ihm Hr D. Lotich Anleitung, und 1786 vertheidigte er als Respondens die Habilitationsdisputation des nunmehrigen Hrn D. und Pr. Haubolds, de legibus maiestatis latis ante legem Iuliam. Hierauf unterwarf er sich den Prüfungen der Juristenfacultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 25sten Dec.

wurde die am Christfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn M. Christian Traugott Herrmann Hahn gehalten. Die vom dermaligen Dechant der theol. Fac. Hrn D. Rosenmüller gefertigte Einladungsschrift enthält Partem III. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. (18 S.)

Den 31sten eiusd.

wurde auf der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede von Heinrich Ludwig Hartmann, aus Dahlen, gehalten. Herr Pr. und Rector Fischer hatte dazu mit der 32sten Prolusion de vitiis lexicorum noui testamenti eingeladen. (19 S.)

Ueber

Ueber Theses iuris controuersi haben öffentlich disputirt.

Unter Hrn Oberhofgerichtsassessor D. Schott Institt. P. O.

Hr. Karl Ehregott Lebrecht Trautsch, aus Burchardsdorf, im Meißnischen den 3ten Jan.
— Karl Christoph Augapfel, aus Zittau, den 7 ei.
— Christian Daniel Zenker, aus Dresden, den 30 ei.
— Heinr. August Schluckwerder, aus Löbau, den 31 ei.
— Joh. Georg Wilh. Wilke, aus Leipzig, den 4 Febr.
— Joh. August Kielblock, aus Lauban, den 7 ei.
— August Siegmund Gramich, aus Meißen, den 18 ei.
— Karl Christian Gensel, aus Bitterfeld, den 10 März.
— August Lange, aus Zittau, den 12 ei.
— Christian Friedr. Jänichen, aus Wermsdorf im Meißnischen, den 14 ei.
— Karl Wilh. Siegm. Franke, aus Dresden, den 6 Apr.
— Joh. August Hildebrand, aus Dresden, den 7 ei.
— Friedrich Benjam. Schell, aus Dresden, den 8 ei.
— Joh. Traugott Oertel, aus Dresden, den 9 ei.
— Joh. Aug. Steude, aus Taubenheim im Meißnischen, den 11 ei.
— Karl Gottlieb Huth, aus Gera, den 8 Mai.
— Joh. Christoph Albert Bernhard, aus Glaucha im Schönburgischen, den 9 ei.
— Benjam. Samuel Forbiger, aus Leipzig, den 12 ei.

Herr

Hr. Joh. Karl Weselowski, aus Wurzen, den 19 ei.
— Karl Traugott Leberecht Schede, aus Thüringen, den 22 ei.
— Joh. August von der Ahee, aus Dresden, den 27 ei.
— Theodor August Karl Schindler, aus Glaucha im Schönburgischen, den 29 ei.
— Christian Friedrich Harzer, aus dem Voigtl. den 4 Jun.
— Gottlieb August Dietrich, aus Leipzig, den 5 ei.
— Joh. Friedrich Kind, aus Leipzig, den 22 ei.
— Karl Adolph Hempel, aus Lauchstädt, den 27 ei.
— Joh. Gottlob Leicht, aus Borna, den 29 ei.
— Karl August Kette, aus Naumburg, den 1 Jul.
— Felix Gotthelf Trübenbach, aus Dohna im Meißnischen, den 3 ei.
— Friedrich Christian Huth, aus Gera, den 8 ei.
— Simon Heinr. Schulze, aus Leipzig, den 15 ei.
— Joh. Friedrich Heydenreich, aus Thüringen, den 18 ei.
— Georg Friedrich Neumeister, aus Meissen, den 21 ei.
— Christian Friedrich Gottlob Stein, aus Leisnig, den 29 ei.
— August Wilh. Schneidewind, aus Heringen in Thüringen, den 7 Aug.
— Andreas Ludwig Christian Kettenbeil, aus Nordhausen, den 11 ei.
— Friedrich Ernst Senf, aus Gera, den 12 ei.
— Heinr. Christoph Ströser, aus Leipzig, den 14 ei.
— Joh. Gottlob Queisser, aus Lauban, den 18 ei.
— Joh. Karl Ludw. Hempel, aus Stolberg am Harz, den 19 ei.
— Joh. Gottfried Röder, aus Gera, d. 26 ei.

Hr.

Hr. Karl Gottfried Röder, aus Zittau, den 28 ei.
— Joh. Christian Gotthold Gottleber, aus Meissen, den 1 Sept.
— Lebrecht Friedrich Wolf, aus Bernstadt in d. Lausitz, den 4 ei.
— Christian August Irmisch, aus Creuma im Meißnischen, den 8 ei.
— Joh. Karl Christian Moritz, aus Langensalz, den 10 ei.
— Christoph Siegmund Geier, aus Mölsen im Meißnischen, den 12 ei.
— Karl Wilh. Wimmer, aus Langenleuba im Meißnischen, den 21 ei.
— Joh. Wilh. Drechsler, aus Mahlis im Meißninischen, den 25 ei.
— Joh. Gottfried Richter, aus Meissen, den 9 Oct.
— Gottlob Lebrecht Fritsch, aus Penig, den 16 ei.
— Wilh. Siegmund Schmid, aus Eisleben, den 4 Nov.
— Friedrich Gotthold Barthel, aus Stolpen, den 11 ei.
— Gotthold Bernhard Seidenbinder, aus Naumburg, den 12 ei.
— Joh. Gottfried Schumann, aus Dresden, den 14 ei.
— Gottlob Friedrich Meyer, aus Glaucha im Schönburgischen, den 25 ei.

Unter Hrn Oberhofger. Assessor D. Rau Tit. de V. S. et R. I. P. O.

Hr. Joh. Karl Lindemann, aus Aue im Meißnischen, den 6 Mai.
— Karl Christoph Kind, aus Leipzig, den 23 Jun.

Hr.

Hr. Christian Friedrich Körner, aus Pegau, den 7 Jul.
— Friedrich Kühn, aus Naumburg, den 9 Sept.
— Friedrich August Eichhoff, aus Dresden, den 26 Nov.

Unter Hrn D. Biener Iur. Nat. et Gent. P. O.

Hr. Christian Wilhelm Blüher, aus Beyerfeld im Meißnischen, den 1 Mai.
— Christoph Friedr. Magnus Hözel, aus d. Mannsfeldischen, den 15 Aug.
— Christian August Gabriel Weithaß, aus Zeiz, den 11 Sept.

Unter Hrn D. Stockmann Iur. Sax. P. O.

Hr. Heinr August Lobeck, aus Zeiz, den 3 Jun.

Unter Hrn D. Winkler Iur. P. E.

Hr. Heinr. Traugott Hütter, aus Dresden, den 6 Jul.
— Wilhelm Lommer, aus Altenburg, den 31 Aug.
— Friedr. Wilh. Siegel, aus Dresden, den 21 Oct.

Unter Hrn Oberhofger. Assessor D. Kees.

Hr. Joh. Gottfr. Züllich, aus Leipzig, den 30 Jul.
— Friedr. August Schulze, aus Leipzig, den 29 Oct.

Beförderungen zu geistlichen- und Schul-Aemtern.

Die Hrn M. M. Joh. Karl Litzkendorf und Karl Christian Seltenreich sind vom Stadtrathe zu Katecheten an der Peterskirche, und Hr Joh. Adam

Hiller bisheriger Herzogl. Curländischer Kapellmeister, ist zum Cantor und Collegen an der Thomasschule und Musikdirector, berufen worden, nachdem dieses Amt Hr. Joh. Friedr. Doles wegen seines Alters niedergelegt hat.

Andere Beförderungen, Belohnungen und Ehrenbezeugungen.

Hrn Domherrn D. Joh. Friedrich Burscher haben Se Kurfürstliche Durchlaucht die Prälatur der Custodie des hohen Domstifts Meissen, wozu ihn das Domkapitul präsentirt, verliehen.

Hr. D. Johann Daniel Kind ist von Sr Kurfürstl. Durchlaucht zum Beysitzer des Schöppenstuhls ernannt worden.

Hr. Oberhofgerichtsassessor D. Christian Karl Kanne, und Hr. D. Friedrich Huldreich Karl Siegmann, sind zu Mitgliedern des Stadtmagistrats erwählt worden.

Hrn Profess. Christian Friedrich Ludwig hat die Gesellschaft der Wissenschaften zu Montpellier zum Correspondenten erwählt.

Hrn Ignaz Spalt haben Se Kurfürstl. Durchl. zum Superior an der kathol. Kapelle ernannt.

Zum Predigtamt sind ordinirt worden.

1. Herr Johann Friedrich Kröber, von Bräunsdorf, berufener Past. subst. eben dahin, Bornaischer Inspect. den 27. Jan.

2. Hr.

2. Hr. Traugott Leberecht Weber, von Eißleben, ber. Diak. zu St. Annen in der Neustadt, ebendaselbst, den 29 ei.

3. Hr. M. Gottlob Friedrich Mebesius, von Saubach bey Naumburg, ber. Past. nach Tauchard, Eckartsberger Insp. den 10. Febr.

4. Hr. M. Christian Ehrenfried Zillich, von Kühnitzsch, ber. Past. subst. nach Zschernitz, Delitzscher Insp. eod.

5. Hr. Karl Friedrich August Heydenreich, von Schaafstädt, ber. Diak. nach Mücheln, Freyburger Inspect. den 10. März.

6. Hr. M. Wilhelm August Ackermann, von Zeitz, bisheriger Katechet zu St. Petri allhier, ber. Past. nach Burckersdorf, Weydaischer Insp. den 19. März.

7. Hr. Wilhelm August Breiter, von Mönchpfeffe im Eisenachischen, ber. Past. nach Ober-Röblingen, Sangerhäuser Insp. den 24 März.

8. Hr. Christian Gottlob Müller, von Einsiedel bey Chemnitz, ber. Past. nach Memleben, Eckartsberger Inspect. eod.

9. Hr. Christoph Johann Heinrich Dienemann, bisheriger Conrect. beym Gymnas. zu Eißleben, ber. Past. nach Bornstädt, Eißleber Insp. d. 16 Apr.

10. Hr Theodor Johann August Elten, aus Braunschweig, ber. Past. subst. nach Oberwiederstädt und Kupferberg, Eißleb. Insp. eod.

11. Hr. Joh. Christian David Dietze, von Trautschen, bey Zeitz, bisheriger zweyter Katechet zu Zeitz, ber. Past. nach Haßenhaußen, Eckartsberger Insp. den 28 ei.

12. Hr. Joh. Christian Heinrich Seyfert, von Weyda, ber. Past. nach Thränitz, Weydaischer Insp. den 30. Jun.

13. Hr. M. Johann Gottlob Maucke, von Kertzdorf bey Lauban, ber. Diak. nach Schönberg bey Görlitz, den 14 Jul.

14. Hr. Wilhelm Friedrich Wetzel, von Eißleben, zeitheriger Rector an der Schule zu Artern, ber. Past. subst. an die St. Annen Kirche in der Neustadt Eißleben, den 4. Aug.

15. Hr. M. Johann Samuel Traugott Palm, von Kießlingswalda, in der Oberlausitz, zeitheriger Katechet zu St. Petri allh., ber. Pastor nach Cröbern und Wachau, Leipziger Inspect. den 11 Aug.

16. Hr. M. Christian Gottlob Schilling, von Zwönitz, ber. Past. nach Wittgensdorf, Peniger Inspect. den 18 Aug.

17. Hr. Johann Christoph Albert Bernhard, von Glaucha, ber. Past. nach Breunsdorf, Peniger Inspect. eod.

18. Hr. Johann Friedrich Elteste, von Eilenburg, ber. Diakonus an die Kirche zu St. Nikolai in Eißleben, den 25. Aug.

19. Hr. M. Gottlob August Lenke, von Auerbach, ber. Diak. daselbst, Plauischer Inspect. den 7 Sept.

20. Hr. M. Johann Gottlob Eißmann, von Heintzebank bey Marienberg, ber. Past. nach Bedra, Freyburger Insp. den 15 Sept.

21. Hr. Johann Gottlieb Hertel, von Chemnitz, ber. Past. subst. nach Göllichau, Eilenburger Inspect. den 1. Octobr.

22. Hr. M. Johann Friedrich Degenkolb, von Dresden, ber. Prediger an die heil. Dreyfaltigkeitskirche nach Thorn in Pohlen, den 22. Sept.

23. Hr. Johann Andreas Gottgetreu Fritzsche, von Naundorf, bey Zeitz, ber. Past. nach Groitzsch, Pegauer Insp. den 6. Octobr.

24.

24. Hr. M. Gottfried Ernst Strauß, von Loytschütz, bey Zeitz, ber. Pastor nach Plohn, Plauischer Inspect. den 13 Octobr.

25. Hr. Siegmund Christian Friedrich Meister, von Koppstädt, im Herzogl. Gothaischen, ber. Past. nach Donndorf, Sangerhäußer Inspect. eod.

26. Hr. Christoph Wilhelm August Gintzky, von Saltzgitter im Hildesheimischen, ber. Past. nach Bräunroda und Wallbeck, Eißlebischer Insp. den 22 Oct.

27. Hr. Gottfried August Pietzsch, von Skeuditz, ber. Diak. nach Freyburg, den 17. Nov.

28. Hr. Johann Adam Erdmann Süße, von Adorf, ber. Diak. nach Boben-Neukirchen, Oelsnitzer Insp. den 24 Nov.

29. Hr. Karl Gottlob Liebe, von Lobin, im Kurkreise, ber. Past. nach Riestädt, Sangerhäußer Inspect. d. 8 Dec.

30. Hr. Johann Friedrich Ernst Dietrich, von Marck-Neukirchen, voc. Diakon. daselbst, Oelsnitzer Inspect. eod.

31. Hr. M. Daniel Andreas Schmidt, von Lauban, zeitheriger Katechet zu St. Petri allhier, ber. zweyter Diak. an der Haupt- und Dreyfaltigkeits-Kirche daselbst, den 29. Dec.

Von hier sind weggegangen:

Hr. M. Wilhelm August Ackermann, bish. Katechet an der Peterskirche, als Pastor nach Burkersdorf.

— M. Christian Dav. Ilgen, als Rector an die Stadtschule nach Naumburg.

— D. Johann Adam Gottlieb Kind, bish. ordentl. Prof. des Sächs. Rechts, Oberhofgerichtsassessor und Syndikus der Universität, als wirklicher Appellationsrath nach Dresden.

Hr. Christ. Löper, nach Schwerin.

— Johann Georg Marezoll, als zweyter Universitätsprediger nach Göttingen.

— M. Joh. Samuel Traugott Palm, bisher. Katechet an der Peterskirche, als Past. nach Erdbern.

— Christian Gottlieb Schmid, als Prediger nach Constapel bey Dresden.

— M. Leberecht Christian Gottlob Schmid, bish. Vesperprediger an der Universitätskirche, als Prediger am Zucht- und Arbeitshause zu Zwickau.

— M. Daniel Andreas Schmid, bish. Katechet an der Peterskirche, als Diak. an der Hauptkirche in Lauban.

— Joh. Karl Wezel, nach Sondershausen.

Von aus Leipzig gebürtigen auswärts gelebt habenden Gelehrten, sind verstorben.

Den 14ten März zu Dresden Hr. D. Johann Friedr. Rehkopf, Kurfürstl. Oberconsistorialrath, Pastor an der Kreuzkirche und Superintendent, im 57sten Lebensjahre. Er war 1733 geboren. Sein Vater, ein hiesiger Bürger und Schneider, ließ ihn gut unterrichten, und unter seinen Privatlehrern war der nachherige berühmte Rector Krebs in Grimma. Hierauf kam er nach Pforta, wo sich am Ende und Haymann vorzüglich um ihn verdient gemacht haben. 1751 kam er nach Leipzig zurück, wo er Crusius und Wolle in der Philosophie und Theologie, Ernesti, Gellert und Jöcher in der alten und neuern

neuern Litteratur und Geschichte, und Hebenstreit und Bosseck über die orientalischen Sprachen, gehört hat. Crusius war zugleich sein vorzüglichster Gönner. 1756 wurde er Magister, habilitirte sich und hielt mit Beyfall Vorlesungen, besonders über die hebräische Sprache. Nachdem er hierauf als Prediger nach Zwickau, und bald darauf nach Reichenbach im Voigtlande war berufen worden, kam er 1770 als General-Superintendent und Professor der Theologie nach Helmstädt, nachdem er zuvor hier in Doctorem Theol. promovirt hatte, und 1778 erhielt er den Ruf nach Dresden, als Nachfolger seines ehemaligen Lehrers am Ende. Wie vortreflich er alle diese wichtigen Aemter verwaltet, ist bekannt, und der frühe Tod dieses gründlich gelehrten und höchstverdienten Mannes ist daher mit Recht allgemein beklagt worden.

Seine Schriften sind:

1. Vitae Patriarcharum Alexandrinor. quinque, Spec. I. et II. arabice et lat. c. notis. Lipf. 1757. 4.
2. De Philosophiae cum linguarum studio conjungendae necessitate. ibid. 1758.
3. De Zwickauiensibus litterarum orientalium studio claris. Zwickau. 1763.
4. Anleitungen zum richtigen Verstande und erbaulichen Anwendung der in Sachsen jährlich an Bußtagen zu erklärenden Bußtexte, vom Jahr 1763—1769.
5. Reineccii Ianua hebraeae linguae vet. Test. ibid. 1769. 8.

6. Diss. de Trinitate. ibid. 1770. 4.
7. Predigt vom Glauben an Christum der höchsten Weisheit des Menschen. ibid. eod.
8. Prolusio de reuerentia verbi diuini Theologo inprimis commendanda. Helmst. 1771. 4.
9. De disciplina tradendae theologiae acroam. et exoter. ibid. 1772. 4.
10. Pr. Passionis dominicae historia harmonica. ibid. eod.
11. Michae et Matthaei in loco natali Messiae consensus. ibid. eod.
12. De vate scripturae sacrae. ibid. eod.
13. Specimen theologiae popularis in explicando loco de Scr. S. ibid. 1773.
14. Erklärende Umschreibung der Leidensgeschichte und letzten Reden Jesu Christi, nach der vereinigten Erzählung der vier Evangelisten. Halle und Helmst. 1773. 8.
15. Legatus fecialis ad Malach. 3. ibid. eod.
16. De peccato in Spiritum sanctum. ibid. 1774.
17. Grundriß einer Homiletik für seine Zuhörer. ibid. 1774. 8.
18. Lehrbuch der christlichen Moraltheologie. Halle, 1775. 8.
19. Resurrectionis dominicae historia harmonica. Helmst. 1775. 4.
20. De Stephano Rothio, rectore Cygnensi. ibid. eod.
21. De persona Iesu Christi scripturarum N. T. expositio. ibid. eod. 4.
22. Pr. momentum doctrinae de angelis ad religionem christianam. ibid. 1776. 4.
23. Predigt am 200jährigen Stiftungsfeste der Universität Helmstädt, 1776.

24. Drey Predigten von der Beichte, vom heil. Abendmahl und von der geistlichen Geniessung Christi. ibid. 1777. 8. Neue Aufl. 1782.
25. Pr. Argumenta personalitatis Spiritus s. clarissima et certissima. ibid. eod. 4.
26. Abzugspredigt in der Stephanskirche zu Helmstädt, nebst der letzten Anrede an seine akademischen Zuhörer. ibid. 1778. 8.
27. Predigt am Friedensfeste. Dresden, 1779. 8.
28. Vorrede zu Balle's von Joh. Fr. Markus aus dem Dänischen übersetzten heil. Lehren des christl. Glaubens in öffentl. Erbauungsreden vorgetragen. Dresden u. Leipzig, 1780. 8.
29. Reineccii ianua hebr. lingu. V. T. cum Lexico hebraeo chaldaico, nunc octauum recensuit, emendauit, auxit. Lips. 1788. 8.

Ueber dieses Recensionen in der Helmstädter gelehrten Zeitung, und andere kleine Aufsätze.

Wenige Tage darauf starb gleichfalls zu Dresden Hr. D. Karl Gottfr. Wolf, Iur. Pract. Er war 1754 geboren. Sein Vater Christ. Polyk. war Oberhofgerichtsanwald. Er hatte auf der Thomasschule, der Landschule zu Grimma und auf hiesiger Universität studirt, und 1779 in Doctorem I. V. promovirt.

Seine Schriften sind:

1. Versuch über die sittlichen Eigenschaften und Pflichten des Soldatenstandes, für junge Leute vom Stand, und Erziehung, die sich den Waffen gewidmet haben. Leipz. 1776. 8.
2. Diss. inaug. Ius statutarium Lipsiense circa tutelam aetatis. 1779.

3. De historiae naturalis et oeconomices cum iurisprudentia consortio. 1783. 8.

Auch starb in Casan der erst im vorigen Jahre dahin berufene Russ. Kaiserliche Kreisphysikus Hr. D. Johann Gottfried Janke, im 27sten Lebensjahre, dessen Leben im gel. Tageb. auf das Jahr 1784 S. 10 erzählt ist.

Ausser vorgenannten akademischen Schriften, sind noch folgende von hiesigen Gelehrten erschienen.

1. *Baumgarten, I. G.* breuis trepani coronati historia.
2. Beck, C. D. Neue Leipziger gelehrte Anzeigen.
3. Dessen Entwurf der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte der 3 letzten Perioden, von der Theilung der Carolingischen Monarchie bis auf die gegenwärtige Zeit.
4. Eiusd. Commentarii de litteris graecis et latinis et scriptoribus vtriusque linguae antiquis. Pars I.
5. *Biener, C. G.* Heineccii Elementa iuris ciuilis sec. ord. institutionum, commoda auditorum methodo adornata, ab emblemat. liberata notisque emend. et illustr. edidit.
6. *Born, F. G.* Anacreontis et Sapphus carmina, graece, curauit notisque instr. perpetuis ex opt. interpret. quibus suas inspersit.
7. Dessen Neues philosophisches Magazin.

8. Dessen

8. Dessen Versuch über die ersten Grundlagen und den davon abhängigen Schranken der menschlichen Erkenntniß.
9. Breitkopf, C. G. Terpsichore, oder Sammlung von Anglaisen, Franc. &c. In vollstimmiger Musik, nebst beygefügten Figuren und deren Erklärung.
10. Dessen Dasselbe Werk im Klavierauszuge.
11. Dessen Oberon-Tanz, nach Wieland. im Klavierauszuge.
12. *Breitkopf*, *I. G. I.* Exemplum typographiae Sinicae figuris characterum e typis mobilibus compositum.
13. Bretzner, C. F. Der Lüderliche. Ein tragisches Gemälde in 5 Acten: nach der Geschichte: das Leben eines Lüderlichen
14. Dessen Adrast und Isidore, od. die Serenate. Eine Operette.
15. Dessen der Aepfeldieb, oder die Schatzgräber. Eine Operette.
16. Cäsar, K. A. Fortsetzung der philosophischen Annalen.
17. Dessen Galiani Recht der Neutralität. aus dem Ital. übersetzt und mit Zusätzen versehen.
18. Claudius G. K. Neues Wochenblatt für Kinder und Kinderfreunde.
19. Dessen Leon. Schmidt, nach Richardsons Pamela.
20. Dessen (Franz Ehrenberg) Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer, zum Nutzen und Vergnügen aufs Jahr 1790. mit Kupf.
21. Dessen Taschenbuch für die erwachsene Jugend männlichen Geschlechts, aufs Jahr 1790. m. Kupf.
22. Dessen der Laubthaler.

23. *Dathe*,

23. *Dathe, I. A.* Iobus, Prouerbia Salomonis, Ecclesiastes, Canticum Cantic. ex rec. text. hebr. et versionum antiq. latine versi notisque philolog. et crit. illustrati.

24. Erhard, C. D. Handbuch des Kursächsischen peinlichen Rechts.

25. Dessen Fortsetzung der Amalthea.

26. Ernesti, J. C. G. Cicero's auserlesene Briefe, übersetzt und mit philosophischen und rhetorischen Anmerk. begleitet.

27. Eschenbach, C. G. Londoner Apothekerbuch, nach der neuesten Originalausgabe übersetzt, mit Zusätzen und Anmerkungen.

28. Fischer, K. T. Abhandlung von den summarischen Vernehmungen im peinlichen Prozeß.

29. *Franz, I. G. F.* Plinii Hist. nat. Vol. IX.

30. Gehler, J. S. T. physikalisches Wörterbuch, oder Versuch einer Erklärung der vornehmsten Begriffe und Kunstwörter der Naturlehre, mit kurzen Nachr. von der Geschichte der Erfind. und Beschreib. der Werkzeuge begleitet, in alph. Ordnung. 2r Th.

31. Geisler, A. F. Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Josephs II. 11. u. 12. Samml.

32. Dessen Fortsetzung des Archivs weiblicher Hauptkenntnisse, rc.

33. Dessen Fortsetzung des Feen - Geister - Geheimniß- und Zauberey - Journals.

34. Dessen Fortsetzung der ausführlichen Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs des Großen, Königs von Preußen.

35. Grohmann, J. G. Terpsichoriden.

36. *Haberfeld, I. F.* Euripidis ingenium ad Aristot. Poet. c. 13. §. 4. breuiter adumbratum.

37. Hebenstreit, E. B. G. Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.
38. *Hedwig*, *Io.* Continuatio Stirp. cryptogamic.
39. Dessen dasselbe Werk, deutsch.
40. Heinike, S. Clavicula Salomonis, oder Schlüssel zur höchsten Weisheit erklärt.
41. Hempel, C. G. Rechte eines deutschen Kaisers über den Papst und über Rom, aus authentischen Urkunden bewiesen.
42. *Hempel*, *E. G.* Prima linguae ebraicae elementa, in vſum praelectionum ſuarum, denuo edidit, et breuem inſtitutionem ad linguam chaldaicam adiecit.
43. Herrmann, J. C. allgemeiner Contorist. 2r Th.
44. Heydenreich, K. H. kritische Uebersicht der schönen Litteratur.
45. Dessen Abhandlungen in Borns Magazin und Erhards Amalthea.
46. Hiller, J. A. Auszug der vorzüglichsten Arien und Duetten und Chöre aus Händels Messias, Judas Maccabäus, und einem Passions-Oratorio.
47. Hindenburg, K. F. Fortsetzung des Leipziger Magazins zur reinen und angewandten Mathematik.
48. *Hoepfner*, *I. C. G.* Euripidis Cyclops, graece, edidit et perpetua adnotat. illuſtrauit.
49. Eiusdem Disput. ad loc. Pauli Epheſ. IV, 11—16.
50. Hofmann, F. G. Abbildungen der vornehmsten Tischlerarbeiten, welche von ihm verfertigt worden und zu haben sind.
51. Hommel, R. Von einigen Vorzügen des Reichshofräthlichen Prozesses vor dem Reichskammergerichtlichen.

53. *Ilgen*, *C. D.* Nestore felicissimi senis exemplo, Homerum non magis delectare quam prodesse.

54. Kapp, C. F. Fortsetzung der Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte.

55. Kees, J. F. Anweisung zum zweckmäßigen Extrahiren und Referiren der Gerichtsacten, auch zur Abfassung einer Sentenz daraus. Zum Gebrauch akad. Vorlesungen.

56 *Kuinoel*, *C. T.* Euripidis Alcestis, graece et lat. cum notis Barnesii, Musgravii, Reiskii, et aliorum, quibus et suas adiecit.

57. Dessen Hoseas, neu übersetzt, nebst einigen Erläuterungen.

58. Kosche, C. T. Encyclopedie zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher.

59. Dessen Karakter, Sitten, und Religion aller bekannten Völker unsers Erdbodens. Ein Handbuch für die Jugend und ihre Erzieher.

60. Kühn, C. G. Kulmus anatomische Tabellen, ganz neu umgearbeitet für Lehrlinge der Anatomie. Mit Kupf.

61. Dessen Continuatio Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.

62. Kretschmann, C. G. Verzeichniß der in den sieben Kreisen des Churfürstenthums Sachsen befindl. schriftsäßigen Ortschaften und Aemter; nach alph. Ordnung. zur Nachr. für in- und ausländ. Obrigkeiten und Sachwalter. Ein Anhang zu Hommels Ariadne.

63. Dessen Beantwortung einiger Stellen aus der näheren Beleuchtung der deutschen Union, denen, die keine Kenntnisse von Freymaurerey haben, gewidmet.

64. Kuppermann, H. Versuch eines praktischen Handbuchs für Notarien, Sachwalter und Gerichtsactuar. in verschiedenen Mustern über aussergerichtl. und gerichtl. Verhandlungen, in einer reinen deutschen Schreibart abgefaßt.

65. Leonhardi, F. G. Erdbeschreibung der Churfürstl. und Herzogl. Sächß. Lande. 2te Aufl.

66. Dessen Allgemeine theoretisch-praktische Stadt- und Landwirthschaftskunde.

67. Likefett, S. G. Handbuch des bürgerlichen Rechts in Deutschland rc. 2 u. 3 Theil.

68. *Ludwig*, *C. F.* Delectus opusculorum ad scientiam naturalem spectantium. Vol. I. cum fig.

69. Dessen Mascagni's Beschreibung der einsaugenden Gefäße des menschlichen Körpers aus dem lat. mit Anmerkungen.

70. Martini, G. H. Die ersten Gründe der griechischen Sprache, zum Besten der Anfänger aus den größern Sprachlehren ausgezogen.

71. Michaelis, C. F. Andersons heilkundige Bemerkungen über die natürliche, freywillige und durch Kunst erregte Ausleerung im menschlichen Körper. Nach der zweyten verm. Londoner Ausgabe aus dem Engl.

72. Dessen Falconers Abhandlung über den Einfluß der Leidenschaften auf die Krankheiten des Körpers. Aus dem Englischen mit Zusätzen.

73. Dessen Feyjoo Gesundheitsregeln vorzüglich für Gelehrte, aus dem Spanischen ins Englische übersetzt, jetzt verdeutscht, nebst der Diätetik von D. Joh. Fothergill rc.

74. Dessen Howards praktische Bemerkungen über die Geschichte und Kur der Lustseuche. aus dem Englischen.

75. *Morus, S. F. N.* Epitome theologiae christianae.

76. Müller, E. Fragmente für Spaziergänger.

77. Platner, E. neue Anthropologie für Aerzte und Weltweise.

78. *Puittmann, I. L. E.* Opuſcula iuris criminalis.

79. Reichel, C. H. Die Rupie, mit untermischten asiatischen und europäischen Anekdoten.

80. Dessen Abrégé de la grammaire allemande de Mr. Adelung. Traduit de l' Allemand & ſuiui de remarques à l' uſagc des étrangers.

81. *Reiz, F. V.* Plauti Rudens.

82. Ei. Perſii Satirarum liber, cum gloſſis veteribus, in vſum praelectionis academicae.

83. Rössig, K. G. Finanzwissenschaft, nach ihren ersten Grundsätzen entworfen.

84. Dessen Wasserpolicey zur Minderung der Schäden des Eisganges und der Ueberschwemmungen.

85. *Roſenmüller, E. F. C.* Scholia in V. T. Pars II.

86. Dessen Arvieux Sitten der Beduinen-Araber, aus dem Französ. übersetzt mit Zusätzen und einem biblisch-zoologischen Anhange.

87. *Roſenmüller, I. G.* Scholia in N. T. Tom. I. II. III. Edit. tertia aucta.

88. Eiusd. Emendationes et ſupplementa ad ſcholiorum in N. T. Partem II.

89. Dessen Predigten über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien. 4 Theile.

90. Dessen Anleitung zum würdigen Gebrauch des heil. Abendmahls. 2te verbesserte Aufl.

91. Dessen historischer Beweiß der Wahrheit der christlichen Religion. 2te verbesserte Aufl.

92. Dessen dreyfache Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der Woche. 4te verbesserte Aufl.

93. Dessen Vorrede zu Sprangers Betrachtungen über die Laster.

95. Rüdiger, C. F. immerwährender Kalender, nebst einer Ostertabelle für die Jahre nach C. Geb. von 1700 bis 2000.

96. *Schaefer*, *G. H.* Scheele Opuſcula phyſica et chemica. latine vertit.

97. Schmidt, C. G. Briefe über die Niederlausitz.

98. Schocher, C. G. Freuden der Redlichen an dem Geburtsfeste des Landesvaters. Ein Vorspiel.

99. Schönemann, F. L. Soldatenspiel für kleine Kinder, zu leichter Erlernung des A. B. C.

100. Dessen Antheil an der Handlungszeitung.

101. *Schreger*, *I. G.* de irritabilitate vaſorum lymphaticorum.

102. Schütz, J. K. kurze Beschreibung des Zinnstockwerks zu Altenberg.

103. Schulz, J. G. Nähere Beleuchtung d. deutſ. Union.

104. Dessen Wendel von Karlsberg.

105. Schott, A. F. Bibliothek der neuesten jurist. Litteratur. Nachtrag zu d. J. 1783 — 88.

106. Schreiter, K. G. Blair's Vorlesungen über Rhetorik und schöne Wissenschaften, aus dem Engl. mit Anmerkungen. 4ter B.

107. Dessen Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergangs des Römischen Reichs. 3ter Theil. aus dem Engl. mit Anmerkungen.

108. Selig, G. hundertjährige Jubelfeyer seines Tauftags. Zur Dankbarkeit und Erbauung allen ächten Bekennern der Lehre Jesu gewidmet.

109. Dessen Sepher Schimmusch Tehillim, oder Gebrauch der Psalme, zum leiblichen Wohl der Menschen.

Von Hrn Capieux.

16 Blätter zu Bechsteins Naturgeschichte.

30 — zu verschiedenen phys. medicin. und ökonomischen Schriften.

Von Hrn. Geyser.

Denkmal Herz. Leopolds v. Braunschweig, welches ihm Herz. Ferdinand daselbst hat errichten lassen.

Verschiedene größere u. kleinere Blätter zu Schriften.

Von Hrn. Schwarz.

Ein großes Blatt Rudera vom Kloster Petersberg.

Die Mühle in Glücksbrunn.

Von Hrn. Thönert.

Portr. Prinz v. Wallis, nach Cosway.

— Zingg, n. Graf.

— Pr. Rössig.

16 Blätter und Vignetten zu Schriften.

Ueberdieß viele größere und kleinere Blätter von den Herren Crusius, Dornheim, Endner, Frenzel, Grünler, Ludwig, Malvieux, Müller, Penzel, Schule :c. die Kennern bekannt sind, und die alle einzeln anzuführen zu weitläuftig seyn würde.

Zusatz zu S. 39.

Den 29sten März.

starb im 73sten Jahre seines Alters Hr. Gottlieb Benedict Zehmisch, angesehener Kaufmann, der billig hier angemerkt zu werden verdient, weil er durch Einrichtung des Concerts und Erbauung des Schauspielhauses, zum Vergnügen der Stadt beyzutragen eifrig, und mit Aufopferung seines Vermögens, bemüht gewesen ist, auch in seinem Hause viele Jahre lang eine vortrefliche Pensionsanstalt für hierstudirende junge Herren gehabt hat.

